







**BERLINER  
FEUERWEHR**

**JAHRESBERICHT 2024**





## LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

erneut blicken wir gemeinsam auf ein Jahr zurück, das Ihnen einiges abverlangt hat: diverse Großbrände, wetterbedingte Sturm- und Wasserschäden, zahlreiche Großveranstaltungen, herausfordernde Rettungsdienstesätze, aber auch die alltägliche Gefahrenabwehr.

Mich beeindruckt immer wieder, was die Berliner Feuerwehr tagedein, tagaus für die Sicherheit der Berlinerinnen und Berliner sowie ihrer Gäste leistet. Eines der bedeutendsten Ereignisse 2024 war die Fußball-Europameisterschaft, die Berlin als Spielstätte und Sportmetropole vor besondere Aufgaben gestellt hat. Millionen von Fans strömten in die Hauptstadt, um die Spiele zu verfolgen und die Atmosphäre zu genießen.

Für die Berliner Feuerwehr bedeutete dies eine intensive Einsatzplanung und eine beispiellose Koordination aller Kräfte. Für Ihre Einsatzbereitschaft möchte ich mich nochmals bei Ihnen - ganz gleich, ob als Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann im Haupt- oder Nebenamt - sowie gleichermaßen bei Ihren Familien und Angehörigen bedanken. Ohne die familiäre Unterstützung wäre ein solches Engagement nur schwer oder gar nicht zu leisten.

Abseits des Einsatzgeschehens hat mich besonders gefreut, dass im Sommer die erste Kooperationsvereinbarung zwischen der Berliner Feuerwehr und dem Förderverein einer Freiwilligen Feuerwehr geschlossen werden konnte. Alle Beteiligten haben mit Hochdruck daran gearbeitet, eine unbürokratische Unterstützung durch Spenden für unsere Freiwilligen Feuerwehren zu ermöglichen. Für mich ist das ein Zeichen der Wertschätzung des Ehrenamtes.

Dieses wird zudem durch die 2024 in Kraft getretene neue Pauschverordnung gestärkt. Mit den deutlich höheren Aufwandsentschädigungen wird das besondere Engagement der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren gewürdigt.

Mit der Ernennung des Ständigen Vertreters des Landesbranddirektors konnten ferner die Weichen für die strategische Weiterentwicklung der Berliner Feuerwehr gestellt werden. Ich bin mir sicher, dass die Berliner Feuerwehr auch in den kommenden Jahren zukunftsfähig und innovativ aufgestellt ist.

Gemeinsam haben wir im vergangenen Jahr an vielen weiteren Stellschrauben gedreht, um der starken Belastung des Nofallrettungsdienstes entgegenzutreten. Die vierte Novelle des Rettungsdienstgesetzes befindet sich im parlamentarischen Verfahren und wird absehbar im Laufe des Jahres 2025 verabschiedet.

Die Sparmaßnahmen zur Konsolidierung des Berliner Haushalts betreffen in einem bestimmten Ausmaß auch die Berliner Feuerwehr. Mir ist sehr bewusst, dass jede Einsparung schmerzhaft ist. Dennoch ist klar zu erkennen, dass mit dem beschlossenen Nachtragshaushalt die Schwerpunktsetzung der Koalition zugunsten der inneren Sicherheit und Ordnung ausfällt. Wir haben den prozentual geringsten Anteil der Sparmaßnahmen zu tragen. Das unterstreicht, wie essenziell Ihre Aufgabe für Berlin ist.

Für dieses Ergebnis haben sich alle Diskussionen und Mühen in den Verhandlungen gelohnt.

Ich freue mich, auch im Jahr 2025 weiterhin mit Ihnen gemeinsam für die Sicherheit in Berlin eintreten zu können, und wünsche Ihnen beim Lesen des Jahresberichts 2024 der Berliner Feuerwehr viel Freude.

Iris Spranger  
Senatorin für Inneres und Sport

# LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Einsatzkräfte der Berliner Feuerwehr mussten im Jahr 2024 so oft wie noch nie in ihrer Geschichte ausrücken: 532.157 Einsätze markieren eine Höchstzahl. Statistisch gesehen rückten unsere Einsatzkräfte jede Minute aus, um Menschen in der Hauptstadt Hilfe zu leisten. Hilferufe, die im 10-Jahres-Vergleich deutlich mehr geworden sind: Im Jahr 2014 waren es rund 130.000 Einsätze weniger. Ein solcher Anstieg ist in vielen europäischen Großstädten zu verzeichnen. Eine Wandlung im Notrufverhalten und veränderte urbane Strukturen tragen dazu bei. Die Berliner Feuerwehr nimmt diese Entwicklungen ernst: Mit der „Strategie 2030“ haben wir daher die Weichen für die Zukunft bereits vor einiger Zeit gestellt. Unsere Einsatzkräfte und die Mitarbeitenden in den rückwärtigen Bereichen meistern Tag für Tag die Herausforderungen für die Sicherheit der Menschen in der Hauptstadt. Es ist ihrer hohen Motivation und Einsatzbereitschaft zu verdanken, dass wir auch das einsatzreiche Jahr 2024 erfolgreich bewältigt haben.

Umso unverständlicher bleibt es, dass Retterinnen und Retter in der Silvesternacht 2024/2025 bei ihrer Arbeit gewalttätig attackiert worden sind: 22 Übergriffe sind dokumentiert. Getroffene Maßnahmen sowie der Rückhalt aus Politik und Gesellschaft haben zwar Früchte getragen. Aber jeder Übergriff auf Menschen, die anderen zu Hilfe eilen, bleibt eine Straftat zu viel. Deswegen erstattet die Berliner Feuerwehr nicht nur Anzeige. Die Berliner Feuerwehr wird auch weiterhin präventiv arbeiten: Die Verankerung unserer Kiezprojekte mit jungen Menschen in Brennpunkt-Bezirken bleibt eine kontinuierliche Aufgabe. Gleichzeitig beteiligen wir uns am Forschungsprojekt „SAGRE“, um die Ursachen dieser Gewalt besser zu verstehen. So können wir unsere Einsatzkräfte noch besser schützen.

Die Silvesternacht 2024/2025 hat die Berliner Feuerwehr in besonderem Maße gefordert: Es gab gut 20 Prozent mehr Einsätze als 2023/2024. Allein in den ersten beiden Stunden des neuen Jahres mussten wir mehr als 600-mal ausrücken – statistisch gesehen alle zwölf Sekunden. 825 Brandeinsätze und 847 Einsätze im Rettungsdienst in dieser Nacht unterstreichen einmal mehr die Schlagkraft des Jahreswechsels. Verantwortlich dafür sind vor allem Unfälle und Straftaten mit Pyrotechnik. Insbesondere die illegalen und lebensgefährlichen Kugelbomben sind dabei eine neue, erschreckende Dimension mit verheerenden Folgen: Zahlreiche Verletzte – darunter ein schwer verletztes siebenjähriges Kind – sowie zerstörte Gebäude sind ein erschreckendes Resultat. So darf es aus meiner Sicht nicht weitergehen. Deswegen wird die Berliner Feuerwehr sich weiterhin dafür einsetzen, dass Pyrotechnik das gesamte Jahr über in professionelle Hände gehört.

## GROßEINSÄTZE ERFOLGREICH ABSOLVIERT

Gut vorbereitet sind im Jahr 2024 die Nationalmannschaften aus 24 Ländern in die Fußballeuropameisterschaft gestartet. Mindestens genauso gut vorbereitet war die Berliner Feuerwehr:

Sechs Spiele – darunter das Finale – wurden in der Hauptstadt ausgetragen. Mehr als 2,5 Millionen Fußballfans kamen als Gäste. Und wir haben erneut bewiesen: Die Berliner Feuerwehr kann Großveranstaltungen. Oft haben mehr als tausend unserer Angehörigen am Tag die Sicherheit der Menschen während des Sportfestes gewährleistet. Das Team Feuerwehr hat mit unermüdlichem Einsatz und gewissenhafter taktischer Vorbereitung perfekt abgeliefert. Das war für alle Beteiligten auch mit Mehrbelastungen verbunden. Mein Respekt und Dank dafür!

Bei zwei Großbränden – in einer Lagerhalle und einem Störfallbetrieb – hat die Berliner Feuerwehr im Jahr 2024 auch dort ihre hohe Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Bei beiden Bränden waren zwischen 470 und 600 Einsatzkräfte vor Ort, die komplexe und dynamische Gefährdungslagen bewältigen mussten. Der Stab Feuerwehr, die Einsatzleitungen bis hin zu den Löschtrupps haben bei diesen Großschadenslagen effizient und hervorragend zusammengearbeitet. Die Ergebnisse dieser Einsätze sind auch eine Bestätigung für stetige Vernetzungen, Übungen und Optimierungen in allen Bereichen bei der Berliner Feuerwehr.

## KONZEPTE IM RETTUNGSDIENST

Die Einsatzzahlen für die Notfallrettung sind im Jahr 2024 weiter angestiegen. Das fordert die Ressourcen der Berliner Feuerwehr nach wie vor. Durch eine Prozessoptimierung und konzeptionelle Weichenstellung wurden Kompensationsmaßnahmen getroffen. Mit einem neuen Konzept zu Auslastungsstufen im Rettungsdienst können wir Einsatzmittel jetzt differenzierter steuern. Und mit der neuen Struktur für die praktische Ausbildung haben wir ausreichende Plätze für dringend benötigten Nachwuchs bei Notfall-sanitäterinnen und Notfallsanitätern geschaffen. Zudem ist mit der Inbetriebnahme der neuen Luftrettungsstation am Klinikum Buch

**TEAM FEUERWEHR  
HAT MIT ENGAGEMENT  
UND TAKTISCHER  
VORBEREITUNG BEI  
DER UEFA EURO 2024  
ABGELIEFERT.**

Dr. Karsten Homrighausen



Bild: Kinga Darsow

die Qualität der Notfallrettung für Berlin weiter gesteigert worden: Dort ist nun ein Rettungshubschrauber stationiert, der zum einen eine Rettungswinde enthält und zum anderen in der Morgen- und Nachtdämmerung starten kann.

### MODERNE ARBEITGEBERIN

Eine moderne Großstadtfeuerwehr muss eine attraktive Arbeitgeberin sein. Auch die Berliner Feuerwehr steht auf dem Arbeitsmarkt im Wettbewerb um knappes Personal. Fürsorge und zeitgemäße Arbeitsbedingungen sind wichtige Faktoren, um Mitarbeitende bei der Berliner Feuerwehr zu halten und neue zu gewinnen. Deswegen haben wir den Arbeits- und Gesundheitsschutz weiter vorangetrieben. Eine Arbeitsgruppe hat erste Modelle für flexiblere Dienstpläne im Einsatzbereich erarbeitet. Denn die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein wesentlicher Aspekt für die Zufriedenheit von Mitarbeitenden. Auf dem Weg, jedes Jahr 500 Auszubildende für die Berliner Feuerwehr zu gewinnen, kommen wir kontinuierlich voran. Und wir können den Nachwuchskräften bald das wohl modernste Umfeld einer deutschen Feuerwehr bieten: Die Planungen für die Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie am Standort Tegel sind im Jahr 2024 so weit vorangekommen, so dass die Bauarbeiten im ersten Quartal 2027 beginnen sollen.

Bei innovativen Ausbildungsmethoden gehört die Berliner Feuerwehr ohnehin zu den Vorreiterinnen: Im Jahr 2024 haben wir immersive 3D-Technologie in der Aus- und Fortbildung implementiert. Mithilfe von VR-Brillen üben unsere Einsatzkräfte komplexe Szenarien realitätsnah. Zukunftsfähige Einsatzmittel haben wir weiter vorangebracht: sechs elektrisch betriebene Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeuge und zwei eRTW sind mittlerweile im Einsatz und der Rettungsdienst wird mit neuer, leistungsfähiger Dienstkleidung ausgestattet. Die Kommunikation mit Bürgerinnen und Bürgern hat die Berliner Feuerwehr ebenfalls modernisiert: Auf Basis von Open Data schaffen wir digitale Transparenz.

### ANERKENNUNG FÜR DAS EHRENAMT

Die gute Zusammenarbeit zwischen Berufsfeuerwehr und den Kameradinnen und Kameraden von den Freiwilligen Feuerwehren bleibt ein unverzichtbarer Garant für die Sicherheit in Berlin. Das Engagement unserer Ehrenamtlichen ist ein wertvoller Dienst für die Stadtgesellschaft und verdient Anerkennung. Im Jahr 2024 gab es sichtbare Zeichen solcher Wertschätzung: Der Berliner Senat hat die Möglichkeit geschaffen, über Kooperationsvereinbarungen mit den jeweiligen Fördervereinen den Freiwilligen Feuerwehren unkompliziert und rechtssicher Spenden zukommen zu lassen. Und auch die Aufwandsentschädigungen wurden deutlich angehoben. Zudem konnten zwei neue Wachgebäude übergeben werden. Darüber freue ich mich mit den Kameradinnen und Kameraden. Ich danke ihnen für ihr Engagement.

Bedanken möchte ich mich auch bei Per Kleist, meinem Stellvertreter, für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Nachdem er das Amt bereits zwei Jahre lang kommissarisch ausgeübt hat, freue ich mich, dass er im November 2024 auch offiziell als Ständiger Vertreter des Landesbranddirektors ernannt wurde.

Liebe Leserinnen und Leser, die Berliner Feuerwehr ist eine moderne Behörde. Knapp 7.400 hauptberufliche und ehrenamtliche Angehörige der Berliner Feuerwehr setzen sich auch für Ihre Sicherheit ein. Zusätzlich bilden rund 1.300 Mitglieder der Jugendfeuerwehren eine gute Nachwuchsgrundlage. Denn die Berliner Feuerwehr muss vorausschauend stets am Puls der Zeit sein: mit moderner Technik, effizienten Strukturen, bester Ausbildung - und mit Menschen, die tagtäglich bereit sind, das Leben anderer unter höchstem Einsatz zu retten. Der vorliegende Jahresbericht erzählt davon. Es sind Geschichten aus der Welt der Berliner Feuerwehr

Beim Lesen wünsche ich Ihnen viel Freude.

*Karsten Homrighausen*

Dr. Karsten Homrighausen



## ERNENNUNG IN DER BEHÖRDENLEITUNG

# EIN STRATEGE MIT HERZ

Eine Konstante für eine dynamische Zukunft: Per Kleist wird zum Ständigen Vertreter des Landesbranddirektors der Berliner Feuerwehr ernannt.

Im Rahmen eines feierlichen Aktes wurde Per Kleist am 31. Oktober 2024 offiziell zum Ständigen Vertreter des Landesbranddirektors ernannt. Seit 2022 füllte er diese Aufgabe bereits kommissarisch aus. Per Kleist gestaltet als Führungskraft schon seit vielen Jahren wichtige strategische Weichenstellungen der Berliner Feuerwehr mit. Die Ernennung von Per Kleist bürgt deshalb für Kontinuität im Handeln der Behördenleitung und würdigt seine fachliche Kompetenz. Seit fast zwei Jahrzehnten setzt Per Kleist sich unermüdlich für die Berliner Feuerwehr ein und prägt deren Herz und Seele mit.

Die Berliner Feuerwehr muss mit den Herausforderungen einer sich stets wandelnden Metropole Schritt halten, um die Sicherheit der Menschen in Berlin bestmöglich zu gewährleisten. Per Kleist ist eine treibende Kraft hinter vielen der wichtigsten zukunftsweisenden Maßnahmen. Bei der Organisationsreform „Struktur 2020“ hat er als Projektleiter die Umsetzung entscheidend mitgestaltet, genau wie die „Strategie 2030“ der Berliner Feuerwehr, die er federführend bearbeitete. Diese Vorhaben erfordern nicht nur strategische Führung, sondern auch Fingerspitzengefühl: Denn Veränderungen bringen stets Herausforderungen mit sich, die konstruktiv bewältigt werden müssen. Per Kleist setzt sich dafür ein, dass Veränderungen in der Berliner Feuerwehr stets gut kommuniziert und gemeinsam erarbeitet werden. Diese Aufgabe verfolgt er mit Sorgfalt und Weitsicht.

### EXPERTISE IM KATASTROPHENSCHUTZ

Auch außerhalb der Berliner Feuerwehr bringt Per Kleist seine Expertise ein. Er ist Vorsitzender des Fachausschusses Zivil- und Katastrophenschutz (FA ZK) innerhalb der Arbeitsgemeinschaft der Leiterinnen und Leiter der Berufsfeuerwehren in der Bundesrepublik Deutschland (AGBF Bund). Seit 2018 ist dort auch der entsprechende Fachbereich vom Deutschen Feuerwehrverband vertreten – Per Kleist hatte die Vereinigung in einem gemeinsamen Fachausschuss vorangetrieben. In seiner Rolle als Vorsitzender des FA ZK vertritt er seitdem auch die deutschen Länder für die Gefahrenabwehr und den Katastrophenschutz im Ostseerat auf Ebene der Generaldirektoren.

Für Per Kleist ist die Berliner Feuerwehr eine Herzensangelegenheit: 2007 begann er seinen Weg in der Direktion Süd. Dort sammelte er umfassende Erfahrungen in der Einsatzorganisation und prägte die Zusammenarbeit zwischen der Berufsfeuerwehr und den Freiwilligen Feuerwehren. Ein Meilenstein aus dieser Zeit bleibt das A.N.T.S.-Konzept: Die Atem-



**DANKE FÜR DAS  
VERTRAUEN.  
ICH FREUE MICH  
AUF DIE VOR  
UNS LIEGENDEN  
AUFGABEN.**

Per Kleist

schutz-Notfall-Trainierten-Staffeln sind bis heute ein zentraler Baustein bei der täglichen Einsatzbewältigung. Weitere Maßstäbe setzte Per Kleist bei der Strukturierung der Einsatzplanung, etwa durch die Einführung einer modularen Alarm- und Ausrückeordnung sowie einer optimierten Führungsorganisation, die die C-Dienste von sechs auf neun erhöhte und den Umweltdienst als Sonderfunktion etablierte.

Als Verbindungsbeamter zur Senatsverwaltung für Inneres und Sport begleitete er die Einführung des Notfallsanitätergesetzes (NotSanG) und sammelte administrative Erfahrungen. Dabei war für Per Kleist eins immer beständig und wichtig: Veränderungen will er gemeinsam mit den Mitarbeitenden gestalten.

### VERTRAUEN VON ALLEN SEITEN

Per Kleist wird Landesbranddirektor Dr. Karsten Homrighausen auf dem Weg, eine moderne Großstadtfirewehr zukunftsfit zu machen, begleiten und unterstützen. Bei seiner Arbeit kann er sich auf das Vertrauen des Landesbranddirektors und der Belegschaft verlassen.

Stab Kommunikation



42



58



106

Foto: Dennis Kowyrkin

# INHALT

Vorwort der Senatorin für Inneres und Sport .....	5
Vorwort der Behördenleitung .....	6
Ernennung des Ständigen Vertreters des Landesbranddirektors .....	9
<b>JAHRESRÜCKBLICK</b>	
Einsatzchronik .....	12
Das Jahr im Rückblick .....	24
Fotos des Jahres .....	34
<b>PRÄVENTION</b>	
Kiezgespräche 2024 .....	32
<b>EINSATZ</b>	
Bilanz zum Einsatz „Silvester“ .....	42
Brennende Lagerhalle führt zum Großeinsatz .....	44
Großbrand in einem Störfallbetrieb .....	46
EM-Erfolg für das Team Feuerwehr .....	48
Neue Struktur für die Organisationseinheit Rettungsdienst .....	52
Probetrieb zum flexiblen Dienstplan .....	54
<b>EINSATZSTEUERUNG</b>	
Auslastungsstufen Rettungsdienst .....	56
<b>RETTUNGSDIENST</b>	
Neue Bekleidung: Auffällig verbessert .....	58
Dritter Helikopter stärkt Luftrettung .....	60
Fallnachbesprechungen: Mehr Austausch für mehr Qualität .....	62
Projekt Datashare .....	63
<b>AUSBILDUNG</b>	
Schulungsrettungswache als neues Format .....	64
E-Mobilität: Effektiver löschen .....	66
Mit Simulatoren realitätsnah und modern ausbilden .....	67
Üben im „XXL-Format“ .....	68
Den Ernstfall virtuell trainieren .....	70
Gemeinsam stark in jeder Lage .....	72
<b>PROJEKT 175 JAHRE</b>	
Wir werden 175 Jahre! .....	74
<b>KOMMUNIKATION</b>	
Digitale Transparenz und Bürgernähe .....	76
Mehr Verständnis für unseren Alltag .....	77
<b>GESUNDHEIT</b>	
Gesundheitsförderung praxisnah vor Ort .....	78
Einsatz für gesundes Arbeiten .....	80
Betriebliches Eingliederungsmanagement .....	82
Hilfe, die ankommt .....	83
Trost spenden und Freude erfahren .....	84
<b>DIVERSITÄT</b>	
Gemeinsam Demokratie leben .....	85



44

**INFOGRAFIK**

Die Berliner Feuerwehr ..... Sonderteil nach Seite 34

**TECHNIK**

DGUV-V70-Prüfung: Fachkundige Untersuchung ..... 88  
 Sprungpolster: Prüfung bestanden ..... 89  
 Effiziente Unfallbearbeitung ..... 90  
 „Dekon-V“: Hilfe direkt vor Ort ..... 92

**BAUPROJEKTE**

Instandsetzung der Wache Oberschöneweide ..... 94  
 Moderner Modulbau: Freiwillige Feuerwehr Schmöckwitz ..... 96

**FORSCHUNG**

Forschung zu Gewalt gegen Einsatzkräfte ..... 98  
 ResKriVer: Erste Anwendungen erfolgreich getestet ..... 99

**QUALITÄTSMANAGEMENT**

Qualität ist fest verankert ..... 100

**FREIWILLIGE FEUERWEHREN**

Neue Vereinbarung stärkt Kooperation ..... 101  
 Hand in Hand für die Sicherheit in Berlin ..... 102  
 Unterstützung für das Ehrenamt ..... 104  
 Ehrenamtspreis für die Ausbildung ..... 106

**LANDESFUERWEHRVERBAND**

Viele Fortschritte ..... 110

**STATISTIK**

Organigramm und Berlin-Karte ..... 112  
 Struktur und Bilanz ..... 114  
 Einsatzstatistik ..... 128  
 Abkürzungen, Begriffserläuterungen und Impressum ..... 147



48



68

Bild: Andreas Friedrichs



# EINSATZCHRONIK 2024

Bild: Andreas Friedrichs

02.01.2024, 08:03 Uhr, Theodor-Loos-Weg in Gropiusstadt

## ZWEI TOTE BEI WOHNUNGSBRAND

Zwei Menschen verlieren bei dem Wohnungsbrand in einem zwölfgeschossigen Hochhaus ihr Leben. Zwar können die ersten Kräfte das Paar noch aus der brennenden Wohnung retten, aber die sofort eingeleiteten Reanimationen bleiben erfolglos. Zwei weitere Personen können lebend gerettet werden.

02.01.2024, 19:30 Uhr, Fehrbelliner Platz in Wilmersdorf

## SCHWERVERLETZTE BEI UNFALL

Am Abend kollidiert ein SUV mit einem Pkw auf einer großen Kreuzung. Der mit fünf Menschen besetzte Pkw schleudert dabei über die Mittelinsel gegen ein weiteres Fahrzeug. Der Fahrer wird eingeklemmt und muss mit hydraulischen Rettungsgeräten befreit werden. Die anderen vier Personen im Fahrzeug erleiden teils schwere Verletzungen. Und auch der Fahrer des SUV muss medizinisch versorgt werden. Drei Notarztteams und sieben Rettungswagenbesetzungen sind im Einsatz.

10.01.2024, 11:57 Uhr, Attilastraße in Steglitz

## ANHÄNGER STEHT KOPF

Der Anhänger eines teilweise mit Heizöl gefüllten Tankzuges hat sich nach einer Bremsung senkrecht hinter der Zugmaschine aufgestellt. Mithilfe des Rüstwagens und eines Kranes stellen Einsatzkräfte des Technischen Dienstes den Anhänger wieder auf die Räder. Heizöl ist bei dem Unfall nicht ausgetreten.

13.01.2024, 13:08 Uhr, Alte Hellersdorfer Straße in Hellersdorf

## RETTUNG MIT FLUCHTHAUBE AUS TREPPENHAUS

Notrufe von Anwohnenden eines elfgeschossigen Hochhauses melden ein stark verrauchtes Treppenhaus. Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Hellersdorf entdecken einen brennenden Kinderwagen im Eingangsbereich und finden einen Menschen, der im Brandrauch des Treppenhauses gefangen ist. Mit einer

Brandfluchthaube gelingt die Rettung, gefolgt von einem Transport in eine Klinik.

24.01.2024, 14:57 Uhr, Wackenbergstraße in Niederschönhausen

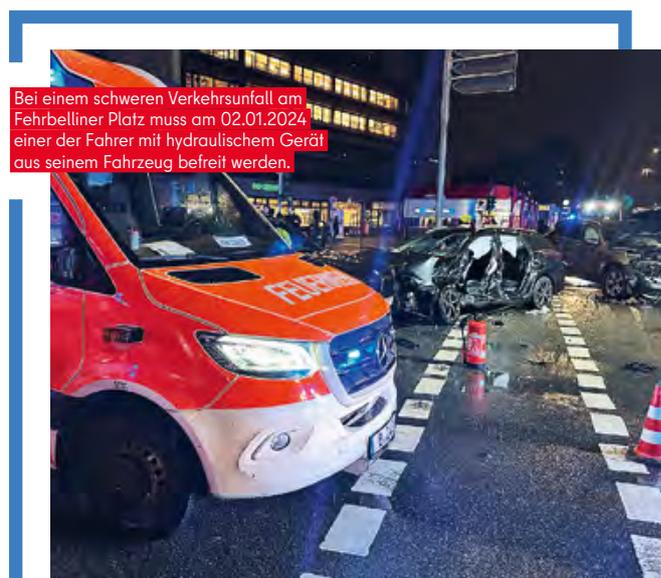
## ZWEI BAUARBEITER BEI WANDEINSTURZ VERLETZT

Starker Wind bringt eine frisch gemauerte, hohe Wand auf einem Rohbau zum Einsturz. Zwei Bauarbeiter werden unter den Steinen begraben und schwer verletzt. Nach notärztlicher Behandlung werden sie mit Schleifkorbtragen geborgen und zur weiteren Behandlung in eine Spezialklinik transportiert.

26.01.2024, 21:51 Uhr, Oranienamm in Waidmannslust

## EINSATZ MIT INTENSIVTRANSPORTHUBSCHRAUBER

Ein Mitarbeiter der Feuerwache Mitte bemerkt einen Brand in seinem eigenen Wohnhaus in Waidmannslust. Er kann drei leicht verletzte Menschen, darunter ein Kind, in Sicherheit bringen. Die anrückenden Einsatzkräfte retten dann einen schwer verletzten Menschen aus der im Vollbrand stehenden Wohnung im zweiten Obergeschoss. Er muss mit einem Intensivtransporthubschrauber in eine Klinik geflogen werden.



31.01.2024, 18:29 Uhr, Steigerwaldstraße im Falkenhagener Feld  
**EIN MENSCH STIRBT BEI WOHNUNGSBRAND**

Beim Brand in einem achtgeschossigen Hochhaus kommt ein Mensch ums Leben. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte steht die Wohnung bereits voll in Flammen, das gesamte Haus ist stark verrauchet. Mit Löschangriffen über eine Drehleiter und das Treppenhaus können die Einsatzkräfte die Person bergen – doch eine Notärztin kann nur noch den Tod feststellen. 21 Menschen aus dem betroffenen Gebäude werden vor Ort betreut und erhalten vom Bezirksamt Ersatzunterkünfte, da ihre Wohnungen vorerst nicht mehr nutzbar sind.

04.02.2024, 14:42 Uhr, Aaronstraße in Neukölln  
**VERLETZTE BEI KELLERBRAND**

Mehrere Brandstellen verursachen eine starke Rauchentwicklung beim Brand eines Kellers in einem zehngeschossigen Hochhaus. Die ersten Einsatzkräfte retten einen Menschen über eine Steckleiter, einen weiteren mit einer Brandfluchthaube. Die große Brandfläche und Verrauchung fordert die Berliner Feuerwehr: Zeitweise bekämpfen rund 120 Einsatzkräfte das Feuer und versorgen Bewohnende. Drei von ihnen müssen verletzt in umliegende Kliniken transportiert werden. Mehrere Freiwillige Feuerwehren unterstützen die Berufsfeuerwehr.

09.02.2024, 01:33 Uhr, Reckeweg in Staaken

**TOTER UND VERLETZTE BEI BRAND IN EINFAMILIENHAUS**

Vier Menschen werden beim Vollbrand eines Einfamilienhauses vermisst. Die Einsatzkräfte der Berliner Feuerwehr beginnen deshalb sofort mit der Personensuche parallel zur Brandbekämpfung. Sie retten drei Menschen aus dem Gebäude. Zwei überleben und können in Kliniken gebracht werden, beim dritten kann der Notarzt nur noch den Tod feststellen. Der vierte vermisste Mensch wird leicht verletzt außerhalb des Gebäudes gefunden. Während der Brandbekämpfung stürzt das Haus teilweise ein.

13.02.2024, 19:24 Uhr, Spekteweg in Spandau

**MENSCH STIRBT BEI BRAND EINER LAUBE**

Beim Brand einer Laube in einer Kleingartenanlage kommt ein Mensch ums Leben. Ein Einsatztrupp unter Atemschutz kann ihn nur noch leblos bergen. Zur Brandbekämpfung wird eine Wasserversorgung rund 160 Meter weit durch die Anlage aufgebaut.

21.02.2024, 12:39 Uhr, Brunsbütteler Damm in Staaken

**VERSCHÜTTETER BAUARBEITER AUS GRABEN BEFREIT**

Der Graben auf einer Baustelle an einem Einfamilienhaus stürzt ein und verschüttet einen Bauarbeiter bis auf Brusthöhe. Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Staaken beginnen mit der komplexen Rettung des Schwerverletzten. Sie stützen die verbliebenen Grabenwände ab und steifen sie mit Bohlen und mehreren hydraulischen Stempeln aus. Erst dann können sie den Verschütteten mit Schaufeln befreien. Nach Behandlung durch ein Notarztteam wird er in eine Klinik transportiert.

22.02.2024, 10:07 Uhr, Suarezstraße in Charlottenburg  
**EINSATZKRÄFTE HELFEN BABY AUF DIE WELT**

Das Team eines Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeuges auf der Feuerwache Suarez wird von Personen aus der Nachbarschaft auf die unmittelbar bevorstehende Geburt in einem Wohnhaus nebenan aufmerksam gemacht. Die Einsatzkräfte verhelfen kurzerhand einem gesunden Baby auf die Welt. Mutter und Kind werden von nachalarmierten Rettungsdienstkräften in eine Klinik gebracht.

23.02.2024, 11:02 Uhr, Landsberger Straße in Mahlsdorf  
**CHEMIEUNFALL AUF LADEFLÄCHE**

Auf der Ladefläche eines Lkw fließt ein Gefahrstoff aus einem Kanister. Erste Einsatzkräfte sperren den Bereich schnell ab und fangen die Flüssigkeit zunächst mit Schuttmulden auf, um eine Umweltgefährdung zu minimieren. Mit Chemikalienschutzanzügen ausgerüstete Kräfte entladen dann weitere Gefahrstoffbehälter von dem Lkw und nehmen den chemischen Gefahrstoff mit einem Bindemittel auf.



Bei dem Brand in der Kleingartenanlage am Spekteweg in Spandau kann am 13.02.2024 ein Mensch von den Einsatzkräften nur noch tot geborgen werden.

28.02.2024, 16:44 Uhr, Nüßlerstraße in Weißensee

**120 PERSONEN RETTEN SICH BEI WOHNHAUSBRAND**

Beim Brand im ersten Geschoss wird das achtstöckige Wohngebäude stark verrauchet. Die Berliner Feuerwehr rettet drei Menschen über eine Steckleiter von einem Vordach und drei weitere mit Brandfluchthauben über den Treppenraum. Rund 120 Personen haben sich selbst in Sicherheit begeben und werden für die Einsatzdauer in zwei Bussen der BVG betreut.

29.02.2024, 14:51 Uhr, Tauroggener Straße in Charlottenburg

**RETTUNG AUS HÖCHSTER GEFAHR**

Beim Wohnungsbrand im dritten Stock eines Hauses retten Einsatzkräfte eine Frau aus höchster Lebensgefahr. Die Bewohnerin hat sich vor dem Feuer in ein hinteres Zimmer gerettet und die Feuerwehr alarmiert. Mitarbeitende der Leitstelle betreuen die

Frau telefonisch, bis die Einsatzkräfte sie mit einer Brandfluchthaube aus der stark verrauchten Wohnung retten. Das Feuer ist schnell gelöscht. Die Patientin wird mit einem Rettungswagen in eine Klinik zur weiteren Behandlung gebracht.

02.03.2024, 02:08 Uhr, Warschauer Straße in Friedrichshain

### RETTUNG MIT SPRUNGPOLSTER

In den oberen Geschossen stehen Menschen und rufen um Hilfe, als die Berliner Feuerwehr bei einem Brand im Erdgeschoss eines fünfgeschossigen Hinterhauses eintrifft. Der Weg durch das Gebäude ist für die Menschen aufgrund starker Rauchentwicklung versperrt. Die Einsatzkräfte bringen vorsorglich ein Sprungpolster auf dem Hof in Stellung. Mehrere Trupps mit Atemschutzgeräten dringen zur Menschenrettung in das Gebäude vor. Parallel wird der Brand bekämpft. Die Einsatzkräfte retten 26 Menschen. Einer von ihnen wird lebensgefährlich verletzt und drei weitere schwer. Sie werden in umliegende Kliniken transportiert. 22 Bewohnende werden mit leichten Rauchgasverletzungen durch den Rettungsdienst vor Ort behandelt.

04.03.2024, 21:22 Uhr, Berliner Straße in Zehlendorf

### UNFALL MIT POLIZEIFAHRZEUG

Auf der Kreuzung Ecke Sundgauer Straße kollidiert ein Polizeiwagen mit einem Pkw. Dessen Fahrer wird eingeklemmt und lebensgefährlich verletzt. Einsatzkräfte befreien ihn mit hydraulischen Rettungsgeräten. Ein Notarztteam betreut den Patienten dabei durchgehend. Im Polizeifahrzeug wird eine Person schwer und zwei weitere leicht verletzt. Alle Beteiligten werden in Kliniken transportiert.

09.03.2024, 10:01 Uhr, Leipziger Straße in Mitte

### MUTTER UND KIND STERBEN BEI UNFALL

Als eine Mutter mit ihrem Kind im Kinderwagen die Fahrbahn der Leipziger Straße überquert, werden beide von einem Pkw erfasst. Einsatzkräfte können Mutter und Kind zwar vor Ort reanimieren, beide sterben aber später im Krankenhaus. In den Unfall sind zwei weitere PKW involviert, von denen zwei mitfahrende Personen schwer verletzt werden. Zudem sind zahlreiche Augenzeuginnen und Augenzeugen des furchtbaren Unfalls so mitgenommen, dass sie unter Schock stehen. Deshalb errichtet die Berliner Feuerwehr am Einsatzort eine Verletzensammelstelle. Neben Einsatzkräften des Rettungsdienstes kümmern sich auch Kräfte der psychosozialen Notfallversorgung um 20 Menschen. Sieben werden anschließend in umliegende Kliniken gebracht.

12.03.2024, 13:47 Uhr, ehemaliger Flughafen Tegel

### GROßES ZELT BRENNT IN NOTUNTERKUNFT

Ein rund 1.000 Quadratmeter großes Zelt steht beim Eintreffen der Einsatzkräfte auf dem ehemaligen Flugfeld in Flammen. Alle 300 Bewohnenden dieser Notunterkunft für Geflüchtete können sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Sechs leicht verletzte Menschen werden von Kräften des Deutschen Roten Kreuzes versorgt. Der Brand des größtenteils mit Doppelstockbetten beleg-



ten Zeltes wird von den Einsatzkräften mit einer Drehleiter und sieben Strahlrohren so schnell gelöscht, dass das Feuer nicht auf benachbarte Zelte übergreifen kann.

15.03.2024, 12:36 Uhr, Otto-Suhr-Allee in Charlottenburg

### VON AUTO ERFASST UND LEBENSGEFÄHRlich VERLETZT

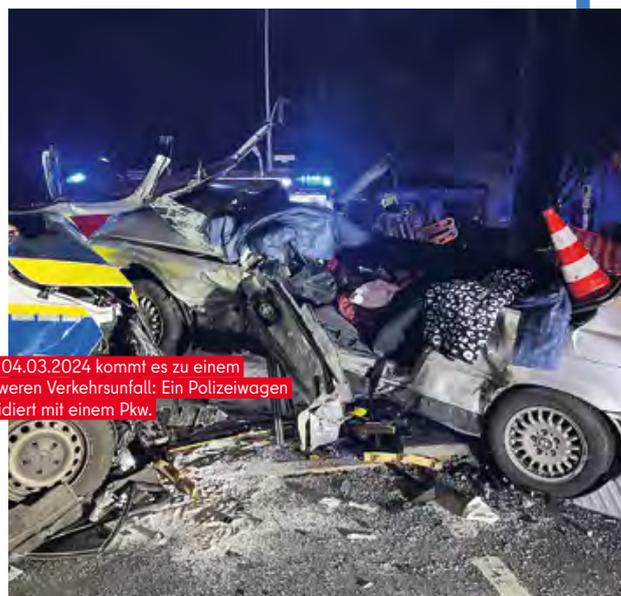
Nach der Kollision zweier Pkw auf Höhe der Lohmeyerstraße schleudert eines der Autos auf einen Bürgersteig und erfasst zwei Menschen. Beide erleiden lebensgefährliche Verletzungen. Nach rettungsdienstlicher Versorgung werden sie unter notärztlicher Begleitung in zwei Kliniken gebracht. Die insgesamt fünf Personen in den Autos werden leicht verletzt. Eine von ihnen wird ebenfalls in eine Klinik transportiert.

17.03.2024, 16:46 Uhr, Wallenroder Straße in Wittenau

### GROßBRAND IN WITTENAU

Der Brand in einer etwa 7.400 Quadratmeter großen Lagerhalle hält die Berliner Feuerwehr 46 Stunden in Atem. Rund 370 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren und der Berufsfeuerwehr sind im Einsatz.

SIEHE SEITE 44



Am 04.03.2024 kommt es zu einem schweren Verkehrsunfall: Ein Polizeiwagen kollidiert mit einem Pkw.



Am 12.03.2024 brennt eine Notunterkunft für Geflüchtete. Der Brand eines Zeltes kann so schnell gelöscht werden, dass das Feuer nicht auf benachbarte Zelte übergreift.

09.04.2024, 15:03 Uhr, Hauptstraße in Friedenau

### FAHRGÄSTE STÜRZEN BEI VOLLBREMSUNG

Weil ein Linienbus zu einer Gefahrenbremsung gezwungen ist, stürzen mehrere Fahrgäste. Vier werden dabei schwer verletzt und sechs weitere leicht. Die ersten Einsatzkräfte alarmieren deswegen mit dem Stichwort Massenansturm an Verletzten weitere Rettungsdienstkräfte nach. Alle zehn Verletzten werden mit mehreren Rettungswagen und teils unter notärztlicher Begleitung in umliegende Kliniken transportiert.

19.04.2024, 05:40 Uhr, Spree in Niederschöneweide

### VOR DEM ERTRINKEN GERETTET

Anrufende melden einen Menschen, der sich in der Spree an eine Spundwand klammert. Mit den Einsatzfahrzeugen wird auch das Mehrzweckboot der Feuerwache Köpenick alarmiert. Dessen Besatzung kann den Menschen aus dem Wasser ziehen und dem Rettungsdienst übergeben, der ihn in eine Klinik transportiert.

25.04.2024, 18:27 Uhr, Eisackstraße in Schöneberg

### SPRUNGPOLSTER RETTET SCHWERVERLETZTEN

Die ersten Einsatzkräfte stellen beim Vollbrand einer Wohnung im zweiten Obergeschoss sowie des Treppenhauses sofort ein Sprungpolster auf. Dadurch kann sich ein Mensch trotz schwerster Brandverletzungen mit einem Sprung aus dem Gebäude retten. Er wird notärztlich behandelt, bevor er in eine Klinik gebracht wird. Über eine Drehleiter werden drei weitere Bewohnende aus dem Gebäude gerettet, vier Menschen werden mit Brandfluchthauben über den Treppenraum in Sicherheit gebracht. Auch zwei Katzen können die Einsatzkräfte unversehrt bergen. Sechs Gerettete müssen in umliegende Kliniken transportiert werden.

03.05.2024, 10:31 Uhr, Am Stichkanal in Lichtenfelde

### GROßBRAND IN INDUSTRIEGEBÄUDE

Der Brand in einem Galvanikbetrieb entwickelt sich zu einer der größten Einsatzlagen im Jahr 2024. Die Löscharbeiten sind erst nach sieben Tagen abgeschlossen.

SIEHE SEITE 46

11.05.2024, 07:49 Uhr, Platz der Vereinten Nationen in Friedrichshain

### HOCHHAUSBRAND IST WEITHIN SICHTBAR

Zum Brand einer Wohnung in einem elfgeschossigen Hochhaus gehen viele Notrufe ein, weil Flammen und eine starke Rauchentwicklung weithin sichtbar sind. Unter Einsatz einer Drehleiter können die Einsatzkräfte das Feuer in der sechsten Etage löschen und ein Übergreifen auf darüberliegende Wohnungen verhindern. Sieben Anwohnende müssen aus dem verrauchten Gebäude mit Brandfluchthauben gerettet werden. Viele weitere Bewohnende können sich selbstständig in Sicherheit bringen. Der Rettungsdienst richtet eine Verletzensammelstelle ein und sichtet 35 Patientinnen und Patienten. Sechs Verletzte werden zur weiteren Behandlung in umliegende Kliniken gebracht.

17.05.2024, 13:23 Uhr, Torstraße in Mitte

### STARKE RAUCHAUSBREITUNG BIS U-BAHNHOF

Es brennt eine große Dachterrasse mit einer weithin sichtbaren Rauchentwicklung. Starker Wind facht das Feuer im fünfgeschossigen Hinterhaus zusätzlich an. Mit einer Drehleiter im Hinterhof und einem Innenangriff bekommen die Einsatzkräfte den Brand schnell unter Kontrolle. Allerdings ziehen sich die Nachlöscharbeiten aufgrund baulicher Gegebenheiten über mehrere Stunden hin. Wegen der starken Rauchausbreitung muss die Umgebung sogar bis zu einem nahen U-Bahnhof zeitweise gesperrt werden.

Bild: Dennis Kowyrkin



In einem elfgeschossigen Hochhaus am Platz der Vereinten Nationen kommt es am 11.05.2024 zu einem Brand mit starker Rauchentwicklung. Mittels Drehleiter kann der Brandherd in der sechsten Etage von den Einsatzkräften gelöscht werden.

20.05.2024, 08:29 Uhr, Leydenallee in Zehlendorf

**RETTUNG VON BALKONEN**

Beim Brand einer Erdgeschosswohnung wird der komplette Altbau stark verrauchet. Zahlreiche Anwohnende flüchten deshalb auf die Balkone. Elf Menschen retten die Einsatzkräfte über die Drehleiter und 17 unter Einsatz von Atemschutz über das Treppenhaus. Ein Mensch wird lebensbedrohlich verletzt, drei weitere schwer. Nach notärztlicher Behandlung werden sie in umliegende Krankenhäuser gebracht.

24.05.2024, 22:48 Uhr, Lahnstraße in Neukölln

**GROßEINSATZ AUF RECYCLINGHOF**

Der Brand auf einem Recyclinghof ist wegen der sehr großen Rauchwolke für die ersten Einsatzkräfte schon von Weitem sichtbar. Unverzüglich alarmieren sie Einsatzmittel nach. Etwa 1.000 Kubikmeter Metallschrott stehen in Brand. Wegen der starken Raumentwicklung wird die Bevölkerung im näheren Umfeld über das Modulare Warnsystem (MoWaS) informiert und gebeten, Fenster und Türen zu schließen. Der meterhohe Schrotthaufen muss für die Löscharbeiten aufwendig auseinandergezogen werden. Dazu werden Radlader der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) und der Berliner Feuerwehr eingesetzt. Für die Löscharbeiten wird sehr viel Wasser benötigt. Der Bedarf für Werfer und Strahlrohre wird über das Hydrantennetz und den nahe gelegenen Teltowkanal gedeckt. Erst am Vormittag können die letzten Kräfte die Einsatzstelle verlassen.

25.05.2024, 21:36 Uhr, Schlachtensee in Zehlendorf

**AUTOFAHRER ERTRINKT IM SCHLACHTENSEE**

Über den Notruf wird gemeldet, dass ein Pkw in den Schlachtensee gefahren und versunken ist. Ein Großaufgebot an Einsatzkräften, darunter auch die Tauchergruppe der Berliner Feuerwehr, wird zur Einsatzstelle alarmiert. Die Taucher finden das Auto schnell in etwa zehn Metern Tiefe und befreien den Insassen. Trotz sofort eingeleiteter Reanimation stirbt der Mann noch an der Einsatzstelle. Die Taucher bringen das Auto mit Auftriebskörpern an die Oberfläche. Ein Kran hebt ihn aufs Land.

In einer Altbauwohnung kommt es am 18.06.2024 in der Linienstraße zu einem Brand im Dachbereich. Das öffentliche Interesse ist hoch, weshalb auch der Pressedienst der Berliner Feuerwehr vor Ort ist.



28.05.2024, 06:16 Uhr, Sonnenallee in Neukölln

**WASSERROHRBRUCH VERURSACHT GROßEN SCHADEN**

Der Bruch einer 40 Zentimeter großen Frischwasserleitung verursacht eine großflächige Unterspülung von Gehweg und Fahrbahn auf Höhe der Braunschweiger Straße. Zudem laufen im Umkreis viele Keller voll. Ein Eckgebäude mit rund 50 Anwohnenden muss sogar geräumt und angrenzende Straßen müssen gesperrt werden. Die Berliner Wasserbetriebe sperren die Leitung und die Berliner Feuerwehr beginnt mit umfangreichen Abpumparbeiten in den betroffenen Gebäuden. Das geräumte Eckgebäude wird von einem Statiker zunächst gesperrt. Die Bewohnenden werden vom Bezirksamt Neukölln anderweitig untergebracht.

29.05.2024, 02:00 Uhr, Tauentzienstraße in Schöneberg

**SCHWERER UNFALL MIT TODESFOLGE**

Die Besatzung eines Rettungswagens des Malteser Hilfsdienstes wird Zeuge, wie ein Pkw mit hoher Geschwindigkeit gegen eine Mittelinsel fährt. Das Auto wird völlig zerstört und gerät im Frontbereich in Brand. Drei Menschen sind im Fahrzeug eingeklemmt. Eine Insassin kann sich selbst schwer verletzt befreien. Das Team vom Malteser Hilfsdienst kann den Brand mit Feuerlöschern aus dem RTW schnell eindämmen und wird dabei von Taxis und den eintreffenden Polizeikräften unterstützt. Die nachalarmierten Einsatzkräfte

Die schwere Unwetterlage in weiten Teilen von Buckow, Rudow, Adlershof und Köpenick verursacht am 28.06.2024 rund 100 wetterbedingte Einsätze durch umgestürzte Bäume oder Wasserschäden.



der Berliner Feuerwehr versorgen zunächst die eingeklemmten Menschen medizinisch und befreien sie dann mit hydraulischen Rettungsgeräten. Einer kann nur noch leblos geborgen werden, ein weiterer wird lebensbedrohlich verletzt, der Dritte schwer. Mit dem Intensivtransporthubschrauber und Rettungswagen werden die Verletzten in Spezialkliniken gebracht. Für die beteiligten Rettungskräfte ist der Einsatz sehr belastend. Sie werden im Anschluss durch ein Einsatznachsorgeteam betreut.

18.06.2024, 13:25 Uhr, Liniestraße in Mitte  
**AUFWENDIGE LÖSCHARBEITEN IN ALTBAU**

Über zwei Drehleitern löscht die Berliner Feuerwehr einen Brand im Dachbereich eines Wohnhauses. Weil sich das Feuer im vierten Obergeschoss über die Altbaudecken in die Zwischenwände und den ausgebauten Dachbereich ausbreitet, müssen die Einsatzkräfte Wände, Decken und Dach aufwendig öffnen. Mehrere Wohnungen sind unbewohnbar. Deren Bewohner werden in Ersatzunterkünften untergebracht.

18.06.2024, 21:56 Uhr, Westerwaldstraße im Falkenhagener Feld  
**TOD BEI WOHNUNGSBRAND**

Beim Brand eines Schlafzimmers in einem sechsgeschossigen Wohnhaus werden beide Bewohner vermisst. Die ersten unter Atemschutz vorgehenden Einsatzkräfte können einen Menschen nur noch leblos bergen und einen zweiten mit schweren Verletzungen aus der Wohnung retten. Er wird unter notärztlicher Begleitung in eine Klinik gebracht.

21.06.2024, 17:30 Uhr, Seddinsee in Müggelheim  
**HAUSBOOT KENTERT - SCHWANGERE SCHWER VERLETZT**

Ein mit 13 Passagieren besetztes Hausboot kentert. Boote der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) sowie der Wasserschutzpolizei sind schnell vor Ort und können alle retten. Eine schwangere Frau wird schwer verletzt, drei weitere leicht. Alle werden von Rettungskräften in umliegende Kliniken gebracht. Einsatzkräfte sichern das gekenterte Hausboot und übergeben es an die Wasserschutzpolizei.

22.06.2024, 12:37 Uhr, Stadtrandstraße im Falkenhagener Feld  
**AUTO FÄHRT IN KONFERENZSAAL EINER KLINIK**

Ein elektrisch angetriebenes Fahrzeug stößt aus ungeklärter Ursache durch die Fassade eines Klinikgebäudes in einen Konferenzsaal. Die drei Personen im Auto, darunter ein Neugeborenes, werden bei der Kollision leicht verletzt. Sie werden umgehend durch Klinikpersonal medizinisch betreut. Mit der Seilwinde des Rüstwagens zieht der Technische Dienst den Wagen wieder aus dem Gebäude.

24.06.2024, 10:27 Uhr, Ollenhauer Straße in Reinickendorf  
**BUSFAHRGÄSTE BEI UNFALL VERLETZT**

Beim Abbiegen eines Sattelzuges kommt es zur Kollision des Aufliegers mit einem Nahverkehrsbus. Türen und Fenster des

Ein E-Auto fährt am 22.06.2024 aus ungeklärter Ursache in die Fassade einer Klinik in einen Konferenzsaal.



Busses werden stark beschädigt. Durch den Bremsvorgang und Glassplitter werden Fahrgäste leicht verletzt. Nach notärztlicher Sichtung werden sie in umliegende Kliniken gebracht.

28.06.2024, 02:03 Uhr, Rudolf-Seiffert-Straße in Fennpfuhl  
**MANN STIRBT BEI WOHNUNGSBRAND**

Beim Wohnungsbrand in der achten Etage eines elfgeschossigen Hochhauses stirbt ein Mann. 62 Personen können sich selbst in Sicherheit bringen. Durch die starke Flammenbildung und vom Balkon herunterfallende brennende Bauteile breitet sich das Feuer auf darunter- und darüberliegende Geschosse und Balkone aus.

28.06.2024, 12:39 Uhr, Buckow, Rudow, Adlershof und Köpenick  
**STURM ZIEHT DURCH ORTSTEILE**

Ein örtlich begrenztes Unwetter verursacht rund 100 wetterbedingte Einsätze mit überwiegend Wasserschäden durch Starkregen und umgestürzte Bäume. Wegen des sprunghaft angestiegenen Einsatzaufkommens werden mehrere Freiwillige Feuerwehren in den Dienst gerufen.

06.07.2024 gegen 18:00 Uhr und  
 10.07.2024 gegen 11:00 Uhr, berlinweit  
**ZWEI UNWETTER ZIEHEN DURCH DIE GANZE STADT**

Am Abend des 06.07.2024 zieht eine Gewitterfront über die Stadt und verursacht in kurzer Zeit rund 60 wetterbedingte Einsätze mit größtenteils Sturmschäden. In Lichterfelde verletzt ein umstürzender Baum drei Menschen leicht. In Schöneberg blockiert ein Baum auf den Gleisen den S-Bahn-Verkehr.

Nur vier Tage später zieht eine Unwetterfront mit Starkregen über Berlin hinweg. Die Berliner Feuerwehr rückt zu rund 60 technischen Hilfeleistungseinsätzen aufgrund des starken Regens aus. In der Zentral- und Landesbibliothek in Mitte ist ein Regenrohr geborsten. Mit speziellen Wassersaugern muss das Wasser aus dem Kellergeschoss der Bibliothek entfernt werden.



Bei einem Großbrand in einer Bäckerei in der Gottlieb-Dunkel-Straße am 15.07.2024 waren die Rauchwolken weithin sichtbar. Die umliegenden Straßen wurden zur Sicherheit gesperrt.

10.07.2024, 16:48 Uhr, Heerstraße in Westend

### UNFALL MIT LEBENSGEFÄHRLICHEN VERLETZUNGEN

Auf einer Seitenfahrbahn der Heerstraße prallt ein mit fünf Menschen besetzter Pkw gegen einen Straßenbaum. Ein Insasse wird eingeklemmt und mit hydraulischen Rettungsgeräten von Einsatzkräften der erstintreffenden Freiwilligen Feuerwehr befreit. Rettungsdienstkräfte müssen zwei Personen aus dem Fahrzeug mit lebensgefährlichen und drei mit schweren Verletzungen zunächst vor Ort behandeln und vital stabilisieren. Alle Verletzten werden dann mit notärztlicher Begleitung in Kliniken transportiert.

11.07.2024, 12:00 und 14:30 Uhr, Landwehrkanal und Plötzensee

### EIN MENSCH ERTRINKT, EINER KANN REANIMIERT WERDEN

Kurz hintereinander rückt die Berliner Feuerwehr zu zwei Wasserrettungseinsätzen aus. Passanten melden einen im Landwehrkanal untergegangenen Menschen. Taucher des Technischen Dienstes finden ihn und bringen ihn an Land. Eine sofort eingeleitete Reanimation bleibt aber leider erfolglos. Etwas später wird ein Notfall im Plötzensee gemeldet. Einsatzkräfte der erstintreffenden Wache Prenzlauer Berg können den im Wasser treibenden Menschen retten und reanimieren. Er wird unter notärztlicher Begleitung in eine Klinik transportiert.

15.07.2024, 01:40 Uhr, Gottlieb-Dunkel-Straße in Tempelhof

### BÄCKEREI BRENNT NIEDER

Beim Brand in einer etwa 1.000 Quadratmeter großen Bäckerei sind eine große Rauchwolke und hohe Flammen schon bei der Anfahrt der Einsatzkräfte von Weitem sichtbar. Alle Mitarbeitenden haben sich rechtzeitig in Sicherheit gebracht. Wegen der enormen Rauchentwicklung werden umliegende Straßen - wie auch die Autobahn A 100 - gesperrt. Die Bevölkerung im Umfeld wird über mobile Warn-Apps informiert. Mehr als 120 Einsatzkräfte löschen den Brand von außen. Das Dach des Gebäudes stürzt dabei ein. Erst am Mittag ist der Einsatz beendet.

20.07.2024, 04:07 Uhr, Marzahrer Straße in Alt-Hohenschönhausen

### ELEKTRONIKSCHROTT BRENNT

In einem Recyclingbetrieb stehen 20 Kubikmeter Elektronikschrott und Teile einer 400 Quadratmeter großen Halle in Flammen. Rund 60 Einsatzkräfte löschen den Brand bis zum Mittag. Die Bevölkerung im näheren Umfeld wird wegen der Rauchentwicklung über Warn-Apps gebeten, Fenster und Türen geschlossen zu halten.

23.07.2024, 06:04 Uhr, Wustrower Straße in Neu-Hohenschönhausen

### WASSERSCHADEN IN 18 HOCHHÄUSERN

Das Leck in einer Frischwasserleitung verursacht einen großen Wasserschaden in insgesamt 18 miteinander verbundenen



Bei einem Unfall am 10.07.2024 in der Heerstraße prallt ein voll besetzter Pkw gegen einen Baum am Straßenrand. Zwei Insassen werden lebensbedrohlich verletzt.

Hochhäusern. Die Keller stehen bis zu 60 Zentimeter unter Wasser. Um diese enormen Wassermengen abzupumpen, setzt die Berliner Feuerwehr über einen Zeitraum von acht Stunden fünf Elektrotauchpumpen und zwei Feuerlöschkreiselpumpen über Saugschläuche ein. Rund 1.900 Bewohnende in den Gebäuden sind von Wasser und Stromnetz getrennt. Deswegen sind der Katastrophenschutzbeauftragte des Bezirkes Lichtenberg sowie die bezirkliche Bauaufsicht, das Sozial- und das Ordnungsamt an der Einsatzstelle ebenfalls tätig.

25.07.2024, 18:09 Uhr, Im Hornisgrund in Westend

### **FRAU STÜRZT IM GARTEN IN EINEN SCHACHT**

Bei Gartenarbeiten stürzt eine Frau in einen etwa zwei Meter tiefen Schacht und verletzt sich schwer. Unter sehr beengten Platzverhältnissen können Rettungskräfte die erste medizinische Versorgung noch in dem Schacht leisten, bevor die Frau mit einem Gurtsystem geborgen wird. Sie wird zur weiteren Behandlung in eine Klinik transportiert.

29.07.2024, 06:36 Uhr, Stallschreiberstraße in Kreuzberg

### **BRAND IN TIEFGARAGE FORDERT DIE EINSATZKRÄFTE**

Sechs Fahrzeuge in abschließbaren Gitterboxen brennen mit starker Rauchentwicklung in einer 2.700 Quadratmeter großen Tiefgarage. Für die Einsatzkräfte gestalten sich die Löscharbeiten und Entrauchungsarbeiten sehr zeitaufwendig und mit hohem Personalaufwand. 40 Atemschutzgeräte kommen zum Einsatz. Mit dem Feuerwehrehänger-Ventilator wird die Tiefgarage dann vollständig entraucht.

29.07.2024, 22:25 Uhr, Sprengelstraße in Wedding

### **RETTUNG IN LETZTER SEKUNDE**

Gerade noch rechtzeitig können Einsatzkräfte der Feuerwache Wedding und der Freiwilligen Feuerwehr Mitte mehrere Anwohnende bei einem Wohnungsbrand aus dem Gebäude retten. Sowohl über den Treppenaufgang als auch über zwei Drehleitern werden diese aus höchster Lebensgefahr in Sicherheit gebracht – bevor die Flammen auf das Treppenhaus übergreifen. Sieben Menschen behandelt der Rettungsdienst, zwei davon erleiden schwere und einer leichte Verletzungen. Sie werden anschließend in Kliniken gebracht.

30.07.2024, 09:48 Uhr, Heerstraße in Westend

### **BAUARBEITER BEI STURZ SCHWER VERLETZT**

Auf einem Baugerüst stürzt ein Bauarbeiter etwa drei Meter tief und verletzt sich schwer. Der Schwerverletzte liegt auf Höhe des dritten Obergeschosses auf dem Gerüst und wird über eine Drehleiter mittels einer Krankentrage geborgen. Das medizinische Personal des Rettungshubschraubers „Christoph 100“ betreut den Patienten dabei durchgehend und fliegt ihn zur weiteren Behandlung in eine Spezialklinik.

Ein Stapel mit 36 Heuballen brannte am 08.08.2024 in Hohenschönhausen. Die Einsatzkräfte von vier Freiwilligen Feuerwehren schafften es nach vier Stunden, den Brand trotz schwieriger Wasserversorgung zu löschen.



04.08.2024, 23:26 Uhr, Genslerstraße in Hohenschönhausen

### **AUTOWERKSTATT BRENNT AUS**

Eine etwa 900 Quadratmeter große Autowerkstatt steht im Vollbrand. Ersteintreffende Polizeikräfte bringen einen Menschen, der Löscharbeiten unternimmt, in Sicherheit. Er muss vom Rettungsdienst mit einer Rauchgasvergiftung in eine Klinik gefahren werden. Weil das Dach des eingeschossigen Hallenbaus während der Löscharbeiten komplett einstürzt, können die mehr als 100 Einsatzkräfte nur von außen gegen die Flammen vorgehen. Erst in den Morgenstunden ist der Brand gelöscht. Freiwillige Feuerwehren haben während der Einsatzdauer den Grundschutz in den umliegenden Feuerwachen gewährleistet.

08.08.2024, 14:39 Uhr, Schnitterinnenweg in Hohenschönhausen

### **36 HEUBALLEN BRENNEN AUF FELD**

Auf einem Feld brennt in der Mittagshitze ein Stapel mit 36 runden Heuballen. Die Wasserversorgung für die Löscharbeiten stellen die Einsatzkräfte mit drei Tanklöschfahrzeugen im Pendelverkehr zwischen einem entfernten Hydranten und dem Feld sicher. Zudem müssen die eng gestapelten Ballen auseinandergezogen werden: Dazu wird der Radlader des Technischen Dienstes an die Einsatzstelle alarmiert. Fast vier Stunden lang sind die ehrenamtlichen Kräfte von vier Freiwilligen Feuerwehren mit den Spezialisten des Technischen Dienstes im Einsatz.

13.08.2024, 15:07 Uhr, Budapester Straße in Tiergarten

### **DICHTE RAUCHWOLKE BEI BAUSTELLENBRAND**

Auf der Baustelle eines elfgeschossigen Hochhauses brennen Dämmmaterial und Teile der Dachkonstruktion. Über der westlichen Innenstadt ist weithin eine große Rauchwolke sichtbar. Das Feuer greift durch herunterfallende brennende Bauteile auf das Baugerüst über. Die Einsatzkräfte setzen einen Werfer über eine Drehleiter ein und bekämpfen den Brand auch im Innenangriff.

16.08.2024, 13:01 Uhr, Turmstraße in Moabit

**AST STÜRZT AUF GEHWEG UND VERLETZT MENSCHEN**

Ein großer Ast bricht aus einem Straßenbaum und verletzt einen Menschen auf dem Gehweg schwer. Rettungskräfte und ein Notarztteam versorgen ihn zunächst medizinisch vor Ort und bringen ihn zur weiteren Behandlung in eine Spezialklinik. Der Baum wird über eine Drehleiter kontrolliert und teilweise beschnitten.

16.08.2024, 15:46 Uhr, Autobahn A 115 in Grunewald

**VERLETZTE BEI UNFALL AUF DER „AVUS“**

Bei der Kollision von einem Motorrad und drei Pkw auf der Bundesautobahn „Avus“ wird ein Mensch lebensbedrohlich und vier weitere leicht verletzt. Aufgrund der eingehenden Notrufe werden auch zwei Rettungshubschrauber alarmiert. Die Verletzten können nach medizinischer Erstversorgung in umliegende Kliniken gebracht werden. Weil die Autobahn über mehrere Stunden gesperrt wird, gibt es erhebliche Beeinträchtigungen im Berufsverkehr.

20.08.2024, 06:15 Uhr, Mollwitzstraße in Charlottenburg

**RETTUNG AUS GROßER LEBENSGEFAHR**

Aus höchster Lebensgefahr können Einsatzkräfte zwei Menschen bei einem Wohnungsbrand in der zweiten Etage eines fünfgeschossigen Hauses retten. Ein Mensch hat sich auf den Balkon geflüchtet und wird über eine Drehleiter in Sicherheit gebracht. Ein zweiter Mensch hat sich aus der Brandwohnung ins Treppenhaus gerettet. Beide Bewohnende sind schwer verletzt. Sie werden vom Rettungsdienst in umliegende Kliniken gebracht.

24.08.2024, 13:56 Uhr, Sömmeringstraße in Charlottenburg

**AUTO FÄHRT UNTER SPORTHALLE**

„Fahrzeug in Gebäude gefahren“ lautet die erste Meldung bei einem Unfall vor der Sömmering-Sporthalle. Die Einsatzkräfte treffen auf ein Fahrzeug mit zwei Personen, das über eine Mittelinsel, durch eine Gitterabgrenzung und dann unter die Auffahrrampe der Sporthalle gefahren ist. Beide verletzten Personen werden in eine Klinik transportiert. Einsatzkräfte bergen das Unfallfahrzeug mithilfe des Löschfahrzeugs.

04.09.2024, 15:14 Uhr, Bahnhof Westend in Charlottenburg

**SECHS MENSCHEN STECKEN IM FAHRSTUHL FEST**

Ein mit sechs Menschen besetzter Fahrstuhl bleibt bei Außentemperaturen über 30 Grad Celsius stecken – darunter sind zwei Kleinkinder und eine Rollstuhlfahrerin. Über eine Dachluke versorgen die Einsatzkräfte die Menschen zunächst mit Getränken, dann schneiden sie das Dach des Fahrstuhls auf und retten zuerst die beiden Kinder und drei Erwachsene. Und auch die Rollstuhlfahrerin kann befreit werden, allerdings muss der Rollstuhl zurückbleiben. Sie wird deshalb von einer Rettungswagenbesatzung in ihre nahe gelegene Wohnung gebracht.

Am 13.08.2024 sind weithin erkennbar dichte Rauchwolken zu sehen: An der Budapester Straße brannte der Rohbau eines elfgeschossigen Hochhauses. Das Dämmmaterial und Teile der Dachkonstruktion hatten Feuer gefangen.



08.09.2024, 02:11 Uhr, Altonaer Straße in Tiergarten

**REETDACH VON GASTSTÄTTE „TEEHAUS“ ABGEBRANNT**

Beim Brand des reetgedeckten Dachs der historischen Gaststätte „Teehaus“ können die Einsatzkräfte die Ausbreitung des Brandes auf das gesamte Haus verhindern. Bei der Brandbekämpfung, die nur von außen durchgeführt werden kann, kommen unter anderem drei Drehleitern durch die 90 alarmierten Einsatzkräfte zum Einsatz. Am Ende des Einsatzes nach rund neun Stunden ist der reetgedeckte Dachstuhl allerdings abgebrannt.

09.09.2024, 17:51 Uhr, Karl-Marx-Straße in Neukölln

**HOTEL UND EINKAUFSCENTER GERÄUMT**

Beim Brand im Parkhaus eines Einkaufszentrums sind zwölf Pkw ausgebrannt und rund 50 weitere Fahrzeuge durch Hitze und Rauch beschädigt. Ein Großaufgebot an Einsatzkräften rückt über zwei Treppenhäuser zum Brandherd im zweiten Obergeschoss des fünfstöckigen Parkhauses vor. Das Einkaufszentrum und ein angrenzendes Hotel werden wegen der starken Rauchentwicklung vorsorglich geräumt und die Bevölkerung über Warn-Apps informiert. Bei dem sehr kräftezehrenden Einsatz erleidet eine Einsatzkraft einen Schwächeanfall und wird vorsorglich in eine Klinik gebracht.

13.09.2024, 20:40 Uhr, Invalidenstraße in Mitte

**VERLETZTE KINDER DURCH REIZGAS**

In einer Unterkunft für Geflüchtete wird Reizgas freigesetzt. Dadurch werden zwölf Menschen verletzt und vom Rettungsdienst behandelt. Sechs von ihnen, darunter fünf Kinder, werden in umliegende Kliniken transportiert.

17.09.2024, 21:18 Uhr, Spree nahe Mühlendammbrücke

### 30 VERLETZTE BEI BOOTSUNFALL

Auf einem Veranstaltungsboot stürzt ein Teil des Daches ein. Rund 30 Passagierinnen und Passagiere werden verletzt, einige davon schwer. Die Einsatzkräfte richten sofort eine Verletzten-sammelstelle auf einer Grünfläche am Ufer der Spree ein. Mehrere Notarztteams und Rettungsdienstpersonal behandeln alle Verletzten zunächst vor Ort. Zwei Leicht- und vier Schwerverletzte werden in umliegende Kliniken transportiert.

17.09.2024, 21:35 Uhr, Meteorstraße in Reinickendorf

### WOHNHÄUSER BEI HALLENBRAND GERÄUMT

Beim Brand in zwei Hallen mit abgestellten Fahrzeugen sind 125 haupt- und ehrenamtliche Feuerwehrkräfte die ganze Nacht über im Einsatz. Das Feuer greift auch auf Fahrzeuge neben den Hallen über. Wegen der massiven Rauchentwicklung und der Gefahr des Übergreifens der Flammen werden mehrere angrenzende Wohnhäuser geräumt. Mit insgesamt 16 Strahlrohren und einem Wasserwerfer wird der Brand umfassend von mehreren Seiten bekämpft. Um den enormen Wasserbedarf zu decken, bauen die Einsatzkräfte mehrere Zuleitungen von umliegenden Hydranten auf.

27.09.2024, 18:15 Uhr, Trelleborger Straße in Pankow

### SPRUNG IN ARME EINES PASSANTEN

Im Keller eines Wohnhauses brennt es mit starker Rauchentwicklung. Noch vor Eintreffen der Berliner Feuerwehr springt ein Mensch aus der ersten Etage in die Arme eines zufällig vorbeikommenden Passanten. Beide verletzen sich dabei leicht. Die Einsatzkräfte retten 13 Bewohnende aus dem verrauchten Gebäude. Sechs weitere bringen sich selbst in Sicherheit. Der Rettungsdienst behandelt alle 21 Menschen in einer Verletzten-sammelstelle. Zwölf von ihnen, darunter fünf Kinder, werden in Kliniken transportiert. Unter Einsatz von 19 Atemschutzgerätetragenden wird der Brand gelöscht.

29.09.2024, Berlin-Marathon im Stadtgebiet

### FÜNF ERFOLGREICHE REANIMATIONEN

Während des Berlin-Marathons 2024 gelingt es dem Rettungsdienst, insgesamt fünf Menschen nach Herz-Kreislauf-Stillstand zu reanimieren und zur weiteren Behandlung in Kliniken einzuliefern. Die Berliner Feuerwehr und die Hilfsorganisationen leisten während der Veranstaltung in 910 Fällen überwiegend medizinische Hilfe. 49 Personen werden in Kliniken transportiert.

03.10.2024, 05:14 Uhr, Riedemannweg in Charlottenburg

### GROßEINSATZ BEI BRAND IN PRODUKTIONSHALLE

Meterhoch schlagen die Flammen den ersten Einsatzkräften beim Brand einer rund 1.800 Quadratmeter großen Produktionshalle entgegen. Bei dem Großbrand sind 120 haupt- und ehrenamtliche Einsatzkräfte bis zum Nachmittag mit den Löscharbeiten beschäftigt. 30 Anwohnende müssen ein nahes Wohngebäude verlassen und werden in einem Nahverkehrsbus betreut. Der sehr hohe Löschwasserbedarf wird über Hydranten und eine Schlauchleitung von einem Kanal gedeckt. Zeitweise werden acht Strahlrohre und drei Wasserwerfer über Drehleitern eingesetzt. Die Bevölkerung wird über Warn-Apps zu dem Großeinsatz informiert, weil Rauch auch in weiten Teilen der Stadt wahrgenommen wird.

06.10.2024, 10:26 Uhr, Waitzstraße in Charlottenburg

### RÄUMUNG NACH GASLECK

Drei Wohnhäuser werden wegen hoher Gaskonzentration in den Kellern geräumt - eine Leitung ist havariert. 77 Anwohnende werden von Feuerwehr- und Polizeikräften betreut. Die Leitung wird abgesperrt und die Gebäude mit mehreren Drucklüftern ventiliert. Nach rund drei Stunden können die ersten Anwohnenden in ihre Wohnungen zurückkehren.

Bild: Andreas Friedrichs

Zwölf Fahrzeuge brennen bei diesem Brand am 09.09.2024 komplett aus; rund 50 weitere werden stark beschädigt. Der Brandherd befand sich im zweiten Obergeschoss des fünfstöckigen Neuköllner Parkhauses.



12.10.2024, 16:04 Uhr, Rummelsburger Bucht in Köpenick

### BEIM SCHWIMMEN ERTRUNKEN

Mit mehreren Booten von Feuerwehr, Wasserschutzpolizei und DLRG wird ein Mensch gesucht, der beim Schwimmen untergegangen ist. Unterstützt werden die Einsatzkräfte durch einen Polizei- und einen Rettungshubschrauber. Mit einem Sonargerät der DLRG gelingt es, den Menschen unter Wasser zu orten und zu bergen. Doch das Notarztteam kann nur noch den Tod feststellen.

13.10.2024, 06:28 Uhr, Hellersdorfer Straße in Hellersdorf

### LEBENSGEFÄHRLICHE VERLETZUNGEN BEI UNFALL

Bei der Kollision zweier Pkw auf einer Kreuzung werden zwei Menschen lebensgefährlich und ein weiterer schwer verletzt. Ein Insasse ist im Fahrzeug eingeklemmt. Um ihn zu befreien, muss das Fahrzeug mit Spezialgerät umfangreich geöffnet werden. Alle drei Verletzten werden von Notarztteams und Rettungsdienst vor Ort versorgt und teilweise unter notärztlicher Begleitung in umliegende Kliniken gebracht.

15.10.2024, 17:40 Uhr, Straße der Pariser Kommune in Friedrichshain

### SCHWER VERLETZT AUS WOHNUNG GERETTET

Beim Brand in einer Wohnung in der dritten Etage eines zwölfgeschossigen Hauses retten die Einsatzkräfte einen Menschen schwer verletzt. Aus den benachbarten Wohnungen bringen sie sieben Bewohnende in Sicherheit. Der Rettungsdienst behandelt und betreut 17 Anwohnende, zwei werden in Kliniken transportiert. Aufgrund des Brandschadens bleiben 22 Wohnungen gesperrt.

24.10.2024, 04:03 Uhr, Britzer Garten in Neukölln

### HOLZBAU BRENNT NIEDER

Am frühen Morgen melden Anwohnende Feuer im Britzer Garten. Die Besatzung des alarmierten Löschfahrzeugs der Lehrfeuerwache Buckow trifft auf den Vollbrand eines etwa 500 Quadratmeter großen Schulungs- und Laborgebäudes. Weitere Kräfte werden nachalarmiert. Die schwierige Wasserversorgung wird anfangs von Tanklöschfahrzeugen im Pendelbetrieb gesichert. Weil das Holzgebäude im Lauf des Einsatzes komplett einstürzt, unterstützt der Radlader des Technischen Dienstes die Löscharbeiten.

31.10.2024, 07:52 Uhr, Oranienburger Straße in Mitte

### BRAND BREITET SICH ÜBER ABLUFTSCHACHT AUS

Über einen Abluftschacht breitet sich der Brand in der Küche eines Restaurants in der Anfangsphase des Einsatzes sehr schnell auf Teile des Dachbereiches des fünfgeschossigen Gebäudes aus. Zudem schlagen die Flammen auch ins erste Obergeschoss über. Die Einsatzkräfte retten einen Menschen aus einer verrauchten Wohnung und räumen das Gebäude vollständig. Von 17 Bewohnenden sind sieben leicht verletzt und werden vom Rettungsdienst behandelt. Eine Drohne mit Wärmebildkamera erweist sich als sehr hilfreich für die Lageerkundung. Unter Einsatz von 20 Atemschutzgeräten wird der Brand gelöscht.



Am 02.11.2024 konnten Einsatzkräfte der Brandenburger und der Berliner Feuerwehr gemeinschaftlich den Vollbrand eines Regionalzuges an der Märkischen Allee in Marzahn löschen.

02.11.2024, 19:35 Uhr, Potsdamer Straße in Schöneberg

### KARAMBOLAGE VON VIER AUTOS

Vier Pkw kollidieren auf einer Kreuzung. Ein Fahrzeug überschlägt sich und bleibt auf dem Dach liegen. Der Rettungsdienst behandelt sieben Menschen. Zwei davon sind schwer und zwei leicht verletzt. Sie müssen in umliegende Kliniken transportiert werden.

02.11.2024, 21:58 Uhr, Märkische Allee in Marzahn

### BRANDENBURGER UND BERLINER KRÄFTE LÖSCHEN ZUG

Brandenburger und Berliner Feuerwehr rücken zum S-Bahnhof Ahrensfelde aus. Ein mit Diesel angetriebener Regionalzug steht im Vollbrand. Menschen sind nicht in Gefahr. Gemeinsam gelingt es den Einsatzkräften aus beiden Bundesländern, den Zug in kurzer Zeit zu löschen. Das sehr große Medieninteresse wird durch den Pressedienst der Berliner Feuerwehr bedient.

21.11.2024, 13:03 Uhr, Kohlischstraße in Mahlsdorf

### IN FAHRZEUGEN EINGEKLEMMT

Zwei Menschen werden beim Unfall eines Pkw mit einem Transporter auf einer Kreuzung in den Fahrzeugen eingeschlossen. Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Mahlsdorf und der Berufsfeuerwache Köpenick können beide Personen mit hydraulischen Rettungsgeräten befreien. Beide werden vom Rettungsdienst mit schweren und leichten Verletzungen in Kliniken transportiert.

22.11.2024, 10:39 Uhr, Louis-Lewin-Straße in Hellersdorf

### MENSCH STIRBT BEI WOHNUNGSBRAND

In der Erdgeschosswohnung eines fünfgeschossigen Hauses kommt es noch vor Eintreffen der Berliner Feuerwehr zu einer Verpuffung mit anschließendem Vollbrand. Die Einsatzkräfte können das Feuer zwar schnell unter Kontrolle bringen. Bei dem in der Brandwohnung aufgefundenen Menschen kann das Notarztteam aber nur den Tod feststellen. Bei den Löscharbeiten verletzt sich eine Einsatzkraft leicht und wird in eine Klinik gebracht.



den Brandstellen wird eine Wasserversorgung über lange Wegstrecken aufgebaut und auch ein Pendelverkehr mit Tanklöschfahrzeugen eingerichtet. An den beiden Einsatzstellen waren jeweils rund 50 Einsatzkräfte über zwei Stunden tätig.

04.12.2024, 02:48 Uhr, Maybachufer in Neukölln

#### **140 EINSATZKRÄFTE BEI ALTBAUBRAND**

Der Brand einer Altbauwohnung im zweiten Obergeschoss fordert 140 Einsatzkräfte. Das Feuer greift auf eine darüberliegende Wohnung und den Treppenraum über. Mit einer Drehleiter retten die Einsatzkräfte zwei Menschen. Sechs weitere können mithilfe von Brandfluchthauben über das Treppenhaus in Sicherheit gebracht werden. Alle bleiben unverletzt. Eine gerettete Katze bringt die Polizei Berlin in eine Tierklinik.

27.11.2024, 10:14 Uhr, S-Bahnhof Bellevue

#### **FEUER IN S-BAHN**

Mehrere Anrufer melden Feuer in einem S-Bahn-Zug am Bahnhof Bellevue. Bahnmitarbeitende und ersteintreffende Polizeikräfte räumen Zug und Bahnhof noch vor dem Eintreffen der Berliner Feuerwehr. Im hinteren Zugabschnitt brennt Mobiliar. Der Brand ist schnell gelöscht.

02.12.2024, 02:55 Uhr, Gehrenseestraße und Pyramidenring in Marzahn

#### **17 BRENNENDE LASTWAGEN**

Auf zwei Betriebsgeländen eines Betonherstellers brennen nahezu zeitgleich insgesamt 17 Lastkraftwagen. Aufgrund der weitläufigen Einsatzstellen und voneinander getrennt liegen-

12.12.2024, 21:19 Uhr, Stichstraße in Wilhelmstadt

#### **BRAND IN SENIORENWOHNHAUS**

Deutlich sichtbar sind Flammen und Rauch beim Brand einer Wohnung in der dritten Etage eines 14-geschossigen Seniorenwohnhauses. Der Verdacht, dass sich in der Brandwohnung ein Mensch befindet, bestätigt sich nicht. 26 Anwohnende bringen sich auch mithilfe der Einsatzkräfte vor dem Brand in Sicherheit. Ein Mensch wird mit dem Verdacht einer Rauchgasvergiftung in eine Klinik transportiert und drei weitere werden vom Rettungsdienst vor Ort behandelt. Für den Zeitraum des Einsatzes werden die Bewohnenden in einem Nahverkehrsbus betreut, bis sie in ihre Wohnungen zurückkehren können.

14.12.2024, 11:39 Uhr, Müggelschlößchenweg in Köpenick

#### **BIBER VERURSACHT BAUMFÄLLUNGEN**

Ein Biber löst den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Köpenick am Ufer der Müggelsee aus. Das Nagetier hat mehrere etwa 30 Meter hohe Bäume kräftig angefressen. Zwei davon drohen in die Wasserstraße zu stürzen und müssen von den Einsatzkräften gefällt werden. Dazu wird die Wasserstraße von der Wassererschutzpolizei und einem Mehrzweckboot der Berufsfeuerwache Köpenick gesperrt.

27.12.2024, 17:17 Uhr, Chausseestraße in Mitte

#### **AUTO PRALLT GEGEN HAUSWAND**

Schwer verletzt wird ein Mensch bei der Kollision zweier Pkw. Sein Fahrzeug schleudert dabei über eine Mittelinsel und anschließend gegen eine Hauswand. Die Einsatzkräfte bergen den bewusstlosen Menschen mithilfe eines Spineboards, das bei Verdacht auf Wirbelsäulenschäden eingesetzt wird. Nach medizinischer Versorgung durch Rettungsdienst und Notarztteam wird er in ein Krankenhaus zur Maximalversorgung transportiert.

Zusammengestellt von:

Dominik Pretz

Hauptbrandmeister

Sachbearbeiter Externe Kommunikation

Stab Kommunikation



Viele Einsatzmittel waren notwendig, um diesen Wohnungsbrand am 31.10.2024 in der Oranienburger Straße schnell zu löschen.



# DAS JAHR 2024 IM RÜCKBLICK

Die Auszeichnung „Engel der Großstadt“ würdigt Menschen, die anderen in Not selbstlos helfen. Im März 2024 bekamen 20 Menschen ihren Engel überreicht.

05.01.2024

## FF FROHNAU WEIHT NEUES GERÄTEHAUS EIN

Feierliche Schlüsselübergabe an die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Frohnau. Das neue Gerätehaus ist der Ersatz für die alte Feuerwache in der Remstaler Straße 9. Neben der eingeschossigen Halle mit fünf Stellplätzen gehört auch ein zweigeschossiges Gebäude mit Büro- und Aufenthaltsräumen für die ehrenamtlichen Kräfte dazu.

23.01.2024

## TREFFEN DER FEDERATION OF EUROPEAN FIRE OFFICERS

Mehrere Führungskräfte der FEU (Federation of European fire officers) treffen sich in Berlin zum internationalen Erfahrungsaustausch. Die FEU vernetzt Führungskräfte europäischer Feuerwehren. Ziel ist es, Wissen zu vermitteln und den Erfahrungsaustausch zwischen den Feuerwehren zu fördern.

05.02.2024

## AUSSTELLUNG „DER MENSCH DAHINTER“

Bilder von Angriffen gegen Einsatzkräfte aus der Silvesternacht 2022/23 sind um die Welt gegangen. Die private „Initiative für Respekt und Toleranz“ hat deshalb eine Ausstellung mit 40 Einsatzkräften gestaltet. Dort erzählen sie sehr persönlich, wie sie Angriffe erlebt haben – als „der Mensch dahinter“.

09.02.2024

## FREIWILLIGE FEUERWEHR HILFT DER BERLINER TAFEL

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren aus Neukölln, Rudow und Zehlendorf sammeln mit Unterstützung des THW und des DRK insgesamt rund 76 Tonnen Obst und Gemüse zum Ende der Messe „Fruit Logistica“. Die Lebensmittel werden an die Berliner Tafel e.V. übergeben.

23.02.2024

## VERLEIHUNG DES BERLINER EHRENZEICHENS

30 Angehörige der Berliner Feuerwehr werden bei einer Feierstunde in der Berliner Philharmonie von Innensenatorin Iris Spranger für ihr hohes Engagement im Dienst geehrt.

27.02.2024

## ÜBUNG DES KRISENSTABS

Ein großflächiger Stromausfall ist das angenommene Szenario bei einer Übung des Krisenstabs der Berliner Feuerwehr. Mit dieser Stabsübung trainieren 66 Mitarbeitende die Abläufe und den Einsatz der technischen Systeme im Krisenstab. Auch die Anwendung digitaler Dienste aus dem Forschungsprojekt ResKriVer wird erprobt.

01.03.2024

**EHRUNGEN ALS „ENGEL DER GROßSTADT“**

20 Menschen werden im Dienstgebäude Mitte als „Engel der Großstadt“ für ihre Zivilcourage ausgezeichnet. Eine Anerkennung für Bürgerinnen und Bürger, die bei Noffällen eingegriffen haben, um anderen zu helfen: So hoben Fahrgäste zum Beispiel einen Bus an, um einen schwer verletzten, eingeklemmten Menschen zu befreien. Mitarbeitende der Stadtreinigung stellten eine Person, die einen Brand gelegt hatte, und verhinderten eine Brandausbreitung. Wieder andere reanimierten erfolgreich ein Kind nach einem Ertrinkungsunfall.

05.04.2024

**EINFÜHRUNG NEUES DATENÜBERTRAGUNGSSYSTEM**

Erstmalig wird in Deutschland bei der Berliner Feuerwehr ein System eingesetzt, das Daten der Patientinnen bzw. Patienten von der Einsatzstelle direkt an ein Krankenhaus übermittelt. Wichtige Daten der Betroffenen können so bereits auf der Anfahrt zum Zielkrankenhaus übermittelt werden.

SIEHE SEITE 63

12.04.2024

**DREI JAHRE TELENOTARZT-DIENST IN BERLIN**

Rund 13.000 Einsätze haben Notärztinnen und Notärzte seit Einführung im Jahr 2021 über Funk, per Telefon und über ein elektronisches Dokumentationssystem aus der Leitstelle der Berliner Feuerwehr begleitet. Der Telenotarzt-Dienst steht Einsatzkräften zur Beurteilung medizinischer Sachverhalte an der Einsatzstelle zur Verfügung. Mittlerweile ein unverzichtbarer Baustein der Noffallrettung.

26.04.2024

**EINWEIHUNG DES NEUBAUS IN SCHMÖCKWITZ**

Die Freiwillige Feuerwehr Schmöckwitz bezieht ihr 1.200 Quadratmeter großes neues Domizil an der Godbersenstraße.

SIEHE SEITE 96



Das deutschlandweit erste Datenübertragungssystem für die Übermittlung von Patientinnen- und Patientendaten von der Einsatzstelle direkt an ein Krankenhaus wurde Anfang April 2024 in Berlin vorgestellt.

26.04.2024

**INTERNATIONALE ÜBUNG IN POLEN**

Im polnischen Debno treffen sich Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Staaken, der Lehrfeuerwache Suarez sowie Lehrende und Vertretende der Freiwilligen Feuerwehren sowie der Berufsfeuerwehr mit Einsatzkräften aus den Niederlanden und Polen zu einer gemeinsamen Übung. Ziel des Trainings ist ein Erfahrungsaustausch zur Brandbekämpfung im Bereich von mobilen Energieträgern, wie Lithium-Ionen-Akkus oder Photovoltaikanlagen.

27.04.2024

**KATASTROPHENSCHUTZÜBUNG IN SPANDAU**

Als Vorbereitung auf die UEFA EURO 2024 proben Mitglieder des Katastrophenschutzes die Bewältigung einer Großschadenslage mit mehr als 100 Einsatzfahrzeugen. Die Übung unter dem Namen „Fan-Zug“ findet auf einem Bahngelände in Spandau statt. 550 - überwiegend ehrenamtliche - Mitwirkende üben das Szenario eines brennenden Regionalzuges, bei dem auch rund 90 Verletzte zu versorgen sind.

30.04.2024

**GESETZLICHE VERANKERUNG DER RETTUNGSDIENSTABWEICHVERORDNUNG (RDABWEICHV)**

Mit dem 3. Gesetz zur Änderung des Rettungsdienstgesetzes (RDG) verankert und verstetigt das Land Berlin die seit 2023 geltende RDAbweichV. Damit kann die Berliner Feuerwehr Einsatzmittel in besonderen Lagen flexibler besetzen und von den Vorgaben des Rettungsdienstgesetzes (RDG) abweichen. Eine wichtige Grundlage, um der weiterhin hohen Belastung im Rettungsdienst besser begegnen zu können.



Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren in Aktion: Sie bringen 76 Tonnen Obst und Gemüse von der Messe „Fruit Logistica“ zur Berliner Tafel e.V.

Bild: Benjamin Schoenmakers-Abraham

06.05.2024

**RICHTFEST FÜR DEN ERWEITERUNGSBAU IN MITTE**

Nach nur elf Monaten Bauzeit erhält der Rohbau des neuen dreigeschossigen Erweiterungsbaus am Standort in Mitte seine Richtkrone. Damit wird nicht nur den steigenden Ausbildungszahlen, sondern auch den Anforderungen an ein modernes Ausbildungs- und Bürogebäude Rechnung getragen. Die Fertigstellung ist für Ende Herbst 2025 geplant.

08.05.2024

**OFFIZIELLE ERÖFFNUNG DER NEUEN LUFTRETTUNGSSTATION IN BERLIN-BUCH**

Bundesweit einmalig ist die Einsatzregelung an der neuen Luftrettungsstation am Klinikum Buch: Rettungshubschrauber „Christoph 100“ ist der einzige in Deutschland, der durch eine Randzeiterweiterung ganzjährig von 6:00 Uhr morgens bis 22:00 Uhr abends einsatzbereit ist. Er erweitert die Sicherheitsstruktur der gesamten Metropolregion in der Notfallrettung.

**SIEHE SEITE 60**



Richtfest der neuen Lehrrettungswache im Mai 2024 nach nur elf Monaten Bauzeit. Die Fertigstellung ist für Herbst 2025 angekündigt.

Bild: BIM / Jochen Eckel

10.05.2024

**VORSTELLUNG DER STATISTISCHEN JAHRESBILANZ**

Innensenatorin Iris Spranger und Landesbranddirektor Dr. Karsten Homrighausen stellen Medienvertretenden die wichtigsten Daten und Fakten der Berliner Feuerwehr für das Jahr 2023 vor. Die gesamte Bilanz für das Jahr 2024 wird in diesem Jahresbericht veröffentlicht.

**SIEHE SEITE 114**

28.05.2024

**12. DEUTSCHER DIVERSITY-TAG**

Unter dem Motto „Stimme für Vielfalt - 365 Tage im Jahr!“ beteiligt sich auch die Berliner Feuerwehr am „Diversity-Tag“.

**SIEHE SEITE 85**



Bild: Andreas Friedrichs

08.06.2024

**120 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR BLANKENFELDE**

Mit einem großen Fest feiert die Freiwillige Feuerwehr Blankenfelde ihr 120-jähriges Bestehen und würdigt gleichzeitig das aktuelle Team aus 32 Kameradinnen und Kameraden in der Einsatzabteilung, die zwölf Kameraden der Ehrenabteilung sowie 28 engagierte junge Nachwuchskräfte der Jugendfeuerwehr.

10.06.2024

**BERLINER RETTUNGSDIENST IM NEUEN DESIGN**

Für den Rettungsdienst wird neue Kleidung eingeführt: Die im leuchtgelben und -roten Design ausgeführte Arbeitsbekleidung ist ideal auf die Bedürfnisse in der Notfallrettung zugeschnitten.

**SIEHE SEITE 58**

11.06.2024

**TRANSPARENZ MIT OPEN DATA UND EINSATZTICKER**

Die Berliner Feuerwehr kommuniziert jetzt unabhängig von Social-Media-Kanälen über ihre Website: Verschiedene Kennzahlen und das Einsatzgeschehen sind nun für alle online einzusehen.

**SIEHE SEITE 76**



Mit diesem historischen Löschangriff begeisterte die Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Blankenfelde bei der 120-Jahr-Feier im Juni 2024.

Bild: Dennis Kowyrkin

Auf dem Platz vor dem Humboldt Forum fand im Juli 2024 die feierliche Vereidigung von 400 Nachwuchskräften der Berliner Feuerwehr bei herrlichem Sommerwetter statt.



14.06.-14.07.2024

### UEFA EURO 2024

Monatlang hat sich auch die Berliner Feuerwehr auf eines der größten Fußballfeste der Welt vorbereitet: Vier Wochen lang fordert die UEFA EURO 2024 die Mitarbeitenden. Die Mühen zahlen sich aus. Alle Beteiligten ziehen ein positives Fazit.

SIEHE SEITE 48

18.06.2024

### VERLEIHUNG VON EHRENKREUZ UND EHRENZEICHEN

Am 173. Geburtstag der Berliner Feuerwehr werden elf Menschen ausgezeichnet, die sich um die Feuerwehr in der Hauptstadt verdient gemacht haben. Verliehen werden das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), die Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille sowie das Ehrenzeichen des Landesfeuerwehrverbandes Berlin (LFV Berlin).

20.06.2024

### CTIF-FEUERWEHRWETTKÄMPFE 2026 IN BERLIN

Die Delegiertenkonferenz in Oslo erteilt der Berliner Feuerwehr den Zuschlag zur Ausrichtung der internationalen Feuerwehrwettkämpfe des Weltfeuerwehrverbandes CTIF im Jahr 2026. Die Wettkämpfe fallen mit den Feierlichkeiten zum 175-jährigen Bestehen der Berliner Feuerwehr zusammen. Die sportlichen Wettkämpfe der CTIF werden alle vier Jahre in wechselnden Städten auf der ganzen Welt ausgetragen. In Berlin fanden sie zuletzt im Jahr 1993 im Stadion Wilmersdorf statt.

SIEHE SEITE 74

27.06.2024

### GRUNDSTEINLEGUNG IN TEGELORT

In der Frederikenstraße wird der Grundstein für den modernen Ersatzneubau der Freiwilligen Feuerwehr Tegelort gelegt. Es ist

bereits der fünfte Neubau im Rahmen eines Sondersanierungsprogrammes. Auf dem rund 2.000 Quadratmeter großen Grundstück entsteht ein Modulbau. Er umfasst eine eingeschossige Halle mit drei Stellplätzen und ein zweigeschossiges Bürogebäude. Energetisch wird der Neubau, der bis Herbst 2025 fertiggestellt werden soll, mit einer Wärmepumpe sowie einer Photovoltaikanlage ausgestattet und erhält eine ansprechende Ziegelfassade.

11.07.2024

### ZENTRALE WILLKOMMENSVERANSTALTUNG

Rund 400 Nachwuchskräfte des mittleren, gehobenen und höheren feuerwehrtechnischen Dienstes werden im Herzen Berlins auf dem Platz vor dem Humboldt Forum von der Behördenleitung willkommen geheißen. Begleitet von vielen Angehörigen und Zuschauenden legen sie bei bestem Sommerwetter ihren Amtseid ab. Im Anschluss daran begrüßt Landesbranddirektor Dr. Karsten Homrighausen auch 50 neue ehrenamtliche Kräfte der Freiwilligen Feuerwehren in der Feuerwehrfamilie.

19.07.2024

### NEUE VEREINBARUNG STÄRKT KOOPERATIONEN

Die ersten Vereinbarungen nach vereinfachten Vorschriften schließen die Fördervereine der Freiwilligen Feuerwehren aus Heinersdorf und Hellersdorf ab. Unterstützungen durch die Freiwilligen Feuerwehren haben eine lange Tradition für die Berliner Feuerwehr. Doch durch die bisher komplexen rechtlichen Bestimmungen war dies für die zahlreichen Fördervereine mit einem hohen verwaltungstechnischen Aufwand verbunden. Deswegen wurden neue Rahmenbedingungen unter der Federführung von Innensenatorin Iris Spranger erarbeitet: Ein Bürokratieabbau bei gleichzeitiger Rechtssicherheit ist das Ergebnis.

SIEHE SEITE 101



Innensenatorin Iris Spranger (vorne) machte im Juni 2024 den ersten Spatenstich bei der Grundsteinlegung für das neue Dienstgebäude der Freiwilligen Feuerwehr Tegelort.

Bild: BIM / Jochen Eckel

Bild: Tim Peschke



Sommer, Sonne, Spaß und dabei viele Übungen und Abzeichen? Dieser Mix macht das Schulungslager der Jugendfeuerwehren alle Jahre wieder zum Highlight des Nachwuchses der Jugendfeuerwehren.

07.08.2024

### ÜBUNG ZUR BEKÄMPFUNG VON VEGETATIONSBRÄNDEN

Im Havelland üben rund 250 Einsatzkräfte die Bekämpfung von Vegetationsbränden. Neben bodengebundenen Löschtechniken wird die Zusammenarbeit bei ausgedehnten Feld- und Waldbränden mit einem Hubschrauber der Bundeswehr demonstriert.

SIEHE SEITE 68

21.08.2024

### 15. SCHULUNGLAGER DER JUGENDFEUERWEHREN

Für zehn Tage versammeln sich 291 Kinder und Jugendliche sowie 77 Betreuerinnen und Betreuer südöstlich von Berlin. Im Mittelpunkt des Schulungslagers steht neben sportlichen und gemeinschaftsfördernden Veranstaltungen auch der Erwerb von Abzeichen. Geselligkeit wird ebenfalls großgeschrieben: Die Nachwuchskräfte tauschen sich aus und können neue Freundschaften schließen. Zu Gast sind auch zehn Jugendliche aus Chile.

SIEHE SEITE 106

01.09.2024

### BLAULICHTFEST 2024 IN KREUZBERG

Am ersten Sonntag im September strömen zahlreiche Besuchende auf das Gelände des Deutschen Technikmuseums zum Blaulichtfest unter dem Motto „Wasser und Fluten“. Die Berliner Feuerwehr ist mit einem Stand der Freiwilligen Feuerwehren vertreten. Zudem präsentiert sie ein Waldbrandlöschfahrzeug und das Löschboot der Feuerwache Spandau-Süd: Letzteres begrüßt die großen und kleinen Besucherinnen und Besucher mit einer beeindruckenden Wasserfontäne.

29.09.2024

### UNTERSTÜTZUNG BEIM 50. BERLIN-MARATHON

Die Berliner Jugendfeuerwehren und die Freiwilligen Feuerwehren unterstützen die rund 54.000 Läuferinnen und Läufer entlang der Strecke mit 164 Ehrenamtlichen: Ziemlich genau auf der Hälfte der Strecke in Schöneberg haben sie einen langen Stand aufgebaut, an dem Sportlerinnen und Sportlern Erfrischungen angeboten werden. Zahlreiche Kräfte sichern die Strecke auch als Ersthelfende.

07.11.2024

### EHRUNG MIT DEM FEUERWEHR- UND KATASTROPHENSCHUTZ-EHRENZEICHEN DER STUFE 1

Sieben Kameradinnen und 52 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Berlins werden mit dem Katastrophenschutz-Ehrenzeichen der 1. Stufe ausgezeichnet. Voraussetzung für diese Ehrung ist das zehnjährige Engagement in einer Freiwilligen Feuerwehr.

09.11.2024

### 120 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR KAROW: EIN RÜCKBLICK AUF EINE STOLZE GESCHICHTE

Die Freiwillige Feuerwehr Karow blickt auf ihr 120-jähriges Bestehen zurück. 1904 entschlossen sich Karower Bürgerinnen und Bürger, ihren Ort vor Bränden zu schützen – eine



Unter dem Motto „Wasser und Fluten“ gab es beim Blaulichtfest Anfang September 2024 viel zu erleben.

Bild: Dennis Kowyrkin

Entscheidung, die bis heute Bestand hat. Die Feier beginnt mit dem historischen Rückblick durch den Wehrleiter. Weitere Höhepunkte sind die Verleihung des Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuzes in Bronze sowie zweier Ehrenzeichen in Bronze. Die traditionelle Kranzniederlegung am alten Spritzenhaus und der Gottesdienst in der Karower Kirche unterstreichen die enge Verbundenheit im Ort. Am Abend rundet ein geselliges Beisammensein die Jubiläumsfeier ab. Damit bedankt sich die Freiwillige Feuerwehr Karow herzlich für die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger.

13.11.2024

### RICHTFEST FÜR DIE NEUE KOOPERATIVE LEITSTELLE

An der Gallwitzallee in Lankwitz entsteht ein neues Einsatzleit- und Lagezentrum der Polizei Berlin und der Berliner Feuerwehr. Nach 15-monatiger Bauzeit kann das Richtfest mit geladenen Gästen gefeiert werden. Das Projekt der Kooperativen Leitstelle bleibt ein komplexes Vorhaben und steht zusammen mit weiteren Bautätigkeiten an der Leitstelle der Berliner Feuerwehr in Charlottenburg-Nord unter hohen Sicherheitsvorgaben. Die Gesamtfertigstellung des Projektes ist für das Jahr 2029 vorgesehen.

24.11.2024

### TOTENGEDENKEN AM MARIANNENPLATZ IN KREUZBERG

Traditionell wird am Totensonntag der verstorbenen Angehörigen gedacht. Das gilt auch für die Berliner Feuerwehr: Vor dem Ehrenmal am Kreuzberger Mariannenplatz erinnern wir an all jene Angehörigen der Feuerwehrfamilie, die im Einsatz oder nach einem pflichterfüllten Leben von uns gegangen sind. Nach der Kranzniederlegung und Schweigeminute versammeln wir uns in der nahe gelegenen St.-Thomas-Kirche auch zu einem Gedenkgottesdienst.

Zusammengestellt von:  
**Dominik Pretz**  
 Hauptbrandmeister  
 Sachbearbeiter Externe Kommunikation  
 Stab Kommunikation

Traditionell wird am Totensonntag durch die feierliche Kranzniederlegung am Kreuzberger Mariannenplatz der verstorbenen Angehörigen der Feuerwehrfamilie gedacht.



## BEFÖRDERUNGEN



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden dieses Jahr befördert.

HERZLICHEN  
GLÜCKWUNSCH!

Bild: Dennis Kowyrkin



Beim 50. Berlin-Marathon unterstützten die Berliner Jugendfeuerwehren und die Freiwilligen Feuerwehren die Läuferinnen und Läufer.

# SPORTLICHES GLANZJAHR

Das Jahr 2024 wird als ein Jahr voller sportlicher Erfolge für die Berliner Feuerwehr in Erinnerung bleiben. Nicht nur bei nationalen Meisterschaften konnten unsere Sportlerinnen und Sportler überzeugen, auch auf internationalen Bühnen präsentierten sie sich in Bestform.

14.04.-27.04.2024

## NATIONS CUP IN FRANKREICH

Den sportlichen Auftakt machte der Nations Cup in Frankreich, bei dem die deutsche Feuerwehr-Fußballauswahl mit Unterstützung zweier Berliner Kollegen den Europameistertitel errang und Berlin stolz nach Hause zurückkehrte.



Die Titelverteidiger der Berliner Feuerwehr sicherten sich im Jahr 2024 bei den Deutschen Feuerwehr-Meisterschaften im Volleyball in Berlin Platz 2.

Bild: Alexander Steek

31.05.-02.06.2024

## DEUTSCHE FEUERWEHR-MANNSCHAFTS- MEISTERSCHAFTEN IM VOLLEYBALL IN BERLIN

Eines der unbestrittenen Highlights des Jahres war die Austragung der Deutschen Feuerwehr-Mannschaftsmeisterschaften im Volleyball in Berlin. Die Berliner Mannschaft, als amtierender Titelverteidiger, begeisterte im packenden Finale mit einem aufregenden Schlagabtausch gegen die Dresdener Feuerwehr. Auch wenn es dieses Mal „nur“ für den 2. Platz reichte, bleibt das Turnier in positiver Erinnerung. Und das Berliner Team ist fest entschlossen, sich 2026 in Chemnitz den Titel zurückzuholen.

30.06.2024

## MOUNTAINBIKE-MEISTERSCHAFT IN AACHEN

Auch abseits der Hallen gab es sportliche Erfolge: Bei der Mountainbike-Meisterschaft in Aachen bewies das vierköpfige Team aus Berlin Durchhaltevermögen und sicherte sich den 4. Platz in der Teamwertung.

In den Einzelwertungen der Altersklasse „Senioren 2“ erreichten Berliner Athleten sogar Platz 1 und Platz 5.



25.05.2024

## 21. DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN DER BERUFSFEUERWEHREN IM HANDBALL

Das Berliner Handballteam belegte bei den offenen Deutschen Meisterschaften der Berufsfeuerwehren in Rostock den 7. Platz – ein bemerkenswerter Einsatz in einem anspruchsvollen Feld.



Das Team der Berliner Feuerwehr wurde für seinen Meisterschaftstitel im Feuerwehr-Eishockey sogar von den Eishockey-Profis Berlins geehrt.

05.09.-09.09.2024

## 2. DEUTSCHE EISHOCKEYMEISTERSCHAFT DER BERUFSFEUERWEHREN

Ein besonders „cooles“ Highlight bot die 2. Deutsche Eishockeymeisterschaft der Berufsfeuerwehren in Augsburg, bei der die Berliner Auswahl als Titelverteidiger antrat. In einem hitzigen Turnierverlauf behielt sie die Oberhand und verteidigte souverän ihren Titel – der deutsche Meister im Feuerwehr-Eishockey kommt weiterhin aus der Hauptstadt!

21.10.-26.10.2024

## FIREFIGHTER CHALLENGE IN NASHVILLE

Auch das Berliner TFA-Team setzte beeindruckende Akzente auf dem Weg zur Weltmeisterschaft in Nashville. Mit spektakulären Leistungen qualifizierten sich zwei Berliner in den USA für den exklusiven „Lions Den Club“ und erkämpften sich mit einer Zeit unter 1:40 Minuten die begehrten Collegejacken als Preis. Damit stehen sie in einer Reihe mit den neun Berliner Kollegen, die diesen Erfolg bereits in den vergangenen Jahren verzeichnen durften.

Bild: Dennis Kowyrkin



Sowohl bei der 18. Firefighter Challenge Berlin als auch bei der World Championship Firefighter Challenge in Nashville konnten die Sportlerinnen und Sportler der Berliner Feuerwehr im August 2024 überzeugen.

Tobias Fischer erreichte mit Platz 28 weltweit eine Top-Platzierung und Meghann Krüger lief sich mit Platz 6 unter die Top Ten der schnellsten Feuerwehrfrauen der Welt.

Bei der Mountainbike-Meisterschaft in Aachen belegte das Berliner Team Platz 4 in der Teamwertung.



17.11.2024

## WANNSEELAUF 2024

Den sportlichen Jahresabschluss machte der traditionsreiche Wannseelauf, der nach längerer Pause nun wieder stattfand. Mehr als 100 Mitglieder der Berliner Feuerwehr nahmen an der Veranstaltung teil.

Dieses Sportjahr hat einmal mehr gezeigt: Die Berliner Feuerwehr setzt nicht nur in der Rettung Maßstäbe, sondern auch in Ausdauer, Teamgeist und Leidenschaft.

Maxim Steinhausen  
Sportlehrer Fachbereich Sport  
Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie

Kevin Bartke  
Brandamtmann  
Sachgebietsleiter Externe Kommunikation  
Stab Kommunikation



**KIEZGESPRÄCHE 2024**

# EINANDER VERSTEHEN

Das Präventionsprojekt in Kiezen fördert respektvolles Miteinander und senkt Gewaltbereitschaft gegen Einsatzkräfte. Zudem wird um Nachwuchs geworben.

**D**ie „Kiezesgespräche“ haben im zweiten Jahr ihres Bestehens weiter an Fahrt aufgenommen. Sie konnten um neue Bereiche erweitert werden. Die „Kiezesgespräche“ starteten im September 2023 als Präventionsprojekt nach den Angriffen auf Einsatzkräfte in der Silvesternacht 2022. In Berliner Brennpunktbezirken werden Jugendliche und junge Erwachsene für den Respekt vor der lebenswichtigen Arbeit von Rettungskräften sensibilisiert. Weitere Ziele sind, Jugendliche zum Mitmachen zu gewinnen, die Nachwuchsförderung auszubauen und innerhalb der Berliner Feuerwehr mehr Verständnis für die Lebenswelt der jungen Menschen zu schaffen. Die Landeskommission Berlin gegen Gewalt finanziert das Projekt. Die Berliner Feuerwehr arbeitet bei der Umsetzung mit „Outreach“ zusammen, einem Träger von Jugendarbeit in Brennpunkt-Kiezen.

## KIEZBEAUFTRAGTE - GARANT FÜR DIE UMSETZUNG

In der Berliner Feuerwehr steuern mehrere Kiezbeauftragte das Projekt. Es sind motivierte Kolleginnen und Kollegen, die freiwillig im Rahmen von Mehrarbeit unterschiedliche Aktivitäten in den Kiezen und Wachen organisieren. Sie sind auch die Gesichter der Berliner Feuerwehr in der lokalen Öffentlichkeit und vernetzen sich mit Jugendklubs, Elterninitiativen, Schulen, Sportvereinen und dem Quartiersmanagement. Dadurch lernen die Kiezbeauftragten die Umgebung ihrer Wachen von einer positiven und nicht einsatzbezogenen Seite kennen. Eindrücke, die sie auch an Kolleginnen und Kollegen auf den Feuerwachen weitergeben. Im Jahr 2024 konnte einiges auf die Beine gestellt werden:

## VERANSTALTUNGSFORMEN

### → KIEZFESTE

Die beiden Kiezfeste auf den Feuerwachen Neukölln und Schöneberg im September 2024 fanden großen Zuspruch. Die Nachbarschaft war eingeladen, um die Feuerwachen zu erkunden. „Outreach“ organisierte ein Bühnenprogramm. Die Gäste schauten sich die Fahrzeuge an, erklimmen einen Kletterturm und verfolgten begeistert eine Feuershow. Die Feste waren ein Erfolg für das Ansehen der Berliner Feuerwehr. Und die Feuerwache Schöneberg öffnete erstmalig seit mehr als 25 Jahren ihre Tore wieder für die Bürgerinnen und Bürger.

### → SPORTVERANSTALTUNGEN

Gemeinsam Sport treiben und darüber ins Gespräch kommen: Angehörige der Berliner Feuerwehr beteiligten sich auch 2024 an einigen Sportveranstaltungen mit Jugendlichen aus den Brennpunkt-Bezirken. Ein Bowlingturnier in Marzahn, Fußballturniere in Spandau und Wedding sowie ein Boxtraining in Kreuzberg gehörten dazu. Zudem sind Jugendliche zu gemeinsamen Trainings im Feuerwehrsport eingeladen worden.

### → SCHULBESUCHE

Im Rahmen der Kiezarbeit ist der Kontakt zu Oberschulen unerlässlich. Die Kiezbeauftragten stehen in engem Austausch mit den umliegenden Sekundarschulen, um sich an Projektwochen, Workshops und Sommerfesten zu beteiligen – und so das Interesse junger Menschen an der Feuerwehr zu wecken. Langfristig wird die Etablierung von festen Unterrichtselemen-

Besuche auf den Feuerwachen, gemeinsamer Sport und Workshops: Die Präventionsarbeit der Berliner Feuerwehr hat sich im Jahr 2024 breit aufgestellt.



ten im Rahmenlehrplan angestrebt, um dadurch strukturell die Berliner Feuerwehr im Bewusstsein von Schülerinnen und Schülern berlinweit besser zu verankern.

→ **SILVESTERPRÄVENTION**

Im Jahr 2024 konnten erfolgreich in Zusammenarbeit mit Steffen Hähnel, Verantwortlicher der Berliner Feuerwehr für Pyrotechnik, acht Kiezbeauftragte zu Pyrotechnikern ausgebildet werden. Nach der Prüfung durch das Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit Berlin konnten sie dieses Jahr zu Silvester spezielle Präventionsworkshops mit Jugendlichen anbieten: Dabei vermittelten sie Gefahren und sicheren Umgang mit Feuerwerk.

→ **ELTERNARBEIT**

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist für den Erfolg des Projektes von großer Bedeutung. Der Austausch mit Elterngruppen wie den „Stadtteilmüttern“ wurde etabliert. Sie sind wichtige Ansprechpartnerinnen für Familien aus unterschiedlichen Kulturkreisen. Kommunikativ können Eltern eine Brückenfunktion zu ihren Kindern übernehmen. Und auch mit praktischen Workshops zu Reanimation und Erster Hilfe haben die Mitarbeitenden der Berliner Feuerwehr den Kontakt zu Müttern und Vätern intensiviert. Ein engerer Austausch mit Vätern steht im Fokus für das Jahr 2025, um mehr Einfluss auf die Jugendlichen für die Ziele der Berliner Feuerwehr zu erreichen.

→ **POLITISCHE VERNETZUNG**

In einigen Bezirken sind die Kiezbeauftragten auch Teil von „runden Tischen“ zu Themen wie Gewaltprävention und Kiezkultur. Vertretende der Bezirksverwaltungen sind wiederum bei den Veranstaltungen oft vor Ort.

**FAZIT**

Im Jahr 2024 konnten die „Kiezesgespräche“ sich planvoll weiterentwickeln. Neue Bezirke, neue Mitarbeitende und neue Tätigkeitsfelder sind erschlossen. Auch Feedback von den Wachmannschaften und die Akzeptanz innerhalb der ganzen Behörde haben sich weiter positiv entwickelt. Diesen positiven Trend will das Projekt 2025 fortsetzen – denn Präventionsarbeit, Etablierung im Kiez und Nachwuchsförderung benötigen Kontinuität und langen Atem.

Janis Tappe  
Brandoberinspektor  
Projektkoordination  
Führung und Lage  
Einsatzsteuerung

Roman Vogel  
Brandamtmann  
Projektkoordination  
Sachbearbeiter Einsatzorganisation  
Einsatzbetrieb

Sascha Müller  
Brandoberinspektor  
Projektkoordination  
Wachabteilungsleiter Feuerwache Buckow  
Einsatzbetrieb



Mitmachen, ausprobieren und anpacken lautet das Motto wie hier beim Kiezfest in Schöneberg im Jahr 2024. Mit diesen Aktionen und den Besuchen auf den Wachen sollen Jugendliche auch für die Arbeit der Feuerwehr begeistert werden.

# FOTOS DES JAHRES



Am 20.07.2024 gerieten auf einem Recyclinghof in Alt-Hohenschönhausen etwa 20 Kubikmeter Schüttgut mit Elektromaterial in Brand. Die Flammen griffen auch auf die rund 400 Quadratmeter große angrenzende Lagerhalle über. Die Einsatzkräfte konnten den Brand nach etwa zwei Stunden löschen.

Im Parkhaus der Neukölln Arcaden an der Karl-Marx-Straße gerieten am 09.09.2024 mehrere Fahrzeuge in Brand. Die Flammen führten zu einer starken Rauchentwicklung und erforderten den Einsatz von rund 90 Einsatzkräften der Berliner Feuerwehr.



Bild: Andreas Friedrichs



Vicky Krützmann und Lars Nawrocki (ganz rechts) vom „Arbeitskreis EM 2024“ zogen zusammen mit der Behördenleitung der Berliner Feuerwehr – Dr. Karsten Homrighausen (links) und Per Kleist – ein positives Fazit zur UEFA EURO 2024.

Bild: Andreas Friedrichs

Nach einem Zusammenstoß zweier Fahrzeuge in Berlin-Schöneberg am 26.07.2024 rückte die Berliner Feuerwehr mit einem Rettungswagen und einem Löschhilfsleistungsfahrzeug zur Hilfe an.





Bei diesem Autounfall an einer Kreuzung in Marzahn-Hellersdorf am 13.10.2024 sind drei Menschen schwer verletzt worden.



Bei dem Verkehrsunfall am 13.10.2024 wurde einer der Fahrer in seinem Fahrzeug eingeklemmt und musste von den Einsatzkräften befreit werden, bevor er notärztlich behandelt werden konnte.



In der denkmalgeschützten Grünanlage im Botanischen Volkspark Blankenfelde brannte am 13.10.2024 trotz intensiver Löscharbeiten ein unbewohntes Haus vollständig aus.



Bild: Andreas Friedrichs

Der Einsatz unter Atemschutzgeräten ist anstrengend. Die Einsatzkräfte sind froh, wenn sie die Geräte wieder ablegen können – wie hier beim Brand am 06.07.2024 auf dem Grazer Damm in Schöneberg. Der Küchenbrand löste den Großeinsatz aus: Zwei Personen konnten über eine Drehleiter mit Rettungskorb in Sicherheit gebracht werden.



Wie hier bei einem Kiezfest 2024 oder bei den zahlreichen Kiezgesprächen kamen Einsatzkräfte der Berliner Feuerwehr mit Kindern und Jugendlichen in engen Austausch über ihre Tätigkeiten.



Rund 90 Einsatzkräfte waren am 27.11.2024 mit mehreren Löschfahrzeugen an der Haltestelle Bellevue im Einsatz, wo ein S-Bahn-Waggon der Linie 7 Feuer gefangen hatte. Der Zugverkehr war aufgrund der notwendigen Evakuierung und des Löschvorgangs stark behindert.



Am 08.08.2024 löschten Einsatzkräfte der Berliner Feuerwehr im Landschaftspark am Hagenower Ring 36 brennende Heuballen. Wegen der schwierigen Wasserversorgung mussten weitere Tanklöschfahrzeuge für einen Pendelverkehr hinzugezogen werden.



Am 13.08.2024 war das Dach dieser Großbaustelle an der Budapester Straße in Brand geraten. Die Einsatzkräfte löschten mittels Drehleiter von außen und drangen zusätzlich durch das Gebäudeinnere auf das Dach vor.

Die Dachkonstruktion eines leerstehenden Gebäudes in der Roedernallee in Wittenau war am 19.02.2024 in Brand geraten. Die Brandbekämpfung erfolgte über zwei Drehleitern. Zusätzlich unterstützte Drohnentechnik mittels Wärmebildkamera.



Für die Berliner Feuerwehr gab es am 13.10.2024 zahlreiche witterungsbedingte Einsätze. Am häufigsten wurden abgebrochene Äste, lose Bauteile oder zu kippen drohende Bäume gemeldet.



26 Anwohnende wurden am 13.12.2024 in diesem Bus der Berliner Verkehrsbetriebe betreut. In dem Seniorenwohnhaus in der Stichstraße in Wilhelmstadt war im dritten Obergeschoss des 14-stöckigen Hauses ein Feuer ausgebrochen.



Bild: Andreas Friedrichs

Zahlreiche Vorführungen wie diese sorgten für Hingucker und Abwechslung beim Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Suarez am 07.09.2024.



In der Silvesternacht 2024/2025 wurde die Berliner Feuerwehr zu einigen Brandmeldungen auch mit Zusatz Kraftfahrzeug gerufen - wie hier in die Simon-Dach-Straße in Friedrichshain.



Bild: Andreas Friedrichs



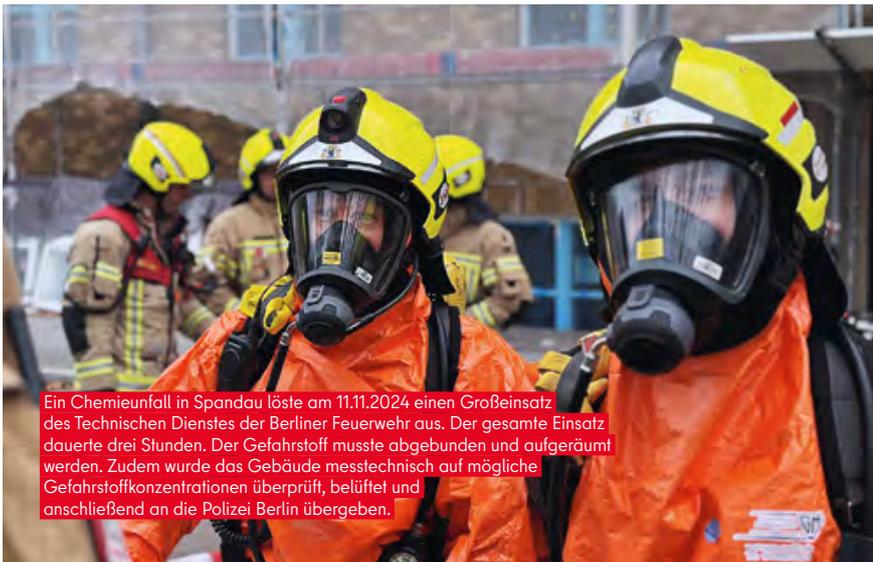
Am 01.01.2024 brannte in der Schaperstraße in Wilmersdorf ein Garagenkomplex. Doch die Berliner Feuerwehr war gut auf die einsatzreichste Nacht des Jahres vorbereitet.



Für ersteintreffende Einsatzkräfte erhärtete sich am 12.10.2024 in der Rummelsburger Bucht der Verdacht, dass eine Person untergegangen war. In einer gemeinsamen Aktion von Berliner Feuerwehr, Polizei Berlin, Luftrettung und DLRG wurde die vermisste Person nach rund 1,5 Stunden unter Wasser gefunden und schließlich tot geborgen.

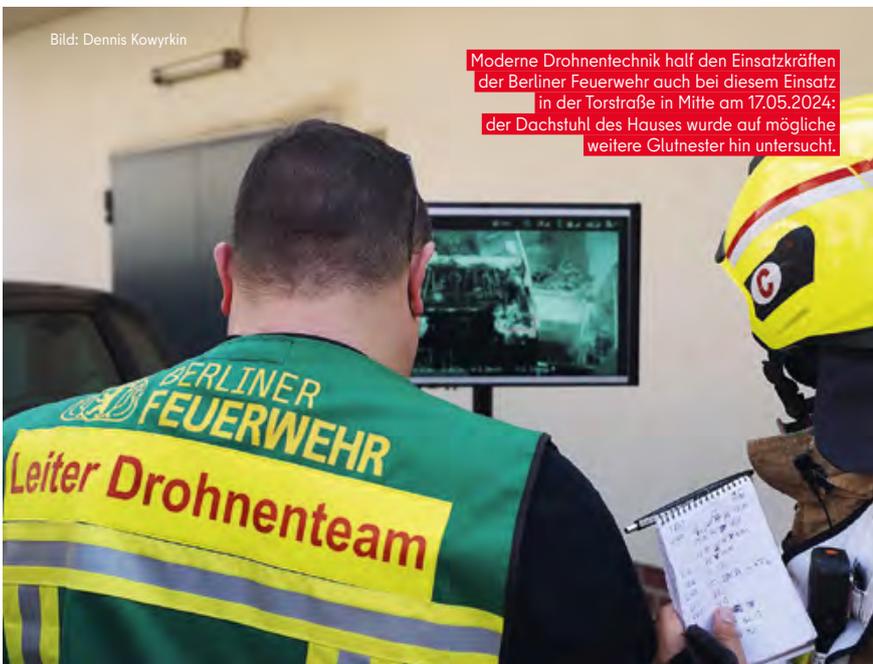


Das Freilandlabor, ein eingeschossiges frei stehendes Schulungsgebäude im Britzer Garten in Neukölln, brannte am 24.10.2024 trotz Großeinsatzes der Berliner Feuerwehr vollständig nieder. Es entstand ein Millionenschaden.



Ein Chemieunfall in Spandau löste am 11.11.2024 einen Großeinsatz des Technischen Dienstes der Berliner Feuerwehr aus. Der gesamte Einsatz dauerte drei Stunden. Der Gefahrstoff musste abgebunden und aufgeräumt werden. Zudem wurde das Gebäude messtechnisch auf mögliche Gefahrstoffkonzentrationen überprüft, belüftet und anschließend an die Polizei Berlin übergeben.

Bild: Dennis Kowyrkin



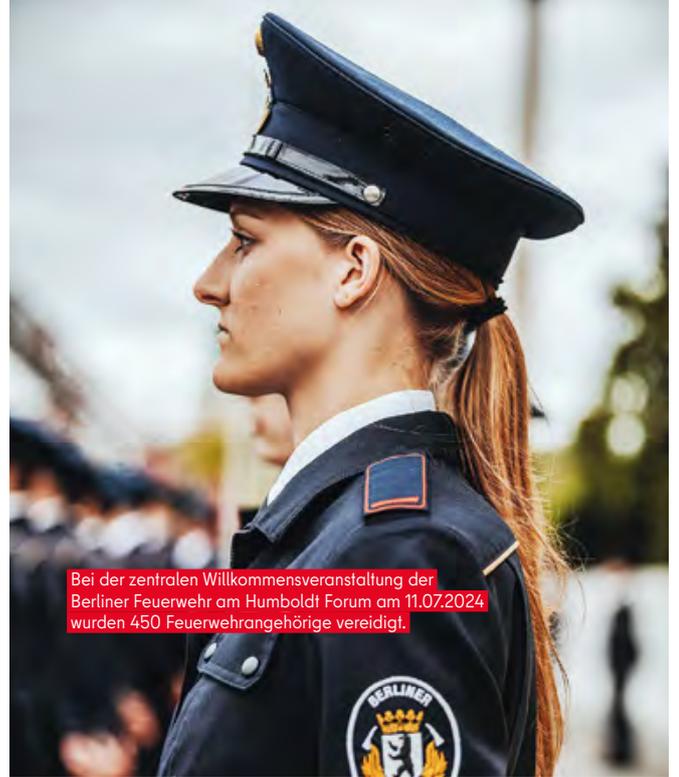
Moderne Drohnentechnik half den Einsatzkräften der Berliner Feuerwehr auch bei diesem Einsatz in der Torstraße in Mitte am 17.05.2024: der Dachstuhl des Hauses wurde auf mögliche weitere Glutnester hin untersucht.



Bei den Kiezfesten wie hier in Schöneberg konnten Jugendliche mitmachen und selbst mal ausprobieren, wie es sich anfühlt, Einsatzkraft der Berliner Feuerwehr zu sein.



Bei diesem Tauchereinsatz am 24.05.2024 wurden ein Pkw und der 23-jährige Fahrer aus dem Schlachtensee geborgen.

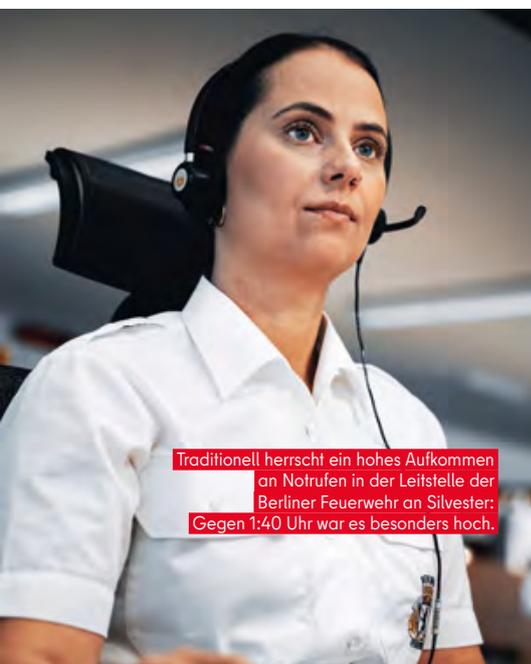


Bei der zentralen Willkommensveranstaltung der Berliner Feuerwehr am Humboldt Forum am 11.07.2024 wurden 450 Feuerwehrangehörige vereidigt.



Beim 50. Berlin-Marathon am 29.09.2024 unterstützten zahlreiche Mitglieder der Jugendfeuerwehren Berlin die Läuferinnen und Läufer.

Bild: Dennis Kowyrkin



Traditionell herrscht ein hohes Aufkommen an Notrufen in der Leitstelle der Berliner Feuerwehr an Silvester: Gegen 1:40 Uhr war es besonders hoch.



Eine wertvolle Unterstützung sind die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren - wie hier beim Einsatz in der Barther Straße in Neu-Hohenschönhausen.



# WENN DER JAHRESWECHSEL IM RAUCH VERSINKT

Die Einsatzkräfte der Berliner Feuerwehr waren zum Jahreswechsel besonders gefordert: schwere Explosionen, große Brände und ein Wasserrohrbruch.

**E**s ist der 30. Dezember 2024: Traditionell lädt die Berliner Feuerwehr zur Pressekonferenz „Silvester“ ein. Neben Landesbranddirektor Dr. Karsten Homrighausen und Oberarzt Dr. Martin Bender kommt in diesem Jahr auch der stellvertretende Leiter der Abteilung Einsatzvorbereitung Brand- und Bevölkerungsschutz/Technische Gefahrenabwehr Markus Wiezorek zu Wort. Alle drei verdeutlichen, wie sich die Berliner Feuerwehr bereits Monate im Voraus auf die einsatzreichste Nacht des Jahres vorbereitet hat.

Mit Blick auf die zurückliegenden Jahre rechnet die Behördenleitung auch diesmal damit, dass alle Einsatzkräfte stark gefordert sein werden. Mehr als 1.500 Einsatzkräfte stehen bereit, um in der Silvesternacht den Menschen in der Hauptstadt in jeder Notlage Hilfe leisten zu können. Rund 100 Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeuge sowie zusätzlich 200 Rettungswagen sind einsatzbe-

reit. Oberarzt Dr. Martin Bender warnt auf der Pressekonferenz vor schwersten Verletzungen durch den unsachgemäßen Gebrauch von Feuerwerk. Wie schwerwiegend diese Verletzungen sein können, wird sich später in der bevorstehenden Silvesternacht noch in besonders schlimmer Art und Weise bestätigen.

In den zurückliegenden Jahren haben Gewalttätige immer wieder Feuerwerk gezielt gegen Einsatzkräfte gerichtet. Der Landesbranddirektor stellt deshalb noch einmal ausdrücklich klar: Rettungskräfte und Einsatzfahrzeuge dürfen weder angegriffen noch behindert werden. Unter dem Motto „Respekt statt Rakete“ appelliert er für ein gemeinsames sicheres Silvester.

## DIE ERSTEN RAKETEN AM ABENDHIMMEL

Dann ist es so weit: Wie geplant wird am 31. Dezember 2024 um 19:00 Uhr der „Ausnahmestandard Silvester“ ausgerufen.



Beim Einsatz Brand 3 in der Brunnenstraße wurde eine Drohne zur Aufklärung genutzt. Mehrere Müllcontainer standen beim Eintreffen der Einsatzkräfte bereits in Flammen, die auf die Fassade einer Verkaufsstätte übergingen.

## Ausnahmestandard Silvester in Zahlen

Ab 19:00 Uhr wurde planmäßig der Ausnahmestandard Silvester ausgerufen. Ab diesem Zeitpunkt waren im Einsatz:

- Kräfte der BF: ..... 881
- Kräfte der FF: ..... 552
- Kräfte der HiO und Bundeswehr: .... 120
- Kräfte des THW: ..... 54

Im Zeitraum 31.12.2024 (19:00 Uhr) bis 01.01.2025 (06:00 Uhr) wurden folgende Einsätze abgearbeitet:

- Gesamteinsätze: ..... 1.892 (Vorjahr: ... 1.598)
- Brandbekämpfung: ..... 825 (Vorjahr: ..... 663)
- Rettungsdienst: ..... 847 (Vorjahr: ..... 861)
- TH und Sonstige: ..... 220 (Vorjahr: ..... 74)

Einsatzkräfte und Einsatzfahrzeuge stehen bereit, um den Ereignissen der Silvesternacht zu trotzen. Im Hintergrund behalten die Leitstelle der Berliner Feuerwehr und der einberufene Stab Feuerwehr das stadtweite Einsatzgeschehen im Blick. Der Ausnahmezustand Silvester ist noch keine Stunde alt, da wird der Berliner Feuerwehr bereits Außergewöhnliches abverlangt: In der Seestraße bricht ein großes Wasserrohr. Dadurch wird die Versorgung in weiten Teilen Berlins eingeschränkt.

Zum Glück trifft das nicht auf die Stromstraße in Moabit zu: Dort brennt kurz nach 21:00 Uhr ein Keller. Das Wohngebäude ist stark verrauchet. Die Suche nach der Brandstelle ist schwierig, das Löschen ebenso. Vier Menschen werden zwischenzeitlich über eine Drehleiter gerettet. Gleichzeitig brennen in der Kreuzberger Waldemarstraße fünf Autos und ein Motorrad in einer Tiefgarage.

Eine halbe Stunde nach Jahresbeginn folgt der nächste Groß-einsatz: Erneut brennt es in Kreuzberg, diesmal ein Parkhaus in der Ritterstraße. Auf 1.600 Quadratmetern stehen drei von fünf Geschossen vollständig in Flammen. Der Großbrand verlangt den Einsatzkräften alles ab.

#### VERLETZTE DURCH KUGELBOMBEN

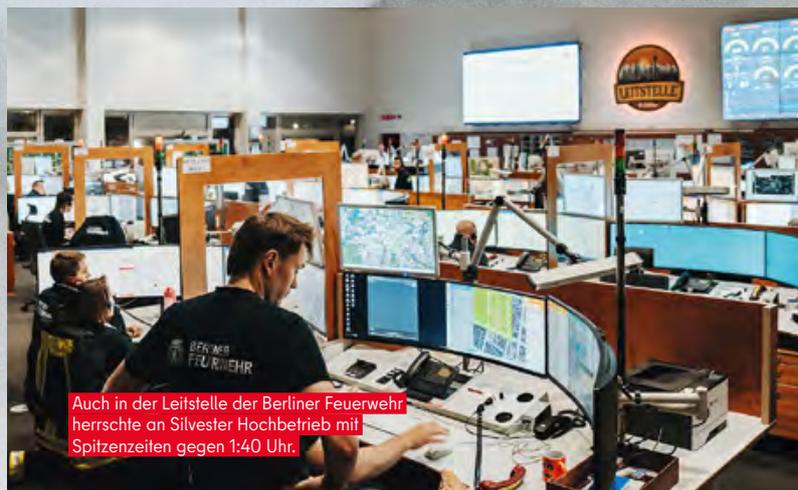
Parallel explodiert in Tegel eine Kugelbombe mit verheerenden Folgen: Acht Menschen werden verletzt, zwei davon schwer – darunter ein Kind. Weiter geht es Schlag auf Schlag: In der Weitingstraße in Lichtenberg brennt der Balkon einer Wohnung. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte greift das Feuer schon auf das Dachgeschoss über. Bei den Löscharbeiten verletzt sich ein Kamerad der Freiwilligen Feuerwehren und muss in ein Krankenhaus transportiert werden.

Kurz vor 2:00 Uhr kommt es erneut zu einer schweren Explosion mit einer Kugelbombe im Bezirk Schöneberg. Die ohrenbetäubende Detonation erschüttert Wohngebäude an der Kreuzung Hauptstraße, Vorbergstraße und Belziger Straße. Dadurch werden 36 Wohnungen unbewohnbar. Zwei Personen müssen mit Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht werden. Der letzte Großbrand für diese Nacht erreicht die Berliner Feuerwehr



Der personalintensivste Brand der Nacht: 160 Einsatzkräfte bekämpften den Brand in einem ehemaligen Parkhaus in der Ritterstraße in Kreuzberg.

## UNTER DEM MOTTO „RESPEKT STATT RAKETE“ APPELLIERTE DER LANDESBRANDDIREKTOR FÜR EIN GEMEINSAMES SICHERES SILVESTER.



Auch in der Leitstelle der Berliner Feuerwehr herrschte an Silvester Hochbetrieb mit Spitzenzeiten gegen 1:40 Uhr.

gegen 3:00 Uhr morgens. In der Reinickendorfer Reginhardstraße brennen mehrere Kellerverschläge. Insgesamt 22 Personen werden durch die Einsatzkräfte gerettet, davon mindestens drei Personen über eine Drehleiter mit Korb.

#### DIE BILANZ DER SILVESTERNACHT

Zehn Stunden später hat sich das stadtweite Einsatzgeschehen abgeschwächt. Gegen 5:00 Uhr wird der Ausnahmezustand Silvester beendet. Die Bilanz der Berliner Feuerwehr weist 1.892 Einsätze auf – 294 mehr als im Vorjahr, ein Plus von knapp 20 Prozent. Im Detail: Zu 825 Bränden, 847 Rettungsdiensteinsätzen, 220 Technischen Hilfeleistungen sowie sonstigen Notlagen rückten die Einsatzkräfte in dieser Silvesternacht aus. Zudem war gegen 1:40 Uhr der Notruf eingeschränkt – vermutlich wegen technischer Probleme aufgrund des hohen Aufkommens. Weil sofort auf ein Redundanzsystem umgestellt wurde, blieb die Leitstelle der Berliner Feuerwehr zu jeder Zeit arbeitsfähig. Lediglich die Zeiten der Notrufannahme waren kurzzeitig verlängert.

#### ERNEUTE ÜBERGRIFFE AUF EINSATZKRÄFTE

Die Berliner Feuerwehr mit ihren Partnerinnen und Partnern in der Nofallrettung sowie der technischen Gefahrenabwehr hat erneut ihre Tatkraft unter Beweis gestellt und Großes geleistet. Dennoch ist auch ein trauriges Fazit dieser ereignisreichsten Nacht des Jahres zu ziehen: 22 Übergriffe auf Einsatzkräfte sind über das interne Meldesystem dokumentiert. Weniger Übergriffe als in den beiden Jahren zuvor – dennoch gab es sie erneut. Doch das Unverständnis darüber wird die Berliner Feuerwehr nicht lähmen. Wir werden auch in diesem Jahr jeden Angriff auf Einsatzkräfte zur Anzeige bringen und mit den politischen Vertretenden ins Gespräch gehen, wie solche Übergriffe zukünftig verhindert werden können.

Kevin Bartke  
Brandamtmann  
Sachgebietsleiter Externe Kommunikation  
Stab Kommunikation

# BRENNENDE LAGERHALLE FÜHRT ZUM GROßEINSATZ

Fast 46 Stunden kämpften die Einsatzkräfte der Berliner Feuerwehr gegen die Flammen. Bauliche Bedingungen und das zunächst unbekannte Lagergut erschwerten die Löscharbeiten.

**A**m 17. März 2024 ging bei der Leitstelle der Berliner Feuerwehr ein Notruf über einen Brand in einem Gewerbeobjekt in der Wallenroder Straße im Stadtteil Wittenau ein. Um 16:46 Uhr erfolgte durch den Leitstellendisponenten die initiale Alarmierung auf das Stichwort „Brand 4 + GW RettMat“. Beim Eintreffen des Einsatzleiters mit Führungsaufgaben der Gruppe B (B-Dienst) stellte sich die Lage wie folgt dar: Es brannte im Erdgeschoss des Gebäudes im Eckbereich. Der Brand hatte sich bereits auf das Lagergut im Außenbereich in Höhe des ersten Obergeschosses ausgebreitet. Ein Mitarbeiter wurde mit rußgeschwärztem Gesicht im RTW behandelt und es war unklar, ob sich noch weitere Mitarbeitende in der Halle befanden. Feuerwehrpläne waren von diesem Objekt nicht vorhanden.

In mehreren Einsatzabschnitten begannen die Einsatzkräfte mit der Personensuche in der Halle und der Brandbekämpfung im Innen- und Außenangriff. Aufgrund der unklaren Situation bezüglich weiterer Mitarbeitender in der weitläufigen Halle erhöhte der



In dieser Halle im Erdgeschoss brannte eine Fläche von etwa 1.800 Quadratmetern.



Die Lage verschärfte sich auch aufgrund der baulichen Bedingungen vor Ort dramatisch: Die ursprüngliche Meldung „Brand 4“ wurde zu Spitzenzeiten auf „Brand 10“ erhöht.

Einsatzleiter um 17:15 Uhr auf „Brand 6“, wodurch zwei weitere Löschfahrzeuge, die Führungskomponente mit ELW 2 sowie weitere Sonderfahrzeuge entsendet wurden. Gegen 17:47 Uhr konnte ein erster Löscherfolg verzeichnet werden. Und auch die Personensuche konnte ohne weitere betroffene Personen abgeschlossen werden. Da es sich bei dem Brandgut um Wachs und verpackte Medikamente handelte, zogen sich die Löscharbeiten hin. Auch die verwinkelte Bauweise war herausfordernd. Zu diesem Zeitpunkt waren fünf C-Rohre im Einsatz beziehungsweise standen bereit sowie 21 Pressluftatmer.

## DYNAMISCHE LAGEÄNDERUNG

Gegen 19:30 Uhr nahm die Rauchentwicklung aus mehreren Türen zu und zehn Minuten später schlugen die Flammen auch von außen sichtbar aus der Halle. Der Rauch änderte seine Farbe von hellem Grau zu Tiefschwarz und quoll mit einer hohen Dynamik aus dem Gebäude. Daraufhin erfolgte der Löschangriff mit mehreren Strahlrohren von der Vorder- und Rückseite. Aufgrund der Lageänderung erhöhte der Einsatzleiter um 20:00 Uhr auf „Brand 8“ und kurz darauf sogar auf „Brand 10“. Die Leitstelle der Berliner Feuerwehr entsendete vier weitere Löschfahrzeuge und die diensthabende Einsatzkraft mit Führungsaufgaben der Gruppe A (A-Dienst).

**473 EINSATZKRÄFTE WAREN MIT 127 FAHRZEUGEN WÄHREND DES EINSATZES VOR ORT. ZU SPITZENZEITEN ARBEITETEN 136 EINSATZKRÄFTE PARALLEL.**

Aufgrund der massiven Brandausbreitung wurde die Einsatzstelle neu strukturiert, um den aktuellen Einsatzschwerpunkten gerecht zu werden. Der Einsatzabschnitt Vorderseite und Riegelstellung im Gebäudeinneren wurde der Einsatzkraft mit Führungsaufgaben der Gruppe C 3317 (C-Dienst 3317) zugeteilt, der mit 3 C-Rohren und einem Wasserwerfer die Brandbekämpfung über die Tore durchführte. Zusätzlich erfolgte im innen liegenden Flurbereich eine Riegelstellung zur restlichen Halle. Im Einsatzabschnitt Rückseite und Außenlager erfolgte die Brandbekämpfung durch einen Innenangriff vom ersten Obergeschoss ins Erdgeschoss. Zudem sollte das erste Obergeschoss kontrolliert werden. Aufgrund der hohen Temperaturen und des kritischen Rauchbildes musste kurz darauf der Innenangriff auf der Rückseite abgebrochen werden.

Durch die angepassten Maßnahmen konnte die Brandausbreitung am innen liegenden Flur gestoppt werden. Jedoch befand sich die Halle im Erdgeschoss auf einer Fläche von ca. 1.800 Quadratmetern im Vollbrand. Trotz des massiven Löschangriffs stellte sich die ganze Nacht kein Löscherfolg im Erdgeschoss ein. Das hatte mehrere Ursachen. Die brennenden Hallenteile durften aufgrund der Einschätzung eines Statikers nicht mehr betreten werden. Zusätzlich war durch die Hanglage ein großflächiger Zugang nur über die Vorderseite möglich. Die Türen des innen liegenden Flurs konnten aufgrund der Brandintensität nicht geöffnet werden. Auf der Rückseite waren nach dem abgebrochenen Innenangriff keine wirksamen Löschmaßnahmen möglich. Erschwerend kam hinzu, dass die hohen Temperaturen, die verwinkelte Bauweise und die Hallentiefe von 60 Metern verhinderten, dass die handgeführten Rohre oder die mobilen Monitore tief in den Brandbereich eindringen konnten. Aufgrund der massiven Bauweise stürzten Teile der Halle trotz des langen Vollbrandes nicht ein. Ein Umstand, der, bezogen auf die Brandausbreitung, ein maßgeblicher Vorteil war. Als nachteilig erwies sich allerdings, dass dadurch keine natürlichen Öffnungen entstanden, wie sonst bei mehrstündigen Lagerhallenbränden üblich.

### MIT KERNBOHRUNGEN UND DRUCKLUFTSCHAUM

Um an den Brandherd zu gelangen, erfolgte neben den Löschmaßnahmen die Anforderung des Technischen Hilfswerks (THW), um Öffnungen in das Mauerwerk zu schaffen. Die erste Probebohrung erfolgte am Morgen unglücklich durch die Außenwand in eine dahinter liegende Säule, sodass zunächst



Die massive Bauweise der Halle führte dazu, dass sie trotz des langen Vollbrandes nicht einstürzte.

von Wandstärken bis 600 Millimeter Beton ausgegangen werden musste. Es war von außen und aus den Bauplänen nicht erkennbar, dass die tatsächliche Wandstärke letztlich deutlich geringer war. Dennoch dauerte die Durchführung aller Kernbohrungen bis 13:00 Uhr. Die Löschmaßnahmen durch den Monitor im Treppenraum und die Schwertschaumrohre über die Kernbohrungen zeigten erste Erfolge und die Brandintensität wie auch die Rauchentwicklung ließen im Laufe des Tages nach. Allerdings gelang es erst gegen Abend, durch die komplette Umstellung auf Druckluftschäum mit nassem Schaum über 6 Strahlrohre und einen Wasserwerfer, den Brand so weit niederzuschlagen, dass eine Begehung durch einen Statiker möglich war. Der Experte gab dann den Innenangriff frei. Dieser führte zusammen mit Druckluftschäum zum endgültigen Löscherfolg.

Um 01:05 Uhr konnte durch den B-Dienst „Feuer aus“ verkündet werden. Die Nachlösch- und Aufräumarbeiten zogen sich allerdings noch den ganzen Vormittag hin, sodass erst am Dienstag, 19. März 2024, um 14:57 Uhr, also nach 46 Stunden, der Einsatz für die Berliner Feuerwehr beendet war. Insgesamt waren bei diesem herausfordernden Einsatz 473 Kräfte mit 127 Fahrzeugen im gesamten Einsatzverlauf vor Ort. In der Spitze arbeiteten 136 Einsatzkräfte parallel an der Einsatzstelle.

Florian Fastner  
Branddirektor  
Referatsleiter Leitstelle  
Einsatzsteuerung



Gute Teamarbeit ist das A und O bei Großeinsätzen. Einsatzkräfte von Berliner Feuerwehr, Technischem Hilfswerk und anderen externen Stellen arbeiten dabei Hand in Hand.



Während des Einsatzes änderte sich die Farbe des Rauches - von hellem Grau hin zu tiefem schwarzem Rauch, wie es auf dem Foto oben zu sehen ist.



# GROßBRAND IN EINEM STÖRFALL- BETRIEB

Mehrere Tage lang waren zahlreiche Einsatzkräfte der Berliner Feuerwehr beim Brand in einem Metallverarbeitungsbetrieb in Lichterfelde im Einsatz.

**A**m 3. Mai 2024 befanden sich viele Angehörige der Berliner Feuerwehr auf einer Dienstversammlung in Berlin-Dahlem, als ein Großteil der Handys eine Alarmerung über das **Modulare Warnsystem (MoWaS)** anzeigten. Unweit von der Versammlung entfernt hatte um 10:31 Uhr eine Brandmeldeanlage in einem Betrieb zur Metallverarbeitung, einem sogenannten Störfallbetrieb, einen Alarm ausgelöst. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte war bereits eine massive Rauchentwicklung mit Flammenschlag aus den Fenstern des ersten Obergeschosses eines mehrgeschossigen Industriegebäudes zu sehen. Sofort wurden deshalb weitere Einsatzkräfte nachalarmiert. Die Mitarbeitenden des Metallverarbeitungsbetriebs hatten in der Zwischenzeit eigenständig und unverletzt das Gebäude verlassen können.

## **GALVANIK IM GEBÄUDE**

In dem vom Brand betroffenen Gebäude befanden sich auf mehreren Etagen Galvanikanlagen mit Flächen von je 1.000 Quadratmetern. Durch die Einsatzleitung wurde aufgrund dieses Gefahrenpotenzials entschieden, dort keine Einsatzkräfte für eine Innenbrandbekämpfung einzusetzen. Die Brandbekämpfung erfolgte ausschließlich mit mehreren Rohren von außen.

Trotz des massiven Löschangriffs breitete sich der Brand auf alle Etagen des viergeschossigen Gebäudes aus. Etwa zwei Stunden nach Brandausbruch kam es zum Teileinsturz des Gebäudes.

Um angrenzende Gebäudeteile sowie benachbarte Objekte, in denen sich teilweise weitere chemische Anlagen befanden, zu schützen, wurde eine Riegelstellung aufgebaut. Eine Brandausbreitung auf andere Gebäude konnte durch diese Maßnahme erfolgreich vermieden werden. Zur Abwendung einer chemischen Gefährdung erhielt die Einsatzleitung zusätzlich unterstützende Beratung durch einen TUIS-Fachberater an der Einsatzstelle. Die Abkürzung steht für Transport-Unfall-Informationssystem, das Unterstützung bei Transport- und Lagerunfällen mit Chemikalien bietet.

## **BEVÖLKERUNGS- UND UMWELTSCHUTZ**

Aufgrund der vermuteten Gefahrenlage durch Chemikalien und der Gefahrstoffbehälter am Einsatzort erfolgte direkt zu Beginn des Einsatzes die Information und Warnung der Bevölkerung über das MoWaS. Dabei kam auch das „Cell Broadcast“ zur Anwendung, das die Gefahrenmeldung direkt auf nahezu alle Handys und Smartphones in dem betroffenen Warngbiet sendet. Das Warngbiet basierte auf den prognostizierten Wetter-

vorhersagen und der Windrichtung und erstreckte sich entlang des Berliner Westens bis an die nördliche Stadtgrenze sowie Teile Brandenburgs.

### MÖGLICHE UMWELTGEFÄHRDUNG

In dem Warngelände wurden kontinuierlich mit mehreren Fahrzeugen Luftmessungen durchgeführt. Eine Überschreitung von Grenzwerten für zum Beispiel Cyanwasserstoff, Chlor, Kohlenstoffmonoxid oder Schwefeldioxid wurde zu keiner Zeit festgestellt. Allerdings kam es mit dem Brandrauch zur Ausbreitung von festen und flockenähnlichen Stoffen im Umfeld der Einsatzstelle. Die analytische Taskforce untersuchte Proben dieser Flocken. Nahe gelegene betroffene Spielanlagen wurden vorsorglich gesperrt und ihre Reinigung direkt veranlasst.

Um Umweltgefährdungen zu vermeiden, war es ein erklärtes Einsatzziel, weder kontaminiertes Löschwasser noch ausgetretene Gefahrstoffe in die Kanalisation oder die Umwelt eintreten zu lassen. Durch die Berliner Wasserbetriebe wurden deshalb sogenannte Kanalisationsblasen in das Regen- und Schmutzwasserabflusssystem eingesetzt. Zusätzlich wurden die Löschwasserrückhaltebecken des Betriebes genutzt und regelmäßig überprüft. Das kontaminierte Löschwasser aus den Rückhaltebecken sowie aus den Rückhaltecontainern konnte später durch eine Fachfirma abgepumpt und fachgerecht entsorgt werden.

Allerdings kam es aufgrund eines Gebäudeschadens zum Austritt von Löschwasser in eine Kleingartenanlage. Mit Sandsäcken und einem sofortigen Abpumpen dieses Wassers konnte ein weiteres Nachfließen verhindert werden. Die Kleingartenanlage wurde durch den Bezirk gesperrt und Bodenproben entnommen.

### STAB FEUERWEHR IM EINSATZ

Um 13:25 Uhr wurde der Stab Feuerwehr am Standort Nikolaus-Groß-Weg als Vollstab in Dienst gerufen, um die Einsatz-



Die örtliche Einsatzleitung in Lichterfelde wurde durch den Stab Feuerwehr unterstützt. Zusammen mit zahlreichen weiteren Kräften des Technischen Hilfswerks und anderen Hilfsorganisationen, Behörden und Fachfirmen konnte das Betriebsgelände am 10.05.2024 wieder an die Betreiberfirma übergeben werden.

leitung vor Ort in Lichterfelde zu unterstützen. Es erfolgten beispielsweise Abstimmungen mit Fachberaterinnen und -beratern zur Einschätzung der Lage, die Koordinierung der Krisenkommunikation sowie vorbereitende Maßnahmen für Lageänderungen. Durch die Ärztliche Leitung Rettungsdienst wurden zudem Behandlungsstrategien bei einer Kontamination von Personen mit möglichen Gefahrstoffen evaluiert. Weitere Mitarbeitende der Berliner Feuerwehr erstellten Handlungsanweisungen zum Verhalten bei einer Kontamination der Umwelt mit Gefahrstoffen.

Nach 24 Stunden Großeinsatz konnte der Stab Feuerwehr am 4. Mai 2024 seinen Dienst beenden, ohne die vorbereiteten Maßnahmen umsetzen zu müssen.

### LANGWIERIGER EINSATZ

Bei der groß angelegten Brandbekämpfung kamen sieben C-Rohre, zwei B-Rohre, sechs Wasserwerfer und ein Flugfeldlöschfahrzeug des Flughafens Berlin-Brandenburg zum Einsatz. Immer wieder kam es zum Aufflammen einzelner Glutnester. Um alle diese Brandstellen zu erreichen, wurde ein Abrissunternehmen beauftragt, die Trümmerteile des Gebäudes zu entfernen. Am 10. Mai 2024 beendete die Berliner Feuerwehr ihre Maßnahmen und übergab die Einsatzstelle an die Betreiberfirma zurück.

Insgesamt wurden 599 Einsatzkräfte der Berliner Feuerwehr eingesetzt, in der Spitze waren 185 Einsatzkräfte gleichzeitig vor Ort. Zusätzlich unterstützen das Technische Hilfswerk sowie andere Hilfsorganisationen und zahlreiche Mitarbeitende weiterer Behörden und Fachfirmen.

Adrian Wentzel  
Brandamtmann  
Gruppenleiter Interne Kommunikation  
Stab Kommunikation



599 Einsatzkräfte der Berliner Feuerwehr waren bei dem Großbrand im Einsatz. Um auch sie zu schützen, erfolgte die Brandbekämpfung ausschließlich über mehrere Rohre von außen.



# EM-ERFOLG FÜR DAS TEAM FEUERWEHR

Die Berliner Feuerwehr hat die Großveranstaltung UEFA EURO 2024 mit Bravour bewältigt.

**Z**ur UEFA EURO 2024 hat Berlin den Fußballfans den grünen Rasen ausgerollt: Rund 2,5 Millionen Gäste waren vom 14. Juni bis zum 14. Juli in der Hauptstadt zu Besuch. Die Fußball-EM zählt zu den größten Sportevents weltweit und stellt insbesondere die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) vor große Herausforderungen.

Das verdeutlichen exemplarisch diese Zahlen: Die Fanzone vor dem Brandenburger Tor war mit 24.000 m<sup>2</sup> größer als zehn Fußballfelder. Selbst an Tagen ohne Spiel im Olympiastadion tummelten sich hier rund 50.000 Menschen. An den Spieltagen in Berlin stieg diese Zahl auf rund 130.000 Fans an, während im Olympiastadion knapp 75.000 Zuschauerinnen und Zuschauer ihre Teams anfeuert. Bis zu 27.000 davon trafen sich vorher an den Fanmeetingpoints Breitscheidplatz und Hammerskjöldplatz. Eine im wahrsten Sinne des Wortes sportliche Herausforderung für die Planenden und die Einsatzkräfte der Berliner Feuerwehr.

## AUFWENDIGE VORBEREITUNGEN

Am 27. September 2018 nominierte die UEFA Deutschland als Gastgeber der UEFA EURO 2024. Damit war auch den Verantwortlichen in Berlin klar, dass 2024 ein Fußballjahr wird. Im Februar 2019 starteten die ersten operativen Abstimmungen mit der Abteilung IV der Senatsverwaltung für Inneres und Sport (SenInnSport), die als Veranstalterin für die „Host City“ Berlin benannt war.

Im September 2019 nahm der „Arbeitskreis EM 2024“ des Fachausschusses Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz der Arbeitsgemeinschaft der Leiterinnen und Leiter der Berufsfeuerwehren in Deutschland (AGBF Bund) seine Arbeit auf. Es entstand ein bislang beispielloses Gremium aus Vertreterinnen und Vertretern aller Feuerwehren der zehn Spielorte. Hauptgrund für die Etablierung waren die durch den Bund, die Länder und die Kommunen gegenüber der UEFA abgegebenen Sicherheitsgarantien. Die Zusammenarbeit dort sollte vor allem der Beschreibung eines über alle zehn Spielorte hinweg einheitlichen Sicherheitsniveaus für den Bereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr dienen. Außerdem wurden gemeinsame und



**37.000**

zusätzliche Arbeitsstunden in Präsenz plus rund 10.000 Stunden in Rufbereitschaft fielen für die EURO 2024 bei der Berliner Feuerwehr an.

einheitliche Positionen zu den weiteren relevanten Sicherheitsthemen definiert. Mitglieder des Arbeitskreises vertraten zudem in weiteren bundesweiten Gremien die Themen der Feuerwehr. Bisher waren die Feuerwehren dort aufgrund der kommunalen Organisationsstruktur schlicht nicht vertreten.

Über all dem stand, dass die Feuerwehren gegenüber den Veranstaltenden, anderen Organisationen und in den Gremien einheitlich auftreten wollten. Dieses Ziel wurde durch das Überführen der im Arbeitskreis sehr konkret erarbeiteten Planungsziele in das Nationale Sicherheitskonzept für die UEFA EURO 2024 (verantwortet durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat) erreicht. Die Positionen wurden auf der Internetseite der AGBF Bund veröffentlicht und den Verantwortlichen übersandt. Alle Verantwortlichen waren regelmäßig im Arbeitskreis zu Gast, um relevante Themen übergreifend abzustimmen.

### ZUSAMMENARBEIT MIT DEN HILFSORGANISATIONEN UND ANDEREN PARTNERORGANISATIONEN IN BERLIN

Auf Landesebene war die Berliner Feuerwehr Mitglied der Arbeitsgruppe „Sicherheit und Mobilität“ der „Projektgruppe EURO 2024“ unter Federführung der SenInnSport. Hier waren außerdem Landes- und Bundespolizei, Bezirksämter, Senatsverwaltungen, die Veranstaltenden der unterschiedlichen Veranstaltungsorte sowie die Mobilitätspartnerorganisationen vertreten. In diesem Gremium wurde insbesondere der EM-bezogene Sicherheitsleitfaden für das Land Berlin abgestimmt.

### VORBEREITUNG BEI DER BERLINER FEUERWEHR

Nach der Initialphase des Projekts fanden die weiteren Vorbereitungen maßgeblich im Referat Veranstaltungssicherheit statt. Ab September 2022 nahm der „Arbeitskreis EM 2024“ seine Tätigkeit auf. In diesem Gremium waren Vertreterinnen und Vertreter aller Abteilungen vereint, um die Vorbereitungsmaßnahmen

abzustimmen und zu koordinieren. Als ständige Gäste waren die Beschäftigtenvertretung der Berliner Feuerwehr, die SenInnSport, die Polizei Berlin sowie die Hilfsorganisationen vertreten und konnten ihre Expertise einbringen. Hier wurden sehr zielorientiert Entscheidungsvorlagen vorbereitet und Fachthemen vorangebracht, sodass Lösungen geschaffen wurden. Kernthemen der Arbeit waren die konkrete Planung zur Umsetzung der Planungsziele, die darauf aufbauende Dienst- und Einsatzmittelplanung sowie die finanztechnische Abwicklung. Auf Grundlage der hier abgestimmten Maßnahmen wurde die Dienstanzweisung erstellt, die die Einsatzorganisation der Berliner Feuerwehr im Turnierzeitraum regelte.

### PLANUNGSGRUNDLAGE

Die auf Ebene der AGBF Bund erarbeiteten Planungsziele dienten der Berliner Feuerwehr als Grundlage für die Einsatzmittel- und Einsatzkräfteplanung. Hier kamen demnach folgende drei Einsatzszenarien zum Tragen:

1. Sicherstellung des Grundschutzes
2. Angriff auf eine Personengruppe unter Einsatz unbekannter Substanzen (MANV + CBRN)
3. Mehrere gleichzeitige Angriffe auf unterschiedliche Personengruppen (MANV)

Die Planungen mussten dabei berücksichtigen, dass das erste Szenario (Grundschutz), jeweils ergänzt um das zweite oder dritte, gleichzeitig bewältigt werden musste. Die Definition des Grundschutzszenarios erfolgte durch jede Feuerwehr individuell. Die beiden anderen Einsatzszenarien wurden anhand realer Schadenereignisse der letzten Jahre entwickelt. Sie sind also



Bereit für die Großveranstaltung des Jahres 2024:  
Die Kameradinnen und Kameraden der  
Freiwilligen Feuerwehren (rechts) und die Einsatzkräfte der  
Berufsfeuerwehr (links) arbeiten dabei Hand in Hand.

erfahrungsgemäß begründet. Die Planungsziele wurden gemäß dem aktuellen Stand der Wissenschaft definiert. Die Herausforderung bestand darin, dass die einsatzvorbereitenden Bereiche ihre fachlich fundierten Konzepte frühzeitig erstellen mussten, damit die personalplanenden Bereiche rechtzeitig die detaillierte Planung für Personal und Fahrzeuge vornehmen konnten. Dank dieser engen Verzahnung und lösungsorientierten Arbeitsweise im Arbeitskreis gelang das.

### GRUNDSÄTZE UND MEHRBEDARF

Die Definition der Planungsziele sollte im Gegensatz zu den Vorgaben anlässlich der FIFA WM 2006 eine verhältnismäßige Planung ermöglichen. Dies setzte sich in der Festlegung fort, dass die genannten Planungsziele in Berlin nur an den Tagen gelten sollten, an denen hier ein EM-Spiel stattfand, und nicht über die gesamten vier Wochen des Turniers. So wurde schon früh festgelegt, dass der vierwöchige Turnierzeitraum in drei Vorhaltstufen (VS) eingeteilt wird:

- VS 1 - Spielfreier Tag (9 Tage)
- VS 2 - Spieltag der EM mit Public Viewing am Brandenburger Tor (16 Tage)
- VS 3 - Spieltag in Berlin (6 Tage)

Zudem wurde die „EM-Schicht“ definiert, um den Aufwuchs an Einsatzmitteln auf den risikorelevanten Zeitraum zu beschränken. Sonst wäre der Aufwuchs über volle 24 Stunden (Tages- und Nachtdienst) erforderlich gewesen. Der ermittelte Personalmehrbedarf betraf alle Bereiche der Berliner Feuerwehr: Notfallrettung, Brandbekämpfung/Technische Hilfeleistung inkl. CBRN-Fachkräften, Leitstelle und IKT, Verbindungspersonen, Führungsdienste, Einsatzstab, PSNV-B und PSNV-E sowie den Katastrophenschutz. In Summe errechnete sich so im Vorfeld ein Mehraufwand von ca. 37.000 Arbeitsstunden in Präsenz zuzüglich ca. 10.000 Stunden in Rufbereitschaft.

### AUS- UND FORTBILDUNG

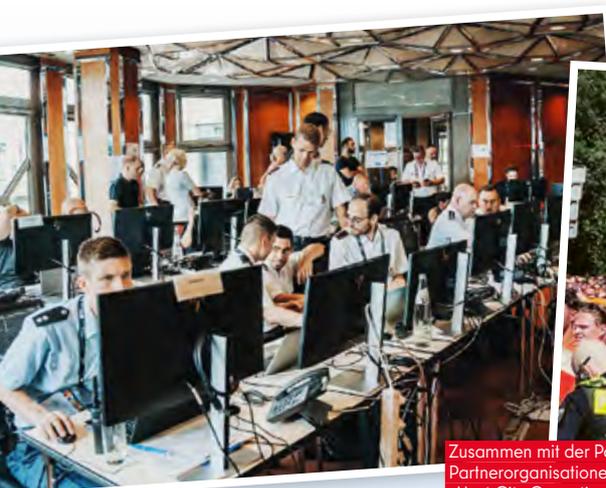
Der Bedeutung des Ereignisses geschuldet stand ab Ende 2023 die Aus- und Fortbildung ganz im Zeichen der



UEFA EURO 2024. Es wurde eine Vielzahl von Übungen und Unterrichtseinheiten zu den in dem Zusammenhang relevanten Themen auf den unterschiedlichen Ebenen durchgeführt, vom Planspiel über Stabsrahmenübungen bis zur praktischen Unterweisung. Außerdem beteiligte sich die Berliner Feuerwehr an den Übungen in Verantwortung der Host City. Hier wurde insbesondere mit den unterschiedlichen veranstalterseitigen Gremien geübt, die während des Turniers eingerichtet wurden – etwa dem speziell eingerichteten „Host City Operation Center“.

### DURCHFÜHRUNGSPHASE

Die in der Dienstanweisung zur Erfüllung der Planungsziele beschriebenen Maßnahmen waren umfangreich und herausfordernd. Sie verlangten der Berliner Feuerwehr speziell an den Tagen der VS 3 ihre volle Leistungsfähigkeit ab. Konkret wurden so zum Beispiel zwei temporäre Feuerwachen zur Absicherung der Fanmeile Brandenburger Tor/Reichstag und im Olympiapark eingerichtet, Verbindungspersonen in die unterschied-



Zusammen mit der Polizei Berlin und starken Partnerorganisationen, die im speziell eingerichteten „Host City Operation Center“ zusammen arbeiteten, konnten die Einsätze rund um die EURO 2024 gut gemeistert werden.



Rund  
**3,4 Mio. €**  
 wurden von der  
**Berliner Feuerwehr**  
 zusätzlich für die UEFA  
**EURO 2024** aufgewendet.

lichen Gremien entsendet und der Einsatzstab besetzt. In den Technikbereichen wurden Sitz- und Rufbereitschaften für mögliche Reparatur- oder Instandsetzungsmaßnahmen eingerichtet. Außerdem wurden 37 zusätzliche Rettungswagen und viele weitere (Sonder-)Einsatzmittel fest besetzt. Hierzu zählten vor allem szenarienbedingt fest besetzte MANV- und CBRN-Komponenten. Die dadurch nicht besetzten Einsatzmittel wurden durch umfangreiche Ersatzgestellungen der Freiwilligen Feuerwehren zur Aufrechterhaltung des Grundschutzes kompensiert. Somit hatte die Abteilung Einsatzbetrieb erheblich mehr Funktionen zu besetzen als in den anderen 48 Wochen des Jahres. Auch die Freiwilligen Feuerwehren, die Hilfsorganisationen und das Technische Hilfswerk waren in die Gestellung von Einsatzmitteln und Spezialeinheiten (zum Beispiel die CBRN-Taskforce des THW) sowie den Austausch von Verbindungspersonen umfangreich eingebunden. Nicht zu vergessen die große Zahl zusätzlich notwendiger Einsatzmittel, ohne die ein großer Teil der Maßnahmen gar nicht hätte wirksam werden können.

Es wurde deutlich, dass sich ohne eine erfolgreiche Vorbereitung kein Einsatzerfolg einstellen kann. Was die Dienstkräfte in den Werkstätten im Rahmen der Bereitstellung von Einsatzmitteln geleistet haben, war beachtlich. Auch die frühzeitige Durchführung einer alle Belange berücksichtigenden Dienstplanung hat sich bewährt. Diese konnte aber auch nur funktionieren, weil die Rahmenbedingungen frühzeitig bekannt waren. Dazu gehört auch, dass die Beschäftigtenvertretung den besonderen Stellenwert des Anlasses gewürdigt und den Sonderregelungen zugestimmt hat. Hierzu war die Einbindung der Beschäftigtenvertretung im Rahmen der vertrauensvollen Zusammenarbeit von Beginn an unabdingbar. Nur so konnten nachhaltig tragfähige Lösungen erarbeitet werden.

#### HOHE MOTIVATION

Die erfolgreiche Umsetzung der Planungsschwerpunkte „Verhinderung einer Urlaubssperre“, „Einrichtung von bedarfsorientierten EM-Schichten“ und „antragslose Auszahlung der anlassbezogenen Überstunden“ hat neben der sehr hohen Grundmotivation für zusätzliches Vertrauen in die Planungsarbeit gesorgt. Die Berliner Feuerwehrfamilie war hoch motiviert. Dank ihrer Haltung und ihres Einsatzes konnten sowohl die Kolleginnen und Kollegen der Berufsfeuerwehr als auch die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren die gesteckten Ziele für die Sicherheit der Menschen erreichen. Es hat sich gezeigt, dass in allen Bereichen ein hoher Grad an Lösungsorientierung und Engagement zu verzeichnen war. Die Ziele einer verlässlichen Dienstplanung und die auskömmlichen Fahrzeuggestellungen waren hochgesteckt und konnten nur erreicht werden, weil sich die Mitarbeitenden so engagiert eingebracht haben.

#### BILANZ

Die Bilanz zum Abschluss der EURO 2024 fällt sehr positiv aus: Das Turnier konnte sicher durchgeführt werden. Dank der guten Vorbereitung und dem vollen Einsatz aller Mitwirkenden war es ein großer Erfolg. Als Gewissheit bleibt: Die Berliner Feuerwehr kann Großveranstaltungen!

Johannes Thomann  
 Brandoberrat  
 Referatsleiter Veranstaltungssicherheit  
 Einsatzvorbereitung Brand- und Bevölkerungsschutz/  
 Technische Gefahrenabwehr



Landesbranddirektor Dr. Karsten Homrighausen (rechts) und sein Ständiger Vertreter Per Kleist sind stolz auf das Team der Berliner Feuerwehr. Danke an alle, die zum Erfolg der EURO 2024 beigetragen haben.

# NEUE STRUKTUR FÜR DIE PRAKTISCHE AUSBILDUNG

Der Einsatzbereich 7 hat seinen Fachbereich Rettungsdienst neu aufgestellt, um ausreichend Ausbildungsplätze auf den Feuerwachen sicherzustellen.

**D**ie Organisationseinheit Rettungsdienst (OE RD) stellte neben dem Regelrettungsdienst mit bis zu 27 Rettungswagen die Ausbildung angehender Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter (NotSan) sicher und war ein Teil der Abteilung Einsatzbetrieb (EB). Die Mitarbeitenden versahen Dienst in verschiedenen Schichtmodellen auf 26 Feuer- und Rettungswachen sowie der Lehrrettungswache in Berlin-Mitte. Koordiniert wurde das durch den Einsatzbereich 7 des EB. Er stimmt auch zukünftig in Zusammenarbeit mit der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie (BFRA) schulische und praktische Ausbildungsinhalte aufeinander ab. Durch die andauernde Ausbildungsinitiative werden mehr als 180 Ausbildungsplätze in der Abteilung Einsatzbetrieb zur Vermittlung praktischer Kenntnisse auf dem Rettungswagen benötigt. Dies war in der bisherigen Struktur nicht sicherzustellen. Anfang des Jahres 2024 wurde deshalb eine Arbeitsgruppe mit der Analyse, Planung und Umsetzung beauftragt. Diese kam zu dem Ergebnis: eine Umstrukturierung der bisherigen OE RD ist nötig.

## 20 FEUERWACHEN MIT LEHRRETTUNGSBETRIEB

Beginnend im Jahr 2024 nehmen sukzessive 20 Feuerwachen in allen Einsatzbereichen am Ausbildungsbetrieb teil und stellen den Bedarf an Ausbildungsplätzen sicher. Dazu wurde das ehemalige Personal der OE RD zur Sicherstellung

des Einsatz- und Ausbildungsbetriebes auf die neuen Ausbildungswachen berlinweit verteilt. Individuelle Wünsche wurden dabei berücksichtigt.

## FLEXIBLE DIENSTPLANMODELLE

Zusätzlich wurde der Bereich Rettungsdienst Flex (RD Flex) im Einsatzbereich 7 gegründet. Damit wird auf die stetig zunehmende Anzahl an geringfügig Teilzeitbeschäftigten und deren Bedürfnisse in Bezug auf die Dienstplangestaltung reagiert – so wie es auch die Strategie 2030 der Berliner Feuerwehr vorsieht. Dem Bereich RD Flex sind außerdem Sonderrettungsmittel wie die Intensivtransportwagen, Rettungswagen für Verlegungstransporte, Stroke-Einsatzmobile und der Rettungshubschrauber „Christoph 100“ zugewiesen.

Die Veränderungen sind entscheidend zur Sicherstellung einer zukunftsfähigen, effizienten sowie qualitativ hochwertigen Ausbildung und Notfallversorgung.

James Klein  
Brandamtsrat  
Stellvertretender Leiter Einsatzbereich 7

Marco Cempirek  
Brandrat  
Leiter Einsatzbereich 7  
Einsatzbetrieb



Foto: Andreas Friedrichs

Eine flexiblere Dienstplangestaltung sowie die Neustrukturierung des Ausbildungsbetriebes für angehende Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter sind Meilensteine auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen und attraktiven Notfallversorgung bei der Berliner Feuerwehr.

HAUPTSTADT  
MACHEN

B



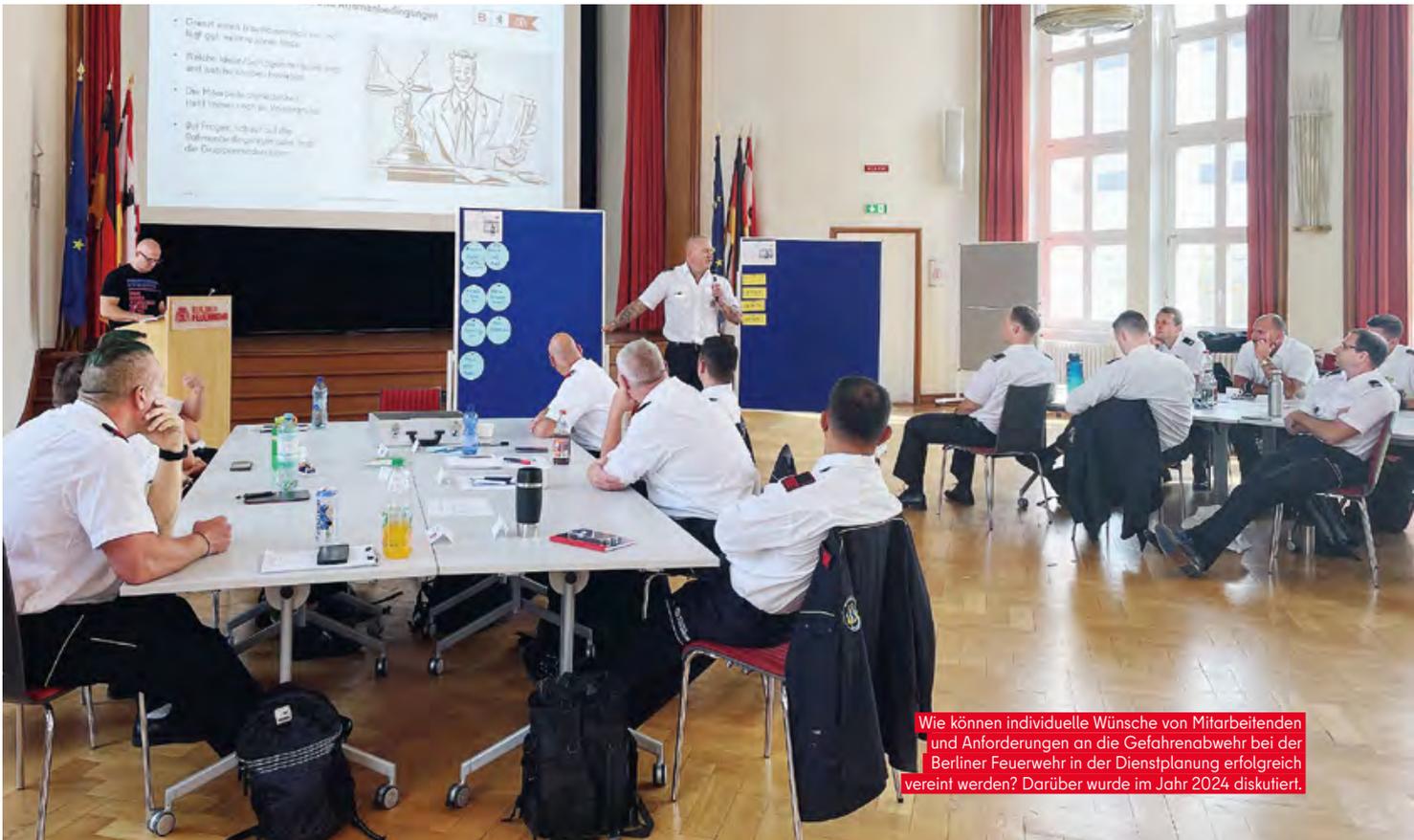
# ARBEITEN AM PULS DER HAUPTSTADT.



BERLINER  
FEUERWEHR



Ausbildung oder Studium bei der Berliner Feuerwehr:  
[www.berliner-feuerwehr.de/karriere](http://www.berliner-feuerwehr.de/karriere)



Wie können individuelle Wünsche von Mitarbeitenden und Anforderungen an die Gefahrenabwehr bei der Berliner Feuerwehr in der Dienstplanung erfolgreich vereint werden? Darüber wurde im Jahr 2024 diskutiert.

# PROBEBETRIEB ZUM FLEXIBLEREN DIENSTPLAN

Flexiblere Dienstpläne steigern die Attraktivität der Berliner Feuerwehr als Arbeitgeberin: Eine Arbeitsgruppe entwickelt Modelle, wie dies gelingen kann.

**M**it der Strategie 2030 hat die Berliner Feuerwehr die Arbeitszufriedenheit als einen wichtigen strategischen Schwerpunkt identifiziert. Die Behörde hat sich daher zum Ziel gesetzt, die Arbeitsbedingungen stets bestmöglich zu gestalten, um so die Bindung des bestehenden Personals zu stärken und neue Mitarbeitende zu gewinnen. Auch der demografische Wandel und die zunehmende urbane Verdichtung sind als Herausforderungen in die Entwicklung der Strategie 2030 eingeflossen. Beide Themen haben auf die Personalstruktur der Behörde Wechselwirkungen. So führt der demografische Wandel zu einer zunehmenden Verschärfung des Fachkräftemangels und die weitergehende Urbanisierung zu einem Wohnraummangel im Stadtgebiet.

## VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF STEIGERN

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewinnt eine immer größer werdende Bedeutung. Der Probetrieb zur Flexibilisierung

des Dienstplanes im Jahr 2024 sollte neue Ansätze im Sinne der Mitarbeitenden testen. Zum einen ging es darum, zu erfahren, inwieweit die angebotenen Möglichkeiten von der Belegschaft angenommen werden. Zum anderen wurden die Auswirkungen auf den Dienstbetrieb geprüft.

## STARRE DIENSTZEITEN SIND NICHT ZEITGEMÄß

Das seit langen Jahren praktizierte Dienstplanmodell mit der starren Abfolge von 12-Stunden-Schichten bildet eine suboptimale Grundlage und ist nicht zeitgemäß, um bestehende und künftige Wünsche und Bedarfe von Mitarbeitenden auf der einen Seite und Anforderungen der Berliner Feuerwehr auf der anderen Seite in Einklang zu bringen. Daraus erwächst die Notwendigkeit, das bestehende Modell zu hinterfragen und alternative Dienstplangestaltungen zu entwickeln. Diesen Auftrag hat die Arbeitsgruppe Dienstplan im vierten Quartal 2023 mit dem Ziel übernommen, Ideen für eine praktikable und flexible Dienstpla-

nung zu entwickeln. Unter Einhaltung bestehender rechtlicher Rahmenbedingungen gab es keine Denkverbote. Hohe Flexibilität, verlässliche Funktionsbesetzung und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden wurden als zentrale Aspekte formuliert.

Nachdem Dienstplanmodelle verschiedener Berufsfeuerwehren gesichtet und geprüft worden waren, fiel die Entscheidung für den Probe-Echtzeitbetrieb bei der Berliner Feuerwehr auf eine Flexibilisierung des vorhandenen Grunddienstplans. Durch eine enge Abstimmung der Arbeitsgruppe mit der Behördenleitung, den beteiligten Fachabteilungen und Gremien der Beschäftigtenvertretung startete am 1. September 2024 diese Erprobung auf den Feuerwachen Ranke und Suarez.

### **FLEXIBLE ANGEBOTE SIND KEIN MUSS UND KOMMEN AN**

Kernpunkte der Flexibilisierung sind, dass Dienste über den regulären 12-Stunden-Rahmen verlängert beziehungsweise mit anderen Mitarbeitenden getauscht werden können. Allerdings mit den Einschränkungen, dass sich dadurch kein mehr als 12-stündiger Einsatz im Rettungsdienst oder eine mehr als 12-stündige Lenktätigkeit ergeben. Möglich sind auch versetzte Ablösezeiten, um beispielsweise eine Kinderbetreuung flexibel sicherzustellen. In einer Ausbaustufe ist vorgesehen, dass die flexible In- und Außerdienstnahme von lediglich für 12 Stunden besetzten Fahrzeugen innerhalb eines vorab definierten Zeitrahmens möglich wird.

Innerhalb der Echtzeit-Erprobung stießen diese Flexibilisierungsangebote schon nach kurzer Zeit auf positive Resonanz beim Personal auf den Wachen. Alle angebotenen Möglichkeiten wurden bislang auch genutzt. Für die Mitarbeitenden sind so ein Verbleib im Regeldienstplan, eine partielle Nutzung der mög-

**DIE ERSTE RESONANZ  
DER MITARBEITENDEN  
IST POSITIV. ALLE  
ANGEBOTE WURDEN  
BISLANG AUCH GENUTZT.**

lichen Abweichungen und eine regelmäßige Individualisierung möglich. Alle Mitarbeitenden behalten also die Freiheit, auch unverändert im bestehenden Dienstplanmodell zu arbeiten. Für ein abschließendes Fazit ist es zum Jahresende 2024 aber noch zu früh. Dafür bedarf es einer finalen und fundierten Auswertung nach empirischen Maßstäben. Die positive Wahrnehmung spiegelt nur ein erstes Stimmungsbild wider. Der Vollständigkeit halber gehört auch dazu: Die Flexibilisierungsmöglichkeit bedeutet einen erhöhten Aufwand für die Dienstplanenden.

### **VIELE IDEEN WERDEN NOCH GEPRÜFT**

Nach der sorgfältigen Evaluierung sollen die gewonnenen Erkenntnisse transparent kommuniziert werden. Parallel zur Erprobung tauscht sich die Arbeitsgruppe stetig über weitere Flexibilisierungsmöglichkeiten, Dienstplanmodelle und ganz neue Wege aus. Hierzu gab es Ende Sommer 2024 einen dreitägigen Workshop, an dem die Dienstplanenden für die im Schichtdienst tätigen Organisationseinheiten beteiligt waren. Dabei ging es darum, die Wünsche und Bedürfnisse der Mitarbeitenden auf den Dienststellen herauszuarbeiten. Mehrere Ansätze konnten identifiziert werden, die die Anforderungen an die Gefahrenabwehr in der Hauptstadt genauso wie die individuellen Bedürfnisse der Feuerwehrangehörigen in Einklang bringen könnten. Weitere Detailuntersuchungen werden vorangebracht und können möglicherweise in weitere Probebetriebe münden.

Die Erkenntnisse aus dem kontinuierlichen Austausch mit den Organisationseinheiten und aus dem Probebetrieb sind von zentraler Bedeutung und werden in die weiterführenden Überlegungen einfließen.

**Andre Windemuth**  
Brandoberrat, Leiter Einsatzbereich 2  
Abteilung Einsatzbetrieb

**René Stammert**  
Oberbrandmeister, Aufstiegsbeamter  
Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie

**Kevin Krummnow**  
Oberbrandmeister, Aufstiegsbeamter  
Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie



# AUSLASTUNGSSTUFEN RETTUNGSDIENST

Ein neues Konzept ermöglicht die differenzierte Steuerung des Rettungsdienstes der Berliner Feuerwehr bei steigender Auslastung.



**H**ohe Einsatzzahlen im Rettungsdienst fordern die Berliner Feuerwehr nach wie vor. Um Engpässe bei der Verfügbarkeit von Rettungswagen (RTW) zu vermeiden, hat die Berliner Feuerwehr im Jahr 2024 weitere Prozesse überprüft und angepasst. Das neue Konzept „Auslastungsstufen Rettungsdienst“ wurde zusammen mit den Fachabteilungen erarbeitet. Abschließend folgte die Abstimmung und Fertigstellung mit der Behördenleitung, dem Personalrat und nach Entscheidung der Behördenleitung mit der Senatsverwaltung für Inneres und Sport. Das Konzept ermöglicht eine dynamische Prozessoptimierung durch die enge Zusammenarbeit der Abteilungen Einsatzsteuerung und Einsatzbetrieb.

## DIE AUTOMATISIERUNG DER PROZESSE SOLL BIS ANFANG 2025 ABGESCHLOSSEN SEIN

### AUTOMATISIERTER PROZESS

Kernstück ist ein automatisierter Prozess im Einsatzleitsystem der Leitstelle der Berliner Feuerwehr mit den neuen Betriebsarten, die in einzelnen Auslastungsstufen von der Alarmierungs- und Ausrückordnung (AAO) abweichen. Bis zu einer vollständigen Umsetzung dieses automatisierten Prozesses im ersten Quartal 2025 wenden die Kolleginnen und Kollegen in der Leitstelle der Berliner Feuerwehr die Betriebsarten manuell an.

Das Konzept „Handlungsanweisung Auslastungsstufen Rettungsdienst“ gilt für alle Angehörigen der Berliner Feuerwehr sowie für alle Aufgabenträgerinnen und Aufgabenträger und Beteiligten der Berliner Notfallrettung gemäß § 5 Absatz 1 des Gesetzes über den Rettungsdienst für das Land Berlin (Rettungsdienstgesetz – RDG) – einschließlich aller Notärztinnen und Notärzte im Land Berlin. Das Konzept gliedert sich in fünf Eskalationsstufen:

- **Grundschutz**
- **Auslastungsstufe Rettungsdienst 1**
- **Auslastungsstufe Rettungsdienst 2**
- **Auslastungsstufe Rettungsdienst 3**
- **Ausnahmestandard Berlin**

Hinter jeder Stufe stehen konkrete Maßnahmen, die eine Verschärfung der Auslastung in die nächsthöhere Ebene frühzeitig vermeiden sollen. Dies war mit dem bis dahin geltenden Ausnahmestandard Rettungsdienst so nicht möglich. Die neue Regelung ermöglicht es, den gesetzlichen Aufgaben nach dem RDG auch bei einem Missverhältnis zwischen Einsatzaufkommen und Einsatzmittelverfügbarkeit nachzukommen. In allen Auslastungsstufen wird auch das Zusammenspiel zwischen Rettungsdienst und Brandbekämpfung/Technischer Hilfeleistung betrachtet.

### GRUNDSCHUTZ

Der Grundschutz beschreibt die Maßnahmen für einen Regelbetrieb in der Notfallrettung im Land Berlin und wird von der jeweils gültigen Fahrzeug-, Funktions- und Personalverteilung abgeleitet. Die Disposition der Einsätze erfolgt entsprechend der AAO der Berliner Feuerwehr. Um im Grundschutz ersten Einsatzspitzen und einer hohen Auslastung im Rettungsdienst entgegenzuwirken, ist die Umsetzung des überarbeiteten Konzepts zur Befris-

AUSNAHMEZUSTAND BERLIN

AUSLASTUNGSSTUFE  
RETTUNGSDIENST 3

teten Außerdienstnahme (BA) von Einsatzmitteln von besonderer Bedeutung. Die Nutzung der Servicewachen und die Statustrue sind dabei zwei wesentliche Faktoren. Denn lokale Unterdeckungen mit Rettungsmitteln führen zu längeren Anfahrten der benachbarten Fahrzeuge und somit zu einer Kettenreaktion. Eine bestmögliche Verteilung der Einsatzmittel im Stadtgebiet gemäß den Bedarfen und eine hohe Verfügbarkeit der neu eingeführten RTW-X sind schon im Vorfeld wirksame Gegenmaßnahmen.

**AUSLASTUNGSSTUFE RETTUNGSDIENST 1**

Nach der Bewertung der Einsatzlage in der Notfallrettung durch den Lagedienst der Berliner Feuerwehr wird bei einer Anzahl von nur noch etwa 40 verfügbaren RTW die „Auslastungsstufe Rettungsdienst 1“ ausgerufen. Als erste Maßnahme werden durch die Telenotärztin/den Telenotarzt (TNA) nur noch Verlegungen bei vital bedrohten oder zeitkritischen Patientinnen und Patienten genehmigt. Das mindert eine lange Bindung von Einsatzmitteln der Notfallrettung.

**AUSLASTUNGSSTUFE RETTUNGSDIENST 2**

Bei einem weiteren Anstieg der Einsatzzahlen und nur noch etwa 30 verfügbaren RTW wird die „Auslastungsstufe Rettungsdienst 2“ ausgelöst. Erweiterte Regelungen greifen: Einsatznachbesprechungen jeglicher Art werden auf einen späteren Zeitpunkt oder auf den nächstfolgenden Dienst verschoben.

Die Leitstelle der Berliner Feuerwehr wechselt in die Betriebsart „Auslastungsstufe 2 mit Zentraler Disposition von Einsatzmitteln“.

Damit dürfen Einsätze abweichend von der AAO disponiert werden. Zur Sensibilisierung der Anruferinnen und Anrufer in der Leitstelle der Berliner Feuerwehr wird explizit eine Abmoderation für das Notrufgespräch vorgegeben, indem auf die hohe Auslastung in der Notfallrettung hingewiesen wird.

Um eine weiter steigende Auslastung im Rettungsdienst zu vermeiden, kann der Lagedienst in Abstimmung mit der diensthabenden Einsatzkraft mit Führungsaufgaben der Gruppe A (A-Dienst) unbesetzte RTW-X auch mit einer Rettungssanitäterin oder einem Rettungssanitäter besetzen. Sie werden analog zum RTW-X-Konzept herangezogen und nur für hochprioritäre Einsätze (First Responder) disponiert.

**AUSLASTUNGSSTUFE RETTUNGSDIENST 3**

Bei einer Verfügbarkeit der Rettungsmittel von nur noch zehn RTW wird in der Leitstelle der Berliner Feuerwehr in die nächste Stufe gewechselt. Die Betriebsart „Auslastungsstufe Rettungsdienst 3“ sieht weitere Anpassungen der Dispositionsregeln für die Notfallrettung vor. Darüber hinaus obliegt es dem Lagedienst der Berliner Feuerwehr in Absprache mit dem diensthabenden A-Dienst, weitere Maßnahmen zur Sicherstellung der Einsatzmittelverfügbarkeit für die Flächenabdeckung in der Notfallrettung zu ergreifen.

**AUSNAHMEZUSTAND BERLIN**

Falls Einsatzmittel der Berliner Feuerwehr zusätzlich zur hohen Auslastung im Rettungsdienst durch eine Einsatzlage im Bereich der Technischen Gefahrenabwehr gefordert sind, kann der Lagedienst empfehlen, den „Ausnahmezustand Berlin“ auszurufen. Die Entscheidung darüber trifft der diensthabende A-Dienst gegebenenfalls in Rücksprache mit der Behördenleitung.

Frank Hoedt  
Brandoberamtsrat mit Amszulage  
Gruppenleiter Lage  
Einsatzsteuerung

Die Auslastung der Einsatzmittel wird über ein Dashboard überwacht.



NEUE BEKLEIDUNG

# AUFFÄLLIG VERBESSERT

Durchdachte Funktionalität, mehr Komfort und bessere Sichtbarkeit: Neue Kleidung für den Rettungsdienst bietet Vorteile.

**B**ereits Anfang des Jahres 2021 befasste sich der Fachbereich Dienst- und Schutzkleidung zusammen mit der Bekleidungskommission sowie anderen Bereichen der Berliner Feuerwehr mit der Einführung einer neuen Rettungsdienstbekleidung. Hintergrund war das Auslaufen des aktuellen Rahmenvertrages zum Oktober 2023. Hierzu wurden über mehrere Monate verschiedene Herstellerfirmen im Rahmen einer Markterkundung und einer entsprechenden Bemusterung einer neuen Rettungsdienstbekleidung kontaktiert. Im April 2023 konnte dann die europaweite Ausschreibung „Servicevertrag Rettungsdienstbekleidung“ auf den Weg gebracht werden.

Im Laufe des Ausschreibungsverfahrens wurden insgesamt 13 Anfragen von möglichen Bietenden durch den Fachbereich beantwortet. Ein strukturierter Tragetest unter der Beteiligung von Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern sowie Notärztinnen und Notärzten bestätigte die erwarteten Trageeigenschaften.



HOHER TRAGEKOMFORT  
ZEICHNET DIE NEUE  
KLEIDUNG AUS.

## WEITHIN SICHTBAR - DIE NEUE KLEIDUNG ERÜLLT ALLE NORMEN AN EIN SICHERES ARBEITEN IM STRAßENVERKEHR.



dere an warmen Tagen wird sich dies bemerkbar machen, weil die Kleidung das Schwitzen reduziert. Die neue Kleidung ist auch deutlich leichter – eine von vielen in die Konfektion eingeflossenen Erkenntnissen und Neuentwicklungen sowie Erfahrungen anderer Feuerwehren und Rettungsdienste.

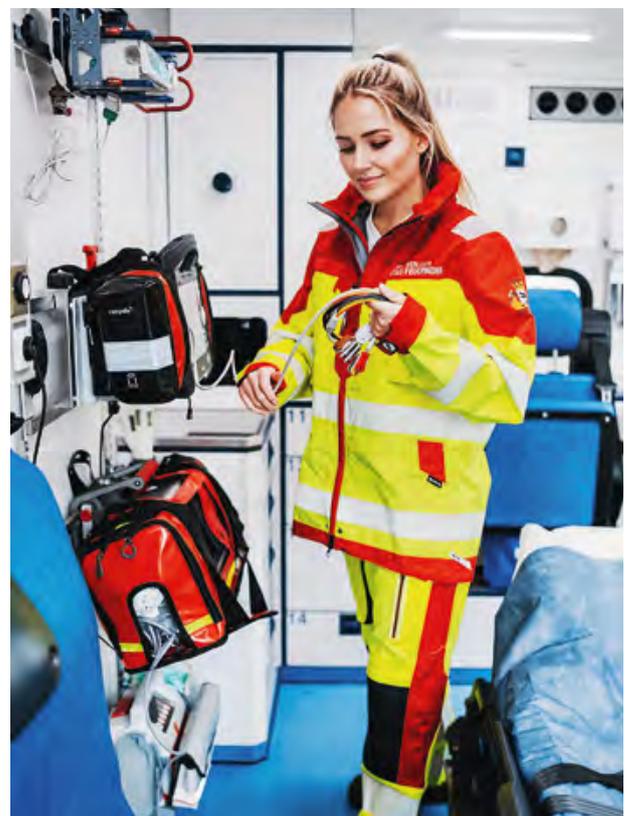
Die Produktion wurde beim Konfektionär gestartet. Bedingt durch die Größenordnung der Berliner Feuerwehr benötigt dieser Zeit zur Herstellung. Die Dienststellen werden daher sukzessive mit der neuen Kleidung ausgestattet. Und eine weitere Veränderung wird zur Entlastung beitragen: Das Servicemobil der Dienstleistungsfirma fährt jede Dienststelle dreimal pro Woche an – das erhöht den Spielraum im Rettungsdienst-Pool.

Bei der neuen Rettungsdienstbekleidung handelt es sich wie bereits bei der in die Jahre gekommenen Bekleidung um sogenannte Mietbekleidung. Das bedeutet, dass die Bekleidung durch die Dienstleistungsfirma abgeholt, gereinigt, auf Schäden geprüft und der Dienststelle wieder zurückgeliefert wird. Ein Abschluss der Auslieferung ist im ersten Quartal 2025 vorgesehen.

Michael Sawatzki  
Sachgebietsleiter Dienst- und Schutzkleidung  
Serviceeinheit Technik und Logistik

Im Sommer 2023 erfolgte die Auswertung zu den vorliegenden Angeboten mit Vorschlag für die Zuschlagserteilung. Dieser Zuschlag wurde im Spätsommer erteilt. Anschließend haben die Teams der Dienstleistungsfirma vor Ort auf den Feuerwachen und Stützpunkten die korrekten Größenschlüssel ermittelt.

Damit war im Jahr 2024 der Weg frei für eine neue, moderne und attraktive Schutzkleidung im Notfallrettungsdienst. Viele Wünsche der Feuerwachen wurden im Zusammenhang mit der Neuvergabe aufgegriffen und sind in die Konzeptionierung der neuen Kleidung eingeflossen. Herausstechend ist die neue Farbgebung mit großen Gelbanteilen, die damit alle Normen an ein sicheres Arbeiten im Straßenverkehr ohne weitere Warnweste erfüllt. Besonders dankbar werden alle Einsatzkräfte über den angenehmen Tragekomfort gegenüber der alten Kleidung sein. Insbeson-





# DRITTER HELIKOPTER STÄRKT LUFTRETTUNG

„Christoph 100“ steigert Fähigkeiten der Notfallrettung und verkürzt Reaktionszeiten – Seilwinde ermöglicht schnelle Hilfe in schwierigen Lagen.

**S**eit Januar 2024 ist ein neuer Rettungstransporthubschrauber (RTH) im Land Berlin in Dienst: „Christoph 100“ mit Station am Helios Klinikum Berlin-Buch. Zwei weitere Helikopter sind bereits in der Hauptstadt stationiert: RTH „Christoph 31“ am Charité-Campus Benjamin Franklin in Steglitz und der Intensivtransporthubschrauber (ITH) „Christoph Berlin“ am Unfallkrankenhaus Berlin-Marzahn.

## EINSATZ AUCH BEI DUNKELHEIT

Die DRF Stiftung Luftrettung gAG übernimmt bereits seit vielen Jahren sehr erfolgreich Aufgaben in der Luftrettung im Land Berlin. Mit dem neuen RTH kam nun 2024 eine weitere Aufgabe hinzu. Die deutschlandweit tätige gemeinnützige Organisation hatte seinerzeit den Zuschlag im Rahmen eines Vergabeverfahrens erhalten. Mit Fertigstellung der Luftrettungsstation am Klinikum Buch steht „Christoph 100“ seit dem 2. Januar 2024 täglich zur notfallmedizinischen Versorgung der Menschen in Berlin und Brandenburg bereit: Mit Funkrufnamen „RTH 2706“ kann der Hubschrauber nun jeden Tag von 6 bis 22 Uhr alarmiert werden. Damit ist „Christoph 100“ der erste RTH in der Primärrettung, der auch in den Randzeiten (vor Sonnenaufgang und nach Sonnenuntergang) im Einsatz ist. Die Möglichkeit zu Alarmierungen in den frühen Morgen- und den späten Abendstunden, auch in der Dunkelheit, ist eine deutliche Erweiterung der Fähigkeiten für die Notfallrettung Berlin. „Christoph 100“ wurde im Jahr 2024 bereits mehr als 2.000-mal alarmiert.

## EINSATZGEBIET BERLIN UND BRANDENBURG

Das Einsatzgebiet von „Christoph 100“ beinhaltet auch das brandenburgische Umland. Grundlage dafür ist eine bestehende Vereinbarung über die Zusammenarbeit in der Luftrettung zwischen den Ländern Berlin und Brandenburg. „Christoph 100“ kann innerhalb von maximal 15 Flugminuten Einsatzorte im Umkreis von 60 Kilometern erreichen. Wenn notwendig wird „Christoph 100“ auf Anforderung auch für Intensivtransporte in Berlin, Brandenburg und in umliegenden Bundesländern genutzt. Dies wird im Kontext der Krankenhausreform noch bedeutsamer.



### VIERKÖPFIGE CREW

Die Hubschrauber-Crew besteht aus vier Personen. Das fliegerische Personal gehört zur DRF Stiftung Luftrettung gAG. Die Berliner Feuerwehr stellt am neuen Standort für die Luftrettung erstmals eigenes Personal – in Kooperation mit dem Bundeswehrkrankenhaus Berlin. Dafür wurden Notärztinnen und Notärzte (NÄ) sowie Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter (NotSan) für den Einsatz auf dem Hubschrauber umfassend qualifiziert.

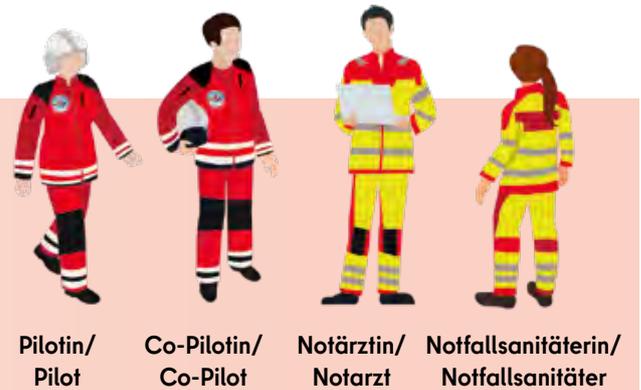


Illustration: Freepik; contenova

### DISPOSITION ÜBER DIE LEITSTELLE

„Christoph 100“ wird, wie alle Helikopter im Land Berlin, von der Leitstelle der Berliner Feuerwehr alarmiert. Dies geschieht beispielsweise, wenn Patientinnen und Patienten nicht in einer medizinisch vertretbaren Zeit durch ein bodengebundenes Notarzteinsetzmittel erreicht werden können. Das Einsatzleitsystem berücksichtigt dabei für die Berechnung der Eintreffzeitprognose die Entfernung von der Luftrettungsstation zum Einsatzort. Zudem wird „Christoph 100“ genauso wie andere Helikopter für spezielle Einsätze automatisch durch das Leitstellensystem hinzugezogen. Dazu zählen: Ertrinkungsunfälle, eingeklemmte oder verschüttete Personen, Straßenbahn- und Zugunfälle, schwere Verkehrsunfälle, Einsatzlagen mit Massenansturm von Verletzten (MANV) und schwere Verbrennungen.

### SCHNELLE HILFE

Die Luftrettung ermöglicht große Distanzen in kurzer Zeit und ohne Unterbrechung von therapeutischen Maßnahmen zu überwinden. Weitere Vorteile sind das Erreichen schwer zugänglicher Einsatzorte und die Versorgung Schwerstverletzter, die eine sofortige intensivmedizinische Betreuung durch hoch spezialisierte Notärztinnen und Notärzte benötigen.

## EINE BESONDERHEIT DES „CHRISTOPH 100“ IST DIE RETTUNGSWINDE, DIE DAS ABSEILEN UND SCHNELLERE ABTRANSPORTIEREN MÖGLICH MACHT.

Bei schweren Polytraumata, Herz-Kreislauf-Stillständen oder anderen akuten Noffällen ist oft der sofortige Einsatz einer Notärztin oder eines Notarztes mit speziellem Equipment erforderlich. Das kann der RTH gewährleisten und damit entscheidend für ein Überleben sein.

Insbesondere in den dunkleren Monaten des Jahres ist der Einsatz eines RTH häufig auch in den frühen Morgen- und späten Abendstunden sinnvoll und notwendig, weil der „Christoph 100“ über die entsprechende technische Ausrüstung – wie

etwa Nachtsichtgeräte – verfügt. Das fliegende Personal besitzt zudem die notwendige Ausbildung für Einsätze bei Dunkelheit.

### WINDE FÜR KOMPLEXE EINSÄTZE

Eine weitere Besonderheit bei „Christoph 100“ ist eine Rettungswinde. Mit ihr wird Patientinnen und Patienten in schwer zugänglichen Bereichen oder in komplexen Rettungssituationen noch besser geholfen. Dabei ermöglicht die Rettungswinde sowohl das Abseilen medizinischer Besatzung als auch den schnellen Abtransport von verletzten Personen. Damit wird schnellstmögliche Hilfe bei schwierigen Lagen erreicht. Etwa in schwer zugänglichem Gelände, auf Inseln, Baustellen und Industrieanlagen sowie Dächern sehr hoher Gebäude.

Mit „Christoph 100“ setzen die DRF Stiftung Luftrettung gAG, die Berliner Feuerwehr und das Bundeswehrkrankenhaus Berlin nicht nur einen dritten Hubschrauber ein. Die Zusammenarbeit auf dem RTH sichert Patientinnen und Patienten im Land Berlin eine noch schnellere Versorgung auf höchstem Qualitätsniveau.



Bilder: DRF Stiftung

Vertreterinnen und Vertreter der Berliner Feuerwehr, des Bundeswehrkrankenhauses Berlin, des Helios Klinikums Berlin-Buch und der DRF Stiftung Luftrettung gAG haben gemeinsam mit dem Staatssekretär für Inneres, Christian Hochgrebe, den neuen Hubschrauber-Standort in Betrieb genommen.

Rijkje Mulder  
Regierungsinspektorin

Michelle Ballin  
Regierungsoberspektorin

Franziska Janott  
Regierungsinspektorin

Sachbearbeiterinnen Grundsatz  
Einsatzvorbereitung Rettungsdienst

Dr. Julian Friebe  
Oberarzt  
Einsatzvorbereitung Rettungsdienst



© Freepik

# MEHR AUSTAUSCH FÜR MEHR QUALITÄT

Die Fallnachbesprechungen sind ein bewährtes Austauschformat zur Verbesserung der Versorgung und der Sicherheit von Patientinnen und Patienten.

**U**m die Behandlungsqualität von Patientinnen und Patienten kontinuierlich zu steigern, führt die Berliner Feuerwehr in Kooperation mit der Rettungsstelle der Charité – Universitätsklinik Berlin Campus Charité Mitte seit dem Jahr 2018 regelmäßige Fallnachbesprechungen durch, in denen präklinische wie auch klinische Behandlungsverläufe von Patientinnen und Patienten strukturiert und berufsgruppenübergreifend aufgearbeitet werden. Eine gut durchgeführte Fallnachbesprechung trägt darüber hinaus zur Patientinnen- und Patientensicherheit bei und fördert die kontinuierliche Verbesserung unserer Einsatzkräfte. Mit der Erweiterung der Fallnachbesprechungen auf die beiden Vivantes Kliniken Neukölln und Friedrichshain konnte die Berliner Feuerwehr im Jahr 2024 neue Kooperationen für die Qualitätssicherung und -verbesserung gewinnen.

## GEMEINSAMES LERNEN

Die anonymisierten Einsatzsituationen ermöglichen unseren Einsatzkräften, ihre Maßnahmen durch ein praxisnahes Lernen an realen Fallbeispielen zu überprüfen und einen Wissenszuwachs zu generieren. Zudem können konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgungsqualität und -sicherheit in der präklinischen und klinischen Patientinnen- und Patientenversorgung für künftige Rettungsdiensteinsätze abgeleitet werden. Als Ausgangs- und Bezugspunkt der spezifischen Einsatzfallanalyse sowie der spezifischen Handlungsüberprüfung gelten die medizinischen Handlungsanweisungen der Berliner Notfall-

rettung (SOPs) der Berliner Feuerwehr. Auch auf der strukturellen Prozessebene erbringen die Fallnachbesprechungen eine Potenzialerkennung für die Strukturqualität der präklinischen und klinischen Versorgungsprozesse und deren kontinuierliche Verbesserung entlang des Versorgungspfads.

## WERTSCHÄTZUNG UND TEAMWORK

Das Format der Fallnachbesprechungen fördert auf einer niederschweligen Ebene die Schnittstellenkommunikation zwischen den Mitarbeitenden der Berliner Feuerwehr und denen der jeweiligen Rettungsstellen. Dabei stehen der wertschätzende kollegiale Umgang aller Beteiligten und die sachliche Diskussionsführung im Vordergrund, um nicht zuletzt auch das Teamwork zwischen den verschiedenen Organisationen der Berliner Notfallrettung und den Rettungsstellen der beteiligten Kliniken zu unterstützen.

## WEITERE KOOPERATIONEN GEPLANT

Die Implementierung der Fallnachbesprechungen hat sich als erfolgreiches medizinisches Qualitätsmanagement-Instrument in der Berliner Notfallrettung bewährt. Zur Verstärkung und Erweiterung dieses bedeutenden Formats strebt die Berliner Feuerwehr weitere Kooperationen mit Berliner Notfallkrankenhäusern an.

Tobias Rössger  
Sachbearbeiter Qualitätsmanagement  
Einsatzvorbereitung Rettungsdienst

## PROJEKT DATASHARE

# DIGITALISIERUNG IN DER BERLINER NOTFALLRETTUNG

Der digitale Datenaustausch zwischen der Berliner Notfallrettung und den Notfallkrankenhäusern sorgt für optimierte Patientensteuerung und Sicherheit.

**D**ie Berliner Feuerwehr arbeitet stetig daran, den Fortschritt im Bereich der Digitalisierung weiter bedarfsorientiert, zielgerichtet und sicher voranzutreiben. Der Fokus liegt darauf, die Prozesse und Strukturen – auch mit den anderen Beteiligten der notfallmedizinischen Versorgung – ganz im Sinne des medizinischen Qualitätsmanagements zu verbessern. Nach der Digitalisierung des Berichtswesens im Rahmen des Rettungsdienst Informations- und Kommunikationssystems (RIKS) ist nun die digitale Datenübertragung an die nachgelagerten weiterversorgenden Strukturen ein nächster Schritt. Dabei liegt der Fokus auf dem Austausch mit den Rettungswachen der Kliniken.

Ziel ist eine medienbruchfreie und schnelle Datenübertragung. Dadurch können notwendige Maßnahmen noch besser zeit- und patientengerecht vorbereitet werden. Zudem stehen einsatzrelevante Daten direkt dort zur Verfügung, wo sie für die Weiterversorgung der Notfallpatientinnen und -patienten benötigt werden. Darüber hinaus entlastet dies die Mitarbeitenden und trägt zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen bei. Bislang wurden die digital erfassten Einsatzprotokolle der Berliner Notfallrettung in den Kliniken ausgedruckt und im krankenhaus-eigenen IT-System manuell eingetippt. Das war nicht nur zeitintensiv, sondern auch fehleranfällig.

Um die Datenübertragung zu optimieren, wurde im Februar 2023 das Digitalisierungsprojekt Datashare initiiert und startete mit dem Pilotkrankenhaus Vivantes Friedrichshain. Sukzessive erfolgte eine erfolgreiche Anbindung zur „papierlosen Datenübertragung“ mit allen Notfallkrankenhäusern der Vivantes-Gruppe. Seit April 2024 befindet sich das Projekt im weiteren Ausbau und in Anbindung mit der Charité – Universitätsklinikum Berlin. Der Meilenstein des ersten Teilprojekts der Datenhinübertragung wurde für die drei Notfallkrankenhäuser der Charité im Sommer 2024 erfolgreich umgesetzt. Zusätzlich zur Datenhinübertragung erfolgt im zweiten Schritt die Implementierung der Datenrückübertragung an die Berliner Feuerwehr.

### DATENAUSWERTUNG ALS OPTIMIERUNGSSCHLÜSSEL

Zum Zwecke der Qualitätssicherung, insbesondere für die Beurteilung der Ergebnisqualität, ist eine solche sektorenübergrei-

fende Datenauswertung zwischen der Berliner Feuerwehr und den Notfallkrankenhäusern im Kontext des medizinischen Qualitätsmanagements unverzichtbar. Vor diesem Hintergrund werden im Rahmen des Datenaustauschs wichtige Informationen zu der Weiterversorgung von Patientinnen und Patienten geteilt, um anonymisierte, systematische Evaluationen zu bestehenden Prozessen und Maßnahmen kennzahlenorientiert weiterzuentwickeln bzw. bedarfsgerechte Anpassungen vorzunehmen – etwa für die präklinische Versorgung oder die Implementierung neuer Behandlungsstandards.

### PROJEKT MIT GROßEM POTENZIAL

Zusammenfassend bietet das Projekt Datashare eine Vielzahl an Möglichkeiten wie die optimierbare Steuerung und Erhöhung der Sicherheit der Patientinnen und Patienten, insbesondere durch Fortschritte im medizinischen Qualitätsmanagement, die Reduktion von Informationsverlusten und Fehlerquellen sowie standardisierte Datensätze. Dieses identifizierte Potenzial ist Motivation, das System weiter auszubauen. Die Planungen dazu laufen bereits.

Delia Grün  
Qualitätsmanagement  
Einsatzvorbereitung Rettungsdienst

### PROJEKTDATEN DATASHARE

Seit **Februar 2023** läuft das Projekt.

**7 Vivantes-Kliniken** wurden sukzessive an Datashare angebunden.

Etwa **80.000 Datensätze** wurden bis 01.11.2024 bereits übertragen.

Aktuell werden mehr als **500 Datensätze** pro Monat ausgetauscht.

# SCHULRETTUNGSWACHE ALS NEUES FORMAT

Innerhalb der Ausbildung zu Notfallsanitäterin oder Notfallsanitäter simulieren die Auszubildenden einen eigenständigen Wachbetrieb: Abwechslungsreiche und fordernde Szenarien stärken Kompetenzen zur Bewältigung des Dienstbetriebs.



Zusammenarbeit von Rettungsdienst und feuerwehrtechnischen Einsatzkräften steht ebenfalls auf dem Trainingsplan.

**D**as Gesetz über den Beruf von Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern (NotSanG) ist bereits zehn Jahre in Kraft. In diesem Zeitraum hat es zahlreiche qualitative und quantitative Veränderungen der Ausbildung gegeben. Notwendige Anpassungen und ein stetiger Wandel, die Optimierungschancen ermöglichen. Dazu gehört auch die 2024 eingeführte Schulrettungswache der Berliner Feuerwehr. Sie ist ein weiterer Baustein zur Qualitätssteigerung.

## ZUSÄTZLICHER LERNORT

Die Schulrettungswache ergänzt bestehende Lernorte in der Ausbildung von Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern: Die Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie (BFRA) bietet als Schule theoretischen und praktischen Unterricht. Lehrrettungswachen, Krankenhäuser und andere spezielle Einrichtungen übernehmen die praktische Ausbildung. Damit sind insbesondere die Tätigkeiten im Rahmen der Versorgung von Patientinnen und Patienten abgedeckt. Darüber hinaus haben Notfallsanitäterinnen und -sanitäter auch Aufgaben in der organisatorischen Einsatzabwicklung zu erledigen – sowie den

allgemeinen Dienstablauf auf einer Rettungswache oder einem Rettungsdienst-Stützpunkt sicherzustellen. Schließlich fungieren sie nach der Ausbildung als Medizinisch Verantwortliche Einsatzkraft (MVE) auf Einsatzmitteln. Das verlangt ein gewisses Maß an Verantwortlichkeit – insbesondere im Bereich der Stützpunkte ist autarkes Arbeiten gefordert, da eine Anbindung an eine Wachstruktur nicht immer gegeben ist.

## STÄRKUNG ORGANISATORISCHER KOMPETENZEN

Solche Kompetenzen zum Organisieren des Dienstbetriebs konnten bislang nicht in allen Facetten während der Ausbildung verlässlich ausgeprägt werden. Die neu eingeführte Schulrettungswache schließt diese Lücke. Die Auszubildenden simulieren den Wachbetrieb. Fahrzeuge werden besetzt und Übungseinsätze gefahren. Um Aufgaben aus unterschiedlichen Perspektiven zu erleben, übernehmen die Auszubildenden verantwortliche Positionen mit Führungsaufgaben, planen Dienste und bestellen Material. Die Schulrettungswache ist im ehemaligen Gästehaus der Polizei Berlin auf dem Campus Schulzendorf eingerichtet, wo auch Einsätze trainiert werden.



Das Gelände auf dem Campus Schulzendorf bietet Möglichkeiten für sehr unterschiedliche Szenarien: wie hier die Rettung aus einer U-Bahn.

### SIMULATION IN EIGENVERANTWORTUNG

Eine Unterrichtswoche lang übernehmen die Auszubildenden die Verantwortung in der Schulrettungswache. Die Vorbereitung beginnt aber schon Wochen vorher mit ersten Arbeitsaufträgen. Start ist dann montags mit dem Einrichten der Wache sowie einer kleinen Notaufnahme zur Übergabe der Patientinnen und Patienten. Auch dabei kommen NotSan-Auszubildende zum Einsatz, zeitweise unterstützt durch eine Krankenpflegeschule. Damit wird auch der Blick über den Tellerrand des eigenen Berufsbildes ermöglicht. Dienstags bis donnerstags wird dann Schichtbetrieb simuliert. Die Steuerung und Begleitung des Tagesablaufs mit den einzelnen Szenarien erfolgt im Hintergrund: Die Lehrkräfte der BFRA werden dabei von Honorardozierenden unterstützt. Auch Praxisanleitende aus dem Einsatzbetrieb können im Rahmen ihrer Fortbildung einen Tag begleiten.

### FACETTENREICHE EINSÄTZE

Fahrzeugbesetzungen werden zu unterschiedlichen Einsätzen alarmiert. Dabei werden die umfangreichen Möglichkeiten auf dem Gelände genutzt: Internistischer Notfall im Büro, Sturzverletzung im Wald, Unfall auf dem Kettensägenplatz und viele weitere Szenarien lassen sich realitätsnah darstellen. Neben der reinen medizinischen Versorgung sind so auch organisatorische und logistische Herausforderungen gut einzubinden. Auffinden der Einsatzstelle, Doppelbeschickung, Zusammenarbeit mit anderen Einsatzkräften, Abtransport zum Fahrzeug und im RTW – die Vielfalt der Möglichkeiten optimiert die Ausbildung. Auch die Simulation komplexer Einsätze wie ein Massenansturm von Verletzten im öffentlichen Nahverkehr wird simuliert. Dabei stehen die Aufgaben der ersteintreffenden Einsatzkräfte im Mittelpunkt.

### ÜBUNG MIT FEUERWEHRTECHNISCHEN AUSZUBILDENDEN

Mehrere komplexe Szenarien konzentrieren sich auf die Zusammenarbeit von Rettungsmitteln mit feuerwehrtechnischen Einsatzkräften. Bei diesen Übungen können Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeuge mit Brandmeisteranwärterinnen und Brandmeisteranwärtinnen in der feuerwehrtechnischen Grundausbildung eingesetzt werden. Sie profitieren ebenfalls davon, die Zusammenarbeit mit RTW-Besetzungen realitätsnah zu üben. Eingebunden sind auch die Lehrfeuerwachen.

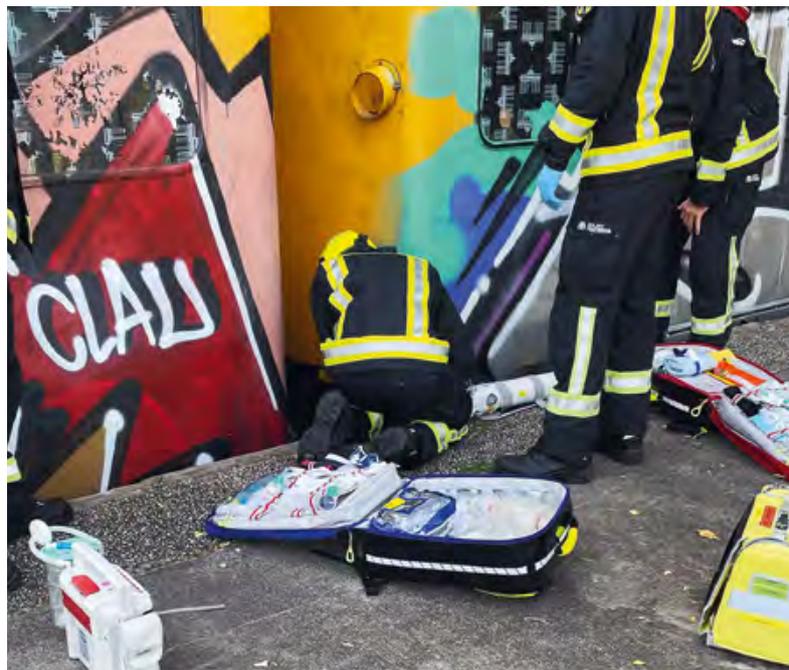
Nach erfolgreichem Start der Schulrettungswache sind weitere Szenarien in Planung: ein Brandeinsatz mit Personenrettung, ein Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen und eine Lage mit Gefahrstoffen. Dabei liegen die Schwerpunkte auf Erstversorgung kontaminierter Personen, dem Umgang mit persönlicher Schutzausrüstung und der Dekontamination exponierter Personen – einschließlich der Einsatzkräfte.

### POSITIVES FEEDBACK NACH DEM START

Freitags wird dann Manöverkritik gehalten. Die ersten Erfahrungen mit dem neuen Format der Schulrettungswache sind durchweg gut: Sowohl seitens der Auszubildenden als auch der Lehrkräfte gab es positive Rückmeldungen. Verbesserungsvorschläge werden geprüft und berücksichtigt. Das Interesse und die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten hat für einen erfolgreichen Start gesorgt.

Patrik Lange  
Brandamtmann  
Fachbereichsleiter Einsatzorganisation  
Rettungs- und Notfallmedizin  
Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie

Lars Müller  
Brandamtmann  
Fachlehrer Einsatzorganisation  
Rettungs- und Notfallmedizin  
Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie



Um auf Unfälle an Bahngleisen vorbereitet zu sein, wird die Rettung und Versorgung von Unfallopfern anhand von Simulationspuppen trainiert.

**E-MOBILITÄT**

# EFFEKTIVER LÖSCHEN

Ausbildungs- und Einsatzkonzepte zu den speziellen Gefahren der Elektromobilität entwickelt die Berliner Feuerwehr im interdisziplinären Austausch stetig weiter.

**Z**unehmende Elektromobilität stellt die Berliner Feuerwehr vor neue Herausforderungen: Es erfordert ein Umdenken in der Einsatztaktik und macht spezifische Schulungen notwendig. Denn Risiken, die von Elektrofahrzeugen ausgehen, unterscheiden sich von Fahrzeugen mit Verbrennerantrieb: vor allem durch Hochvoltssysteme und Energiespeicher. Dabei gehen von Elektrofahrzeugen nicht größere Gefahren aus – eben nur andere. Das erfordert Anpassungen bei Vorgehensweise und Ausrüstung der Einsatzkräfte.

Dafür hat sich die Berliner Feuerwehr bereits seit 2020 mit allen Feuerweherschulen vernetzt: „Elektromobilität – Herausforderungen für die Feuerwehr“ lautet der Fokus. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Automobilindustrie, von Unfallversicherungen sowie aus der Forschung wurde eine einheitliche Lehrunterlage erarbeitet. Sie vermittelt grundlegende Einsatztaktiken. Zudem liefern Forschungsergebnisse kontinuierlich neue Erkenntnisse, beispielsweise aus Brand- und Löschversuchen des Instituts für Brand- und Katastrophenschutz Heyrothsberge in Sachsen-Anhalt.

**FORSCHUNG UND AUSTAUSCH**

Elektrofahrzeuge sind löschar. Und durch den interdisziplinären Austausch zwischen Feuerwehren, Industrie und Forschung konnten bereits fundierte Einsatztaktiken konzipiert werden. In Workshops und Fachtagungen wird dieses Wissen stetig vertieft



Spezialausrüstung wie diese Wärmebildkamera hilft bei der Beurteilung des Batteriezustandes bei Elektrofahrzeugen.



und kommuniziert. Dadurch lernt auch die Berliner Feuerwehr von den Erfahrungen anderer Partnerorganisationen und die praxisnahe Anwendung der neuen Taktiken kann weiterentwickelt werden. Die Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie (BFRA) spielt in diesem Kontext eine sehr aktive Rolle und ist auf zahlreichen Veranstaltungen im In- und Ausland vertreten. Dabei ist das Ziel, Wissen und Erfahrungen weiterzugeben, aber auch selbst vom Austausch zu profitieren. Über die Fortbildungen der BFRA sowie die Vorbereitung auf Einsätze mit Elektrofahrzeugen wurde in verschiedenen Medien, wie beispielsweise in Podcasts, Radio- und Fernsehsendungen sowie YouTube berichtet.

**EINSÄTZE NICHT GEFÄHRLICHER**

Der vermittelte Sachstand ist dabei klar formuliert: Einsätze bei Elektrofahrzeugen sind nicht gefährlicher, sondern lediglich anders. Verbindliche Standards, wie spezielle Trennstellen an Elektrofahrzeugen, könnten den Einsatzkräften helfen. Die Zusammenarbeit der Feuerweherschulen und die gemeinsame Lehrunterlage sind zudem beispielhaft dafür, wie die Feuerwehren zukünftige Herausforderungen erfolgreich bewältigen können. Die nationale und internationale Präsenz der BFRA bestätigt, dass ihre Fachkunde auch auf diesem Gebiet anerkannt wird.

Dr. Rolf Erbe  
Brandoberamtsrat mit Amtsulage  
Lehrgruppenleiter Besondere Einsatzlagen  
Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie



Internationaler Workshop in Polen



Fachlicher Austausch in der Landesschule für Brand- und Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern



# REALITÄTSNAH UND MODERN AUSBILDEN



Durch die Verwendung von Simulatoren steigert die Berliner Feuerwehr die Qualität der Ausbildung im Bereich der CBRN-Messtechnik.

**D**ie Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie (BFRA) hat im Bereich der Gefahrguttechnik mehrere Simulatoren beschafft. Diese werden innerhalb unterschiedlicher Lehrgänge und bei Übungen mit großem Erfolg eingesetzt. Der Einsatz solcher Simulatoren in der Aus- und Fortbildung für sogenannte CBRN-Lagen, also chemische, biologische, radiologische und nukleare Bedrohungen, bringt erhebliche Vorteile und hat die Art und Weise, wie Schulungen durchgeführt werden, grundlegend verbessert. Die Verwendung ermöglicht es Auszubildenden, realistische und praxisnahe Erfahrungen zu sammeln, ohne dabei tatsächlichen Gefahren ausgesetzt zu sein. Es können komplexe Szenarien nachgestellt werden, die in der Realität gefährlich oder schwer zu kontrollieren wären.

## SCHULUNG OHNE GEFÄHRDUNG

CBRN-Simulatoren bieten eine sichere und kontrollierte Umgebung, in der die Teilnehmenden ihr erlerntes Wissen in unterschiedlichen Einsatzlagen anwenden und üben können. In solchen Umgebungen lassen sich zum Beispiel Lecks mit Chemikalien oder die Suche nach einer radiologischen Quelle darstellen. Innerhalb einer Übung werden somit das Erkennen einer Gefahr, der Umgang mit den Messgeräten und die Maßnahmen zur Gefahrenbeseitigung geschult. Und es ist möglich, die Bedingungen und den Schwierigkeitsgrad der Übung innerhalb der Simulation an die Kompetenzen der Teilnehmenden anzupassen.

## AUSWERTUNG FÜR DIE TEILNEHMENDEN

Dank der Simulatoren lassen sich die Grundlagen aus dem Unterrichtsraum, die sich aufgrund der geringen Menge und Energien im Zentimeterbereich bewegen, in ein realistisches Umfeld übertragen und erleben. Die Ausbilderinnen und Ausbilder können jederzeit eingreifen, um die Lernenden bei Bedarf zu unterstützen. Zudem ermöglichen die Simulatoren, teilweise durch eine digitale Aufzeichnung der Gerätebedienung, eine spätere Auswertung. Mittels Reflexion der Gerätebedienung und der Bewertung durch die Übungsleitenden wird der Lernfortschritt sichtbar und nachhaltig gefördert. Durch die unmittelbare Rückmeldung in Echtzeit und die Analyse des Vorgehens lassen sich Schwächen und Fehler schnell und gezielt identifizieren.

Zusammen mit den Lernenden können die Ausbilderinnen und Ausbilder eine datengestützte Betrachtung durchführen. Dies stärkt die Anwendenden in ihrem taktischen Verhalten und trägt somit zur Sicherheit im Einsatzdienst maßgeblich bei. Durch die Flexibilität der Anwendung der verschiedenen Simulatoren lassen sich diese im Hinblick auf die unterschiedlichen Ausbildungsbedürfnisse, Lernorte und Lehrgänge anpassen.

Insgesamt hat die Verwendung der innovativen Technik in der CBRN-Ausbildung einen wertvollen Beitrag zur praxisnahen und motivierenden Wissensvermittlung geleistet. Mit Blick auf die Zukunft bietet diese Technologie großes Potenzial, um Lernprozesse noch interaktiver und effektiver zu gestalten.

Dirk Krüger  
Brandoberamtsrat  
Lehrgruppenleiter Technische Hilfeleistung, Gefahrguttechnik  
Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie



Die neuen Simulatoren der BFRA ermöglichen es, erlerntes Wissen direkt in unterschiedlichen Einsatzlagen anzuwenden. Durch die anschließende Auswertung erhalten die Teilnehmenden eine unmittelbare Rückmeldung.

Symbole: Freepik



## VEGETATIONSBRÄNDE

# ÜBEN IM „XXL-FORMAT“

Übergreifende Zusammenarbeit zwischen Feuerwehren, Behörden und Organisationen ist bei Vegetationsbränden notwendig – dieses Zusammenspiel wurde mit einer groß angelegten Übung eindrucksvoll trainiert.

**B**esonders in den Sommermonaten führen hohe Temperaturen und anhaltende Trockenheit auch in Berlin zu einem erheblichen Waldbrandrisiko. Ausgetrocknete Waldböden, Laub, Nadeln, Äste und Zweige sind leicht entzündlich und stellen daher hohe Risikofaktoren dar.

### PRAXISTAG AUF 25 HEKTAR FLÄCHE

Der Schutz von rund 29.000 Hektar Waldfläche im Stadtgebiet verlangt von der Berliner Feuerwehr gute Beherrschung der Techniken und Praktiken zur Vegetationsbrandbekämpfung. Deswegen wurde im August 2024 bei einer großen Übung das Waldbrandkonzept Berlin praxisnah geschult. Es war bereits der vierte jährliche Praxistag zur Vegetationsbrandbekämpfung in Folge.

Die Einsatzkräfte konnten auf einem abgeernteten Stoppelfeld üben, wo zuvor durch einen Landwirt die rund 25 Hektar große Fläche in Brandabschnitte parzelliert worden war. Die einzelnen Flächen wurden geplant in Brand gesetzt, um ein realitätsnahes Ausbildungsszenario zu simulieren. Die Einsatzkräfte trainierten das Vorgehen mit Tanklöschfahrzeugen sowohl im „Pump and Roll“- als auch im Raupenbetrieb mit D-Strahlrohren und Front-/Dachwerfern. Während bei Pump and Roll die Pumpe auch während der Vorwärtsbewegung des Fahrzeugs Wasser fördert, wird sie im Raupenbetrieb nur bei Stillstand des Löschfahrzeugs angeschaltet. Aber auch die Brandbekämpfung mit



Handwerkszeugen und Löschrucksäcken aus dem Waldbrandset Berlin stand auf dem Trainingsplan.

Die Landesschule und Technische Einrichtung für Brand- und Katastrophenschutz Brandenburg beteiligte sich an der Übung mit einer Fortbildung der Luftkoordinatoren des Landes Brandenburg. Die Schwerpunkte lagen im Bereich Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung mit Unterstützung eines Transporthubschraubers NH 90 von der Bundeswehr. Führungsmittel für luftrelevante Webanwendungen, Einsatzbriefing zu luftgebundenen Maßnahmen in Form von Einsatzfallbeispielen sowie die taktische Abwurfkoordination waren weitere Inhalte.



## UM DIE ETWA 29.000 HEKTAR WALDFLÄCHE IN BERLIN ZU SCHÜTZEN, MUSS DIE BERLINER FEUERWEHR GUT TRAINIERT SEIN.

Kampfmitteln. Die Berliner Forsten stellten ihre Einsatzmittel vor, darunter verschiedene Varianten von Forstmulchern. Die Berufsfeuerwehr Brandenburg an der Havel, die Feuerwehr Teltow und der Landkreis Potsdam-Mittelmark zeigten ihre Hytrans-Fire-Systeme: Das sind Hochleistungspumpen auf Abrollbehältern mit einer Leistung von bis zu 8.000 Litern Wasserförderung pro Minute und 2.000 Meter F-Schlauch. Vorgestellt wurden auch Kreisregner mit D-Storz- und C-Storz-Kupplungen zum Aufbau einer Riegelstellung.

Der Landesbetrieb Forst Brandenburg stellte das Waldbrand-Frühwarnsystem „Fire Watch“ vor. Und die Berliner Feuerwehr demonstrierte ihre neueste Fahrzeugtechnik zur Vegetationsbrandbekämpfung: das Tanklöschfahrzeug 4000 und Löschfahrzeug 20 Katastrophenschutz.

An dem Übungstag beteiligten sich rund 250 Einsatzkräfte mehrerer Feuerwehren aus Brandenburg und Berlin sowie Mitarbeitende anderer relevanter Behörden und Organisationen.

### FAZIT

Um auf vermehrt auftretende Vegetationsbrände gut vorbereitet zu sein, sind eine Vernetzung und ein Wissenstransfer unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure zwischen Brandenburg und Berlin unerlässlich. Wie sinnvoll gemeinsame Übungen und fachlicher Austausch sind, dafür war der Praxistag 2024 ein gutes Beispiel. Deswegen waren sich alle beteiligten Feuerwehren und Organisationen einig: Diese große Übung zur Vegetationsbrandbekämpfung hat sich etabliert und soll auch im Jahr 2025 wiederholt werden. Ein besonderer Dank gilt den Landwirten, die allen Teilnehmenden ihren Hof und das abgeerntete Getreidefeld für die Ausbildung zur Verfügung gestellt haben.

### TRANSPORTHUBSCHRAUBER WIRFT WASSER AB

Ein Höhepunkt des Praxistages war die Demonstration des Einsatzes eines Transporthubschraubers der Bundeswehr vom Typ Sikorsky CH-53, der mit einem 5.000 Liter fassenden Außenlastbehälter „Smokey“ bestückt war. Ein taktischer Abwurfkoordinator erklärte den Teilnehmenden über Lautsprecher, wie das Vorgehen zwischen den Bodenkraften und dem Luftfahrzeug abgestimmt wird. Drei Anflüge koordinierte er vom Boden aus per Funk mit dem Piloten: vom Aufnehmen des Löschwassers aus dem nahe gelegenen Riewendsee bis zum Abwurf. Der Transporthubschrauber konnte mit 15.000 Liter Löschwasser das brennende Stoppelfeld gezielt ablöschen. Eine eindrucksvolle Demonstration effektiver Brandbekämpfung im Verbund von Einsatzkräften am Boden und einer Luftunterstützung. Bislang konnte solches Vorgehen in dieser Form deutschlandweit nur sehr selten geübt werden.

### FÜHRUNGSKRÄFTE TAUSCHEN SICH AUS

Zusätzlich konnte im Jahr 2024 parallel am Praxistag ein Führungskräfte-seminar für A-/B-/C-Dienste veranstaltet werden. Vertretende der Bundeswehr erläuterten in einem Vortrag ihre „Unterstützungsfähigkeit und ihre Grenzen“ und gaben einen Erfahrungsbericht zum Umgang mit munitionsbelasteten Flächen. Die Führungskräfte informierten sich auf dem Übungsfeld an fünf Stationen zu unterschiedlichen Einsatzfahrzeugen und Material.

### UNTERSCHIEDLICHE BETEILIGTE VERNETZEN SICH

Mitarbeitende der Kampfmittelbeseitigung im Landeskriminalamt Berlin erläuterten den Umgang mit Munition und

Daniel Keifenheim  
Brandamtmann

Stellvertretender Lehrgruppenleiter Brandbekämpfung und Realbrandausbildung  
Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie

Mehr als 250 Kräfte unterschiedlichster Organisationen arbeiteten bei der Übung zusammen.





# DEN ERNSTFALL VIRTUELL TRAINIEREN

Moderne Simulationen bereiten die Berliner Feuerwehr auf komplexe Einsätze vor. Durch die immersive Technologie von VR-Brillen sind Trainings und Szenarien nun noch realitätsnäher gestaltet.

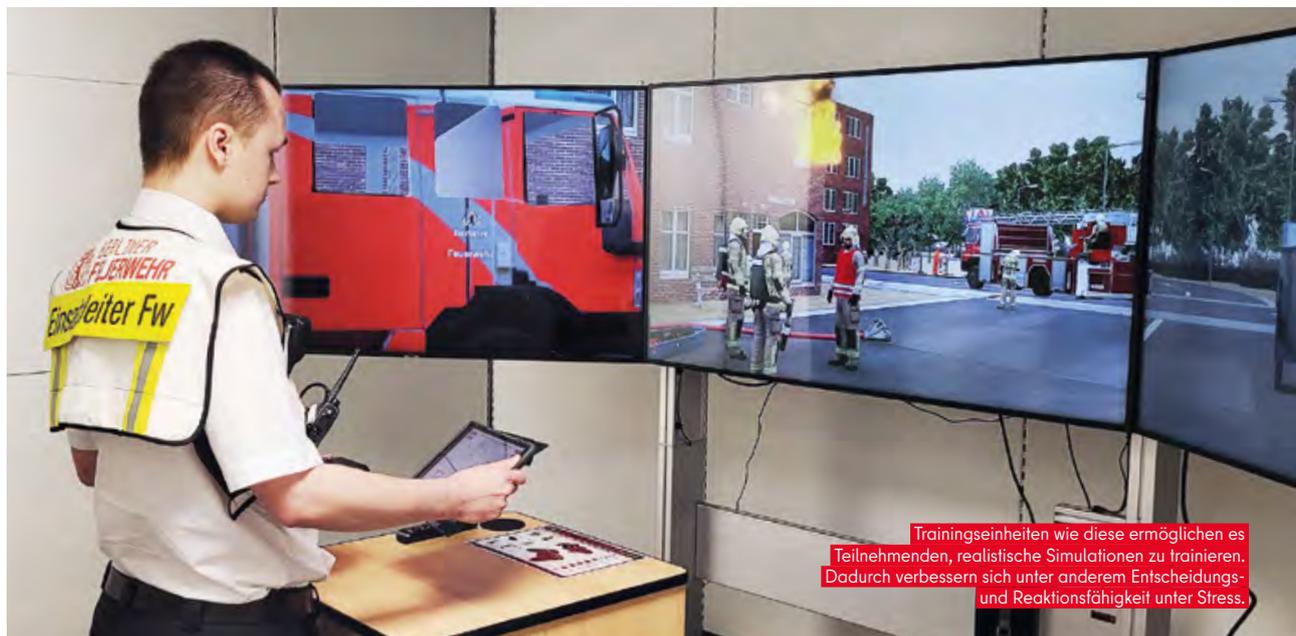
**V**or ihnen lodert ein Dachstuhlbrand, das Knistern des Feuers schlägt auf die Ohren – sie erleben den Druck einer solchen Einsatzlage und doch befinden sie sich in völliger Sicherheit. Moderne Simulationstechnologien machen es möglich. Die zukünftigen Führungskräfte der Berliner Feuerwehr üben mit solchen Szenarien – hautnah, doch ohne einem Risiko ausgesetzt zu sein. Was früher in Klassenzimmern und auf Übungsplätzen aufwendig nachgestellt wurde, wird heute durch eine hoch entwickelte Software abgebildet. Virtuelle Realität bildet echte Einsatzbedingungen täuschend gut nach. Seit 2006 nimmt diese innovative Technologie eine zentrale Rolle in der Ausbildung bei der Berliner Feuerwehr ein. Sie bereitet mittlerweile Einsatzkräfte auf zahlreiche Szenarien vor: vom Verkehrsunfall bis hin zum Gefahrguteinsatz.

Die Integration der Simulationstechnologie konnte nach einem Vergabeverfahren etabliert werden: Ein externes Unternehmen stattet die Berliner Feuerwehr mit fortschrittlichen Schulungsprogrammen aus. Mit dieser Partnerschaft wurde nicht nur Technologie implementiert, sondern auch ein umfassender Wandel in der Ausbildung angestoßen. In enger Zusammenarbeit ist die Software kontinuierlich erweitert und an die spezifischen Anforderungen der Berliner Feuerwehr angepasst worden.

## KOMMUNIKATION WIRD TRAINIERT

Die realitätsnahe Gestaltung der simulierten Umgebung ist von entscheidender Bedeutung, um Einsatzkräfte bestmöglich auf komplexe und risikoreiche Einsätze vorzubereiten. Gleichzeitig spielt Kommunikation in dieser Ausbildung eine zentrale Rolle: In den simulierten Einsätzen müssen die Teilnehmenden miteinander kommunizieren und Entscheidungen unter Zeitdruck treffen. Die Übung vereint dabei mehrere





Trainingseinheiten wie diese ermöglichen es Teilnehmenden, realistische Simulationen zu trainieren. Dadurch verbessern sich unter anderem Entscheidungs- und Reaktionsfähigkeit unter Stress.

Führungsebenen gleichzeitig, darunter Zugführer, Staffelführer und Truppführer. Dies verstärkt die Komplexität und fordert die Zusammenarbeit innerhalb der Einsatzleitung.

## DIE IMMERSIVE TECHNOLOGIE FÜHRT ZUR SIGNIFIKANTEN VERBESSERUNG DER GESAMTLEISTUNGEN BEI REALEN EINSÄTZEN.

### TRAINING MIT REALISTISCHER KULISSE

Das Training in simulierten Umgebungen mit echten Szenarien verbessert die Entscheidungsfähigkeit und die Reaktionsgeschwindigkeit der Übenden unter Stress. Angehende Einsatzleiterinnen und Einsatzleiter trainieren in schallisolierten Kabinen, in denen sie verschiedenste Situationen wie Wohnungsbrände, Verkehrsunfälle oder Gefahrguteinsätze bewältigen müssen. Ihre Entscheidungen haben dabei innerhalb der Simulation sofort Auswirkungen auf den weiteren Ablauf.

Um die Übungen besonders realistisch zu gestalten, sind bekannte Berliner Orte wie das Rote Rathaus, die Straße Unter den Linden und die U-Bahn-Linie U5 als Schauplätze bereits integriert. Erweiterungen um typische Bauwerke der Stadt sind in Planung: wie etwa DDR-Plattenbauten, historische Altbauten, moderne Wohnanlagen sowie zentrale Bauwerke wie das Brandenburger Tor und der Fernsehturm. Auch ein Berliner Autobahntunnel ist bereits in die Simulation aufgenommen worden, letzte Anpassungen und Verbesserungen sind noch in Bearbeitung.

### IMMERSIVES ERLEBNIS VERBESSERT DIE AUSBILDUNG

Ein besonderer Fortschritt in der Ausbildung ist der Einsatz von immersiven Technologien. Dabei tauchen die Übenden in komplett abgeschlossene dreidimensionale Simulationen ein. Dies gelingt mit dem Einsatz von Virtual-Reality-Brillen (VR-Brillen), wie sie etwa schon in der Medizin und bei Computerspielen genutzt werden. Dadurch wird das Training noch intensiver und deutlich realistischer gestaltet. Die Teilnehmenden fühlen sich in der simulierten Umgebung, als befänden sie sich mitten in einem realen Geschehen. Solche Trainingsbedingungen kommen einem tatsächlichen Einsatz sehr nahe. Im Vergleich zu Bildschirm- und Joystick-Übungen verstärken VR-Brillen das Gefühl von Präsenz, was die Wahrnehmung und Reaktionsfähigkeit in gefährlichen Situationen schärft. Diese immersive Methode bereitet die Feuerwehkräfte noch besser auf reale Einsätze vor, da sie unter realitätsnahen Stressbedingungen agieren müssen.

### AUSBILDUNG MIT HOHER WIRKSAMKEIT

Die Wirksamkeit dieser Ausbildungsmethoden zeigt sich auch in der Verbesserung der Gesamtleistung während realer Einsätze. Einsatzkräfte berichten von einem erhöhten Selbstvertrauen und einer besseren Teamarbeit, die durch die intensiven simulierten Trainings gefördert werden. Die Berliner Feuerwehr plant, die Technologie weiter auszubauen. Durch die Integration von noch mehr realistischen Szenarien soll die Ausbildung kontinuierlich optimiert werden.

Reinhard Contag  
Brandoberamtsrat  
Fachlehrkraft Lehrbereich Führung und Leitung  
Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie

Dr. Julika Wrenger  
Brandoberrätin  
Gruppenleiterin Lehrbereich Führung und Leitung  
Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie

# GEMEINSAM STARK IN JEDER LAGE

Berliner Feuerwehr und Polizei Berlin arbeiten eng zusammen, um auf komplexe Bedrohungslagen vorbereitet zu sein. Nur so ist eine effektive und sichere Zusammenarbeit bei kritischen Einsatzlagen möglich.



Interdisziplinäre Großübungen tragen dazu bei, dass Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei, Bundeswehr, Ärzteschaft und Hilfsorganisationen bei Unvorhersehbarem gut zusammenarbeiten.

Jeder Einsatzort bringt neue Herausforderungen mit sich. Elektrofahrzeuge, moderne Sicherheitssysteme oder komplexe Bedrohungsszenarien – Rettungskräfte müssen auf vieles und häufig Unvorhergesehenes vorbereitet sein. Besonders für die Berliner Feuerwehr sowie andere beteiligte Behörden und Hilfsorganisationen bedeutet das, ständig neue Einsatzstrategien zu entwickeln und die Zusammenarbeit mit anderen Diensten zu verbessern.

**Nur durch gemeinsame Übungen und abgestimmte Konzepte können Einsätze erfolgreich und sicher bewältigt werden. Unser Ziel: Gemeinsam stark in jeder Lage!**

## ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN BERLINER FEUERWEHR UND POLIZEI BERLIN

Lebensbedrohliche Einsatzlagen sind nicht alltäglich. Das ist einerseits gut so. Andererseits bedeutet es, dass der Erfahrungsschatz hierzu begrenzt ist. Die Zusammenarbeit unterschiedlicher Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben stellt daher oft eine besondere Herausforderung dar. Wichtige Themen sind die Kennzeichnung von Einsatzleitungen, abgestimmte Funkgruppen und ein gemeinsames taktisches Vorgehen. Angestoßen durch Vorfälle wie den Anschlag auf dem Breitscheidplatz 2016, hat die Berliner Feuerwehr diese kritischen Punkte analysiert und zusammen mit der Polizei Berlin



Um Bedrohungslagen mit einem Massenansturm von Verletzten meistern zu können, sind enge Absprachen unter allen Beteiligten wichtig.

## AUCH FÜR DAS JAHR 2025 SIND WEITERE INTERDISZIPLINÄRE FORTBILDUNGEN GEPLANT.

und deren Spezialeinheiten Strategien entwickelt. Dabei wurden die Einsätze von den Alarmierungswegen bis hin zur Kommunikation vor Ort betrachtet, um eine Ausbildung zu schaffen, die alle Beteiligten sicher und effektiv handeln lässt.

### GEMEINSAME AUSBILDUNG UND ÜBUNGEN

In den vergangenen Jahren wurden die Ausbildungsinhalte zur Bewältigung von Bedrohungslagen deutlich erweitert. Als Grundlage dienen nationale und internationale Ereignisse, das Verständnis für Gefahren möglicher Bedrohungen sowie die Einsatzerfahrungen der Berliner Behörden. Im Rahmen von Fortbildungen, die ein bis drei Tage dauern, wird theoretisches Wissen vermittelt und praktische Fähigkeiten trainiert. Bis zu 100 Teilnehmende von Feuerwehr, Polizei, Bundeswehr, Ärzteschaft und Hilfsorganisationen sind beteiligt.

Gemeinsame Vorträge wie „Maßnahmen der Polizei und Feuerwehr bei lebensbedrohlichen Einsatzlagen“ oder zur Gefährdung durch unkonventionelle Spreng- und Brandvorrichtungen (USBV) verdeutlichen die enge Abstimmung der beteiligten Organisationen. Praktische Übungen umfassen beispielsweise das fachgerechte Anlegen von Tourniquets und das richtige Verhalten in Gefahrensituationen. In gemischten Kleingruppen werden grundlegende Einsatzstrategien trainiert, um sowohl die Zusammenarbeit zu stärken als auch Synergieeffekte zu nutzen. Die praktischen Unterrichtseinheiten enden in einer multidimensionalen Abschlussübung, bei der die gemeinsame Bewältigung einer lebensbedrohlichen Einsatzlage im Vordergrund steht.

Zur Qualitätssicherung werden alle Veranstaltungen und Übungen engmaschig ausgewertet. Dabei stehen die Überprüfung der Lernziele, die interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie mögliche Verbesserungsbedarfe im Mittelpunkt.

### BERLIN ALS VORBILD?

Um den Austausch deutschlandweit zu fördern, führten Einsatzleiterinnen und Einsatzleiter der Berliner Feuerwehr und der Polizei Berlin einen Workshop zum Thema „Planübungssimulation ‚Lebensbedrohliche Einsatzlage‘ 2024“ beim Symposium „Taktische Lagen“ in Dortmund durch. Auf weiteren Fachtagungen und Veranstaltungen, wie in Dresden, Salzburg und Kassel, stellten sie Berliner Vorgehensweisen und Erfahrungen vor. Dabei wurde



Einsatzkräfte üben das Tragen von verletzten Personen.

deutlich, dass die intensive und langjährige Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Spezialeinheiten in Deutschland einzigartig ist. Ein gegenseitiges Verständnis ist essenziell!

### BLICK IN DIE ZUKUNFT

2025 geht es weiter! Die Lehrgruppe „Besondere Einsatzlagen“ der Berliner Feuerwehr plant weitere interdisziplinäre Fortbildungen für verschiedene Zielgruppen. Schwerpunkte werden das richtige Verhalten der ersten Einsatzkräfte, spezielle medizinische Maßnahmen und die Koordination der Führungsaufgaben vor Ort sein. Auch die standortbezogene Weiterbildung wird im Jahr 2025 zahlreiche Einsatzkräfte auf diese Themen vorbereiten. Die Vernetzung auf Bundesebene soll weiter intensiviert werden.

Dank der gesammelten Erfahrungen und dem Einsatz vieler verantwortlicher Personen ist es gelungen, konkrete Ausbildungskonzepte zu entwickeln, umzusetzen und zu evaluieren. Der kontinuierliche Austausch mit der Polizei Berlin dient dabei als Basis für die Entwicklung neuer Schwerpunkte in der interdisziplinären Ausbildung. Unser gemeinsames Ziel: ein Höchstmaß an Handlungssicherheit in jeder Situation!

Dorina Wächter  
Brandamtsrätin  
Fachlehrerin Großschadenslagen und Massenansturm an Verletzten  
Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie

JUBILÄUM 2026



# WIR WERDEN 175!

Das Jubiläumsjahr 2026 soll ein erlebnisreiches Aktionsjahr für alle Berlinerinnen und Berliner sowie ihre Gäste werden. Erste Konzepte hat eine Projektgruppe bereits entwickelt.

**B**erlin ist eine wachsende, weltoffene und vielfältige Metropole mit der größten und ältesten Berufsfeuerwehr Deutschlands. Mehr als 5.000 Personen tragen jeden Tag dazu bei, dass sich die Berlinerinnen und Berliner sowie ihre Gäste in der Hauptstadt sicher fühlen dürfen.

Im Jahr 2026 steht ein ganz besonderes Jubiläum in der Hauptstadt an – die Berliner Feuerwehr wird 175 Jahre. Dieses Jahr soll daher ganz im Zeichen der Berliner Feuerwehr stehen. Dazu werden verschiedenste Veranstaltungen, Aktionen und Informationen geplant.

Dieses Jubiläum wird nicht nur eine Gelegenheit zur Rückschau und zum Feiern sein, sondern vor allem ein Anlass, die Zukunft der Organisation aktiv zu gestalten und weiterzuentwickeln.

**WIR MÖCHTEN UNS ALS DAS PRÄSENTIEREN, WAS WIR SIND: EINE MODERNE, INNOVATIVE BERLINER FEUERWEHR MIT FESTEN WERTEN.**

Seit dem 1. April 2024 arbeitet die Projektgruppe „175 Jahre Berliner Feuerwehr“ an der Planung, der Vorbereitung und der Organisation, um das Jubiläumsjahr 2026 gebührend innerhalb unserer Feuerwehrfamilie und gemeinsam mit den Menschen in Berlin zu begehen.

## STRATEGISCHE GRUNDLAGE

Das Projekt verfolgt eine Ausrichtung, die sich an der Strategie 2030 der Berliner Feuerwehr orientiert. Im Mittelpunkt des Projekts stehen vor allem Inhalte, die die Resilienz der Bevölkerung stärken, Nachwuchs ansprechen, das Ehrenamt fördern und gleichzeitig neue Impulse für das öffentliche Leben setzen sollen. Mit dem Jubiläumsprogramm werden deutliche Signale für die Zukunft gesetzt. Die Berliner Feuerwehr positioniert sich dabei als moderne und innovative Akteurin, die sich den Herausforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft stellt. Denn nur so kann die Sicherheit aller in einer modernen Metropole weiterhin auf hohem Niveau gewährleistet werden.

Das Projekt wird nicht nur eine Bestandsaufnahme der bisherigen Leistungen bieten, sondern auf dieser Grundlage auch den Ausblick auf künftige Entwicklungen verknüpfen. Anspruch, Tradition und Innovation sollen miteinander verbunden werden – und damit die Relevanz der Feuerwehrarbeit für das Gemeinwohl auch in den kommenden Jahren verdeutlichen.



Je nach Veranstaltung/Aktion kann das Motiv in der „5“ ausgetauscht werden.

### NACHWUCHS BEGEISTERN

Die Berliner Feuerwehr steht – wie viele Rettungsdienste deutschlandweit – vor der Herausforderung, qualifizierte Fachkräfte in ausreichender Zahl zu finden. Im Jubiläumsjahr werden deshalb ergänzende Kampagnen zur Nachwuchsgewinnung gestartet, um junge Menschen für den Beruf zu begeistern.

Die Bürgernähe weiter zu pflegen, ist ebenfalls Schwerpunkt für das Jubiläum. Geplant sind zahlreiche Veranstaltungen, bei denen die Berlinerinnen und Berliner ihre Feuerwehr hautnah erleben: als eine moderne Organisation mit 175-jähriger Tradition, gemeinschaftlichen Werten und einer stets zukunfts-gewandten Struktur.

Mit gezielten Aktionen sollen den Menschen im Jubiläumsjahr zudem praktische Fähigkeiten vermittelt werden: beispielsweise Anleitungen zur Ersten Hilfe, zum richtigen Verhalten im Brandfall sowie zur Nutzung von Notfallplänen. Denn der Berliner Feuerwehr ist es ein großes Anliegen, die Menschen zur Selbsthilfefähigkeit zu ermutigen und zu befähigen. So können die Menschen in Berlin selbst einen Beitrag zu ihrer eigenen Sicherheit und der ihrer Mitmenschen leisten. Gemeinsam mit einer gut informierten und handlungsfähigen Bevölkerung wird die Berliner Feuerwehr die Herausforderungen der Zukunft noch besser meistern können.

Im Jubiläumsjahr streben wir zudem eine Intensivierung unserer bestehenden Netzwerke an. Der fachliche Austausch mit

anderen Feuerwehren auf Bundes- und Landesebene, Rettungsdiensten sowie internationalen Partnerorganisationen stehen dabei im Fokus.

### SPEKTAKULÄRE WETTKÄMPFE

Ein besonders attraktiver Programmpunkt im Jahr 2026: die Feuerwehrwettkämpfe „CTIF 2026“. Diese großartigen Wettkämpfe sollen vom Deutschen Feuerwehrverband (DFV) und mit tatkräftiger Unterstützung der Berliner Feuerwehr ausgerichtet und nach 1993 erstmals wieder in Berlin ausgetragen werden.

Für das Jubiläumsjahr 2026 wurde ein Aktionslogo entwickelt. Es sorgt für ein einheitliches Erscheinungsbild mit hohem Wiedererkennungswert. Dadurch wird die Sichtbarkeit erhöht und eine Verbindung zwischen den verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen geschaffen. Dabei ist die konzeptionelle Gestaltung des Logos so flexibel wie die Berliner Feuerwehr: Innerhalb des „Bauches“ der Ziffer 5 können ganz unterschiedliche Inhalte platziert werden.

Julia Harendt  
Projektbüro

Uwe Drißler  
Oberamtsrat  
Stellvertretender Projektleiter

Peter Tanneberger  
Regierungsdirektor  
Projektleiter  
Projekt „175 Jahre Berliner Feuerwehr“

**DER COUNTDOWN LÄUFT.**

Wir planen unser Jubiläumsjahr 2026.





© Freepik



Der QR-Code oder der Link [stage.bio/berliner-feuerwehr](https://stage.bio/berliner-feuerwehr) führen Sie zu allen Social-Media-Beiträgen der Berliner Feuerwehr.

# DIGITALE TRANSPARENZ UND BÜRGERNÄHE

Die Berliner Feuerwehr setzt auf frei zugängliche und innovative Kommunikationskanäle.

**D**ie Berliner Feuerwehr geht neue Wege in Sachen Transparenz und Bürgernähe: Mit der Bereitstellung von Open Data und der Einführung digitaler Plattformen schafft sie umfassende Einblicke in ihre Arbeit und vereinfacht die Kommunikation mit der Bevölkerung.

## MEHR EINBLICK DURCH OPEN DATA

Als Vorreiterin unter den deutschen Feuerwehren stellt die Berliner Feuerwehr jetzt ausgewählte Einsatz- und Notrufkennzahlen der Öffentlichkeit zur Verfügung. Bürgerinnen und Bürger können so das Einsatzgeschehen in Berlin detailliert nachverfolgen: Die Daten umfassen täglich aktualisierte Informationen zur Anzahl und Art der Einsätze sowie die Reaktionszeiten. Diese Angaben sind sowohl auf Stadtebene als auch für spezifische Planungsräume zugänglich. Damit entsteht ein facettenreiches Bild der täglichen Komplexität. Mit dieser Offenheit möchte die Berliner Feuerwehr das Vertrauen der Bevölkerung stärken und ein transparentes Verständnis ihrer Arbeit fördern.

## DER BERLINER FEUERWEHR FOLGEN - AUCH OHNE SOCIAL-MEDIA-ACCOUNT

Nicht jede und jeder nutzt soziale Medien: Deshalb bündelt die Berliner Feuerwehr seit Juni 2024 ihre offiziellen Social-Media-Inhalte auf einer zentralen Plattform, die ohne Anmeldung für alle Interessierten einsehbar sind.

Unter [stage.bio/berliner-feuerwehr](https://stage.bio/berliner-feuerwehr) sind alle Beiträge der Berliner Feuerwehr, die auf Facebook, Instagram und YouTube veröffentlicht werden, frei zugänglich. Diese Barrierefreiheit trägt zur Teilhabe und Informationsbreite bei.

## IMMER INFORMIERT DANK EINSATZTICKER

Als weiterer digitaler Service führte die Berliner Feuerwehr einen Einsatzticker auf ihrer Website ein. Seit dem 3. Juni 2024 ist dieser Ticker die zentrale Informationsquelle für die aktuelle Einsatzberichterstattung und sicherheitsrelevante Hinweise. Er löst damit die Berichterstattung auf der Plattform „X“ ab. Mit dem Service können sich Interessierte jederzeit über aktuelle Ereignisse in Berlin informieren und bei Bedarf Handlungsempfehlungen und Warnungen einholen. Der Ticker ist rund um die Uhr online verfügbar und bietet zusätzlich einen RSS-Feed („Really Simple Syndication“), über den Nutzende die Berichte automatisch abrufen lassen können.

Mit diesen digitalen Angeboten etabliert sich die Berliner Feuerwehr als moderne, zugängliche Institution, die es der Bevölkerung ermöglicht, unmittelbar und transparent an ihrer Arbeit teilzuhaben.

Kevin Bartke  
Brandamtmann  
Sachgebietsleiter Externe Kommunikation  
Stab Kommunikation

# MEHR VERSTÄNDNIS FÜR UNSEREN ALLTAG

Mit einer neuen Strategie wird die Berliner Feuerwehr noch präsenter im Austausch mit Menschen über Social Media – unter Einhaltung klarer Kommunikationsregeln.

**S**ocial Media sind aus der heutigen Kommunikation nicht mehr wegzudenken – das gilt ebenfalls für die Berliner Feuerwehr. Mit der Neuausrichtung ihrer Social-Media-Strategie geht die Berliner Feuerwehr nun konsequent auf die bestehenden Bedürfnisse ein und nutzt Chancen, die soziale Medien bieten.

## MEHR SICHTBARKEIT FÜR UNSERE ARBEIT

Ein zentraler Bestandteil der neuen Strategie ist die gezielte Einbindung von Influencerinnen und Influencern aus den eigenen Reihen. Zahlreiche Mitarbeitende nutzen soziale Netzwerke in ihrer Freizeit, um spannende Einblicke in ihren Beruf und ihre Tätigkeiten bei der Berliner Feuerwehr zu geben. Die neue Strategie sieht vor, die Potenziale dieser „Feuerfluencerinnen und Feuerfluencer“ zu nutzen: In gemeinschaftlichen Aktionen, Beiträgen und Storys sollen die vielfältigen Aufgaben der Berliner Feuerwehr der Bevölkerung nähergebracht werden. Auf persönlicher Ebene sprechen die „Feuerfluencerinnen und Feuerfluencer“ viele feuerwehrinteressierte Menschen an und fungieren somit als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zwischen der Berliner Feuerwehr und der Bevölkerung. Zusammen mit den „Feuerfluencerinnen und Feuerfluencer“ kann so für mehr Sichtbarkeit, Verständnis und Interesse geworben werden.

## SOCIAL-MEDIA-GUIDELINES - HANDLUNGSSICHERHEIT AUF AUGENHÖHE

Mit der Neuausrichtung legt die Berliner Feuerwehr gleichzeitig besonderen Wert auf verbindliche und praktizierte Handlungssicherheit bei der Kommunikation über Social Media. Die Grundlage hierfür bilden die „Social-Media-Guidelines“ der Berliner Feuerwehr, die innerhalb der Behörde derzeit final abgestimmt werden. Diese Richtlinien schaffen Klarheit und geben den Mitarbeitenden einen präzisen Handlungsrahmen. Sie stärken das Verständnis für gemeinsame Werte und die besondere Verantwortung, die jede und jeder Einzelne in der Kommunikation übernimmt. Die Guidelines betonen die Wichtigkeit eines respektvollen Umgangs und die Einheitlichkeit der Botschaften, die die Berliner Feuerwehr nach außen vermitteln möchte. Die „Social-Media-Guidelines“ können jederzeit auf die bestehenden Bedürfnisse im sozialen Netzwerk angepasst werden. Jeder Mitarbeitende kann eigene Ideen und Vorschläge einbringen, um so zu jedem Zeitpunkt den Handlungsleitfaden zu optimieren.

## NETIQUETTE FÜR RESPEKTVOLLEN AUSTAUSCH

Die Einführung einer „Social-Media-Netiquette“ gehört zur Neuausrichtung. Eine verbindliche Netiquette ist stets die Basis für wertschätzende Kommunikation. Sie gibt allen Nutzerinnen und Nutzern Orientierung, welche Umgangsformen gewünscht sind, und hilft, einen respektvollen Austausch zwischen der Berliner Feuerwehr und der Öffentlichkeit zu gewährleisten. Damit wird auch deutlich klargestellt: Unangemessene Äußerungen wie Beleidigungen, Hetze und Diskriminierung verstoßen gegen alle Werte, für die die Berliner Feuerwehr einsteht.

Kevin Bartke  
Brandamtmann  
Sachgebietsleiter Externe Kommunikation  
Stab Kommunikation



# GESUNDHEITSFÖRDERUNG PRAXISNAH UND VOR ORT

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement hat mit gezielten Gesundheitsprogrammen nachhaltige Erfolge erzielt.

**D**as Jahr 2024 stand bei der Berliner Feuerwehr auch im Zeichen von Gesundheitsförderung und Prävention. Mit vielfältigen Angeboten – flexibel und praxisnah auf die besonderen Bedürfnisse der Einsatzkräfte zugeschnitten – konnte das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) der Feuerwehr zahlreiche Erfolge erzielen. Durch präventive Maßnahmen und gezielte Gesundheitsprogramme kann die langfristige Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden gesichert und ihre körperliche sowie mentale Gesundheit gestärkt werden.

## FLEXIBLES ONLINE-TRAINING FÜR MITARBEITENDE

Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport ermöglichte den Feuerwehrangehörigen einen kostenlosen, zweimonatigen Zugang für Online-Trainings. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten mehr als 2.000 Kurse in gut 20 Sportarten nutzen – jederzeit und überall per Computer, Tablet, Fernsehen oder Smartphone. Das Angebot umfasste neben allgemeinen Sportarten auch spezialisierte Programme wie „Functional Training“, „Rückenfit“ und physiotherapeutische Übungen zur Schmerzlinderung. Insbesondere die Möglichkeiten zum gezielten Rückentraining trafen auf großes Interesse, da etwa viele Einsatzkräfte durch die Anforderungen im Einsatzalltag von Rückenbeschwerden betroffen sind.

## WORKSHOP „GESUNDER RÜCKEN“

Viele Mitarbeitende wünschen sich Unterstützung bei der Rückengesundheit, um Beschwerden vorzubeugen und die alltägliche körperliche Belastung besser zu bewältigen. Das hatte eine Mitarbeiterumfrage im Oktober 2023 ergeben. Auf dieser Grundlage initiierte das BGM in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Sport der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie den Workshop „Gesunder Rücken“. Mit ergonomischer Beratung und Übungen zur Stärkung der Rückenmuskulatur sollte Beschwerden präventiv begegnet werden. Praxisnahe Themen wie die ergonomische Gestaltung des Arbeitsplatzes und die richtige Einstellung von Stuhl, Schreibtisch und Monitor gehörten zu den Inhalten. Durch einfache Anpassungen konnten viele Teilnehmende Ursachen für Schulter-, Rücken-, Handgelenk- oder Augenbeschwerden angehen. Diese ergonomischen Grundregeln sind leicht in den Arbeitsalltag zu integrieren und führten bei vielen Teilnehmenden bereits zu spürbaren Verbesserungen.

Ein weiterer Fokus lag auf speziellen Dehn-, Kräftigungs- und Koordinationsübungen zur Prävention und Linderung von Rückenschmerzen. Die Übungen wurden so konzipiert, dass sie ohne zusätzliches Equipment durchgeführt werden können und sich problemlos in den Alltag einfügen lassen. Der Workshop stieß auf große Begeisterung und hohe Nachfrage für weitere Termine. Im Jahr 2024 konnte das BGM an vier verschiedenen Standorten Tagesseminare anbieten.

## PHYSIOTHERAPEUTISCHE BERATUNG VOR ORT

Ein besonderes Highlight im Jahr 2024 war das physiotherapeutische Beratungsangebot: Ein erfahrener Physiotherapeut unterstützte Kolleginnen und Kollegen direkt auf ihren Wachen mit präventiven Ansätzen. Ein Schwerpunkt lag auf der Rückengesundheit und vorbeugenden Arbeitsweisen. Die Einsatzkräfte erhielten gezielte Anleitungen, wie sie für ihre Tätigkeit typische Belastungen möglichst rücken- und gelenkschonend bewältigen können. Zudem vermittelte der Physiotherapeut den Ein-



**BESONDERER FOKUS LAG AUF  
DEHN-, KRÄFTIGUNGS- UND  
KOORDINATIONSÜBUNGEN.**

## DURCH PRÄVENTIVE ÜBUNGEN KONNTEN DIE EINSATZKRÄFTE LERNEN, RÜCKENPROBLEMEN VORZUBEUGEN.



satzkräften Übungen zur Stärkung der Rückenmuskulatur und zur Förderung der Stabilität.

Die sehr gute Resonanz bestätigt, dass die praxisnahe Beratung direkt auf den Wachen einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung leistet. Die Einsatzkräfte konnten die Inhalte in ihrer gewohnten Umgebung anwenden und sich individuell beraten lassen. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchweg positiv: Viele berichteten, dass sie die Übungen erfolgreich in ihren Arbeitsalltag integriert haben und dadurch ihre körperliche Belastung reduzieren konnten.

### AKTIVE PAUSE

Im Dienstgebäude Mitte hat das BGM mit einem Pilotprojekt zu einer aktiven Pause begonnen, um den Arbeitsalltag gesünder und produktiver zu gestalten. Der Andrang war groß. Denn bereits zehn Minuten Bewegung am Tag reichen aus, um die Konzentration zu fördern, Verspannungen zu lösen und das Wohlbefinden zu steigern. Eine kurze, gezielte Pause hilft dabei, den Kreislauf anzuregen und Stress abzubauen, was nachweislich die Leistungsfähigkeit und Motivation am Arbeitsplatz erhöht.

### SCHWIMMANGEBOTE

Zum Angebot des Betrieblichen Gesundheitsmanagements gehört auch regelmäßiges Schwimmen in Kooperation mit den Berliner Bäder-Betrieben. Schwimmen fördert Fitness und Ausdauer gelenkschonend. Das Angebot erfreut sich innerhalb der Berliner Feuerwehr großer Beliebtheit. Deswegen setzt sich das BGM dafür ein, das Schwimmangebot kontinuierlich zu sichern und auszubauen.

## RICHTIGES HEBEN UND TRAGEN MACHT DEN UNTERSCHIED.

### SOZIALBERATUNG

Alle Feuerwehrangehörigen können die Sozialberatung der Polizei Berlin nutzen. Viele Mitarbeitende nutzen diese Beratung, um in herausfordernden Situationen Unterstützung und Entlastung zu erhalten. Die flächendeckende Verfügbarkeit der Sozialberatung ermöglicht einen einfachen Zugang zu professioneller Hilfe.

### ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Im Jahr 2025 wird ein weiterer Schwerpunkt der Gesundheitsförderung auf Stressbewältigung und -prävention liegen. Hohe Anforderungen und Belastungen im Arbeitsalltag der Feuerwehrangehörigen machen es notwendig, psychische Gesundheit und Resilienz gezielt zu stärken. Dazu wird das BGM Programme zur Stressbewältigung entwickeln, die auf die spezifischen Bedürfnisse der Berliner Feuerwehr zugeschnitten sind. Für das Jahr 2025 sind auch die Weichen für eine Stärkung des BGM-Teams gestellt, sodass das Angebot intensiviert werden kann.

### WERTSCHÄTZUNG DER EINSATZKRÄFTE

Mit solchen Gesundheitsprojekten setzt die Berliner Feuerwehr ein klares Zeichen: Die Gesundheit der Feuerwehrangehörigen hat hohe Priorität. Körperliche und mentale Gesundheit der Mitarbeitenden werden nachhaltig gefördert und Belastungen frühzeitig gegengesteuert. Ganz nach unserem Motto: „Wir, gemeinsam gesund!“

Patricia Mix

Leiterin Betriebliches Gesundheitsmanagement



# EINSATZ FÜR GESUNDES ARBEITEN

Um sichere Arbeitsplätze zu gewährleisten, müssen Gefährdungen im Vorfeld erkannt werden: Gemeinsam mit Mitwirkenden hat der Arbeits- und Gesundheitsschutz der Berliner Feuerwehr im Jahr 2024 in vielen Dienststellen genau hingeschaut.



**D**er Arbeits- und Gesundheitsschutz des Betrieblichen Gesundheitsmanagements der Berliner Feuerwehr (BGM AGS) arbeitet eng mit der Unfallkasse Berlin (UKB) – der Versicherungsträgerin für unsere tarifbeschäftigten und ehrenamtlichen Angehörigen – zusammen. Ihr Ziel ist es, die Gesundheit nach Arbeitsunfällen umfassend wiederherzustellen. Dabei werden alle notwendigen Maßnahmen ergriffen, um eine zügige Genesung und Wiederherstellung der Arbeitskraft zu gewährleisten.

## EIN JAHR INTENSIVER BEGEHUNGEN

Die Aufsichtspersonen der Unfallkassen und Berufsgenossenschaften übernehmen eine tragende Rolle im Arbeitsschutz. Ihre Aufgaben, Rechte und Pflichten sind im Sozialgesetzbuch VII verankert. Sie überwachen die Einhaltung von Arbeitsschutzmaßnahmen und beraten Unternehmen in Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Im Jahr 2024 lag der Fokus bei der Berliner Feuerwehr auf den Besichtigungen der Dienststellen: Die zuständige technische Aufsichtsbeamtin der UKB inspizierte gemeinsam mit BGM AGS eine Vielzahl von Liegenschaften und Feuerwachen. Diese Besichtigungen werden auch in Zukunft fortgeführt. Damit sollen Sicherheits- und Gesundheitsstandards kontinuierlich gesichert werden.

Ein zentrales Thema dieser Inspektionen ist die Gefährdungsbeurteilung (GBU). Sie ermöglicht einen umfassenden Blick auf Arbeitsbedingungen und Risiken. Neben baulichen Aspekten wird vor allem geprüft, welche Gefahren mit den Tätigkeiten einhergehen und welche Schutzmaßnahmen erforderlich sind. Insbesondere psychische Belastungen, die Lagerung von Gefahrstoffen und Maßnahmenpläne bei extremen Wetterlagen

standen im Jahr 2024 im Mittelpunkt. Die Mitarbeitenden des BGM AGS werden die Unterstützungsarbeit in diesen Bereichen weiter verstärken und gezielt Maßnahmen erarbeiten, die den Schutz der Mitarbeitenden der Berliner Feuerwehr verbessern.

**DIE SYSTEMATISCHE  
ANALYSE VON  
GEFÄHRDUNGEN AN  
DEN UNTERSCHIEDLICHEN  
ARBEITSPLÄTZEN UND  
TÄTIGKEITEN IST DER  
KERNGEDANKE IM  
PRÄVENTIVEN KONZEPT.**



Illustrationen: Freepik, contentova

## UNVERZICHTBARE GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG

Die GBU ist eines der wichtigsten betrieblichen Werkzeuge, um Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren zu verhindern. Die systematische Analyse von Gefährdungen an den unterschiedlichen Arbeitsplätzen und verschiedenen Tätigkeiten ist der Kerngedanke in dem präventiven Konzept einer GBU. Die grundlegenden Anforderungen und Pflichten ergeben sich aus den Paragraphen 5 und 6 des Arbeitsschutzgesetzes. Darüber hinaus finden sich detaillierte Vorgaben in spezifischen Vorschriften wie der Arbeitsstätten- und der Betriebssicherheitsverordnung.

Eine GBU ist in nahezu jedem Bereich des Arbeitslebens vorgeschrieben, egal ob es sich um die Einrichtung von Arbeitsplätzen, die Beschaffung von Arbeitsmitteln oder den Bau neuer Feuerwachen handelt. Sie gilt unabhängig von der Anzahl der Beschäftigten: Bereits ab einem Mitarbeitenden muss eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt werden.

## FACHKRÄFTE FÜR ARBEITSSICHERHEIT - SCHUTZ DURCH PRÄVENTION

Fachkräfte für Arbeitssicherheit (Sifa) sind zentrale Akteurinnen und Akteure im betrieblichen Arbeitsschutz. Sie beraten und unterstützen Führungskräfte und Mitarbeitende, um potenzielle Gefahren zu erkennen und durch geeignete Maßnahmen das Unfall- und Gesundheitsrisiko zu minimieren. Die Aufgaben der Sifa sind im Arbeitssicherheitsgesetz definiert und umfassen unter anderem:

- **Beratung der Behördenleitung und der Führungskräfte**  
Sifa unterstützen die Führungsebene dabei, Entscheidungen im Sinne der Arbeitssicherheit zu treffen und die notwendigen Schutzmaßnahmen zu planen und umzusetzen.
- **Beratung bei der Gefährdungsbeurteilung:**  
Sifa begleiten beratend den gesamten Prozess der Gefährdungsbeurteilung, von der Analyse der Risiken bis hin zur Umsetzung der Schutzmaßnahmen.
- **Planung und Umsetzung von Schutzmaßnahmen:**  
Anhand der Ergebnisse der GBU unterstützen Sifa bei der Entwicklung von konkreten Maßnahmenplänen, um zukünftig Unfälle und gesundheitliche Beeinträchtigungen zu verhindern.
- **Durchführung von Schulungen und Unterweisungen:**  
Sifa unterstützen die regelmäßigen Schulungen der Mitarbeitenden, um das Bewusstsein für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu schärfen und so das richtige Verhalten in Gefahrensituationen zu vermitteln.
- **Unfallanalyse und Prävention:**  
Sollte es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zu einem Unfall kommen, analysieren Sifa die Ursachen und leiten daraus Maßnahmen zur Unfallverhütung ab.
- **Überprüfung von Arbeitsplätzen und Abläufen:**  
Mittels Begehungen prüfen Sifa die Einhaltung von Schutzmaßnahmen und die notwendigen Sicherheitsstandards an Arbeitsplätzen.

Das Ziel der Fachkräfte für Arbeitssicherheit ist, nicht nur auf Gefahren zu reagieren, sondern bereits präventiv zu handeln. Dabei legen Sifa großen Wert auf Unabhängigkeit und Objektivität bei der Arbeit. Fachkräfte für Arbeitssicherheit handeln sowohl im Interesse der Mitarbeitenden als auch dem der Behörde, um so optimale Bedingungen für alle zu schaffen.

Alexander Krause  
Hauptbrandmeister mit Amtszulage  
Leitende Fachkraft für Arbeitssicherheit  
Arbeits- und Gesundheitsschutz  
Betriebliches Gesundheitsmanagement

# NEUAUSRICHTUNG UND TEAMERWEITERUNG

Das Betriebliche Eingliederungsmanagement hat im Jahr 2024 wesentliche Weichen für optimierte individuelle und umfassende Unterstützung gestellt.

**S**eit April 2024 ist das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) der Berliner Feuerwehr neu aufgestellt. Fünf neue Mitarbeiterinnen – vier Fallmanagerinnen und eine Sachbearbeiterin – sind zum bestehenden vierköpfigen Team hinzugestoßen. Ergänzt wird das Team bedarfsweise durch jeweils Werkstudierende und Auszubildende sowie durch die tatkräftige Unterstützung der BEM-Assistenz. Mit der Personalaufstockung möchte das BEM-Team das Ziel angehen, allen Mitarbeitenden der Berliner Feuerwehr ein möglichst umfassendes und maßgeschneidertes Unterstützungsangebot bereitzustellen.



Von links nach rechts vorne: Cordula Skarzynski, Josephine Genz, Nadine Duffe, Christian Mantey, Nora Cardador, Dudu Aydogdu, Steffi Woywode; dahinter: Marie Sophie Lehmann, Petra Maass; nicht abgebildet: Henriette Hulha

## WACHBESUCHE FÜR UMFASSENDE BERATUNG

Um die Beratung flexibler und praxisnäher zu gestalten, besuchen die Fallmanagerinnen zusammen mit einem feuerwehrtechnischen Mitarbeiter bedarfsorientiert die Feuerwachen. Diese Besuche ermöglichen es, Einblicke in die spezifischen Abläufe der Wachbetriebe zu gewinnen und bedarfsgerecht zu unterstützen.

## ZUSAMMENARBEIT MIT WICHTIGEN SCHNITTSTELLEN

Die Anforderungen an das BEM-Team sind kontinuierlich komplexer geworden. Um die vielfältigen Aufgaben zu bewältigen, ist eine enge Zusammenarbeit mit den zentralen Schnittstellen zwingend erforderlich. Dazu zählen der Bereich Einsatzorganisation der Abteilung Einsatzbetrieb (EB EO B), der Personalbereich des Zentralen Services (ZS P A), die Beschäftigtenvertretungen, die Soziallotsinnen und Soziallotsen sowie deren Koordinatorin, die Sozialberatung der Polizei Berlin, der Polizeiärztliche Dienst Berlin sowie die Betriebsärztinnen und -ärzte des Arbeitsmedizinischen Dienstes (AMD) TÜV Rheinland. Diese partnerschaftliche Zusammen-

arbeit stellt sicher, dass die Maßnahmen des BEM effektiv und zielgerichtet umgesetzt werden können.

## SCHULUNGEN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

Die Prozesse des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) und des Wiedereingliederungsmanagements (WEM) werden von den Fallmanagerinnen bearbeitet. Dabei werden die zwei voneinander getrennten Verfahren zusätzlich durch unseren feuerwehrtechnischen Mitarbeiter begleitet. Ab dem 1. Quartal 2025 sind Schulungen für Führungskräfte durch die Sachgebiets- und Teamleitung des BGM BEM in Zusammenarbeit mit dem EB EO B geplant, um ein einheitliches Verständnis dieser Prozesse zu gewährleisten.

## PRÄVENTION STÄRKER IM FOKUS

Im Jahr 2024 rückte auch die Prävention stärker in den Fokus des BEM-Teams. Denn viele Mitarbeitende stoßen aufgrund steigender Anforderungen und Herausforderungen zunehmend an ihre Belastungsgrenzen. Die Fallmanagerinnen führten Präventionsgespräche mit betroffenen Mitarbeitenden, um frühzeitig auf Belastungsfaktoren aufmerksam zu machen und individuelle Maßnahmen mit dem EB EO B zu entwickeln. Das BEM-Team gab Empfehlungen zur Arbeitsentlastung, Arbeitsplatzgestaltung sowie individuelle Resilienzstrategien. In enger Kooperation mit der Soziallotsenkoordination, der Sozialberatung der Polizei Berlin und den Betriebsärztinnen und -ärzten des AMD TÜV Rheinlands wurden darüber hinaus den Betroffenen gezielte Unterstützungsangebote vermittelt.

## STRATEGISCHE FORTSCHRITTE IM JAHR 2024

Grundlegende Fortschritte konnten 2024 in der strategischen Neuausrichtung des BEM-Teams und der Etablierung optimierter Abläufe erreicht werden. Die Erweiterung des Teams und die gesteigerte Zusammenarbeit mit internen und externen Partnerinnen und Partnern ermöglichen es, jedem Mitarbeitenden der Berliner Feuerwehr bestmögliche Unterstützung anzubieten und somit die Grundlage für eine nachhaltige Eingliederung und Wiedereingliederung zu schaffen. Diese Entwicklungen stärken das BEM-Team in seiner Rolle als verlässlicher Kontakt und Förderer von Gesundheit und Zufriedenheit der Mitarbeitenden der Berliner Feuerwehr nachhaltig.

Petra Maass  
Sachgebietsleiterin Betriebliches Eingliederungsmanagement  
Betriebliches Gesundheitsmanagement



# HILFE, DIE ANKOMMT

Mehr als 150 Anfragen: Das Pilotprojekt zu Soziallotsinnen und Soziallotsen ist erfolgreich gestartet.

Im ersten Quartal 2024 startete das Pilotprojekt „Soziallotsinnen und Soziallotsen“ bei der Berliner Feuerwehr mit den ersten Schulungen. Im November 2024 konnte bereits der zweite viertägige Lehrgang für zusätzliche Teilnehmende abgeschlossen werden.

## WAS IST NEU?

Bei dem neuen Lehrgang sind weitere Informationen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements einbezogen worden. Zusätzlich zu dem Einsatznachsorgeteam ist nun auch das Betriebliche Eingliederungsmanagement vertreten und informiert die zukünftigen Soziallotsinnen und Soziallotsen. Ebenfalls zugegen ist die Diversitäts- und Kulturbeauftragte der Betrieblichen Gesundheitsförderung der Berliner Feuerwehr. Durch diese erweiterte Informationsbasis verfügen die Soziallotsinnen und Soziallotsen über ein breites Wissensspektrum und können noch zielgerechter Unterstützung vermitteln.

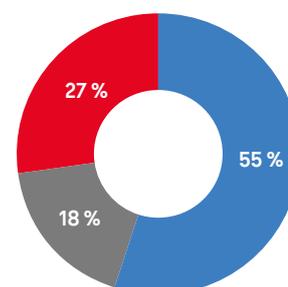
## RÜCKBLICK UND KENNZAHLEN 2024

Seit Beginn des Pilotprojekts erreichten mehr als 150 Anfragen die Soziallotsinnen und Soziallotsen. Das bevorzugte Kommunikationsmittel ist dabei das Telefon. Dies ermöglicht den Hilfesuchenden eine schnelle, unkomplizierte und unmittelbare Kommunikation. Das telefonische Gespräch ist oft effektiver als das Schreiben von E-Mails, Missverständnisse können vermieden bzw. unmittelbar geklärt werden.

Persönliche Gespräche werden als direkte Kommunikation mit dem Team der Soziallotsinnen und -lotsen oder der Soziallotsen Koordinatorin (SoLoKo) geschätzt. Von Angesicht zu Angesicht zu sprechen, baut eine Vertrauensbasis auf. Der hohe Anteil solcher persönlicher Kommunikation deutet darauf hin,

## Kontaktaufnahme

- Telefon
- Persönlich
- E-Mail



dass die betroffenen Angehörigen der Berliner Feuerwehr großen Wert auf den direkten Kontakt trotz Möglichkeiten digitaler Kommunikation legen. E-Mails machen den kleinsten Teil der Kommunikationswege aus, sie sind sinnvoll für die Dokumentation und das Verschicken von Informationen wie Anträgen und Links.

## KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG UND EVALUATION

Durch das Ausfüllen von anonymisierten Feedbackbögen haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, eine Rückmeldung sowohl für den Lehrgang als auch für die SoLoKo zu geben. Diese Ergebnisse sind auch Teil der erstmaligen Evaluierung des Pilotprojekts. Nach Abschluss der Evaluierung wird entschieden, ob das Pilotprojekt in die Linie überführt und somit fester Bestandteil des Betrieblichen Gesundheitsmanagements der Berliner Feuerwehr wird.

Anne Bararugurika  
Soziallotsen Koordinatorin  
Betriebliche Gesundheitsförderung  
Betriebliches Gesundheitsmanagement

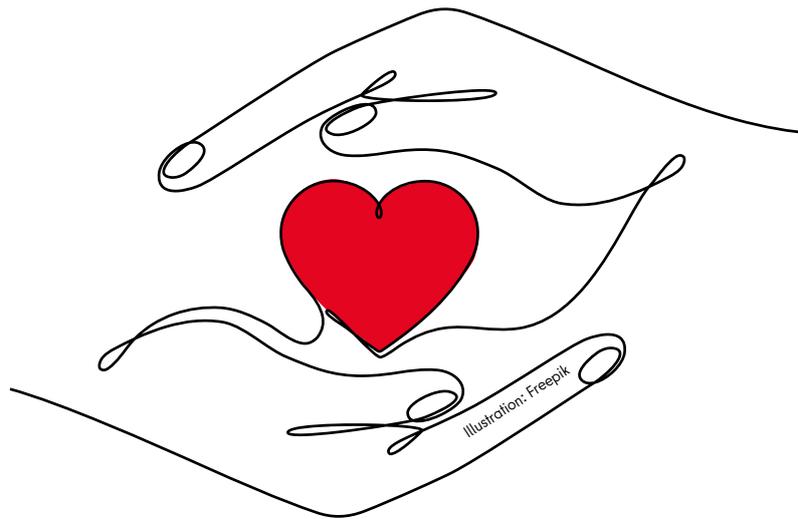
# TROST SPENDEN UND FREUDE ERFAHREN

Feuerwehrseelsorge und Einsatznachsorgeteam erleben den starken Zusammenhalt der Feuerwehrfamilie – in traurigen wie fröhlichen Momenten.

**W**ie hältst du so viele Gespräche zu Krisen und Tragödien aus?“ – das werde ich immer wieder von Einsatzkräften der Berliner Feuerwehr gefragt. Das ist typisch Feuerwehrfamilie – wir sorgen uns umeinander. Denn alle wissen, dass Erlebtes unter die Haut gehen kann und sich manchmal nicht leicht abschütteln lässt.

Das gilt auch für die Seelsorge: Wenn das Telefon klingelt, dann ist meist Tragisches geschehen. Einige Beispiele aus dem Jahr 2024 waren: Der plötzliche Tod eines Kollegen und den Angehörigen die Todesnachricht zu überbringen – wie in einem Fall der Großmutter. Ein besonders belastender Einsatz, in dem auch Scham oder Schuld eine große Rolle spielen. Die Bitte, auf der Feuerwache eine Gedenkveranstaltung für den verstorbenen Mitarbeitenden zu gestalten oder einen anderen zu beerdigen. Einen Segen für ein verstorbenes Kind in einem Raum der Stille zu sprechen, um gemeinsam in einer friedlichen Umgebung Abschied zu nehmen und abzuschließen.

Schließlich gehört es zur Wirklichkeit, dass das Leben facettenreich ist – mit Licht und Schatten, Freude und auch Leid. Es gibt Momente und Aufgaben für die Feuerwehrseelsorge, die schön sind und glücklich machen. Da ist das Brautpaar, das kirchlich getraut wird. Der Jugendgottesdienst unter freiem Himmel im Zeltlager der Jugendfeuerwehr am Frauensee. Und auch Besuche auf Feuerwachen mit herzlichem Empfang und guter Stimmung.



Traurige und fröhliche Momente stärken die Gemeinschaft innerhalb der Berliner Feuerwehr. Die enorme Hilfsbereitschaft in allen Lebenslagen eint die Mitarbeitenden. Das macht die Berliner Feuerwehr aus und berührt mich als Feuerwehrseelsorgerin stets aufs Neue. Niemand wird allein gelassen – weder Menschen draußen in der Stadt noch in der Berliner Feuerwehr.

## STARKE GEMEINSCHAFT

Dieser Teamgeist prägt auch das Einsatznachsorgeteam (ENT) der Berliner Feuerwehr. Für alle im Team ist diese Tätigkeit eine „Zugleichaufgabe“ – das bedeutet, sie kommt zur eigentlichen Arbeit noch hinzu. Verlässlich, gewissenhaft und engagiert bleibt das Team für alle Einsatzkräfte stets ansprechbar. Als fachliche Leiterin ist es auch Aufgabe der Feuerwehrseelsorgerin, dem Team Wertschätzung und Fürsorge entgegenzubringen. Sie sorgt für kollegiale Beratungen oder Entlastungsgespräche für Teamangehörige, die selbst belastet sind. Weitere Aufgaben sind, Fortbildungen und Veranstaltungen zu planen. Die Zusammenarbeit – vor allem im Leitungsteam – ist sehr kollegial, angenehm und stärkend. Auch das ENT ist eine Gemeinschaft, die aufeinander achtet und sich gegenseitig Kraft spendet. Dazu kann unter anderem eben auch das Gespräch über die Frage aufkommen: „Wie hältst du so viele Gespräche zu Krisen, Tragödien und Tränen nur aus?“

Es gab im Jahr 2024 rund 560 Gespräche im Rahmen der Feuerwehrseelsorge. Etwa 34 Gespräche wurden im Rahmen der Einsatznachsorge durchgeführt. Darüber hinaus wurde mit 25 Familienangehörigen von Einsatzkräften gesprochen. Insgesamt sprach das Team ENT bei 133 Einsätzen mit rund 404 Einsatzkräften.

Sabine Röhm  
Feuerwehrseelsorgerin  
Betriebliche Gesundheitsförderung  
Betriebliches Gesundheitsmanagement



Eine starke Gemeinschaft für Diversität (v.l.n.r.):  
Oliver Horn (Leiter Regenbogennetzwerk),  
Chris Walter vom Queer-Bündnis sowie  
Jana Terhorst, Sachgebietsleiterin Diversität  
und Kulturwandel von der Berliner Feuerwehr  
bei der Vergabe des Respektpreises 2024

Bild: Dorothea Tuch

# GEMEINSAM DEMOKRATIE LEBEN

Würde und Vielfalt sind elementare Bestandteile unserer Kultur. Im Jahr 2024 gab es viele Anlässe, dieses Demokratieverständnis zu feiern.

**D**as Grundgesetz wurde im vergangenen Jahr 75 Jahre alt – Anlass für uns, die demokratische Haltung in den eigenen Reihen zu würdigen und zu stärken. Gemeinsam mit unseren Diversity-Netzwerken – mit der Polizei Berlin, den Wasserbetrieben, den Berliner Verkehrsbetrieben, den Berliner Stadtreinigungsbetrieben sowie dem Studierendenwerk Berlin – konnten wir auf dem „Diversity-Tag 2024“ ein breites Programm an Workshops, Vorträgen und Aktionen für unsere Mitarbeitenden anbieten. Inhaltlich wurde das Entstehen extremer Positionen beleuchtet und über Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit diesen informiert. Die Würde des Menschen wird über das Grundgesetz hinaus durch unsere Gesetze für Gleichbehandlung und Inklusion sowie gegen Diskriminierung geschützt. Berlin ist dahin gehend Vorreiterin. Die Umsetzung der Diversity-Arbeit ist elementarer Bestandteil eines politischen Auftrages, der sich an uns alle richtet, als Bürgerinnen und Bürger unserer Gesellschaft. Und auch als Behörde tragen wir eine besondere Verantwortung, Chancengleichheit und die Bekämpfung von Diskriminierung als Grundlagen einer demokratischen Kultur zu schützen.

Die anschließende Evaluation des „Diversity-Tags“ hat das Interesse unserer Mitarbeitenden verdeutlicht: Die große Mehrheit befürwortet Angebote dieser Art.

Zusätzlich zum „Diversity-Tag“ hat sich die Berliner Feuerwehr, im Jahr 2024 bereits zum dritten Mal, mit einem Stand auf dem Motzstraßenfest für Vielfalt und gegen Diskriminierung sichtbar gemacht. Der Dank für die erfolgreiche Umsetzung gilt in erster Linie wieder dem tatkräftigen Einsatz des Regenbogennetzwerks der Berliner Feuerwehr.

## BÜNDNISPARTNERINNEN UND -PARTNER

Erneut stellten wir die Jury für den Respektpreis des Queer-Bündnisses. Zum zweiten Mal in Folge durfte der Bereich Diversität und Kulturwandel eine Laudatio für eine der drei Nominie-

rungen halten, die sich am Ende als Preisträgerin herausstellte. Das Feministische Frauen Gesundheitszentrum e.V. wird damit zurecht geehrt, trotzdem muss betont werden, dass sich jede einzelne Nominierung durch ihr herausragendes gesellschaftliches Engagement auszeichnet.

## MIGRATIONSGESELLSCHAFTLICHE KOMPETENZ

Durch regelmäßige Treffen einer Steuerungsgruppe, in Zusammenarbeit mit „BQN – Zentrum für Diversitätskompetenz“, nimmt der bereits im Jahr 2023 angestoßene Prozess zur Analyse und Entwicklung eines Instruments zur Förderung von migrationsgesellschaftlicher Kompetenz Form an. Wir kommen auf diese Weise nicht nur den Forderungen des Berliner Partizipationsgesetzes nach, sondern auch unserem Anspruch, die Stimmen der vielseitigen Lebensentwürfe unserer Mitarbeitenden und deren spezifische Bedingungen zu beachten. Im Frühjahr 2025 dürfen wir das Ergebnis dieses spannenden Prozesses erwarten.

An dieser Stelle sei der positive Effekt eines jeden Beratungsgesprächs hervorzuheben, das die Diversity-Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden stärkt. Das rege Interesse ist ein Zeichen gelebter Toleranz. Gezielte Workshop- und Trainingsformate tragen zusätzlich zur Wissensvermittlung von Diversity-Kompetenzen bei.

Die Unterstützung von Mitarbeitenden in Fällen von Diskriminierung trägt zu einer Verbesserung unseres gesamten internen Zusammenwirkens bei. Solche definierten Strukturen sind für die Berliner Feuerwehr als attraktive Arbeitgeberin, aber auch im Kontakt mit einer vielseitigen Stadtgesellschaft sowie im Einsatzdienst notwendig und werden in Zukunft weiter ausgebaut. Gleichzeitig gehen wir ein Stück weiter in Richtung Chancengleichheit und gelebter Demokratie.

Jana Terhorst  
Sachgebietsleiterin Diversität und Kulturwandel  
Betriebliches Gesundheitsmanagement

# VIELE WEGE FÜHREN ZUR BERLINER FEUERWEHR

Die Vielzahl von Einstiegsmöglichkeiten in eine Feuerwehrlaufbahn reicht von einer Ausbildung oder einem dualen Studium direkt nach der Schule bis zu einem Quereinstieg nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder nach einem Hochschulstudium.

## 112 Classic

Der klassische Weg in eine Laufbahn im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst führt über den Einstieg 112 Classic. Voraussetzung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Als gleichwertig gelten eine Berufsausbildung an einer Fachschule, ein erfolgreicher Abschluss der Fachoberschule oder eine mindestens vierjährige Dienstzeit als Soldatin oder Soldat auf Zeit bei der Bundeswehr.

**Mindestalter:** 18 Jahre

**Dauer:** 18 Monate

**Voraussetzung:**

Berufsausbildung

**Einstellungstermine:**

mehrmals jährlich

## 112 Direkt

Dieser Einstiegsweg führt direkt nach der Schule in eine Beamtenlaufbahn im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst. Vor der feuerwehrtechnischen Grundausbildung an der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie erhalten die Brandmeisteranwärterinnen und Brandmeisteranwärter eine anderthalbjährige handwerkliche Grundqualifizierung am OSZ Bautechnik I (Knobelsdorff-Schule), in der sie modulweise verschiedene Gewerke durchlaufen.

**Mindestalter:** 16½ Jahre

**Dauer:** 36 Monate

**Voraussetzung:** MSA\*

**Einstellungstermine:**

Mai und September

## 112 Direkt Plus

Die Nachwuchskräfte erwerben zuerst in einem tariflichen Ausbildungsverhältnis einen Berufsabschluss in einem staatlich anerkannten Handwerksberuf am OSZ Bautechnik I - im Maurerhandwerk oder im Stahl- und Betonbau. Nach erfolgreichem Abschluss dieser ersten Stufe können die Auszubildenden ins Beamtenverhältnis berufen werden und beginnen mit der feuerwehrtechnischen Ausbildung an der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie.

**Mindestalter:** 15½ Jahre

**Dauer:** 40 bis 54 Monate

**Voraussetzung:** BBR\*\*

**Einstellungstermin:**

September

## 112 Medic

Dieser Einstiegsweg ist für Personen geeignet, die ein besonderes Interesse für den Rettungsdienst mitbringen. Er beinhaltet die dreijährige Berufsausbildung zur Notfallsanitäterin bzw. zum Notfallsanitäter. Optional ist anschließend eine feuerwehrtechnische Grundausbildung möglich und damit die Beamtenlaufbahn im feuerwehrtechnischen Dienst. In jedem Fall liegt der Schwerpunkt der Einsatzfähigkeit in der medizinischen Notfallrettung.

**Mindestalter:** 18 Jahre

**Dauer:** 36 bis 41 Monate

**Voraussetzung:** MSA\*

**Einstellungstermine:**

mehrmals jährlich

\* Mittlerer Schulabschluss oder vergleichbarer Abschluss nach der 10. Klasse

\*\* Berufsbildungsreife oder vergleichbarer Abschluss nach der 9. Klasse



Mehr Infos unter:  
[www.berliner-feuerwehr.de/karriere/ausbildungsnavigator](http://www.berliner-feuerwehr.de/karriere/ausbildungsnavigator)

## 112 Medic Expert

Für ausgebildete Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter ist eine Verbeamtung über den Einstieg 112 Medic Expert möglich. Der verkürzte Vorbereitungsdienst beinhaltet die feuerwehrtechnische Grundausbildung mit einem Praktikum auf einer Feuerwache und je nach Vorqualifikation die Fahrerlaubnisklasse C. Der Schwerpunkt der Einsatzfähigkeit liegt in der medizinischen Notfallrettung.

**Höchstalter:** 35 Jahre  
**Dauer:** 4 bis 6 Monate  
**Voraussetzung:**  
Notfallsanitäterausbildung  
**Einstellungstermine:**  
mehrmals jährlich

## 112 Bachelor

Mit einem Bachelorabschluss aus einem Hochschul- oder Fachhochschulstudium ist ein Einstieg in den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst möglich. Dies ist die mittlere Führungsebene bei der Berliner Feuerwehr. Neben einer Tätigkeit in einem der verschiedenen Sachgebiete der Berliner Feuerwehr ist eine Führungstätigkeit im Einsatzdienst auf einer Feuerwache eine der möglichen Perspektiven nach dem Vorbereitungsdienst.

**Höchstalter:** 35 Jahre  
**Dauer:** 24 Monate  
**Voraussetzung:**  
Bachelorabschluss  
**Einstellungstermine:**  
April und Oktober

## 112 Dual

Der Einstiegsweg 112 Dual verbindet Bachelorstudium und Laufbahnausbildung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst. Der Studiengang Brandschutz- und Sicherheitstechnik (Schwerpunkt Brandschutz) wird an der Berliner Hochschule für Technik absolviert. In der vorlesungsfreien Zeit erfolgen Praktika in verschiedenen Bereichen der Berliner Feuerwehr und die feuerwehrtechnische Grundausbildung an der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie.

**Mindestalter:** 18 Jahre  
**Dauer:** 40 Monate  
**Voraussetzung:** Abitur  
**Einstellungstermin:** Oktober

## 112 Master

Der Einstiegsweg 112 Master befähigt nach einem zweijährigen Brandreferendariat zu einer Beamtenlaufbahn im höheren feuerwehrtechnischen Dienst. Dies ist die obere Führungsebene bei der Berliner Feuerwehr. Das Brandreferendariat wird über den Deutschen Städtetag koordiniert und modulweise an verschiedenen Standorten in der gesamten Bundesrepublik absolviert.

**Höchstalter:** 39 Jahre  
**Dauer:** 24 Monate  
**Voraussetzung:**  
Masterabschluss  
**Einstellungstermine:**  
April und Oktober



Einmal im Jahr prüfen die Mitarbeitenden der Werkstatt alle Fahrzeuge der Berliner Feuerwehr auf die Sicherheit im Straßenverkehr und im Betrieb.

# FACHKUNDIGE UNTERSUCHUNG

Hauptuntersuchung und DGUV-V70-Prüfung – die Werkstatt der Berliner Feuerwehr sorgt für mehr Sicherheit.

**E**inmal jährlich durchlaufen alle Fahrzeuge der Berliner Feuerwehr einen planmäßigen Reparatur- und Prüfdurchlauf. Der Umfang dafür ist höchst unterschiedlich und hängt vom Fahrzeugtyp ab. Die eigentliche „TÜV-Prüfung“, wie Hauptuntersuchungen (HU) umgangssprachlich genannt werden, dauert dabei in der Regel ein paar Stunden. Bei der Berliner Feuerwehr wird eine Hauptuntersuchung analog zu der Vorgehensweise in externen Prüfstellen vorgenommen: Sie umfasst umfangreiche Prüfungen gemäß Straßenverkehrszulassungsordnung. Den größten Teil der mehrstündigen Untersuchung nimmt die jährlich vorgeschriebene Prüfung gemäß Vorgaben der Vorschrift 70 der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung ein – in der Kurzform auch DGUV-V70-Untersuchung genannt.

## BETRIEBSSICHERHEIT WIRD UNTERSUCHT

Dabei werden beispielsweise für Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeuge (LHF) alle Gerätefächer, Auszüge, die Beladung sowie die Mannschaftskabine und selbst das Dach überprüft. Bei Rettungswagen (RTW) wird der gesamte Aufbau, einschließlich der Sauerstoffanlage, begutachtet. Denn die DGUV-V70-Untersuchung soll die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gewährleisten.

Zudem wird im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Unfalldatenspeicher sorgfältig unter die Lupe genommen. Festgestellte Mängel werden dann vom Servicebüro der Werkstatt weiterbearbeitet. Mängel, die relevant für die Hauptuntersuchung sind,

müssen zwingend beseitigt werden. Die bei der DGUV-V70-Untersuchung aufgetretenen Beeinträchtigungen werden von den Mitarbeitenden im Servicebüro der Werkstatt beurteilt – sie entscheiden Umfang und Art der erforderlichen Reparaturen. Zusätzlich zu diesen Untersuchungen im jährlichen Umlauf übernimmt die Werkstatt der Berliner Feuerwehr weitere Prüfungen und Wartungen. Dazu zählen: Service des Fahrzeuges, Pumpenprüfung, Drehleiterprüfung, Prüfung der elektrischen Geräte und einiges andere.

## STRUKTURIERTER UMLAUF DER FAHRZEUGE

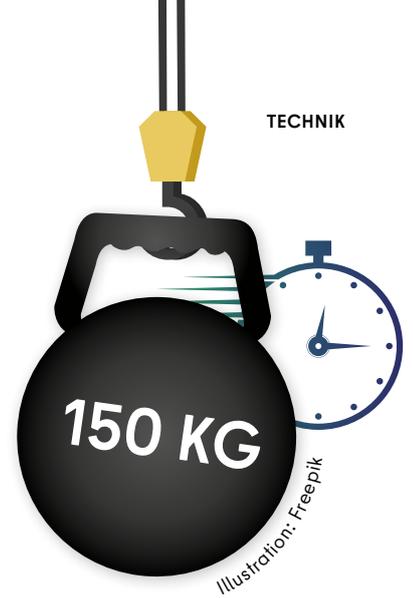
Manchmal werden Fahrzeuge geprüft, obwohl die HU-Plakette noch gültig ist. Dies hat mehrere Gründe: Zum einen müssen die 1.200 Fahrzeuge der Berliner Feuerwehr strukturiert über das Jahr verteilt gewartet werden, um stets eine ausreichende Verfügbarkeit für den Einsatzdienst zu gewährleisten. Zum anderen ist die DGUV-V70-Prüfung oftmals schon abgelaufen, während die Hauptuntersuchung noch gültig ist. Denn bei der DGUV-V70 wird der Zeitpunkt der Untersuchung mittels Plakette dokumentiert. Eine Mängelbeseitigung muss noch nicht vorgenommen worden sein. Das Siegel für die Hauptuntersuchung hingegen wird erst nach Feststellung der Mängelfreiheit geklebt. Die Berliner Feuerwehr ist eine von nur etwa 20 Einrichtungen in Deutschland, die diese „TÜV-Prüfung“ selbst vornehmen darf.

**DIE BERLINER FEUERWEHR DARF DIE „TÜV-PRÜFUNG“ EIGENSTÄNDIG VORNEHMEN.**

Karsten Neumann  
Hauptsachgebietsleiter Prüfwesen  
Zentraler Service Technik und Logistik

# SPRUNGPOLSTER - PRÜFUNG BESTANDEN

Die Berliner Feuerwehr verantwortet deutschlandweit die Prüfung der Norm für Sprungpolster: Im Jahr 2024 wurden zwei Modelle erfolgreich getestet.



**S**prungrettungsgeräte dienen zur Menschenrettung. In der DIN 14151 sind die Sprungpolster (SP) 16 genormt. Werden an einem genormten Sprungpolster Änderungen vorgenommen oder soll ein neues Sprungpolster auf den Markt gebracht werden – dann kommt auch die Berliner Feuerwehr ins Spiel. Sie führt Erstabnahmen durch und ist deutschlandweit damit einzigartig. Anfang des Jahres 2024 hat die Berliner Feuerwehr solche Prüfungen im Auftrag einer Herstellerfirma vorgenommen: Zwei geänderte Sprungpolster SP 16 und SP 25 wurden getestet. Letzteres Modell ist etwas größer, nicht genormt und wird in Berlin nicht verwendet. Eine Prüfung konnte dennoch in Anlehnung an die Norm des SP 16 erfolgen.

## TESTS BEI EXTREMER HITZE UND KÄLTE

Zunächst wurden die Sprungpolster gründlich in Augenschein genommen. In der Werkstatt der Berliner Feuerwehr am Nikolaus-Groß-Weg starteten dann die ersten Untersuchungen. Die Sprungpolster wurden vermessen, gewogen und die Zeiten für das Aufstellen ermittelt. Dazu mussten mehrere Werte eingehalten werden: Die maximale Rüstzeit von 30 Sekunden muss gemäß Norm auch erreicht werden, wenn das Sprungpolster zuvor 24 Stunden lang sowohl bei minus 20 Grad Celsius als auch Hitze von 50 Grad Celsius gelagert worden ist. Dementsprechend verbrachten die Sprungpolster für zwei weitere Versuche jeweils einen Tag in der Kälte- und in der Wärmekammer. Beide Tests verliefen erfolgreich. Außerdem prüften die Fachleute der Berliner Feuerwehr noch einige Materialnachweise.

Die finalen Prüfungen an den aufgeblasenen Sprungpolstern wurden im April 2024 an der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie durchgeführt. Mittels Kran fiel ein 150 Kilogramm schwerer Sandsack jeweils aus 16 und 25 Meter Höhe auf die Sprungpolster herunter. Anschließend wurden diese gründlich auf Beschädigungen geprüft. Zusätzlich wurde bei den Fallversuchen gemessen, wie schnell sich die Sprungpolster wieder komplett aufrichten. In der Norm ist dafür ein Wert von maximal 20 Sekunden vorgeschrieben. Beide Produkte erfüllten diese Norm.

## SPEZIAL-DUMMY ZEICHNET BESCHLEUNIGUNG AUF

Für weitere Tests hat die Berliner Feuerwehr eigens einen menschenähnlichen Dummy beschafft – vergleichbar mit Dummies, die auch für Crashtests von Fahrzeugen verwendet werden. Er wiegt 75 Kilogramm und ist mit Sensoren ausgestattet, die Beschleunigungen aufzeichnen können. Der Dummy wurde mehrmals in verschiedenen Körperlagen aus 16 sowie aus 25 Meter Höhe fallen gelassen und die Auswertung der Beschleunigungswerte wurde durchgeführt. Auch der abschließende Test der Standsicherheit zeigte keine Auffälligkeiten: Die Ecken der Sprungpolster blieben stabil und schlugen nicht um.

Die Prüfungen verliefen erfolgreich: Das SP 16 erfüllt die Norm und das SP 25 erfüllte die Kriterien ebenfalls in Anlehnung an die Norm.

Karsten Neumann  
Hauptsachgebietsleiter Prüfwesen  
Zentraler Service Technik und Logistik

Ein Spezial-Dummy wurde mehrfach aus 16 und 25 Meter Höhe abgeworfen und die Werte wurden erfasst.





# DIE FOLGEN EINES UNFALLS SO GERING WIE MÖGLICH HALTEN

Die Unfallbearbeitung kümmert sich um kurze Ausfallzeiten der Fahrzeuge und führt eine Statistik, aus der präventive Maßnahmen entwickelt werden.

**B**ei der Unfallbearbeitung im Zentralen Service Technik und Logistik laufen die Informationen zu Unfällen mit Fahrzeugen der Berliner Feuerwehr zusammen. Eine Hauptaufgabe der Unfallbearbeitung ist es, diese Fahrzeuge möglichst schnell wieder dem Einsatzdienst zur Verfügung zu stellen.

## UNFÄLLE VERURSACHEN HOHE KOSTEN

Verkehrsunfälle geschehen überall. Die Unfallzahlen sind in den zurückliegenden Jahren leider auch bei der Berliner Feuerwehr angestiegen, was durch Faktoren wie die anhaltend hohe Belastung oder den zunehmenden Verkehr erklärbar ist. Im Durchschnitt gab es zuletzt 67 Unfälle im Monat. Darunter sind viele Bagatellunfälle, wie abgefahrne Antennen und Spiegel. Doch es geschehen ebenfalls schwere Unfälle, durch die die Fahrzeuge viele Monate außer Dienst gehen müssen. Die verursachten Schäden liegen dabei teilweise im sechsstelligen Bereich.

Die Unfallbearbeitung prüft nach einer Meldung in Abstimmung mit dem Fuhrparkmanagement immer zuerst, ob das Fahrzeug im Dienst bleiben kann. Die Kosten für notwendige Instandsetzungen trägt in der Regel die Senatsverwaltung für Finanzen.

Bis Ende 2023 erfolgte die Unfallaufnahme noch durch den Technischen Dienst 1. Seit Jahresbeginn 2024 übernehmen die Einsatzkräfte mit Führungsaufgaben der Gruppe C (C-Dienst) diese Aufgabe. Die Erfassung erfolgt im digitalen Berichtswesen

und wird anschließend durch die Mitarbeitenden der Unfallbearbeitung der Senatsverwaltung für Finanzen zur Verfügung gestellt. Erst wenn diese Unfallmeldung schlüssig ist, wird eine Kostenfreigabe erteilt und die Reparatur kann beauftragt werden. Deswegen ist eine präzise Unfallaufnahme durch den C-Dienst wichtig, um die Fahrzeuge möglichst schnell wieder in Dienst stellen zu können. Denn Fehler bei der Unfallaufnahme können die Fertigstellung teilweise erheblich verzögern.

## EINE KORREKTE ERSTE UNFALLMELDUNG VERKÜRZT DIE AUSFALLZEITEN.

Nicht nachvollziehbare oder unvollständige bzw. nicht ausreichende Angaben sowie technische Probleme mit dem digitalen Berichtswesen führen dazu, dass die Fahrerin bzw. der Fahrer für eine separate Unfallmeldung kontaktiert werden muss. Doch auch dabei arbeitet die Unfallbearbeitung mittlerweile papierlos – eine digitale Übersendung ist ausreichend.

Wird ein Fahrzeug direkt der Unfallbearbeitung vorgestellt, werden wenn möglich immer Notreparaturen vorgenommen: Das Fahrzeug soll so lange einsatzbereit bleiben, bis eine passende Werkstatt gefunden wurde. Kleinere Beschädigungen, zu denen

Auffahrunfall: Das Tanklöschfahrzeug ist in einen Betontrenner auf einer Autobahnbaustelle gefahren.



## DIE RÜCKFAHRKAMERA IST EINE NÜTZLICHE HILFE, ERSETZT JEDOCH KEINE EINWEISENDE.



es eine Unfallmeldung gibt, werden möglichst zum jährlichen Prüfumlauf in Auftrag gegeben. Dann ist das Fahrzeug ohnehin in der Werkstatt. Werden bei dieser jährlichen Kontrolle allerdings Beschädigungen festgestellt, die zu keiner Unfallmeldung passen, dann muss die Berliner Feuerwehr die Kosten für die notwendige Instandsetzung selbst bezahlen.

### RÜCKWÄRTSFAHREN VERURSACHT VIELE SCHÄDEN

Vermeidbare Schäden entstehen sehr häufig beim Rückwärtsfahren. In den allermeisten Fällen sind Feuerwehrfahrzeuge mit mehreren Einsatzkräften besetzt: Einweisende sind dann zwingend notwendig. Eine vorhandene Rückfahrkamera dient nur als Unterstützung und kann Einweisende nicht ersetzen – das belegen zahlreiche Unfälle. Beispiel: Der Fahrer eines Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeuges (LHF) hat beim Rückwärtsfahren trotz Heckfahrkamera ein Hindernis übersehen und touchiert. Oftmals nicht einsehbare Ecken und Kanten bleiben trotz Kamera hohe Risiken. Dazu zählen hervorstehende Hauskanten und Balkone, genauso wie zu flache Brücken.

Insbesondere wenn das Fahrzeug nicht auf einer Einsatzfahrt ist, muss sich die Fahrerin bzw. der Fahrer beim Rangieren einweisen lassen oder zumindest einen Sicherungsposten aufstellen.

Fahrt durch eine enge Einfahrt. Die Treppe wurde vergessen einzuziehen.



Auch Konzentrationsfehler führen immer wieder zu schweren Schäden: Beispielsweise wurde ein LHF mit geöffneter Tiefraumklappe durch ein viel zu schmales Tor gesteuert. Solche Beispiele führen erfreulicherweise zumeist zu keinen Personenschäden. Allerdings liegen die Sachschäden im Einzelfall schnell im fünfstelligen Bereich und die Fahrzeuge fehlen dem Einsatzdienst für lange Zeit.

Schwere Unfälle während der Einsatzfahrten ereignen sich besonders häufig in Straßenkreuzungen. Fahrzeugführende können das Risiko minimieren, wenn sie versuchen, zu hohe Geschwindigkeit und/oder die zu kurze Nutzung der Sondersignalanlage zu vermeiden.

In fast allen Fahrzeugen ist mittlerweile ein Unfalldatenspeicher verbaut. Er zeichnet sehr genau auf, mit welcher Geschwindigkeit in die Kreuzung eingefahren wurde und wie hoch die Kollisionsgeschwindigkeit war. Zudem zeichnet er auf, wann und wie lange die Sondersignalanlage geschaltet worden war. Der Unfalldatenspeicher kann auch Wochen später noch ausgelesen werden, die Daten sind sicher im Gerät hinterlegt.

### AUS UNFALLURSACHEN LERNEN

Die Unfallbearbeitung ist außerdem eine Schnittstelle zu verschiedenen externen Organisationen: Neben der Senatsverwaltung für Finanzen sind das die Polizei Berlin, externe Sachverständige, Rechtsanwältinnen und -anwälte sowie Versicherungen. Anfragen werden entgegengenommen und falls erforderlich weitergeleitet. Ein Kernziel der Unfallbearbeitung ist aber vor allem: Die Unfallzahlen müssen gesenkt werden. Dazu wird eine Unfallstatistik geführt und stetig angepasst: Sie liefert notwendige Grundinformationen, um präventive Maßnahmen zu entwickeln.

Karsten Neumann  
Hauptsachgebietsleiter Prüfwesen  
Zentraler Service Technik und Logistik

## DEKONTAMINATION

## VON VERLETZTEN

# HILFE DIREKT VOR ORT

Drei neue Abrollbehälter „Dekon-V“ ermöglichen der Berliner Feuerwehr nun eine frühzeitige Dekontamination von Verletzten bei Lagen mit Gefahrenstoffen.

**E**insätze im Zusammenhang mit gefährlichen Stoffen stellen für die Berliner Feuerwehr eine besondere Herausforderung dar. Deshalb müssen Ausrüstung und taktische Vorgaben stetig angepasst werden. In diesem Zusammenhang wurden im Jahr 2024 drei neue Abrollbehälter zur Dekontamination von Patientinnen und Patienten (AB Dekon-V) angeschafft. Anlass dafür war auch die notwendige Vorbereitung der Berliner Feuerwehr zur Gefahrenabwehr bei der UEFA EURO 2024.

### DEKONTAMINATION AM EINSATZORT

Die Berliner Feuerwehr verfügte kaum über geeignete Möglichkeiten zur Dekontamination von Patientinnen und Patienten. Das war bei Großübungen deutlich geworden: Verletzte mussten bislang in Krankenhäuser transportiert werden, die Dekontaminationsstrecken im Bereich der Notaufnahmen vorhalten. Dadurch wurden die Rettungswagen (RTW) ebenfalls kontaminiert. Das RTW-Personal musste entsprechende Schutzkleidung tragen, die auch dekontaminiert wurde. Diese Abläufe sind sehr personal- und ressourcenintensiv. Deswegen können sie bei Großschadenslagen schnell zu Überlastungen in Rettungsdienst und Notaufnahmen führen.

Die drei neu angeschafften AB Dekon-V sorgen nun für eine bessere Versorgung Betroffener und zur Entlastung von Krankenhäusern sowie dem Rettungsdienst. Es ist mit ihnen nun möglich, die Dekontamination von Verletzten bereits an der Einsatzstelle vorzunehmen. Patientinnen und Patienten, welche in Krankenhäuser transportiert werden, sind nicht mehr kontaminiert. Die Dekontaminationsstrecken der Krankenhäuser kön-



Bei dieser Großübung dekontaminieren Rettungskräfte in Gebläsefilteranzügen eine verletzte kontaminierte Person.

nen für kontaminierte Personen genutzt werden, die sich selbst ins Krankenhaus begeben haben.

### TECHNIK UND AUSSTATTUNG

Die AB Dekon-V haben eine Länge von 5,90 Metern. Sie beinhalten zwei Duschräume für eine Nassdekontamination und einen Technikbereich. So können zwei Dekontaminationslinien betrieben werden, für gehfähige und/oder liegende Patientinnen und Patienten sowie unverletzte Personen. Auch Einsatzkräfte in Schutzkleidung können vor Ort dekontaminiert werden. Damit sind die AB Dekon-V vielfältig einsetzbar, insbesondere an komplexen Einsatzstellen, an denen alle oben genannten Gruppen zu dekontaminieren sind.

### KLARE KENNZEICHNUNGEN

Im Schwarz- und Weißbereich können analog farbige Schnellbauzelte angeschlossen werden. Schwarz kennzeichnet den Kontaminationsbereich, Weiß steht für die Zone ohne Gefährdung. Innen ist eine vorinstallierte LED-Beleuchtungsanlage enthalten, außen ist eine Umfeldbeleuchtung vorhanden. Die Seitenklappen dienen als Verschluss und Rampe in den jeweiligen Duschaum. Die Stromversorgung erfolgt durch Batterien und mobile Stromerzeuger. Die komplette elektrische

Steuerung ist an einer zentralen Stelle im Technikbereich installiert.

Die gesamte Beladung ist auf Rollcontainern verlastet. Auch diese können durch schwarze und weiße Kennzeichnungen verwechslungsfrei den Bereichen zugeordnet werden. Zwei Rollen-Förderstrecken ermöglichen es, liegende Patientinnen und Patienten auf Spineboards in den Duschbereich zu schieben. Dabei sind die Boards gegen Abrutschen gesichert. Das Bedienpersonal trägt im Schwarzbereich Gebläsefilteranzüge.

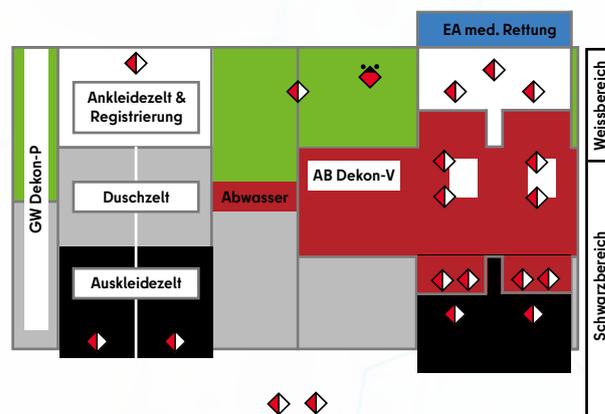
Der Innenbereich der Duschräume besteht aus Edelstahl, die Trennwände sind flüssigkeitsdicht. Bodenroste können zu Reinigungszwecken entnommen werden. In den doppelten Böden befinden sich Auffangwannen, an denen eine Abwasserpumpe angeschlossen werden kann. Das Abwasser kann somit gesammelt und gezielt entsorgt werden. Die Innenausstattung und auch das Rollenfördersystem lässt eine abschließende Dekontamination des gesamten Abrollbehälters zu.

### AUSBILDUNG DES BETRIEBSPERSONALS

Die Ausbildung zum Betrieb der AB Dekon-V erfolgt auf den Feuerwachen, in denen sie vorgehalten werden. Diese Standorte wurden so gewählt, dass Vorwissen durch die bereits vorhandene Stationierung eines Gerätewagens Dekon P (GW Dekon-P) genutzt werden kann.

Holger Notzke  
Brandoberamtsrat  
Hauptsachgebietsleiter CBRN-Bevölkerungsschutz/  
Einsatzvorbereitung Brand- und Bevölkerungsschutz/  
Technische Gefahrenabwehr

## AB DEKON-V UND GW DEKON-P KOMBINIERT



### STUFEN FÜR DEN EINSATZBETRIEB

Der Einsatz des AB Dekon-V ist in einem dreistufigen Modell gegliedert. Es wird dabei eine bedarfsgerechte Alarmierung von Einsatzmitteln entsprechend der vorgefundenen Lage vorgenommen.

#### → STUFE 1

In der ersten Stufe wird der Abrollbehälter für die Dekontamination von Einsatzkräften in Schutzkleidung eingesetzt. In diesem speziellen Fall wird die Dekontamination mit sechs Einsatzkräften betrieben.

Es werden für die Dekontamination der Einsatzkräfte beide Duschkammern genutzt. In der ersten Duschkammer erfolgt die Dekontamination der Schutzkleidung; die zweite Duschkammer fungiert für die persönliche Körperhygiene. Es werden in Summe drei Kräfte im Schwarzbereich eingesetzt. Im Weißbereich erhalten die dekontaminierten Einsatzkräfte dann Ersatzkleidung, die durch den Gerätewagen Hygiene der Berliner Feuerwehr zugeführt wird.

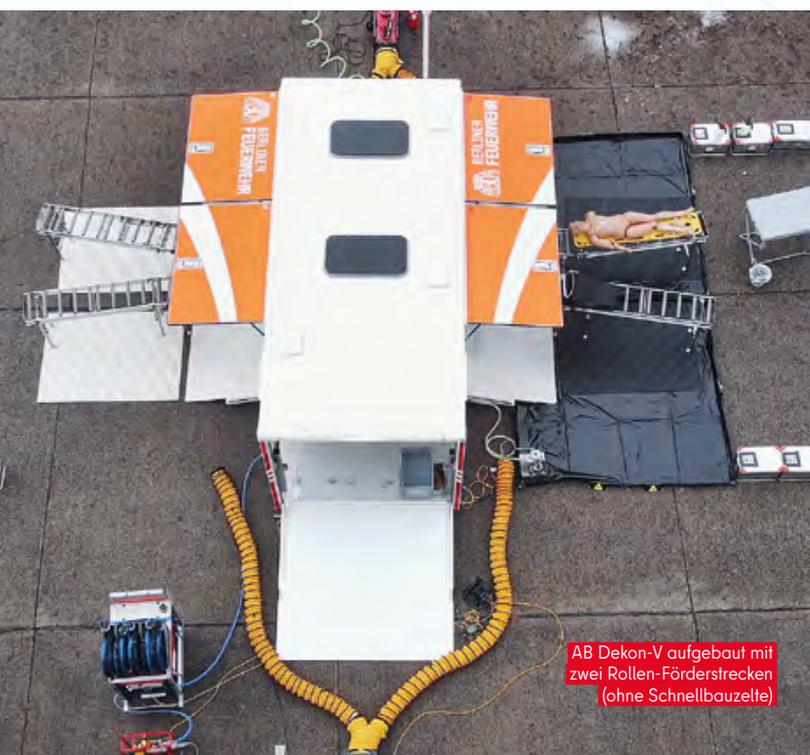
#### → STUFE 2

Werden an der Einsatzstelle kontaminierte Personen beziehungsweise Patientinnen und Patienten vorgefunden, wird der AB Dekon-V in der zweiten Stufe betrieben. Für diese Stufe werden zwölf Kräfte von zwei speziell geschulten Feuerwachen benötigt. Die medizinische Vorsichtung im Schwarzbereich ist davon ausgenommen. Die Einsatzkräfte der Vorsichtung tragen ebenfalls Gebläsefilteranzüge.

In dieser Stufe wird jeweils eine Dekonstrecke für nicht gefährliche und eine für gefährliche kontaminierte Patientinnen und Patienten aufgebaut. Es werden vier Kräfte benötigt, um nicht gefährliche Personen zu entkleiden und umzulagern. Die eigentliche Dekontamination kann durch zwei Kräfte pro Duschkammer erfolgen. Die Linie für gefährliche kontaminierte Personen wird von zwei Kräften betreut.

#### → STUFE 3

In der dritten Stufe wird von einer großen Anzahl an betroffenen kontaminierten Personen ausgegangen. Hierfür wird zum AB Dekon-V ein GW Dekon-P alarmiert. Die Stufe 3 orientiert sich am Dekonkonzept des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen. Der GW Dekon-P stellt dabei eine Dekonstrecke für gefährliche kontaminierte Personen bereit. Der AB Dekon-V wird vollständig für die Dekontamination von liegenden Personen genutzt.



# INSTANDSETZUNG DER WACHE OBERSCHÖNEWEIDE

Denkmalschutz und Anforderungen an eine moderne Wache:  
Das sanierte Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr wird beidem gerecht.

**D**ie Freiwillige Feuerwehr Oberschöneeweide wurde am 17. April 1897 gegründet und das Wachgebäude zwei Jahre später als Spritzenhaus fertiggestellt. Dieses Gebäude vereinte unterschiedliche öffentliche Nutzungen: Der Versammlungssaal im Obergeschoss diente beispielsweise für Sitzungen des Gemeindevorstands. Die örtliche Polizei verfügte im Erdgeschoss über zwei Zellen und einen Raum für Obdachlose. Seit der Eingemeindung von Oberschöneeweide im Jahr 1920 gehört die Feuerwache zur Berliner Feuerwehr. Im Zweiten Weltkrieg wurde der Raum von einem umliegenden Krankenhaus als Leichenhalle benutzt. Später wurde kurzzeitig aus der Freiwilligen Feuerwehr eine Außenstelle der Berufsfeuerwehr. Dies änderte sich drei Jahre nach Kriegsende wieder. Um die Jahrtausendwende wurde zusätzlich eine Jugendfeuerwehr gegründet.

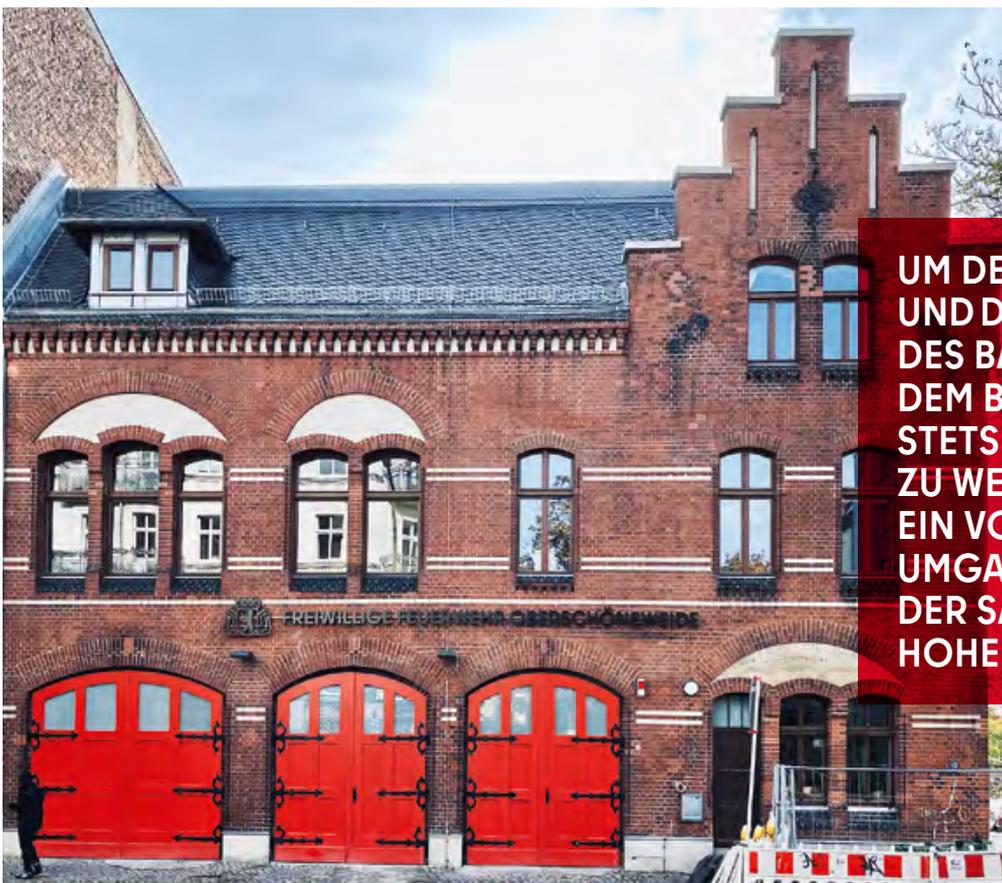
## HISTORISCHER BESTAND

Das 127 Jahre alte Wachgebäude ist im neogotischen Stil erbaut worden. Die rotbraune Ziegelfassade wird mittels des Farbwechsels zu weiß glasierten Ziegeln horizontal gegliedert. Einige schlichte Segmentbogenfenster gliedern die

Fassade des Wachgebäudes und belichten die Innenräume mit Tageslicht. Unter den Fenstern sorgen die grün glasierten geneigten Keramiksteine für den Wasserlauf bei Regen und setzen gleichzeitig einen abwechslungsreichen Akzent in die Fassadengestaltung. Im Erdgeschoss kennzeichnen drei metallbeschlagene rote Holztore die Funktion des Bauwerks. Demnach verbirgt sich hinter ihnen die Fahrzeughalle, in welcher die Einsatzmittel durch zwei der Tore bei Alarmierung ausrücken. Für den oberen Abschluss des Feuerwehrgebäudes sorgt das Satteldach über dem Fries, das mit einer einzigen Dachgaube versehen ist, und die markante Besonderheit der Fassade bildet die straßenseitig abgetreppte Kontur des Stufengiebels. An der südwestlichen Gebäudeecke befindet sich der vorspringende hohe Schlauchturm, der einst zum Trocknen der Schläuche diente.

## DIE VORBEREITUNGEN

Angesichts des Alters des Gebäudes und der Tatsache, dass es nie vollumfänglich saniert wurde, erwies sich eine Instandsetzung und eine energetische Sanierung als zwingend notwendig. Der bestehende bauliche Denkmalschutz forderte nicht nur zahlreiche enge Abstimmungen mit der Denkmal-



**UM DEM CHARAKTER UND DER GESCHICHTE DES BAUWERKS BEI DEM BAUPROZESS STETS GERECHT ZU WERDEN, WAR EIN VORSICHTIGER UMGANG WÄHREND DER SANIERUNG VON HOHER BEDEUTUNG.**

## DURCH DEN AUSBAU DES DACHGESCHOSSES WURDEN ZUSÄTZLICH HOCHWERTIGE RÄUME FÜR DIE WEHR GESCHAFFEN.

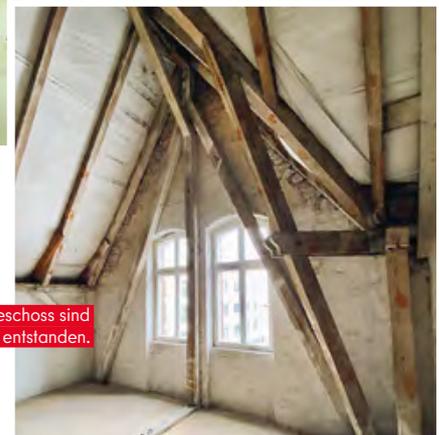
schutzbehörde, sondern ergab im Zuge der Planung ausführliche restauratorische Untersuchungen. Um die Wache auf ihre bauzeitliche Gestaltung zurückzuführen, galt es, behutsame und substanzschonende Reinigungsarbeiten der Fassade durchzuführen und Schäden anhand von abgestimmten Katalogen mit der Denkmalschutzbehörde punktuell auszubessern. Um dem Charakter und der Geschichte des Bauwerks bei dem Bauprozess stets gerecht zu werden, war ein vorsichtiger Umgang während der Sanierung von hoher Bedeutung.

Das Wachgebäude wurde gegen Ende des Jahres 2021 an das Berliner Immobilienmanagement übergeben, woraufhin die Rückbauarbeiten in Vorbereitung auf die Durchführung der Sanierung erfolgen konnten.

### DIE SANIERUNG

Grundsätzlich wurden an der gesamten Fassade kaputte Ziegel, Form- und Keramiksteine ausgetauscht, Schäden im Mauerwerk behoben, der Gebäudesockel neu verputzt und die ursprünglich ausgeführte Gestaltung des Baus wiederhergestellt. Es wurden außerdem zahlreiche Bauelemente in dem Gebäude aufgearbeitet und fachgemäß restauriert. Haustechnische Anlagen wurden modernisiert.

Im Inneren der Wache wurden verschiedene Grundrissänderungen vorgenommen, um dem erforderlichen Gesundheits- und Arbeitsschutz Rechnung zu tragen. Der neu abgetrennte Schrankraum von der Fahrzeughalle bietet nun genügend Platz, persönliche Schutzausrüstung separat zu lagern. Die Stellplätze der Einsatzmittel sind mit einer Absauganlage für die Fahrzeugabgase ausgestattet worden. Neue Raumabfolgen und modernisierte sanitäre Einrichtungen gewährleisten eine Verbesserung des Ablegens der benutzten Einsatzdienstkleidung.



Im gedämmten Dachgeschoss sind zusätzliche Räume entstanden.

Der im ersten Obergeschoss verortete „Große Saal“, der der Freiwilligen Feuerwehr als Multifunktionsraum zur Verfügung steht, wurde denkmalgerecht rekonstruiert. Der Stuck und die Stütze im Saal sind restauriert und die ursprüngliche Farbgebung ist wiederhergestellt worden. Das Dach wurde nicht nur mit Schiefer neu eingedeckt, sondern das komplette Dachgeschoss der Wache gedämmt und nutzbar gemacht. Dadurch sind zusätzliche hochwertige Räume geschaffen worden.

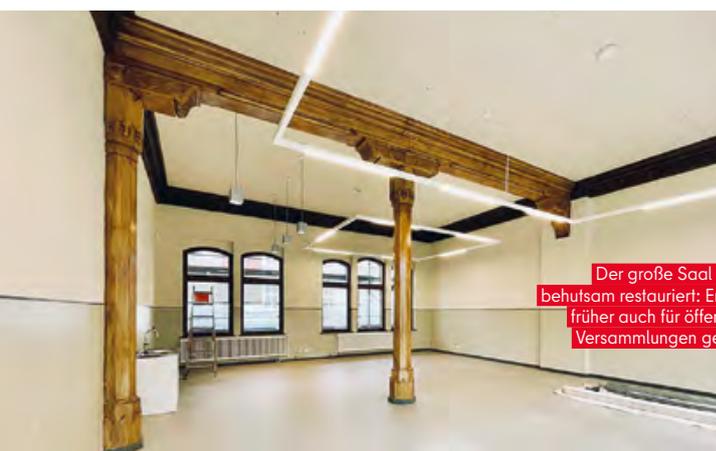
Eine Nachrüstung für motorgesteuerte Torantriebe ist in Planung, damit die Zeit für das Ausrücken im Alarmfall minimiert wird.

### GUTE ZUSAMMENARBEIT

Bei der Sanierung des Gebäudes konnten die Belange von Berliner Feuerwehr und Denkmalschutz vereint werden. Die am 7. Oktober 2024 nach Instandsetzung wieder in Betrieb genommene Feuerwache bietet den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Oberschöneweide deutliche Verbesserungen. Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit mit der BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH, dem Wehrleiter und allen am Bau Mitwirkenden.

Melanie Schadow  
Referentin

Zentraler Service Strategische Bauplanung



Der große Saal wurde behutsam restauriert: Er hatte früher auch für öffentliche Versammlungen gedient.

# MODERNER MODULBAU

Nach nur zweijähriger Bauzeit erfolgte die feierliche Übergabe des zeitgemäßen Typenbaus an die Freiwillige Feuerwehr Schmöckwitz.

**D**ie Historie der Freiwilligen Feuerwehr (FF) Schmöckwitz reicht bis ins Jahr 1892 zurück: Am 21. Oktober wurde die Wehr gegründet. 1908 wurde der rote Ziegelbau am Adlergestell in Betrieb genommen und gehörte dem Gebäudeensemble an, zu dem ebenso das einstige Rathaus und das Depot der ehemaligen Grünauer Uferstraßenbahn zählte.

Während des Zweiten Weltkrieges blieben das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr, die fahrbare Schiebeleiter, die Motorspritze und die Tragspritze von der Zerstörung verschont. Bedauerlicherweise wurde jedoch im Jahr 2008 das eingeschossige Feuerwehrgebäude durch den vom Nachbargebäude übergreifenden Brand stark beschädigt. Das marode Gebäude musste daraufhin durch einen zeitgerechten Bau ersetzt werden.

## DIE WEHR HEUTE

Die Freiwillige Feuerwehr Schmöckwitz befindet sich im Berliner Stadtbezirk Treptow-Köpenick und verfügt über einen eigenen Ausrückbereich, der sie zu einer A-Wehr auszeichnet. Die FF Schmöckwitz mit der Wachnummer 5450 gehört dem Einsatzbereich 5 der Abteilung Einsatzbetrieb (EB E 5) an und ist

der Betreuungswache Köpenick zugeordnet. Aktuell sind rund 16 Mitglieder und 10 Angehörige der Jugendfeuerwehr bei der Freiwilligen Feuerwehr Schmöckwitz aktiv. Im Alarmfall besetzen sie aktuell ein LHF, einen First Responder oder ein Rettungsboot.

## DIE PLANUNG DES ERSATZBAUS DER FF

Vor der baulichen Umsetzung erfolgte eine intensive Planung des Wachgebäudes, die im Jahr 2015 gemeinsam mit den zuständigen Architekten, der BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH sowie dem Referat Strategische Bauplanung der Berliner Feuerwehr begann. In diesem Jahr wurde durch die Strategische Bauplanung der Berliner Feuerwehr auch das Typenprogramm entwickelt. Dieses bildet die Grundlage für alle Ersatzbauten im Sondersanierungsprogramm Freiwillige Feuerwehren. Mit der erteilten Baugenehmigung im Jahr 2020 war ein Meilenstein gesetzt und mit dem ersten Spatenstich Ende August 2021 rückte das Ziel des neuen Wachgebäudes in greifbare Nähe.

Das SILB\*-Grundstück in der Godbersenstraße 31, nahe dem alten Standort am Adlergestell, auf dem das zeitgemäße Feuerwehrgebäude entstanden ist, beläuft sich auf rund

**DAS GRUNDSTÜCK IN DER  
GODBERSENSTRASSE 31 IST  
2.700 QUADRATMETER  
GROß UND EIGNET  
SICH OPTIMAL FÜR DEN  
LINEAREN FUNKTIONSBAU.**





Ein gelungenes architektonisches Zusammenspiel aus Konstruktion, Funktion und einem schlichten äußeren Erscheinungsbild kennzeichnet diesen hochmodernen Typenbau.

## AKTUELL SIND RUND 16 MITGLIEDER UND 10 NACHWUCHSKRÄFTE BEI DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR SCHMÖCKWITZ AKTIV.

2.700 Quadratmeter und eignet sich optimal als linearer Funktionsbau. Diese Feuerwache ist ein unter dem Sondersanierungsprogramm entwickelter modularer Typenbau. Sie ist als Typ M mit drei Fahrzeugständen ausgeführt. Der Baukörper steht parallel zur Straße und ordnet sich zentral auf dem Grundstück an, wodurch er einsatztaktisch günstig positioniert ist.

### DER ERSATZBAU

Wie sich durch die typischen feuerroten Sektionaltore erkennen lässt, befindet sich hinter ihnen die über zwei Geschosse hohe Fahrzeughalle. Sie bietet reichlich Platz für die Einsatzmittel der Wehr, welche im Alarmierungsfall über die neu angelegten Gehwegüberfahrten auf die Godbersenstraße ausrücken.

An die Fahrzeughalle schließt sich der zweigeschossige Nebentrakt an. In seinem Eingangsbereich befindet sich der Sprungschacht, der, gleichermaßen ein bedeutendes Gestaltungsmerkmal, als Vermittler zwischen Erdgeschoss und Obergeschoss agiert und ebenso den Bau in seiner Funktion als Feuerwehr definiert. In diesem Abschnitt der Feuerwache sind Büros und Funktionsräume angelegt. Der großzügige Multifunktionsraum bietet den Kameradinnen und Kameraden einen Bereich für diverse Veranstaltungen und Schulungen.

### DIE FASSADE

Obwohl sich die Einfachheit des Baus in der linearen Form abzubilden scheint, erkennt man den Charme der Architektur in dem Zusammenspiel aus seiner Konstruktion, Funktion und dem äußeren Erscheinungsbild.

Die kupferfarbene Fassade gliedert den Ersatzbau in horizontal und vertikal wechselnde Bereiche und wirkt durch das matte Aussehen modern. Sie wurde aus Holztafelelementen mit vorgestellter Metallverkleidung gefertigt, die sich durch den Richtungswechsel der Falz kenntlich machen.

Ein horizontales umlaufendes Band aus der Fassadenbekleidung festigt die Ablesbarkeit der Geschossigkeit an dem Bau. Die

Vordächer, die über dem südlich gelegenen Eingangsbereich und der Fahrzeughalle aus dem Gebäude ragen, bilden Schutz vor Regen. Außerdem sorgen stehende sowie liegende Fensterformate für eine lebendige Fassadenoptik.

### EIN DANKESCHÖN

Am 7. März 2024 erfolgte die Übergabe an den Wehrleiter, dessen Vertreter sowie die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schmöckwitz.

Abschließend wurde die feierliche Übergabe an die ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schmöckwitz im Rahmen eines Festaktes vollzogen. Wir bedanken uns für die gemeinschaftliche und effektive Zusammenarbeit mit der BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH, den zuständigen Architekten, dem damaligen kommissarischen Wehrleiter sowie bei allen am Bau Mitwirkenden für den Abschluss dieses fortschrittlichen Projektes.

Melanie Schadow  
Referentin

Zentraler Service Strategische Bauplanung



Der lineare Neubau bietet den rund 16 Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schmöckwitz sowie den 10 Nachwuchskräften nicht nur ausreichend Platz, sondern auch eine schöne Atmosphäre.

# FORSCHUNG ZU GEWALT GEGEN EINSATZKRÄFTE

Mit einem 360-Grad-Blick beleuchtet das Projekt SAGRE Gewaltursachen und -entwicklungen, um Einsatzkräfte besser zu schützen.



Warum kommt es zu Gewaltauswirkungen wie beispielsweise hier in der Silvesternacht 2022/23 gegen das LHF der Feuerwache Urban und seine Besatzung?

Illustration: Freepik

**S**pätestens die Silvesternacht 2022/23 in Berlin hat die Tragweite von Angriffen auf Einsatzkräfte der Feuerwehr und der Rettungsdienste in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung gerückt. Aggressionen, Gewalt und Angriffe sind jedoch keineswegs Einzelfälle – täglich werden Einsatzkräfte beschimpft, bespuckt, bedroht oder verletzt.

## GEWALT GEGEN EINSATZKRÄFTE VERSTEHEN

Um Angehörige der Feuerwehren und Rettungsdienste vor Gewaltauswirkungen zu bewahren, ist es entscheidend, zu verstehen, warum und in welchen Situationen es zu Gewalt kommt. Genau diese Fragen sollen im Forschungsprojekt SAGRE „Schutz vor Aggression und Gewalt für Rettungs- und Einsatzkräfte der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr“ beantwortet werden. Dafür werden Expertisen aus sehr verschiedenen Bereichen zusammengebracht. Aus wissenschaftlicher Sicht werden die Gebiete der Psychologie, Kriminologie und Soziologie integriert. Aus Sicht von Betroffenen sind neben der Berliner Feuerwehr nichtpolizeiliche Behörden und Organisationen aus ganz Deutschland beteiligt. Darüber hinaus soll mit Unterstützung der Staatsanwaltschaft und der Jugendämter ein Blick auf Gewaltausübende geworfen werden.

## PROJEKTZIELE

Das Ziel im Forschungsprojekt SAGRE ist es, Aggressionen und Gewalt bereits präventiv zu begegnen – nicht nur reaktiv. Um dieses komplexe Ziel zu erreichen, werden über 24 Monate verschiedene Arbeitsschritte absolviert. So soll zum Beispiel der bisherige Wissensstand mit verschiedenen Befragungen und Datenerhebungen erweitert werden. Denn die wissenschaftliche Datengrundlage ist hier sehr dünn, weil sich die meisten Studien zu Gewalt auf polizeiliche Einsatzkräfte beziehen. Doch im Gegensatz zur Polizei sind Einsatzkräfte der Feuerwehren und Rettungsdienste nicht speziell im Umgang mit Gewalt geschult oder dafür ausge-

stattet. Durch die Befragungen und Datenerhebungen werden konkrete Handlungsfelder identifiziert und Forschungsbedarfe aufgezeigt. Als praktisches Arbeitsergebnis sollen Handlungsempfehlungen erarbeitet werden. Diese unterstützen Mitarbeitende gezielt im Umgang mit Gewalt, aber auch bei der rechtssicheren Dokumentation und Nachverfolgung.

Die Berliner Feuerwehr arbeitet im Projekt SAGRE zusammen mit dem Bayerischen Roten Kreuz (Landesgeschäftsstelle, Stabsstelle Forschung) und der Hochschule für Wirtschaft und Recht (Fachbereich Polizei und Sicherheitsmanagement). Der Fokus liegt darauf, Angehörige der Feuerwehren und Rettungsdienste vor Gewalt zu schützen – und damit auch den Schutz der Bevölkerung sicherzustellen. Das Projekt wird durch ein breites Bündnis an Partnerschaften aus dem Einsatzdienst, der angewandten Forschung, der Sozial Einrichtungen, der Justiz und Politik unterstützt.

Das Projekt SAGRE wird im Zuge der Förderbekanntmachung „Anwender – Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit II“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Rebecca Prell  
Leiterin Stab Forschungsprojekte  
Leitungsstab



Wenn auch Sie das Projekt unterstützen oder mehr erfahren möchten, melden Sie sich gerne unter: [SAGRE@berliner-feuerwehr.de](mailto:SAGRE@berliner-feuerwehr.de)

**SAGRE** SIFO.de



# ERSTE ANWENDUNGEN ERFOLGREICH GETESTET

Forschungsprojekt mit konkreten Ergebnissen unterstützt moderne Informations- und Datentechnologie in der Stabsarbeit bei der Berliner Feuerwehr.

**F**ür die Bewältigung dynamischer und komplexer Situationen benötigen Krisenstäbe möglichst viele relevante und hochwertige Informationen über eine Krisenlage. Das Forschungsprojekt „Resiliente Krisenrelevante Versorgungsnetze“ (ResKriVer) hat dazu unterschiedliche Methoden zur Informations- und Datenerhebung entwickelt. Die Arbeit von Krisenstäben sollte durch Monitoring von Social-Media-Kanälen, den Einsatz digitaler Anwendungen sowie die Nutzung neuer Technologien wie künstlicher Intelligenz, Drohnen oder Katastrophenschutz-Leuchttürmen unterstützt werden. Dafür wurden im Projekt folgende technische Demonstratoren entwickelt:

- Ein Engpassprognose-Tool hilft zu ermitteln, wie viele Hilfsgüter in einer Krisensituation an andere Organisationen abgegeben werden können, ohne die eigene Handlungsfähigkeit zu gefährden.
- Gezieltes Social-Media-Monitoring analysiert und sortiert Beiträge zu einem Ereignis. Damit können beispielsweise einsatzrelevante Informationen und ein Lagebild zur Stimmung in der Bevölkerung gewonnen werden.
- Eine Datenanalyse mittels Drohnen spürt Wärmequellen – wie Glutnester oder Wohnungsbrände – auf und bietet Schnittstellen zu einsatztaktischen Systemen der Berliner Feuerwehr wie dem Geportal.
- Ein digitales Formular in CommandX unterstützt bei der strukturierten Erstellung von Lageberichten und Pressemitteilungen.

## EINSATZ IM KRISENSTAB

Bei einer mehrstündigen Einsatzübung des Krisenstabs der Berliner Feuerwehr konnten diese Dienste im Februar 2024 getestet werden: Der jeweilige Nutzen bei der Bewältigung einer Krise (hier Stromausfall in einem Berliner Bezirk) wurde evaluiert. Die Schwerpunkte der Krisenstabsübung umfassten die Unterstützung eines Krankenhauses und eines Wasserwerks bei der Notstromversorgung sowie die Kommunikation nach innen (beispielsweise Informationen für die Einsatzsteuerung) und außen (wie automatisierte Erstellung von Pressemitteilungen).

## ERKENNTNISSE

Die Krisenstabsübung lieferte wertvolle Erkenntnisse zum praxisnahen Einsatz der technischen Demonstratoren. Die vier getesteten Anwendungen konnten bei der Bewältigung der Lage erfolgreich eingesetzt werden. Die Mitglieder des Stabs bewerteten sie als nützliche Hilfsmittel. Für eine vollständige Integration in den Einsatzbetrieb müssen jedoch noch technische Einschränkungen behoben und Schulungen angeboten werden. Technische Weiterentwicklungen sind ebenfalls notwendig, um den sich ständig wandelnden Anforderungen gerecht zu werden.

Das Projekt ResKriVer wurde vom 1. Juni 2021 bis zum 31. Mai 2024 im Zuge des Förderrahmens „Entwicklung digitaler Technologien“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert.

Nico Nonnemacher  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Stab Forschungsprojekte, Leitungsstab

Foto: Tobias Seeliger; Illustration: Freepik

Datengestützte Analyse-Tools können den Stab Feuerwehr bei der Bewältigung von Krisen unterstützen.



Mehr Informationen unter  
[www.berliner-feuerwehr.de/forschung/reskri/](http://www.berliner-feuerwehr.de/forschung/reskri/)

**ResKriVer**  
Resiliente Versorgungsnetze

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



# QUALITÄT IST FEST VERANKERT

Die Berliner Feuerwehr optimiert ihre Prozesse permanent, um stets mit den Anforderungen einer wachsenden Stadt Schritt zu halten.

**D**ie Berliner Feuerwehr sichert durch ein umfassendes Qualitätsmanagement reibungslose Arbeitsprozesse. Mit der Umsetzung der Struktur 2020 wurde der Leitungsstab der Berliner Feuerwehr neu gegliedert und auch das Referat Qualitätsmanagement, kurz Stab QM, etabliert.

## STETIGE WEITERENTWICKLUNG

Das Qualitätsmanagement ist eng mit der „Strategie 2030“ verknüpft. Ziel ist es, eine definierte Dienstleistungsqualität der Berliner Feuerwehr zu entwickeln, daraus abgeleitete Standards zu definieren und diese kontinuierlich anzuwenden. Dazu zählen auch die Handlungsebenen zur Steuerung einer Prozessentwicklung sowie die stetige Verbesserung der Kundenorientierung und des Kundennutzens. Die Mitarbeitenden des Referats Stab QM fördern Bewusstsein, Kultur, Dialog und Kommunikation zum Thema Qualität. Dabei unterstützen, koordinieren und beraten die Referatsmitarbeitenden - in enger Abstimmung mit der Behördenleitung - die Führungskräfte und die dezentral verantwortlichen Organisationseinheiten.

Die Kernaufgabe von Stab QM ist, das Qualitätsmanagement der Berliner Feuerwehr als stetige Führungsaufgabe zu etablieren und die Leistungsqualität nachhaltig zu verbessern. Hierfür berät das strategische Qualitätsmanagement insbesondere die Behördenleitung und unterstützt bei der strategischen Ausrichtung der operativen QM-Bereiche die einzelnen Abteilungen. In regelmäßigen Qualitätszirkeln tauschen sich die operativen QM-Bereiche der Abteilungen sowie das strategische QM der Berliner Feuerwehr abteilungsübergreifend aus.

## INTERNES UND EXTERNES FEEDBACK

Mit dem im Juli 2023 eingeführten Feedbackmanagement erhält die Berliner Feuerwehr viele Rückmeldungen zur Leistungsqualität - intern wie extern. Wobei das Referat Stab QM in steuernder Funktion agiert. Je nachdem, wie das Feedback ausfällt, können Stärken gefestigt und Schwächen analysiert und behoben werden. Qualitätsmanagement bedeutet, Qualität zu planen (Festlegung von Qualitätszielen und Standards), zu lenken (Steuerung und Überwachung, um festgelegte Qualitätsanforderungen zu erfüllen), zu sichern (Maßnahmen zur Vermeidung von Fehlern festzulegen und die Einhaltung von Standards sicherzustellen) sowie die Qualitätsverbesserung (kontinuierliche Verbesserung der Prozesse und Dienstleistungen).

### Einblicke in die Aufgaben des Stabs QM

#### Führungsaufgaben

- Beratung von Behördenleitung und Abteilungsleitungen
- Entwicklung strategischer Lösungsansätze

#### Verlässlichkeit der Leistungsqualität

- Planung, Lenkung, Sicherung und Entwicklung von Qualität sowie „Plan, Do, Check und Act“ (PDCA)

#### Transparente Prozesse

- Erstellung von Prozessregelungen, Qualitätskennzahlen, Key Performance Indicators (KPIs) sowie Prozesslandkarten

#### Überprüfen

- Feedbackmanagement, Audits
- Zusammenspiel von strategischem und operativem QM

#### Verbesserung der Kommunikation

- Schulungen, Fortbildungen, QM-Zirkel, Strategie 2030

#### Teilen von Wissen

- Ideenmanagement, QM-Handbuch, Qualitätsdialog, Firmenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Qualität (DGQ)

#### Nachweis über verlässliche Qualität

- Einheitliche Dokumentation
- Kundenbefragungen, Kundenfeedback

#### Kosten senken

- Risikomanagement, Business Continuity Management (BCM)
- Kundenorientierung, Internationale Organisation für Normung (ISO) 9000:2015

Illustration: Freepik

## MITARBEITENDE EINBINDEN

Über das neu eingeführte Ideenmanagement können alle Mitarbeitenden der Freiwilligen Feuerwehr und der Berufsfeuerwehr Vorschläge und Ideen einreichen, die die Arbeit der Feuerwehr positiv beeinflussen können. Das bietet Chancen zur kontinuierlichen Verbesserung und ist ein Zeichen von Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden. Die aktive Mitwirkung an der Entwicklung der Berliner Feuerwehr kann auch die Motivation im Arbeitsalltag erhöhen. Das Qualitätsmanagementsystem der Berliner Feuerwehr ist ein Zusammenwirken der Menschen, Prozesse, Methoden und Werkzeuge.

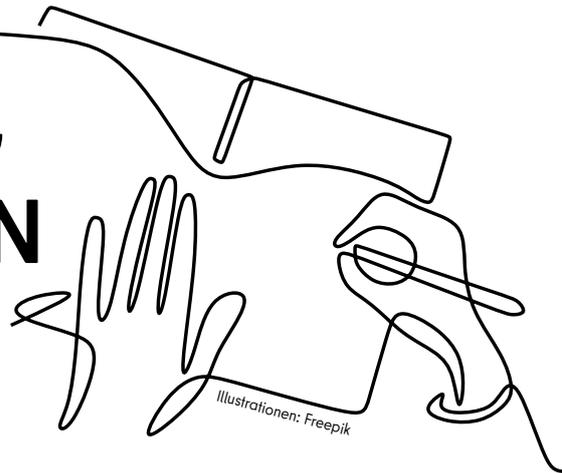
**Dirk Braun**  
Hauptbrandmeister  
Mitarbeiter

**Uwe Drißler**  
Oberamtsrat  
Stellvertretender Referatsleiter

**Peter Tanneberger**  
Regierungsdirektor  
Referatsleiter  
Stab Qualitätsmanagement

# NEUE VEREINBARUNG STÄRKT KOOPERATION

Bürokratie-Abbau: Spenden zugunsten der Berliner Feuerwehr werden durch Kooperationsvereinbarungen nun vereinfacht genehmigt.



**D**ie Unterstützung der Berliner Feuerwehr durch verschiedene Vereine, insbesondere durch den Landesfeuerwehrverband und die Fördervereine der Freiwilligen Feuerwehren, hat eine lange Tradition. Bisher musste jedoch jede Spende von der Senatsverwaltung für Inneres und Sport (SenInnSport) genehmigt werden. Ein Freibetrag für die Berliner Feuerwehr war nicht vorgesehen. Das führte zu hohem verwaltungstechnischen Aufwand – gerade auch für die zahlreichen Fördervereine der Freiwilligen Feuerwehren.

## UMSTÄNDLICHE GENEHMIGUNG FÜR FÖRDERVEREINE

Die zugrunde liegende Verwaltungsvorschrift zum Umgang mit Sponsoring und anderen Zuwendungsformen, wie etwa Spenden, hat die Senatsverwaltung für Inneres und Sport erlassen, um einen verlässlichen Handlungsrahmen zu geben und Rechtssicherheit zu schaffen. Sie regelt die Unterstützung der Verwaltung durch Dritte mittels Geld-, Sach- oder Dienstleistungen. Mit der Möglichkeit, separate Kooperationsvereinbarungen zu schließen, konnte nun das bürokratische Verfahren für die Berliner Feuerwehr vereinfacht werden, ohne die notwendige Rechtssicherheit zu schmälern.

Iris Spranger, Senatorin für Inneres und Sport, sagt dazu: „Unsere Freiwilligen Feuerwehren und ihre Fördervereine sind unverzichtbar für unsere Stadt. Ihr täglicher Einsatz ist unbezahlbar und verdient unsere volle Unterstützung. Die neue Kooperationsvereinbarung ist ein längst überfälliger Schritt. Es darf nicht sein, dass ehrenamtliches Engagement durch bürokratische Hürdenläufe ausgebremst wird. Die neue Regelung stellt sicher, dass sich alle auf das Wesentliche konzentrieren können: den Schutz und die Sicherheit der Menschen in Berlin.“ Und auch Landesbranddirektor Dr. Karsten Homrighausen freut sich über die neue Regelung: „Im Bereich der Brandbekämpfung, der Technischen Hilfeleistung und der Notfallrettung leisten die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren einen wertvollen Teil zur Sicherheit der Bevölkerung. Ein Großteil der Freiwilligen Feuerwehren betreibt einen eigenen Förderverein, der vor allem in der Nachwuchsgewinnung und Präventionsarbeit begründet liegt. Es war hier längst überfällig, die bürokratischen Prozesse abzubauen und zu optimieren.“

## KOOPERATIONSVEREINBARUNGEN

Die Kooperationsvereinbarungen sind unbefristet, aber jederzeit kündbar und setzen die Gemeinnützigkeit der Vereine voraus.



Ein zentraler Punkt ist die Entlastung der Verwaltung bei gleichzeitiger Sicherstellung eines rechtskonformen Handelns für Vereine und Freiwillige Feuerwehren.

1. **Rechtssicherheit:** Sowohl die Berliner Feuerwehr als auch die unterstützenden Vereine agieren künftig auf einer soliden rechtlichen Basis.
2. **Verwaltungsvereinfachung:** Der bürokratische Aufwand für Spenden und Unterstützungsleistungen wird erheblich reduziert.
3. **Freibetragsregelung:** Mit Abschluss der Kooperationsvereinbarung wird ein Freibetrag bis zu 3.000 Euro pro Einzelfall vereinbart.
4. **Anerkennung des Ehrenamts:** Die Vereinbarung würdigt das Engagement sowohl der Freiwilligen Feuerwehren als auch der Fördervereine.

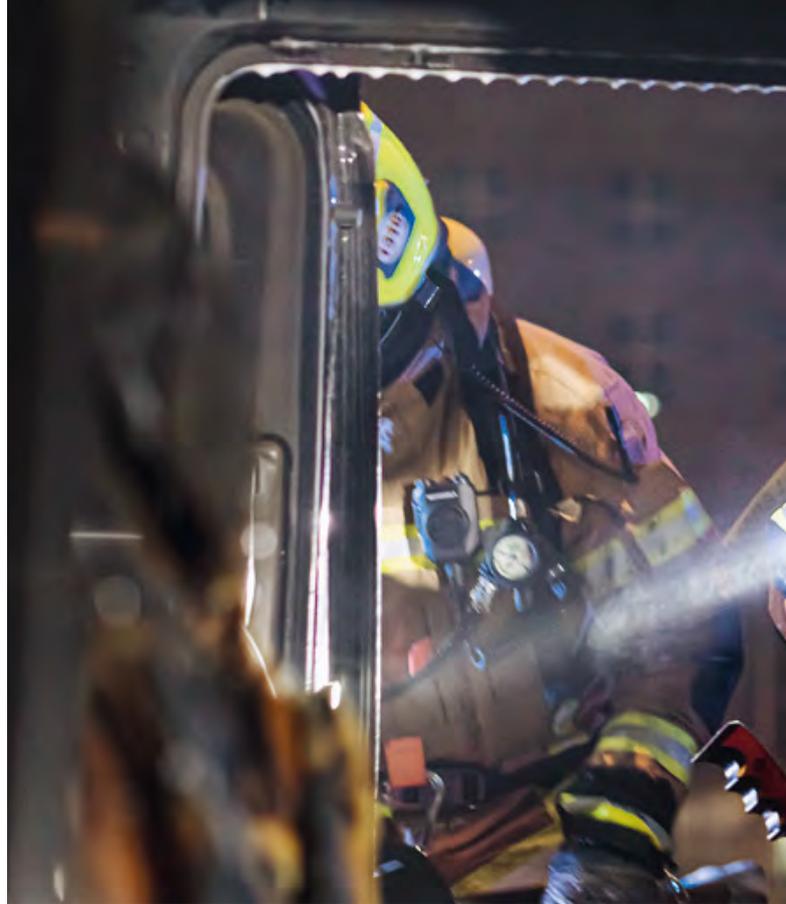
Die ersten zwei Kooperationsvereinbarungen wurden im Juli 2024 durch die Vorsitzenden der Fördervereine der Freiwilligen Feuerwehren Heinersdorf und Hellersdorf sowie Landesbranddirektor Dr. Karsten Homrighausen unterzeichnet. Die Vereinbarungen markieren einen wichtigen Schritt in der Modernisierung der Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Einrichtungen und unterstützenden Vereinen.

Der neue Handlungsrahmen findet Anklang: Inzwischen haben weitere Fördervereine Kooperationsvereinbarungen mit der Berliner Feuerwehr geschlossen.

Sabine Bredernitz  
Leiterin Interne Revision

# HAND IN HAND FÜR DIE SICHERHEIT IN BERLIN

Die Freiwilligen Feuerwehren Berlins wurden 2024 mit neuer Infrastruktur und verbesserter finanzieller Unterstützung gestärkt. In der Zukunft bleibt es aber herausfordernd.



Im Jahr 2024 konnten die Freiwilligen Feuerwehren Berlins (FF) erneut durch eine Reihe von Maßnahmen und Entwicklungen gestärkt werden. Die Rahmenbedingungen für ehrenamtliche Feuerwehrkräfte haben sich trotz schwieriger öffentlicher Haushaltslage erkennbar verbessert. Es bleibt aber an zahlreichen Stellen Handlungsbedarf, um die Stabilität der Freiwilligen Feuerwehren und die Motivation ihrer Einsatzkräfte langfristig zu sichern. In diesem Bemühen werden die Freiwilligen Feuerwehren und die Jugendfeuerwehr im Land Berlin durch ihre Interessenvertretungen wirkungsvoll unterstützt. Dabei ist die gute Partnerschaft mit dem Landesfeuerwehrverband Berlin unerlässlich: Hand in Hand können die Herausforderungen angegangen werden.

## ANPASSUNG DER PAUSCHALBETRÄGE

Ein entscheidender Erfolg im Jahr 2024 war die Anpassung der Verordnung über die Festsetzung von Pauschalbeträgen als Auslagensatz für die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren Berlins (PauschVO). Eine Erhöhung der Pauschale war dringend notwendig, um eine gerechte finanzielle Unterstützung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte sicherzustellen. Die Pauschale trägt dazu bei, persönliche Auslagen der Einsatzkräfte für Kosten wie Sprit, Ausrüstung und Ausbildung besser abzudecken. Ein wichtiger Beitrag, um die Einsatzfähigkeit der ehrenamtlichen Kräfte langfristig zu sichern. Die Freiwilligen Feuerwehren danken allen beteiligten politischen Gremien sowie Partnerinnen und Partnern für die konstruktive Zusammenarbeit zu diesem wichtigen Meilenstein.

## NEUBAUTEN FÜR FREIWILLIGE FEUERWEHREN

Im Jahr 2024 konnten zwei neue Feuerwehrgebäude an die FF Frohnau und FF Schmöckwitz übergeben werden. Mit der Grundsteinlegung für den Neubau der FF Tegelort konnte ein weiteres Wachgebäude auf den Weg gebracht werden. Solche Neubauten bilden die Basis, um moderne und funktionsgerechte Infrastrukturen für die Freiwilligen Feuerwehren zu schaffen. Sie bieten

nicht nur bessere Arbeits- und Schulungsbedingungen, sondern auch eine angemessene Unterbringung der Ausrüstung und der Fahrzeuge. Gerade in einem urbanen Umfeld wie Berlin, wo die Anforderungen an die Einsatzkräfte besonders vielfältig und anspruchsvoll sind, ist eine solche bauliche Erneuerung von großer Bedeutung. Für die Freiwilligen Feuerwehren sind die neuen Gebäude ein Anfang zu einer langfristigen Infrastrukturplanung, die angesichts gewachsener Anforderungen notwendig ist.

## FINANZIELLE ZUKUNFT

Trotz Anpassung der PauschVO und der Neubauten bleibt der Finanzbedarf für die Freiwilligen Feuerwehren in Berlin hoch: Steigende Einsatzanforderungen, eine wachsende Bevölkerungsdichte sowie eine veränderte urbane Gefahrenlage sind dafür Ursachen. Die Finanzierung von Ausrüstung und Schu-



Feierliche Schlüsselübergabe für den Neubau der Freiwilligen Feuerwehr Schmöckwitz mit Vertretern aus Politik, Bau- und Feuerwehrwesen.



Bei zahlreichen Bränden wie hier am 01.01.2024 am Schöneberger Ufer in Kreuzberg sind Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren ein wichtiger Bestandteil der Brandbekämpfung.

Bild: Andreas Friedrichs

lungen ist zwar sichergestellt, dennoch gibt es Defizite – insbesondere in den Bereichen Aus- und Fortbildung. Aufgrund der erkennbar wachsenden Einsatzanforderungen müssen die finanziellen Mittel und Förderungen daher kontinuierlich an die Bedarfe angepasst werden.

### HERAUSFORDERUNG PERSONALGEWINNUNG

Eine wesentliche Herausforderung für die Freiwilligen Feuerwehren Berlins bleibt die Personalgewinnung und -bindung. Der Aufwand für Schulungen, Einsätze und Übungen ist für ehrenamtliche Kräfte trotz hoher Motivation oft schwer mit beruflichen und privaten Verpflichtungen zu vereinbaren. Die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Ehrenamt bleibt ein Thema, das für viele Freiwillige ein ausschlaggebender Faktor für die langfristige Entscheidung zum Ehrenamt ist.

### ZUSÄTZLICHE QUALIFIZIERUNG NOTWENDIG

Neue Einsatzszenarien wie Extremwetterereignisse und der verstärkte Einsatz im Katastrophenschutz lassen die Anforderungen ans Ehrenamt weiter steigen: Zu den technischen Voraussetzungen müssen zusätzlich Qualifizierungen geleistet werden, die Zeit und Ressourcen beanspruchen. Deswegen benötigen die Freiwilligen Feuerwehren auch an dieser Stelle Unterstützung durch die Politik.

### TRAGENDE SÄULE UNSERER GESELLSCHAFT

Die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren entlasten die Berufsfeuerwehr und leisten somit einen unverzichtbaren Anteil für die Menschen in dieser Stadt. Ihr unermüdliches Engagement, oft unter persönlichen Entbehrungen, verdient höchste Anerkennung und Respekt. Ohne die Einsatzbereitschaft der Kameradinnen und Kameraden wären viele Aufgaben im Brand- und im Katastrophenschutz nicht zu bewältigen. Ihr Beitrag steht für eine Solidarität und ein Gemeinschaftsgefühl. Werte, die dazu beitragen, die Stadt sicherer und lebenswerter zu machen.



Die FF Hellersdorf steht für ihren Silvestereinsatz bereit.



Bei der Sicherheitsstruktur Berlins bilden die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren mit der Berufsfeuerwehr eine starke Gemeinschaft.

Das hat die Fußball-Europameisterschaft 2024 unter Beweis gestellt: Mit der zahlreichen Unterstützung durch die Freiwilligen Feuerwehren ist die Großveranstaltung ein voller Erfolg geworden. Weitere große Einsätze wie der Brand 10 in Lichterfelde im Mai 2024 in einem Störfallbetrieb unterstreichen die Bedeutung: 339 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren und der Berufsfeuerwehr waren dort im Einsatz. Und auch bei einem Lagerhallen-Großbrand im September 2024 unterstützten die ehrenamtlichen Kräfte die Berufsfeuerwehr: 125 Einsatzkräfte waren dort insgesamt vor Ort.

Die Kameradinnen und Kameraden der FF sind eine feste Größe in der Sicherheitsarchitektur Berlins. Diese Strukturen müssen zukunftsfest ausgerichtet werden. „Allen ehrenamtlichen Kräften gebührt mein tief empfundener Dank als Landesbeauftragter der Freiwilligen Feuerwehren Berlins und meine persönliche Anerkennung. Ein besonderer Dank gilt den Familien und Angehörigen, die den ehrenamtlichen Einsatz mittragen. Sie sind oft der stille Rückhalt, ohne den vieles nicht möglich wäre“, erklärt Matthias Grabner, Landesbeauftragter der Freiwilligen Feuerwehren Berlins (LB FF).

Anja Minke  
Hauptbrandmeisterin  
LB FF Kommunikation



# UNTERSTÜTZUNG FÜR DAS EHRENAMT

Das Referat Freiwillige Feuerwehr kümmert sich um die Belange der ehrenamtlichen Einsatzkräfte, die Tag und Nacht für die Menschen in Berlin im Einsatz sind.

In einer Stadt wie Berlin, die Tag und Nacht lebt und stetig wächst, sind Sicherheit und schnelle Reaktionsfähigkeit entscheidend, um das Wohlergehen aller Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Die Freiwilligen Feuerwehren Berlins (FF) tragen in Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr grundlegend dazu bei: Mit insgesamt 59 Freiwilligen Feuerwehren - verteilt über die gesamte Stadt - ist dieses Netzwerk von Ehrenamtlichen eine Stütze für die Sicherheit Berlins.

Die Freiwilligen Feuerwehren sind zuverlässig vor Ort, wenn es gilt, Brände zu löschen, Verkehrsunfälle abzusichern oder in Großschadenslagen schnelle und strukturierte Hilfe zu leisten. Dank der flächendeckenden Präsenz und dem hervorragenden Training sind die Freiwilligen Feuerwehren ein wichtiges Bindeglied in Berlins Gefahrenabwehr - eine Gemeinschaft, die in der Lage ist, flexibel und präzise auf verschiedenste Notlagen zu reagieren.

**370 VERANSTALTUNGEN ZUR NACHWUCHSGEWINNUNG UND TEAMBILDUNG FANDEN IM JAHR 2024 STATT.**

## AUF SPEZIFISCHE BEDÜRFNISSE ACHTEN

Die Leitung der Berliner Feuerwehr schätzt die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren im besonderen Maße. Für die Berufsfeuerwehr sind die ehrenamtlichen Einsatzkräfte nicht nur eine Verstärkung, sondern vor allem verlässliche Partnerinnen und Partner bei der Umsetzung des Sicherheitsauftrags. Das Referat „Freiwillige Feuerwehr“ (EB FF) in der Abteilung Einsatzbetrieb (EB) kümmert sich um diese Partnerschaft: Die spezifischen Bedürfnisse der Ehrenamtlichen werden ernst genommen, kontinuierliche Fortbildungen und Motivation gefördert und die gegenseitige Kommunikation wird gepflegt. Die Berliner Feuerwehr unterstützt die Freiwilligen Feuerwehren aktiv - sei es durch Ausstattung, Training oder Maßnahmen, die der Anerkennung der Leistungen dienen. Ziel bleibt es, für die Kameradinnen und Kameraden optimale Bedingungen zur Ausübung ihres Ehrenamtes zu schaffen.

## DIGITALE ERLEICHTERUNGEN

Im Rahmen zunehmender Digitalisierung konnte auch der Bereich EB FF Verwaltungsabläufe effizienter gestalten: Ein Beispiel dafür sind die Antragsprozesse für Fahrten der FF und für Tätigkeiten zur Öffentlichkeitsarbeit, die deutlich vereinfacht wurden. Der zeitliche Aufwand von Verwaltungsprozessen soll für die Wehrleitungen möglichst gering gehalten werden. Die Freiwilligen Feuerwehren Berlins sind auch neben dem Einsatz- und Übungsdienst ausgesprochen aktiv. Im Jahr 2024 wurden rund 40 Wahlen durchgeführt.



## DIE 59 FREIWILLIGEN FEUERWEHREN IN BERLIN UNTERSTÜTZEN IN JEDER EINSATZLAGE.

Zur Nachwuchsgewinnung und Teambildung gab es nahezu 370 Veranstaltungen. Auf nationaler und internationaler Ebene engagieren sich die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren und der Jugendfeuerwehr ebenfalls sehr: Mehr als 150 Fahrten wurden im vergangenen Jahr organisiert.

### RESPEKT AUS DER STADTGESELLSCHAFT

Ihre ehrenamtliche Tätigkeit bewältigen die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren neben Beruf und Familie. Dieses Engagement verdient Respekt und Wertschätzung sowie die bestmögliche Unterstützung bei der Ausübung dieser Aufgabe. Das Referat EB FF setzt sich dafür und für die gesellschaftliche Anerkennung der Freiwilligen Feuerwehren ein. Dafür arbeitet das Referat eng mit den

Wehrleitungen und dem Landesbeauftragten der Freiwilligen Feuerwehren zusammen.

Dorian Kuhn  
Branddirektor  
Leiter Referat Freiwillige Feuerwehr  
Einsatzbetrieb

# EHRENAMTSPREIS FÜR DIE AUSBILDUNG

Die Berliner Jugendfeuerwehren blicken auf ein bewegtes Jahr zurück – mit viel Wertschätzung, spannenden Veranstaltungen und gelebter Gemeinschaft.



Bei der Leistungssparagenabnahme am 12.10.2024 auf dem Sportplatz des Georg-Büchner-Gymnasiums traten insgesamt vier Gruppen und zwei Staffeln in diversen Disziplinen an.

**F**ür die 49 Jugendfeuerwehren in Berlin (JF) war 2024 ein Jahr voller herausragender Ereignisse, Auszeichnungen und sportlicher Herausforderungen. Dank des Einsatzes und der Unterstützung aller Beteiligten und vieler Förderinnen und Förderer konnte eine Menge realisiert werden.

## ► WÜRDIGUNG MIT DEM DEUTSCHEN EHRENAMTSPREIS

Der Deutsche Ehrenamtspreis war eine herausragende Würdigung der Berliner Jugendfeuerwehren: Berlins Regierender Bürgermeister Kai Wegner überreichte ihn für die Kategorie Ausbildung im März 2024 in Potsdam. Die Jury hob bei der Ehrung das jahrzehntelange Engagement der Berliner Jugendfeuerwehren hervor, die mit ihren Ausbildungsangeboten Jugendlichen wertvolle Fähigkeiten für das Leben und den Feuerwehrdienst vermitteln. Die Auszeichnung ist mit einer Spende über 10.000 Euro verbunden, die der Ausbildungsarbeit zugutekommen wird.

## ► DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Auf der 43. Delegiertenversammlung der JF im März 2024 wurden auch Verdienste der Jugendlichen gewürdigt: Emely Seidel (JF Buch) erhielt die Floriansmedaille in Bronze für ihre mutige Hilfeleistung: Als Ersthelferin hatte sie maßgeblich dazu beigetragen, dass ein reanimationspflichtiger Patient an einem S-Bahnhof mit stabilem Kreislauf ins Krankenhaus gebracht werden konnte. Florian Marokko (FF Friedrichshagen) wurde als „Feuer und Flamme des Jahres“ für sein Engagement ausgezeichnet. Zudem wurde die Jugendordnung überarbeitet und wichtige Neuerungen bei der Abnahme der Leistungssparagen beschlossen.

Landesbranddirektor Dr. Karsten Homrighausen (LBD), Landesjugendfeuerwehrwart Nico Hillebrand (LJFW) und Steffen Nimpsch vom Landesfeuerwehrverband (LFV Berlin e.V.) bedankten sich für die geleistete Arbeit und würdigten sie im besonderen Maße.

► **LANDESJUGENDFORUM IM MÄRZ**

Beim Landesjugendforum im März 2024 konnten die Jugendsprecherinnen und -sprecher ihre Kompetenzen, etwa zum Thema Konfliktbewältigung, auf einem Workshop erweitern.

► **ORIMARSCH IN MÜGGELHEIM**

Im Mai 2024 traten beim 10. Orimarsch in Müggelheim 14 Mannschaften mit insgesamt 150 Teilnehmenden und Helfenden an. An zehn Stationen waren sowohl Ausdauer als auch Geschick gefragt. Das Event stärkte das Gemeinschaftsgefühl und zeigte den Jugendlichen, dass durch Zusammenarbeit jedes Hindernis bewältigt werden kann.

► **START IN DIE WETTKAMPFSAISON**

Die Wettkampfsaison startete im Mai 2024 mit dem „Nordpokal“ und dem „Junior-Nordpokal“: 21 Mannschaften traten an. Beim „Nordpokal“ landete die Jugendfeuerwehr Neubrandenburg auf Platz eins. Die Teams 2 und 1 der Jugendfeuerwehr Pankow konnten sich den zweiten und dritten Platz sichern. Beim „Junior-Nordpokal“ wurde die Jugendfeuerwehr Blankenfelde zum Sieger gekürt. Ein weiteres spannendes Event waren die Landesmeisterschaften im Löschgriff im Juni.

► **JUGENDFEUERWEHR BOHNSDORF FEIERT JUBILÄUM**

Im Juli feierte die Jugendfeuerwehr Bohnsdorf ihr 25-jähriges Bestehen: Am 3. Juli 1999 wurde sie gegründet. Mit zwei Mädchen und 18 Jungen bildet die JF Bohnsdorf eine 20-köpfige Gemeinschaft, deren Beliebtheit sich auch in der Warteliste von fast 20 Kindern widerspiegelt. Ein Ergebnis der engagierten Jugendarbeit, zu der auch Berufsfeuerwehrtage und regelmäßige gemeinsame Fahrten gehören.

► **INTERNATIONALE JUGENDFEUERWEHRSPIELE**

Die Teilnahme an der 24. internationalen Jugendfeuerwehrbegegnung im italienischen Borgo Valsugana war eine besondere Veranstaltung. Die Berliner Delegation sammelte wertvolle Eindrücke und knüpfte Kontakte zu internationalen Jugendfeuerwehren – auch als Vorbereitung. Denn im Jahr 2026 wird der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) gemeinsam mit der Berliner Feuerwehr voraussichtlich die Feuerwehrwettkämpfe „CTIF 2026“ in Berlin ausrichten.



Bei den 24. internationalen Jugendfeuerwehrwettkämpfen in Borgo Valsugana traten 60 Gruppen aus 22 Nationen an.



Die Jugendfeuerwehr Bohnsdorf feierte im Jahr 2024 ihr 25. Jubiläum. Und der Nachwuchs reißt nicht ab: Die Warteliste ist lang.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin Kai Wegner eröffnet mit Landesbranddirektor Dr. Karsten Homrighausen feierlich das 15. Schulungslager der Berliner Jugendfeuerwehren.



► **SCHULUNGSLAGER AM FRAUENSEE**

Das 15. Schulungslager der JF wurde Ende August im KIEZ Frauensee ausgerichtet: 291 Angehörige aus 24 Jugendfeuerwehren haben sich beteiligt. Zehn Kameradinnen und Kameraden aus Chile waren ebenfalls zu Gast - nach fast 28-stündiger Anreise. Zehn Tage lang nahmen die Kinder und Jugendlichen an verschiedenen Turnieren und Spielen teil. Dazu zählten die Vorbereitung und die Prüfung zur Leistungsspange, der höchsten Auszeichnung der Jugendfeuerwehren. 69 Jugendliche absolvierten die Prüfung erfolgreich - darunter auch die Gruppe aus Chile. Ein besonderes Highlight war die offizielle Eröffnung des Lagers durch den Regierenden Bürgermeister Kai Wegner und den Landesbranddirektor Dr. Karsten Homrighausen. Weitere Ehrengäste waren der Landesbeauftragte der Freiwilligen Feuerwehren Mathias Grabner, der Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes Sascha Guzy und der stellvertretende Bundesjugendleiter Jörn-Hendrik Kuinke. Das Schulungslager konnte nur durch die wertvolle Unterstützung eines Sponsors finanziert werden. Dadurch war es möglich, auch in diesem Jahr die kostengünstige und erlebnisreiche Fahrt für die Kinder und Jugendlichen anzubieten. Ein Ziel, das auch für die zukünftigen Jahre verfolgt werden wird.

► **DEUTSCHER JUGENDFEUERWEHRTAG IN DRESDEN**

Im September waren Vertretende der Berliner Jugendfeuerwehren zu Gast beim Deutschen Jugendfeuerwehrtag in Dresden. Gefeiert wurde auch das 60. Jubiläum der Deutschen Jugendfeuerwehr und der 50. Geburtstag der Zeitschrift „Lauffeuer“. Vor Ort wurde eine breite Vielfalt an Aktivitäten geboten, die von der Eröffnungsfeier bis zum Bundeswettbewerb reichten.

► **BLANKENFELDER GELÄNDELAUF UND BERLIN-MARATHON**

Beim Blankenfelder Geländelauf traten im Oktober 18 Mannschaften an und mussten an zehn Stationen Wissen und Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Die Lokalmatadoren aus Blankenfelde sicherten sich sowohl bei den Bambinis als auch bei den Großen den ersten Platz.

Beim 50. Berlin-Marathon unterstützten Kameradinnen und Kameraden die dankbaren Läuferinnen und Läufer, indem sie Trinkwasser verteilten.

► **EDDI-POKAL UND PANKELÖSCHMEISTERSCHAFT**

Die letzte Abnahme der Leistungsspange im Jahr 2024 erfolgte im Oktober in Lichtenrade. Alle Teilnehmenden konnten sich

Die Mitglieder der Berliner Jugendfeuerwehren sind immer mit vollem Einsatz dabei - ob bei Übungen oder bei unterstützenden Maßnahmen wie unten rechts beim 50. Berlin-Marathon am 29. September 2024.



erfolgreich das höchste Abzeichen der Deutschen Jugendfeuerwehr sichern. Zudem wurden die Wettkämpfe zum Eddi-Pokal nachgeholt, die im Juni wegen Unwetters abgesagt werden mussten. Dabei sicherte sich die Jugendfeuerwehr Blankenfelde den ersten Platz. Den Gesamtsieg der Pankelöschmeisterschaft 2024 holte die Jugendfeuerwehr Pankow 1 – ein krönender sportlicher Abschluss eines ereignisreichen Jahres.

#### AUSBLICK

Auch künftig werden die Berliner Jugendfeuerwehren auf externe Förderungen angewiesen sein, um Wettkämpfe und Programme zur Ausbildung im notwendigen Umfang anbieten zu können. Ein Schwerpunkt werden neben der Intensivierung von Ausbildungsprogrammen Schulungen zum Teamwork sein, um die Jugendli-

chen in der konstruktiven Konfliktbewältigung zu fördern und den Gruppenzusammenhalt noch mehr zu stärken. Die Vorbereitung auf die internationale Jugendfeuerwehrbegegnung im Jahr 2026 in Berlin erfordert zudem zusätzliches Engagement sowie eine umfassende Planung und Organisation.

Dank gebührt allen Mitgliedern, Betreuerinnen und Betreuern sowie Unterstützenden der Berliner Jugendfeuerwehren: Ohne ihren Rückhalt wären Angebote und Lernprozesse für Kinder und Jugendliche nicht zu gestalten. Die Berliner Jugendfeuerwehren – gemeinsam stark für eine engagierte Zukunft!

Anja Minke  
Hauptbrandmeisterin  
LB FF Kommunikation

# NICO HILLEBRAND IST IM AMT BESTÄTIGT

Der Landesjugendfeuerwehrwart will künftig junge Menschen noch stärker für die Berliner Feuerwehr begeistern.

**L**andesjugendfeuerwehrwart Nico Hillebrand ist im November 2024 im Amt bestätigt worden. Seit 2018 steht er den Berliner Jugendfeuerwehren vor. Auf der Landesdelegiertenversammlung wurde er mit großer Mehrheit für weitere sechs Jahre gewählt. Mit Nico Hillebrand an der Spitze soll die zukunftsorientierte Arbeit innerhalb der Jugendfeuerwehren fortgesetzt und neue Impulse gesetzt werden.

#### NEUE HERAUSFORDERUNGEN

Der Fokus von Nico Hillebrand liegt auf der Weiterentwicklung der Jugendarbeit, der Förderung von Nachwuchskräften und der Stärkung des Ehrenamts. Angesichts des demografischen Wandels und des Bedarfs an qualifizierten Nachwuchskräften werden diese Themen immer bedeutsamer. Ziel ist es, in den kommenden Jahren die Jugendarbeit weiter auszubauen und auf aktuelle Bedürfnisse und Interessen junger Menschen abzustimmen. Die Berliner Jugendfeuerwehren möchten junge Menschen nicht nur auf den Feuerwehrdienst vorbereiten, sondern sie auch während ihrer persönlichen Entwicklung begleiten. Zusammenhalt und Teamarbeit sind für die Feuerwehrarbeit grundlegend. Die Förderung von Gemeinschaftssinn und sozialer Verantwortung bleibt deshalb ein zentraler Bestandteil der Jugendarbeit. Durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und mithilfe einer modernen Kommunikationsstrategie sollen den Kindern und Jugendlichen die Tätigkeiten in den Jugendfeuerwehren noch intensiver vermittelt werden.

Nico Hillebrand und sein Team freuen sich darauf, die Berliner Jugendfeuerwehren in den nächsten Jahren noch zukunftsfähiger zu gestalten. Die Wiederwahl von Nico Hillebrand spiegelt das Vertrauen wider, das die Jugendfeuerwehren Berlins in seine Arbeit und sein Engagement haben.

Anja Minke  
Hauptbrandmeisterin  
LB FF Kommunikation



Nico Hillebrand ist erneut im Amt bestätigt worden:  
Er steht der Berliner Jugendfeuerwehr bereits seit 2018 vor.



Menschen, die sich um die Berliner Feuerwehr verdient gemacht haben, wurden am 18.06.2024 von Vertretenden aus Politik und Feuerwehr ausgezeichnet.

## GASTBEITRAG

# VIELE FORTSCHRITTE

Förderung durch den Berliner Senat, noch mehr Präventionsarbeit beim Brandschutz und Parkkarten für ehrenamtliche Einsatzkräfte: Der Landesfeuerwehrverband Berlin konnte im Jahr 2024 einige Erfolge verzeichnen.

**V**iele Jahre hat der Landesfeuerwehrverband Berlin dafür gekämpft, dass auch in der Hauptstadt der Feuerwehrverband mit seiner wichtigen Arbeit unterstützt wird und eine institutionelle Förderung erhält. Dies hat der Berliner Senat nun im Jahr 2024 ermöglicht. Dadurch sind dem LFV Berlin endlich die Möglichkeiten gegeben, sich umfassend mit der Förderung der Jugend- und Nachwuchsarbeit, der Brandschutzerziehung und -aufklärung, dem Feuerwehrsport, der Feuerwehrhistorik und vielen weiteren relevanten Aufgaben im Brandschutz und Rettungsdienst zu widmen – so wie es auch in der Satzung niedergeschrieben ist. Unser Dank gilt dem Berliner Senat für dieses Bekenntnis zum Landesfeuerwehrverband Berlin.

Der Fachbereich Brandschutzerziehung und -aufklärung ist einer der aktivsten im Landesfeuerwehrverband Berlin. Er beteiligte sich an der Aktion „S(ch)ichtwechsel“ durch Brandschutzaufklärung für Menschen mit Behinderungen. Auch bei der Sitzung des bundesweiten Gemeinsamen Ausschusses für Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung des Deutschen Feuerwehrverbandes und der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes war dieser Fachbereich aktiv vertreten. Zudem veröffentlichte der Fachbereich Beiträge in feuerwehrinternen Fachzeitschriften, unterstützte bei Foren in Wismar und Brandenburg und beteiligte sich an einem Workshop „Resilienzstrategie“ zur Kooperationsvereinbarung von drei Beteiligten: dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, dem Deutschen Feuerwehrverband und der Vereinigung zur Förde-

rung des Brandschutzes. Unter der Schirmherrschaft der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie fand eine eintägige Fortbildung für pädagogisches Fachpersonal statt.

Der Fachbereich hat sich zudem personell erweitert und ein Team für die Brandschutzerziehung an Schulen sowie eine Arbeitsgruppe zur Digitalisierung von Lerninhalten gegründet. Weiterhin konnte eine Strategieguppe zur nachhaltigen Etablierung der Brandschutzerziehung/Brandschutzaufklärung in der Bevölkerung ins Leben gerufen werden. Die Brandschutzerziehenden der Freiwilligen Feuerwehren und der Berufsfeuerwehr werden materiell unterstützt. Zudem hat der Landesverband viele Brandschutzerziehungsmaßnahmen und Informationsveranstaltungen in Kitas, Schulen und anderen Institutionen durchgeführt.

## UNTERSTÜTZUNG IM RETTUNGSDIENST

In etwa 1.400 Alarmierungen von Rettungswagen (RTW) pro Tag verzeichnet die Berliner Feuerwehr. Diese Einsatzbelastung im Rettungsdienst fordert die hauptamtlichen Einsatzkräfte und die der Freiwilligen Feuerwehren. Immer dann, wenn ein RTW bei dringenden Fällen nicht innerhalb der Hilfsfrist verfügbar ist – beispielsweise wenn es um die Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen geht –, wird das nächstverfügbare Einsatzmittel als First Responder entsendet. Aber auch zur Unterstützung des Regel-Rettungsdienstes, etwa bei Reanimationen und Tragehilfen, kommen ehrenamtliche Kräfte zum Einsatz. Aus diesem Grund müssen alle Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren in der



## EHRENAMTLICHE EINSATZKRÄFTE SOLLTEN IN GANZ BERLIN VON PARKGEBÜHREN BEFREIT WERDEN.

Grundausbildung den Lehrgang Rettungshelfer mit anschließendem RTW-Praktikum erfolgreich ableisten.

Um die Personalstärke im Rettungsdienst zu halten, musste die Berliner Feuerwehr Kompensationsmaßnahmen ergreifen, die zum Teil zulasten der Brandbekämpfung und der technischen Hilfeleistung gehen. Auch dies führt zu Mehrbelastungen der Freiwilligen Feuerwehren, da diese nun zu Ersatzgestellungen herangezogen werden. 500 bis 700 Alarmierungen pro Jahr sind für die Wehren in Berlin nicht ungewöhnlich. Ein Grund mehr für den Landesfeuerwehrverband Berlin, sich mit seinem Fachbereich Rettungsdienst aktiv in die Gespräche mit der Politik einzubringen, um die Situation im Rettungsdienst der Hauptstadt deutlich zu verbessern. So nahm der Fachbereich zum Thema Novellierung des Rettungsdienstgesetzes an Gesprächen mit politischen Vertretenden teil und gab eine Stellungnahme gegenüber der Senatsverwaltung für Inneres und Sport ab.

### PARKERLAUBNIS FÜR EHRENAMTLICHE

Die ehrenamtliche Tätigkeit in der täglichen Gefahrenabwehr bringt Anforderungen mit sich, die Personen außerhalb dieses Tätigkeitsbereiches oftmals erst verdeutlicht werden müssen. In einer sich zunehmend verdichtenden Metropole mit akutem Wohnraumangel und einer Verdrängung des Individualverkehrs muten die einsatzbedingten Wohnraum- und Verkehrsbedürfnisse der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren veraltet an. Die 4-Minuten-Ausrückzeit der sogenannten A-Wehren mit eigenem Ausrückbereich lassen sich in der Regel aber nur mithilfe des motorisierten Individualverkehrs lösen, da bezahlbarer Wohnraum im direkten Umfeld der Feuerwachen schwer zu finden ist. Auch bei den B-Wehren, die in Berlin jede Woche zur Lageunterstützung alarmiert werden und mit 30 Minuten einen größeren Einzugsbereich aus Wohn- und Arbeitsorten erlauben, ist der

motorisierte Individualverkehr unverzichtbar. Eine statistische Umfrage des Landesfeuerwehrverbandes Berlin unter den ehrenamtlichen Einsatzkräften hat ergeben, dass die Verdrängung des Individualverkehrs durch Ausweitung von gebührenpflichtigen Parkzonen den einsatzbedingten Bedürfnissen entgegensteht und die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehren zunehmend gefährdet. Durch Gespräche mit der Politik konnte eine erste Parkkartenlösung entwickelt werden. Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr erhalten nun zumindest auch eine Parkkarte für den Arbeitsort. Im Zuge der sich zukünftig noch verschärfenden Personalsituation im Hauptamt ein erster Erfolg.

Mehr als 80 Prozent der Kameradinnen und Kameraden in Berlin nutzen ein Auto auf dem Weg zum Alarm. Ganze 43 Prozent haben Probleme, das Auto in Wohnraumnähe abzustellen, und nur noch 48 Prozent der Angehörigen der B-Wehren sind zukünftig zur Arbeitszeit noch verfügbar, wenn der Parkplatz gebührenpflichtig wird. Deshalb kann es nur eine Reaktion der Politik geben: die ehrenamtlichen Einsatzkräfte umgehend von dem Thema Parkraumbewirtschaftung im gesamten Berliner Stadtgebiet zu befreien.

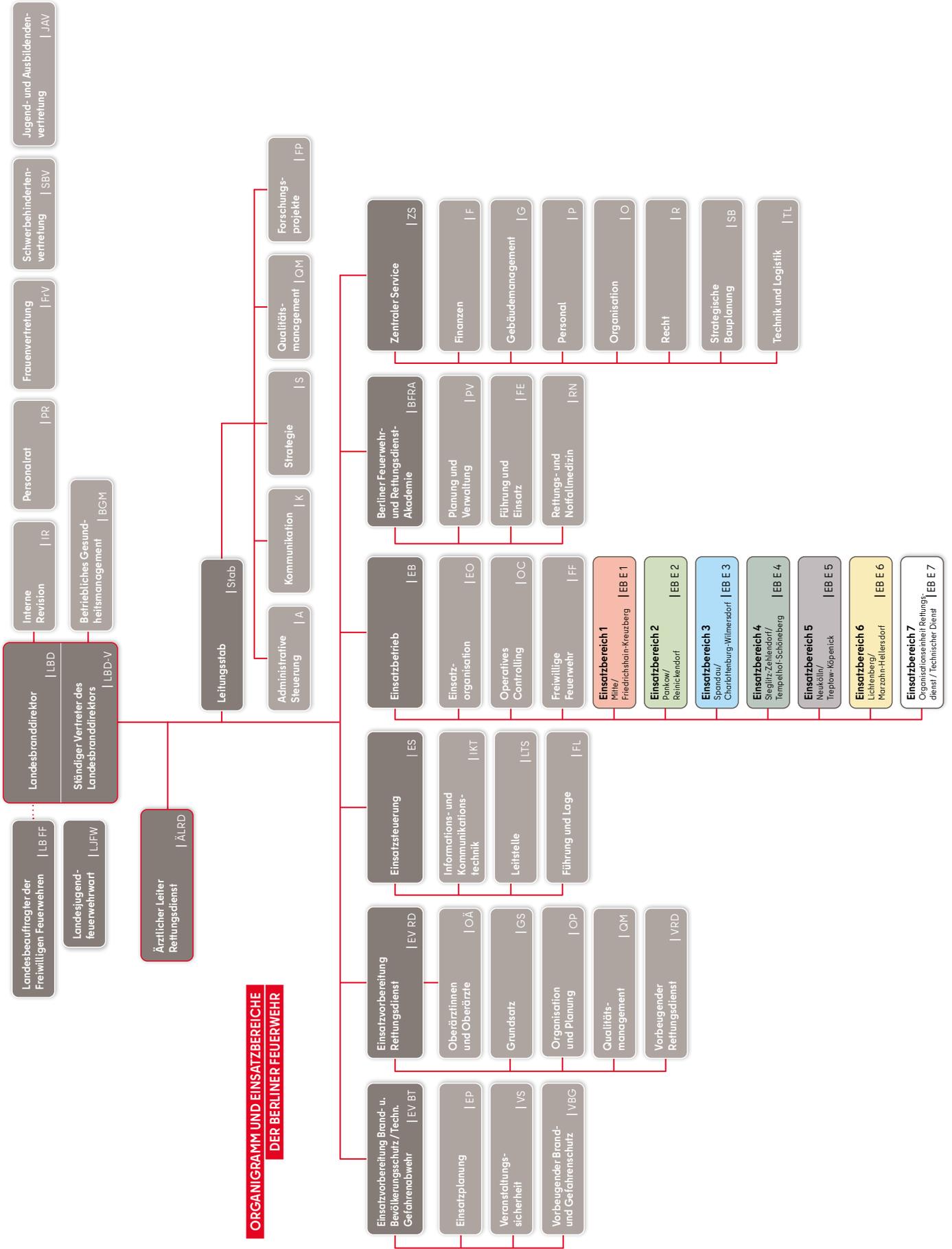
### FÖRDERVEREINE

Die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren und der Jugendfeuerwehr durch Vereine, insbesondere auch durch den Landesfeuerwehrverband Berlin hat lange Tradition und ist eine wichtige Aufgabe. Bislang musste jede auch noch so kleine Spende von der Senatsverwaltung für Inneres und Sport genehmigt werden. Das führte zu einem unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand für Fördervereine und Freiwillige Feuerwehren. Um dies mit Rechtssicherheit zu vereinfachen, wurde im Jahr 2024 die Möglichkeit geschaffen, Kooperationsvereinbarungen zu schließen. Daran hat auch der Landesfeuerwehrverband Berlin mitgewirkt und keine Kosten gescheut, um mit juristischer Fachkompetenz zu unterstützen. Die Freiwilligen Feuerwehren und ihre Fördervereine sind unverzichtbar für unsere Stadt. Mit dem Abschluss neuer Kooperationsvereinbarungen wurde ein längst überfälliger Schritt zum Bürokratieabbau getan, damit Freiwillige Feuerwehren und ihre Fördervereine den Fokus auf ihre Arbeit legen können.

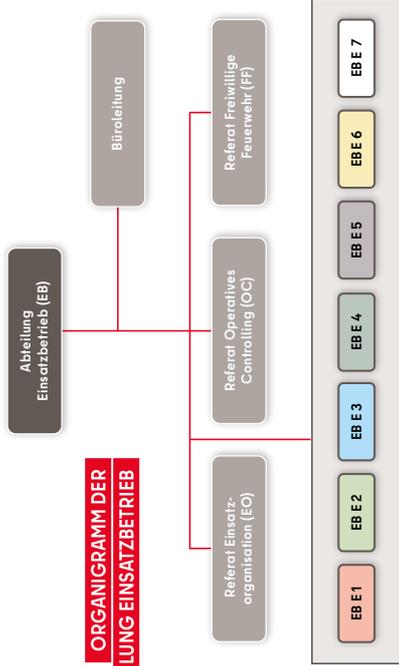
Mein besonderer Dank gilt allen Mitstreitenden, Helfenden und Fördernden. Danke für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Sascha Guzy  
Vorsitzender Landesfeuerwehrverband Berlin e.V.

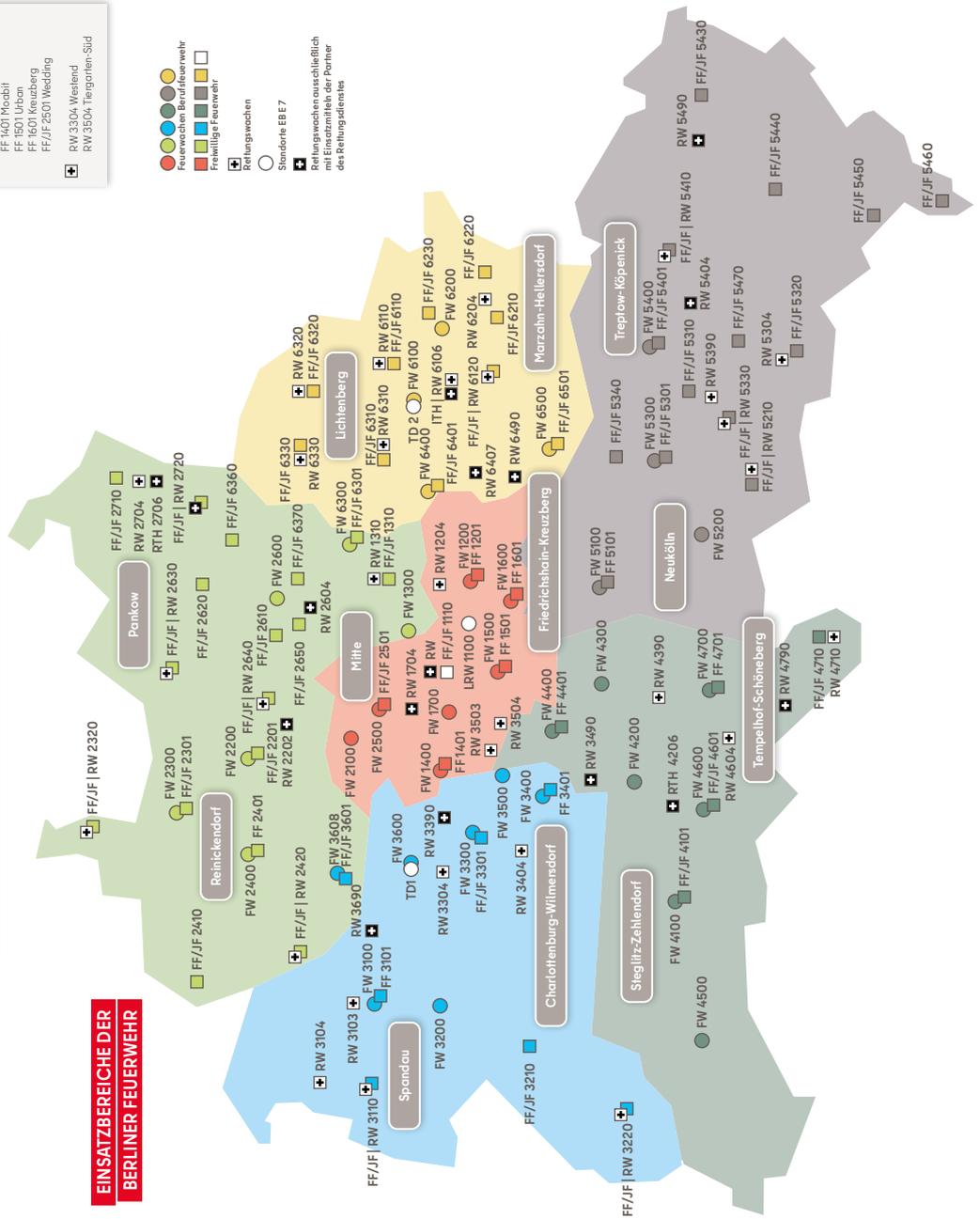




**ORGANIGRAMM DER ABTEILUNG EINSATZBETRIEB**



**EINSATZBEREICHE DER BERLINER FEUERWEHR**



- EB E 2: Pankow/Reinickendorf**
  - FW 1300 Prenzlauer Berg
  - FW 2200 Wiltraud
  - FW 2300 Hermsdorf
  - FW 2400 Tegeln
  - FW 2600 Pankow
  - FW 6300 Weißensee
  - FF/JF 1310 Prenzlauer Berg
  - FF/JF 2201 Wiltraud
  - FF/JF 2301 Hermsdorf
  - FF/JF 2401 Tegeln
  - FF/JF 2601 Pankow
  - FF/JF 6301 Weißensee
- EB E 3: Spandau/Charlottenburg-Wilmersdorf**
  - FW 3100 Spandau-Nord
  - FW 3200 Spandau-Süd
  - FW 3300 Suarez
  - FW 3400 Wilmersdorf
  - FW 3500 Rönke
  - FW 3608 TIL
  - FF/JF 3101 Spandau-Nord
  - FF/JF 3210 Gadow
  - FF/JF 3301 Suarez
  - FF/JF 3401 Wilmersdorf
  - FF/JF 3601 Charlottenburg-Nord
  - FF/JF 3103 Spaken
  - FF/JF 3220 Nadow
  - RW 3104 Falkenhagener Feld
- EB E 4: Steglitz-Zehlendorf/Tempelhof-Schöneberg**
  - FW 4000 Steglitz
  - FW 4300 Tempelhof
  - FW 4400 Wannsee
  - FW 4500 Lichterfelde
  - FW 4700 Marienfelde
  - FF/JF 401 Zehlendorf
  - FF/JF 4401 Schöneberg
  - FF/JF 4601 Lichterfelde
  - FF/JF 4701 Marienfelde
  - FF/JF 4710 Lichtenrade
  - RW 4604 Lichtenwitz
- EB E 5: Neukölln/Treptow-Köpenick**
  - FW 5000 Buckow
  - FW 5300 Treptow
  - FW 5400 Köpenick
  - FF/JF 501 Neukölln
  - FF/JF 5201 Treptow
  - FF/JF 5310 Buckow
  - FF/JF 5320 Adlershof
  - FF/JF 5340 Oberschöneweide
  - FF/JF 5401 Köpenick
  - FF/JF 5440 Miggelheim
  - FF/JF 5450 Schmöckwitz
  - FF/JF 5460 Rauchgangswald
  - FF/JF 5470 Grünau
- EB E 6: Lichtenberg/Marzahn-Hellersdorf**
  - FW 6000 Marzahn
  - FW 6200 Lichtenberg
  - FW 6500 Karlishort
  - FF/JF 610 Marzahn
  - FF/JF 620 Kaulsdorf
  - FF/JF 6220 Moltdorf
  - FF/JF 6230 Hellersdorf
  - FF/JF 6310 Hohenschönhausen
  - FF/JF 6330 Falkenberg
  - FF/JF 6401 Lichtenberg
  - FF/JF 6501 Karlishort
  - FF/JF 6101 Marzahn
  - FF/JF 6201 Kaulsdorf
  - FF/JF 6220 Moltdorf
  - FF/JF 6230 Hellersdorf
  - FF/JF 6310 Hohenschönhausen
  - FF/JF 6330 Falkenberg
  - FF/JF 6401 Lichtenberg
  - FF/JF 6501 Karlishort
  - FF/JF 6101 Marzahn
  - FF/JF 6201 Kaulsdorf
  - FF/JF 6220 Moltdorf
  - FF/JF 6230 Hellersdorf
  - FF/JF 6310 Hohenschönhausen
  - FF/JF 6330 Falkenberg
  - FF/JF 6401 Lichtenberg
  - FF/JF 6501 Karlishort
- EB E 7: OE RD/TD**
  - OE RD 1 (RW im Stadtgebiet)
  - OE RD 1 (RW im Stadtgebiet)
  - RW 1204 Am Friedlichthain
  - RW 3103 Uyar
  - RW 04 Schillingendorf
  - RW 04 Schillingendorf
  - RW 3501 Schillingendorf
  - RW 4390 Marienbusch
  - RW 4710 Lichtenrade
  - RW 5210 Badow
  - RW 5390 Adlershof
  - RW 6101 Marzahn
  - RW 6204 Kaulsdorf
  - RW 6310 Hohenschönhausen
  - RW 6320 Falkenberg
  - RW 6330 Wartenberg
  - OE RD 2 (LRW 1100)
  - RW 1204 Am Friedlichthain
  - RW 1330 Schlieritz
  - TD 1
  - TD 2
  - FF/JF 1101 Mitte

# STRUKTUR DES STADTGEBIETES

Stadtfläche in km<sup>2</sup>

**891,12**

Touristinnen und Touristen

**12,7 Millionen**



Anzahl der Einwohnenden

**3.897.145**

mit Stand 31.12.2024

Einsatzmittelstandorte der Berliner Feuerwehr und der Partnerinnen und Partner in der Notfallrettung

**100**

Einsatzfahrzeuge der Berliner Feuerwehr

**1.094**

Einpendelnde

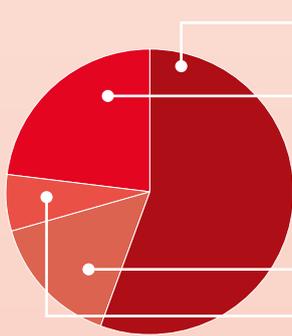
**400.228**

Angabe 2023

**BERLIN**

Angehörige der Berliner Feuerwehr

**8.652**  
5.685 BF  
1.662 FF  
1.305 JF



- 55,8%** Siedlung
- 22,8%** Vegetation  
17,7 darunter Wald  
4,0 darunter Landwirtschaft
- 14,8%** Verkehr
- 6,6%** Gewässer

## FLÄCHENNUTZUNG

# STRUKTUR DER BERLINER FEUERWEHR

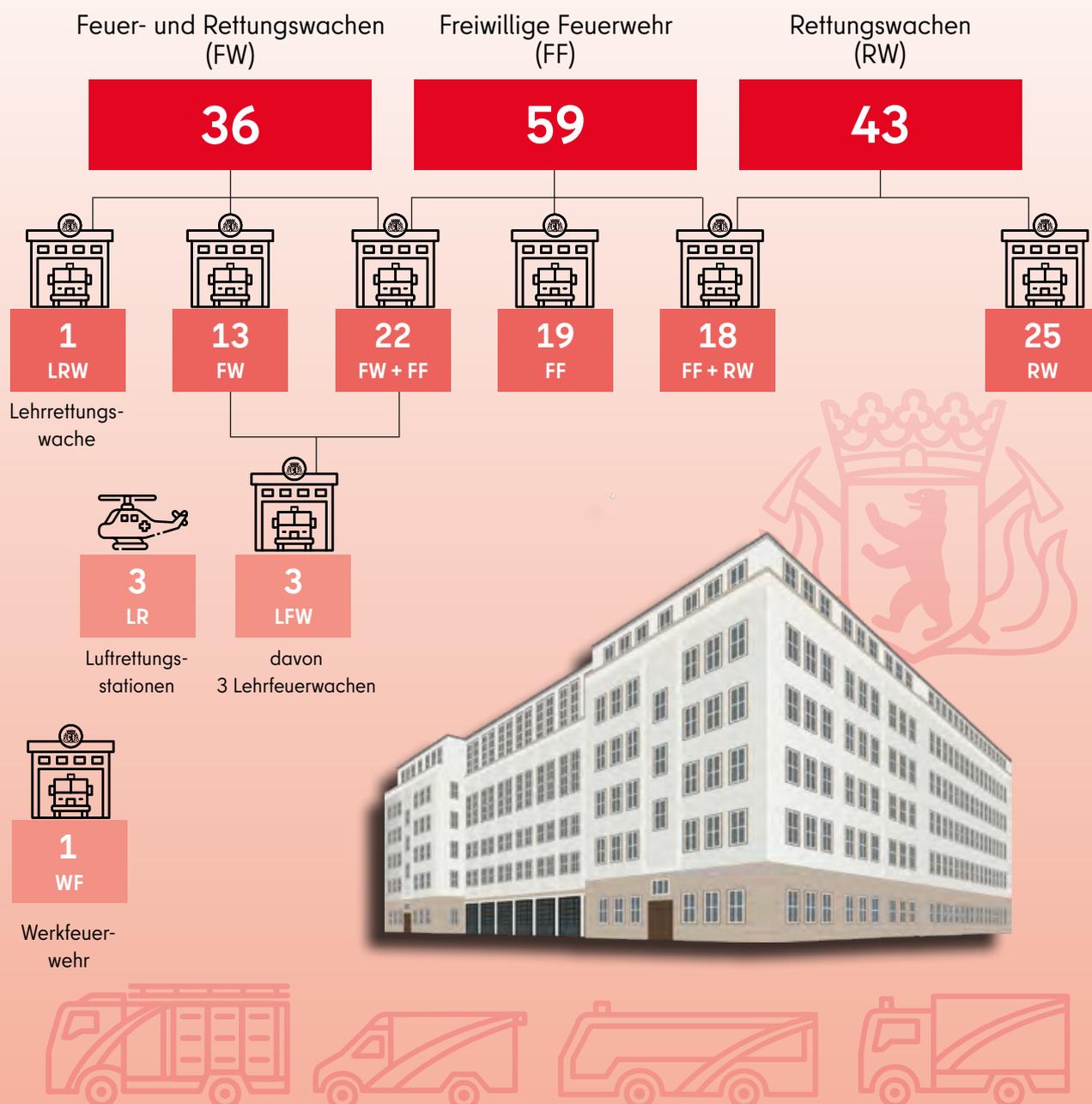
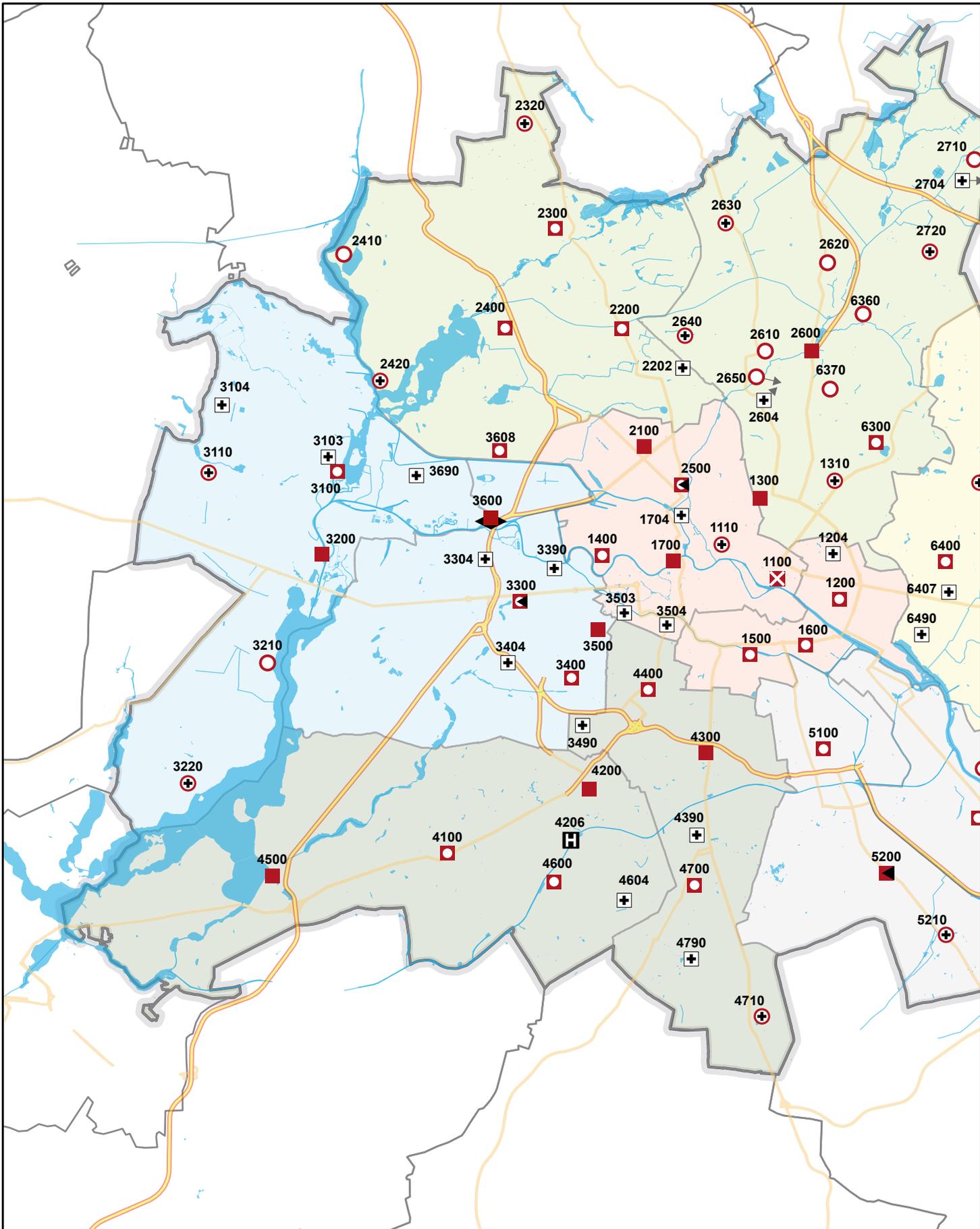


Bild: Adobe Stock (Sensvector, Maxim Grebeshkov, arfinspiring, skypicstudio, Sentavio, macrovector, elenabsi, skypicstudio, Justiconz; Sensvector, AlexZel; ireter; marina\_luc, Plus; Golden Sikorkaj); contentova

## STANDORTE

Am 02.01.2024 wurde der Luftrettungsstandort **RTH 2706 Klinikum Buch** in Dienst genommen. Die **RW + FF 2320 Frohnau** und die **FF 5450 Schmöckwitz** sind auf ihre neuen Liegenschaften umgezogen. Für die Sanierung der **FW Charlottenburg-Nord (3600)** dient die **FW TXL (3608)** seit 01.03.2023 als Ausweichstandort. In diesem Zuge ist auch die **FF Charlottenburg Nord (3601)** zur FW TXL gezogen. Damit ist der Standort **RW Siemensstadt (3690)** „nur“ noch als Rettungswache zu führen. Der Standort 6106 wird als Rettungswache geführt, da dort auch ein STEMO stationiert ist.





## Standortübersichtskarte 2024

### Standorte mit Wachnummer

- Lehrrettungswache und Sitz der Behördenleitung
- Feuerwache
- Feuerwache und Technischer Dienst
- Feuerwache und Einsatzmittel der Lehrfeuerwache
- Feuerwache und Freiwillige Feuerwehr
- Feuerwache, Freiwillige Feuerwehr und Einsatzmittel der Lehrfeuerwache
- Rettungswache
- Rettungswache und Freiwillige Feuerwehr
- Freiwillige Feuerwehr
- Rettungswache und Intensiv-Transporthubschrauber (ITH)
- Rettungshubschrauber (RTH)

Standorte entsprechend der Fahrzeug-, Funktions- und Personalverteilung mit Stand vom 31.12.2024

Weitergehende Standortinformationen:

- 1) UKB (6106): auch Standort des STEMO 6100
- 2) RW + FF 5330: seit 12.12.2022 auf dem Ausweichstandort in der Semmelweisstr. 56 - 64

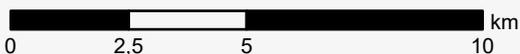
### Straßennetz

- Autobahn
- Bundesstraße
- Gewässer
- Bezirksgrenzen
- Berliner Stadtgrenze
- Brandenburger Landkreise

### Einsatzbereiche

- Einsatzbereich 1
- Einsatzbereich 4
- Einsatzbereich 2
- Einsatzbereich 5
- Einsatzbereich 3
- Einsatzbereich 6

Einsatzbereich 7: 2 Standorte des Technischen Dienstes und berlinweite Besetzung von EM durch die OE RD



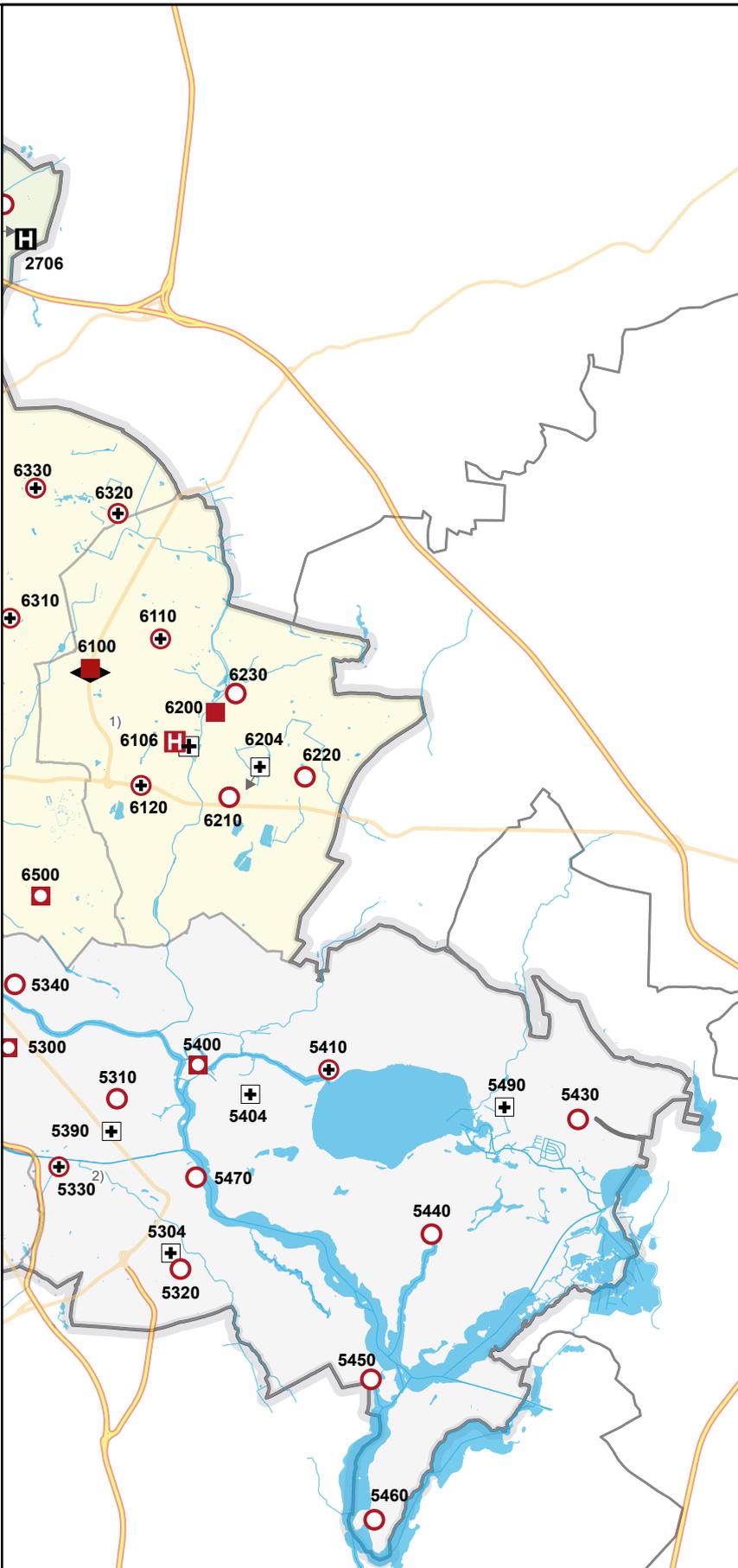
### Geodaten:

- Berliner Feuerwehr
- Geofabrik GmbH und OpenStreetMap Contributors; Daten 2024

### Erstellt durch:

Berliner Feuerwehr  
 Stab Strategie, Geocontrolling  
 Voltairestraße 2, 10179 Berlin

**Erstellt am:**  
 02.01.2025



# FAHRZEUGE

## FAHRZEUGBESTAND



FAHRZEUGTYP	ANZAHL	ZUGANG
<b>LÖSCHFAHRZEUGE</b>		
eLHF	6	5
LHF	192	6
TLF/TroLF	26	
<b>HUBRETTUNGSFAHRZEUGE</b>		
DLK	49	3
TM 50	1	
<b>RÜST- UND GERÄTEWAGEN</b>		
GW HR	1	
GW Hygiene	1	
GW Mess	2	
GW RettMat	5	
GW San	4	
GW Wasser	2	
KLEF	10	
RW 3	4	
<b>RETTUNGSDIENSTFAHRZEUGE</b>		
FRF	12	
ITW	2	
NEF	52	
NKTW	2	
eRTW	2	1
RTW	234	10
RTW-I	1	
RTW-S	2	
STEMO	4	
<b>EINSATZLEITWAGEN</b>		
eELW 1	9	
ELW 1	79	1
ELW 2	3	

FAHRZEUGTYP	ANZAHL	ZUGANG
<b>FERNMELDEFahrzeuge</b>		
FMeW	2	
FuMW	1	
<b>MANNSCHAFTSTRANSPORTFAHRZEUGE</b>		
MTF 1	49	2
MTF 2	3	
MTF 3	1	
<b>LASTKRAFTWAGEN</b>		
eLKW 1 (≤ 2,8 t)	8	3
LKW 1 (≤ 2,8 t)	60	
LKW 2 (> 2,8 t - 7,5 t)	22	1
LKW 3 (< 7,5 t)	11	
<b>BOOTE</b>		
Löschboot	2	
Mehrzweckboot	8	1
Ponton	2	
Rettungsboot	32	8
<b>SONSTIGE FAHRZEUGE</b>		
Abrollbehälter	50	6
Aktenwagen	2	
Feuerwehr-Anhänger	96	9
Gabelstapler	3	
Kranfahrzeuge (FwK 30)	3	
Lastenfahrrad	2	
LHF-Infomobil	1	
Radlader	1	
Sattelzugmaschine (MOBAS)	1	
Teleskopstapler	2	
Wäschewagen	1	
Wechseladerfahrzeuge	26	

<b>GESAMT FAHRZEUGE FEUERWEHR</b>	<b>1.094</b>	<b>56</b>
-----------------------------------	--------------	-----------

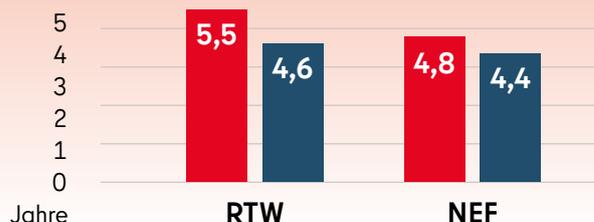


## HISTORIE - DURCHSCHNITTSALTER DES BESTANDS AUSGEWÄHLTER FAHRZEUGTYPEN

FAHRZEUGTYP	2020	2021	2022	2023	2024
DLK	11,8	12,8	11,8	12,8	12,9
ELW 1/eELW 1	10,8	10,6	11,6	12,5	13,1
LHF/eLHF	12,3	10,3	11,0	11,8	12,0
NEF	4,4	4,7	4,5	4,8	5,2
RTW/eRTW	6,3	6,0	5,2	5,5	6,1

### BERLIN IM KGST-VERGLEICH - DURCHSCHNITTSALTER VON RTW UND NEF

■ Berlin  
■ KGSt-Median  
 Großstädte in Deutschland



## PERSONAL DER BERUFSFEUERWEHR

### ZUORDNUNG DER STELLEN

STELLENANTEILE	GESAMT	BEAMTINNEN UND BEAMTE			GESAMT	TARIF- BESCHÄFTIGTE
		MITTLERER DIENST	GEHOBENER DIENST	HÖHERER DIENST		
Feuerwehrtechnischer Dienst	4.523,00	3.476,50	751,50	68,00	4.296,00	227,00
darunter im Einsatzdienst	3.587,50	3.142,50	272,00	0,00	3.414,50	173,00
Verwaltungsdienst und besondere Fachrichtungen	553,80	13,00	93,80	54,00	160,75	393,00
Ausbildungspositionen	1.536,00	1.183,00	275,00	12,00	1.470,00	66,00
<b>GESAMT</b>	<b>6.612,80</b>	<b>4.672,50</b>	<b>1.120,30</b>	<b>134,00</b>	<b>5.926,80</b>	<b>686,00</b>

**Stellen** sind von der Politik genehmigte und damit finanzierte Personalkosten. Die Berliner Feuerwehr kann nur Mitarbeitende einstellen, für die eine Planstelle vorhanden ist. In der Praxis gibt es daher besetzte und unbesetzte Planstellen. Die Finanzmittel nicht besetzter Planstellen können für sogenannte Beschäftigungspositionen verwendet werden, die immer zeitlich befristet

sind. Diese sind in der Stellenübersicht nicht aufgeführt. **In Ausbildung befindliche Personen** werden nicht auf Planstellen gebucht, sondern auf Ausbildungspositionen. Dort ist eine Unterteilung in besetzt oder unbesetzt nicht aussagefähig. **Die Stellenbesetzungsquote** wird daher ohne Ausbildungspositionen berechnet.

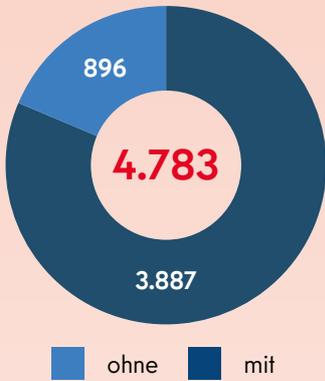
### ANZAHL DER MITARBEITENDEN

ANZAHL DER MITARBEITENDEN (NACH KÖPFEN)	GESAMT	MÄNNLICH	WEIBLICH	ANTEIL WEIBLICH	DURCHSCHNITTS- ALTER
Verbeamtete und tarifbeschäftigte Kräfte	4.783	4.289	494	10,3 %	42,1
darunter mit fwt Ausbildung	3.887	3.791	96	2,5 %	42,1
darunter ohne fwt Ausbildung	896	498	398	44,4 %	42,2
darunter in Teilzeit befindlich	293	164	129	44,0 %	
Anteil Mitarbeitender in Teilzeit	6,1 %	3,8 %	26,1 %		
Mitarbeitende in Ausbildung	902	806	96	10,6 %	24,1
<b>GESAMT</b>	<b>5.685</b>	<b>5.095</b>	<b>590</b>	<b>10,4 %</b>	<b>39,3</b>

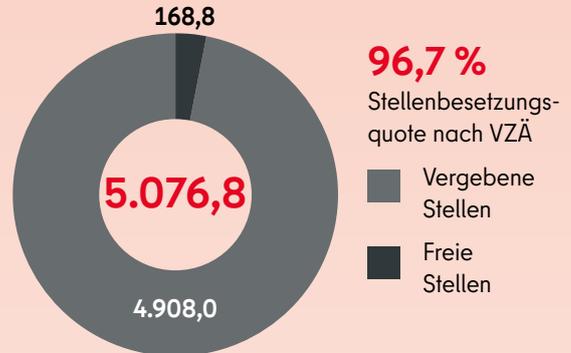
**Mitarbeitende** sind die tatsächlich Beschäftigten der Berliner Feuerwehr. Hierzu zählen auch Mitarbeitende, die auf Beschäftigungspositionen gebucht sind. Dabei wird unterschieden nach **Köpfen** und **Vollzeitäquivalenten** (VZÄ). Köpfe sind die

Anzahl aller Mitarbeitenden, unabhängig davon, ob sie in Teilzeit arbeiten oder nicht. Beim VZÄ wird der Teilzeit-Aspekt berücksichtigt: Zum Beispiel zählen Mitarbeitende, die eine 75%ige Teilzeitarbeit verrichten, als 0,75 VZÄ.

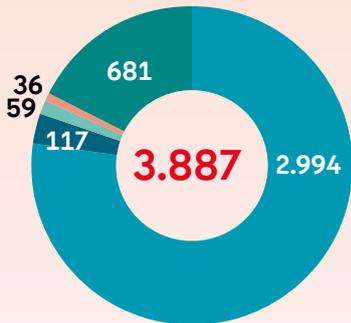
**MITARBEITENDE DER BERUFSFEUERWEHR MIT UND OHNE FWT AUSBILDUNG**



**STELLENBESETZUNGSQUOTE (NACH VZÄ)**



**MITARBEITENDE DER BERUFSFEUERWEHR MIT FWT AUSBILDUNG**



**MITARBEITENDE**

Ø-ALTER 42,1

Mitarbeitende mit feuerwehrtechnischer Ausbildung

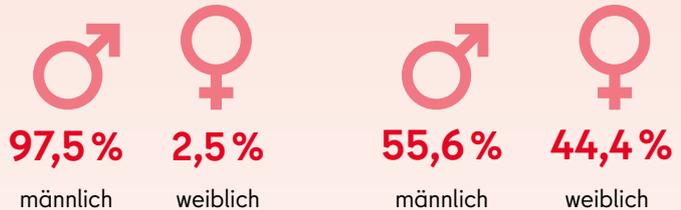


Ø-ALTER 42,1

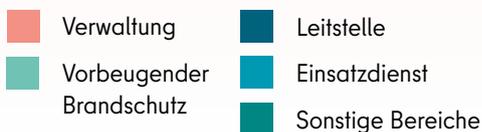
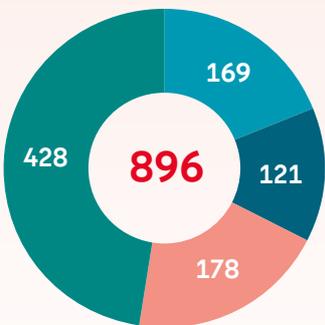
Mitarbeitende ohne feuerwehrtechnische Ausbildung



Ø-ALTER 42,2

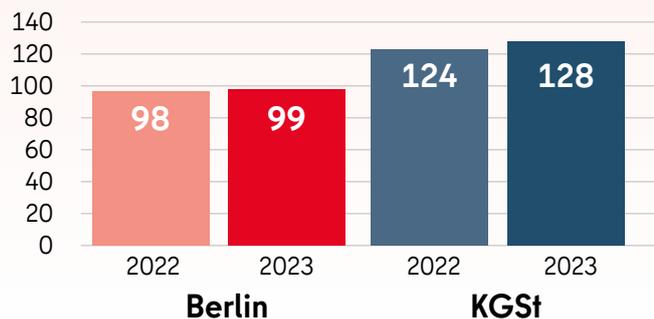


**MITARBEITENDE DER BERUFSFEUERWEHR OHNE FWT AUSBILDUNG**



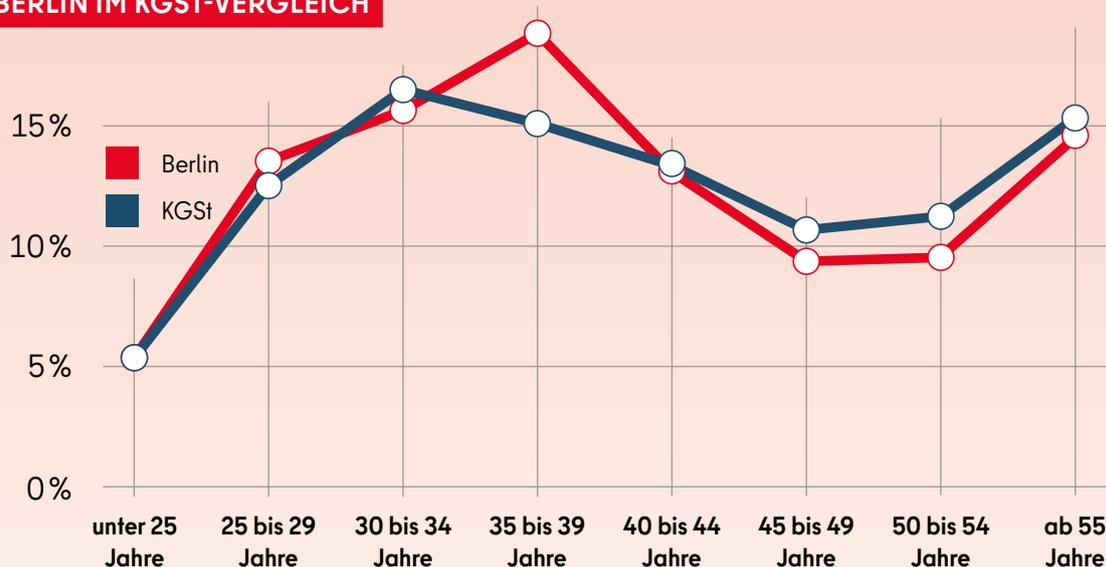
**BERLIN IM KGST-VERGLEICH - MITARBEITENDE MIT FEUERWEHRTECHNISCHER AUSBILDUNG**

ANZAHL MITARBEITENDER MIT FWT AUSBILDUNG JE 100.000 EINWOHNERINNEN UND EINWOHNER

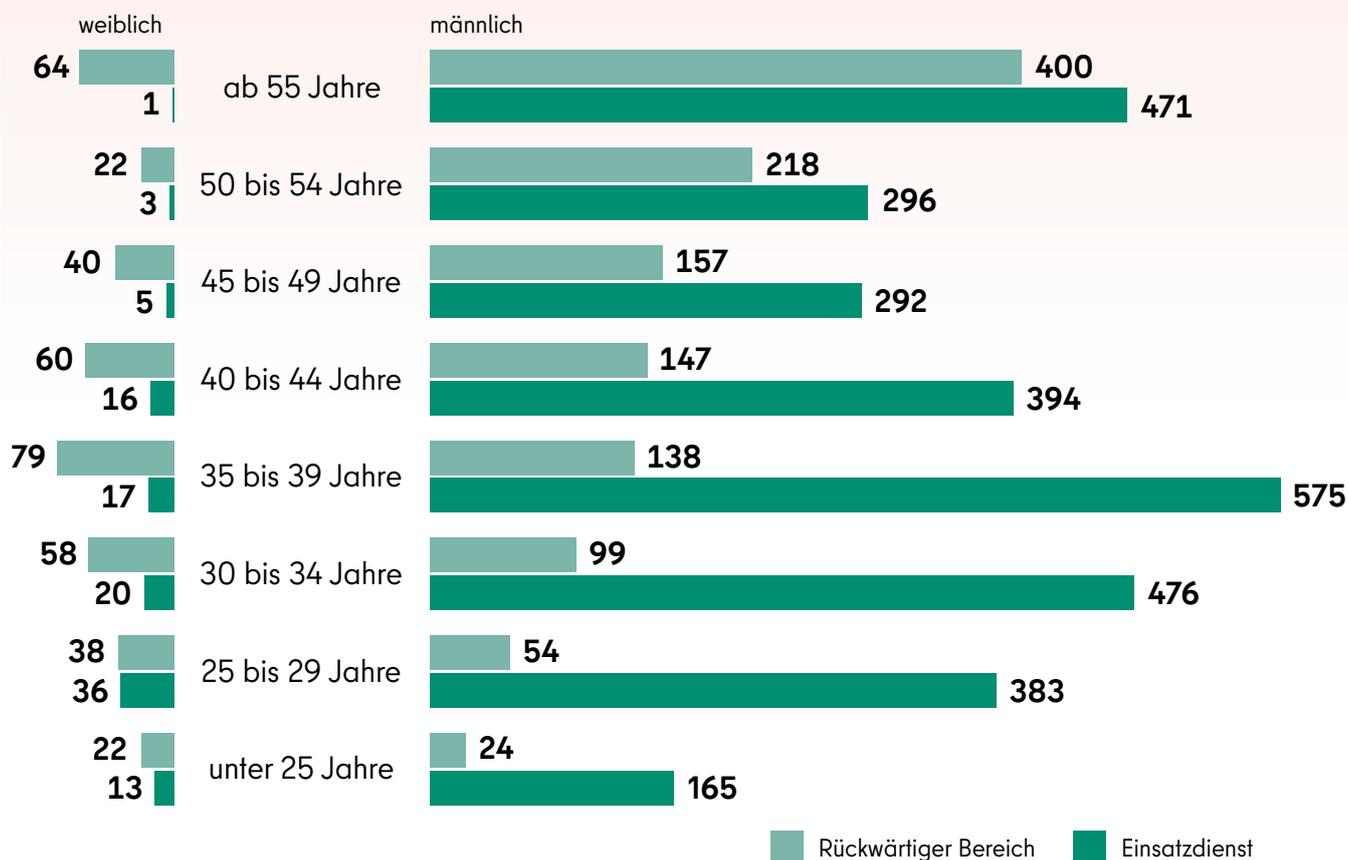


## ALTERSSTRUKTUR IM EINSATZDIENST

### BERLIN IM KGSt-VERGLEICH

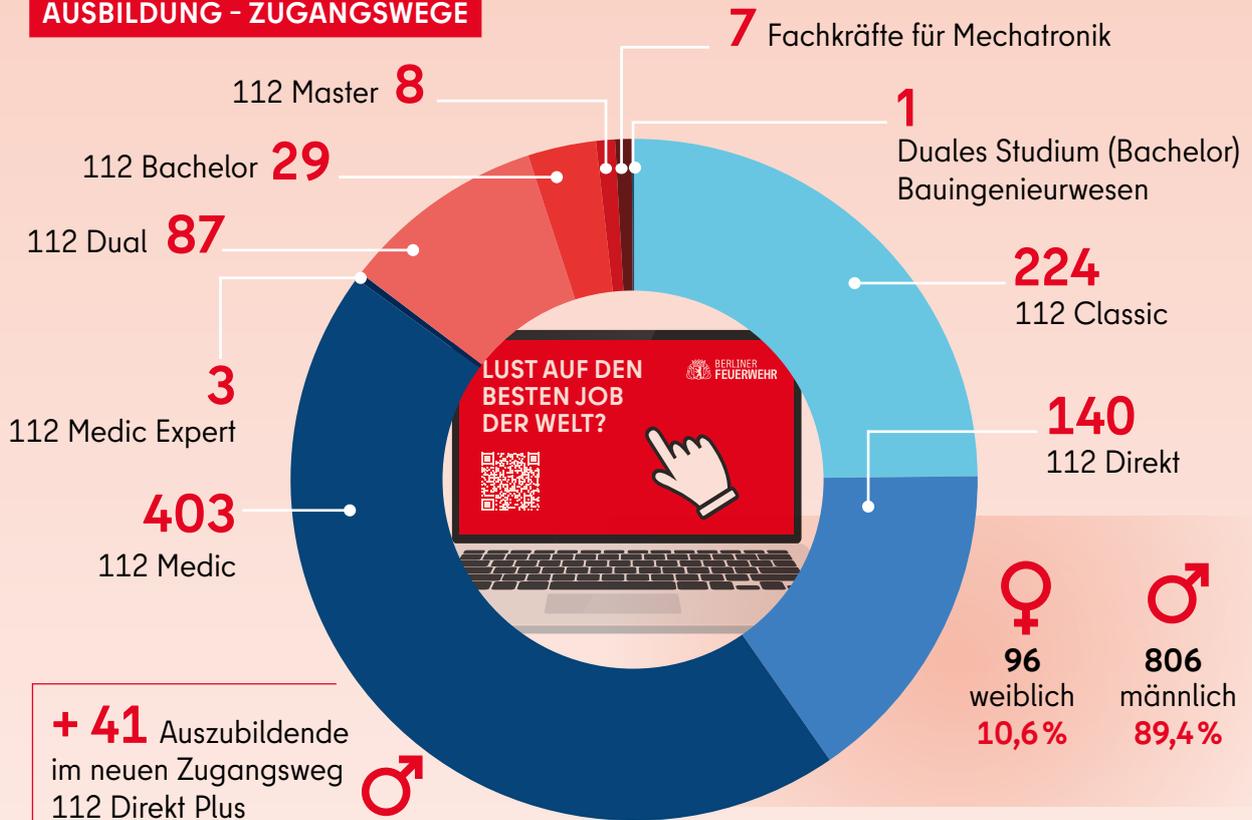


### ALTER DER MITARBEITENDEN

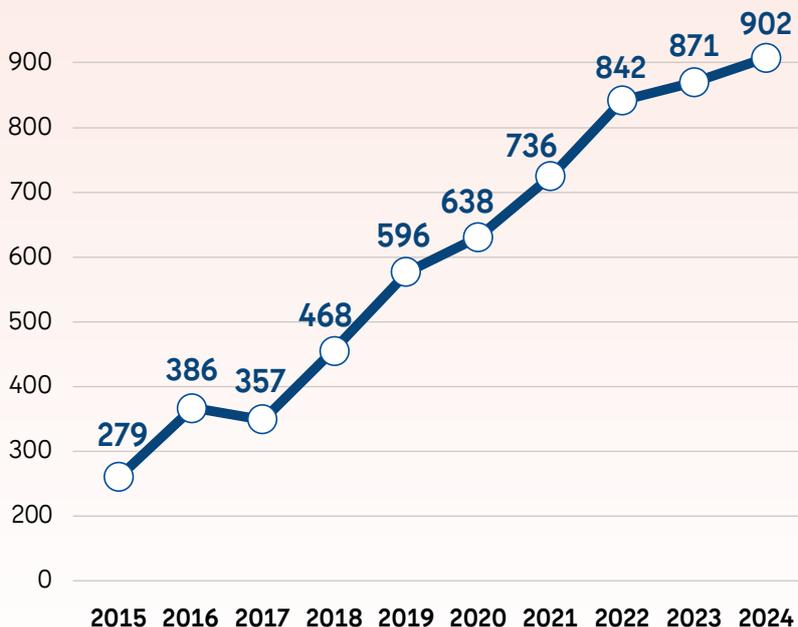


## AUSBILDUNG

### AUSBILDUNG - ZUGANGSWEGE



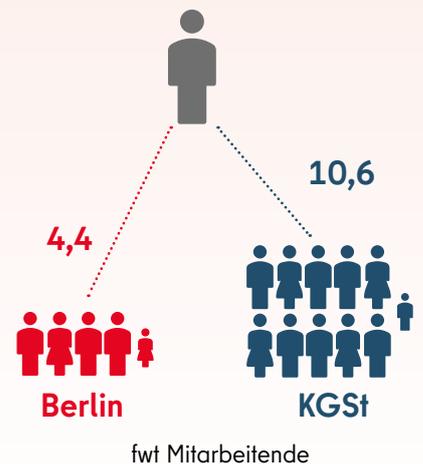
### HISTORIE - AUSZUBILDENDE



### BERLIN IM KGSt-VERGLEICH

FEUERWEHRTECHNISCHE MITARBEITENDE JE ANWÄRTERINNEN/ANWÄRTER/AUSZUBILDENDE

Anwärterinnen/Anwärter/Auszubildende



Illustrationen: contenoVA

SOLL DER ZU BESETZENDEN FUNKTIONEN

BEREICHE	MONTAG BIS FREITAG		SAMSTAG, SONNTAG UND FEIERTAG	
	TAG	NACHT	TAG	NACHT
Behördenleitung	1	1	1	1
A-Dienst	1	1	1	1
B-Dienst	2	2	2	2
C-Dienst	9	9	9	9
OAvD	1	1	1	1
LNA	1	1	1	1
Lagedienst	2	2	2	2
Fernmeldeeinsatzdienst	7	7	7	7
Operativer Leitstellendienst	33	32	33	32
Telenotarzt	2	1	1	1
<b>EINSATZBEREICHE 1-6</b>				
Feuer- und Rettungswachen	448	412	448	412
<b>EINSATZBEREICH 7</b>				
OE RD mit Lehrrettungswache	68	46	58	40
TD 1 und TD 2	32	32	32	32
<b>GESAMT</b>	<b>607</b>	<b>547</b>	<b>596</b>	<b>541</b>

EHRENAMT

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Einheiten

59



179 weiblich



1.483 männlich

1.662 Mitglieder FF

JUGENDFEUERWEHR

Einheiten

49



293 weiblich



2 divers



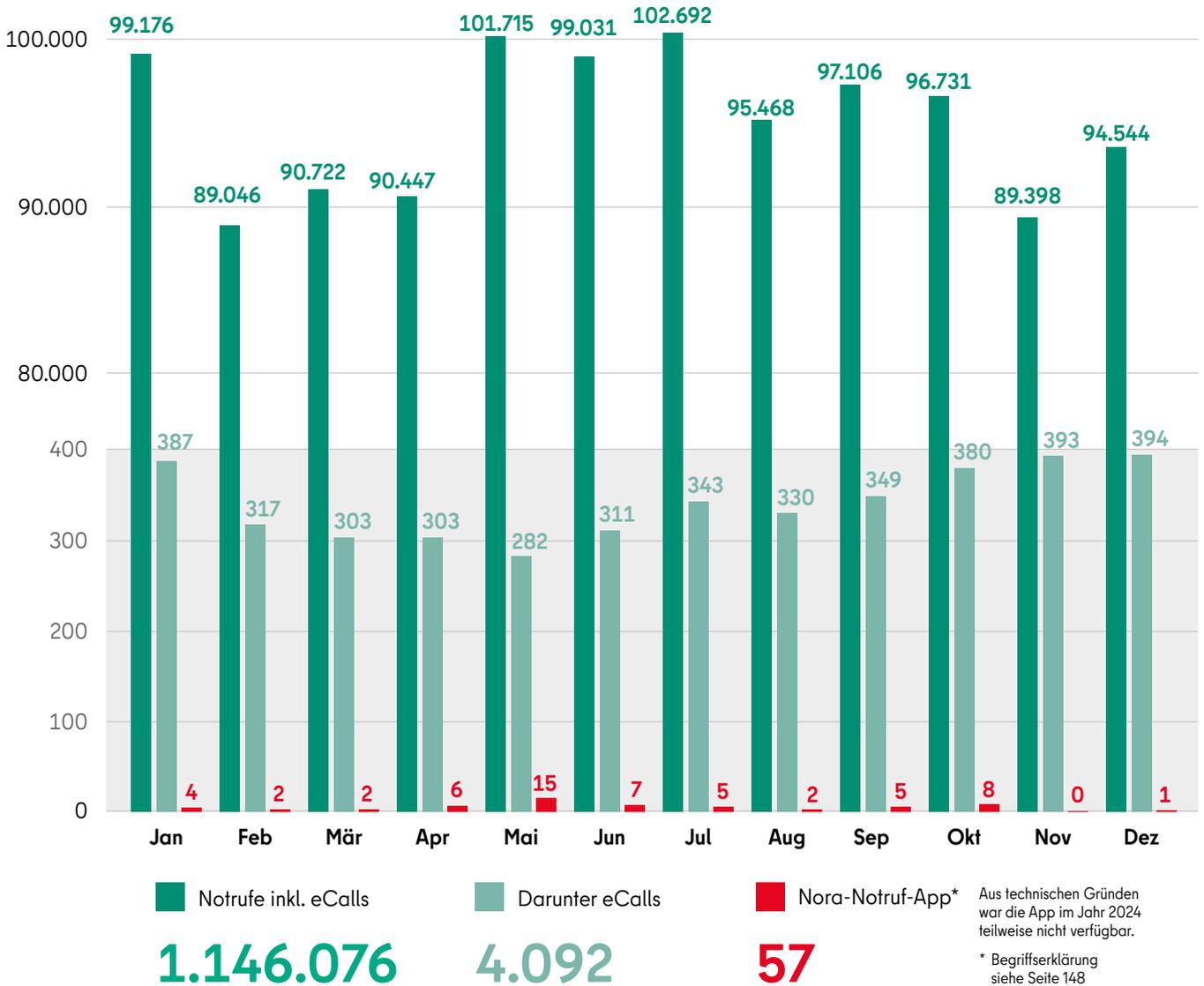
1.010 männlich

1.305 Mitglieder JF

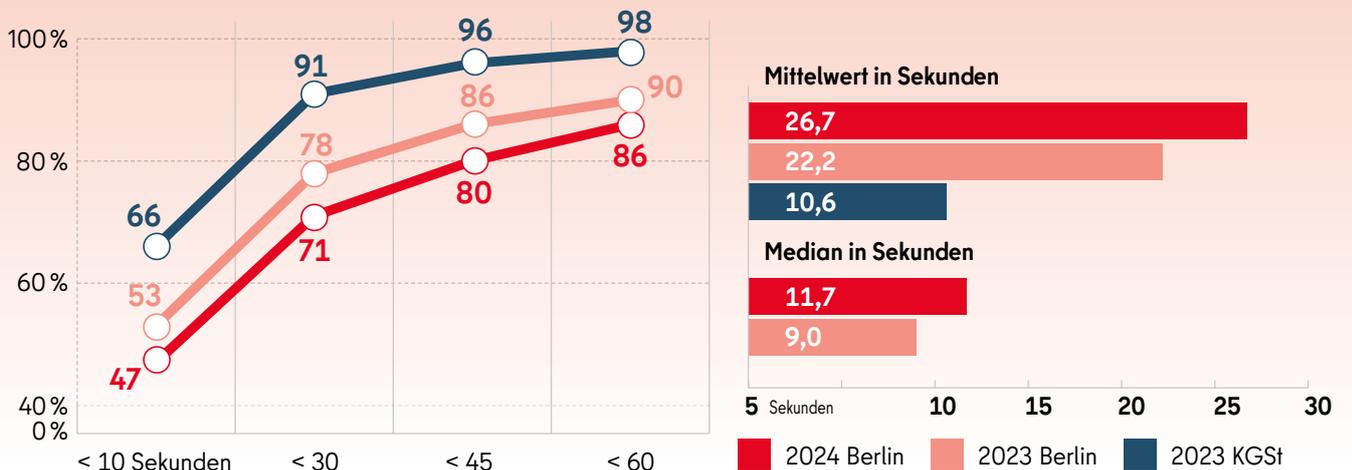


# LEITSTELLE

## NOTRUF



### NOTRUF (112) NACH ANNAHMEZEIT



## ZUSAMMENARBEIT MIT DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG

MONAT	POTENZIELL ABGABEFÄHIG AN KV	FALL AN KV ABGEGEBEN	VON KV AN BERLINER FEUERWEHR ABGEGEBEN	AUFWERTUNGEN MIT AUFWERTEGRÜNDEN	KV-QUOTE	KV-QUOTE (MIT AUFWERTEGRÜNDEN)
Januar	7.602	4.131	2.237	2.262	54%	84%
Februar	6.806	3.765	1.584	1.919	55%	84%
März	6.740	3.400	1.555	2.325	50%	85%
April	6.687	3.359	1.554	2.229	50%	84%
Mai	6.538	3.237	1.495	2.187	50%	83%
Juni	6.240	2.973	1.439	2.332	48%	85%
Juli	6.455	3.249	1.457	2.218	50%	85%
August	5.945	2.889	1.401	2.293	49%	87%
September	6.041	3.038	1.417	2.025	50%	84%
Oktober	6.261	3.272	1.361	2.109	52%	86%
November	5.860	2.777	1.534	1.938	47%	80%
Dezember	6.886	3.560	1.509	2.064	52%	82%
<b>GESAMT</b>	<b>78.061</b>	<b>39.650</b>	<b>18.543</b>	<b>25.901</b>	<b>51%</b>	<b>84%</b>

**Potenziell abgabefähig an KV:** Täglich kommt es zur Abgabe von Einsätzen an die KV. Grundlage dafür ist, dass die Notruf-Abfrage ein entsprechendes Ergebnis (Code) geliefert hat. Entsprechend dem Code werden Einsätze dem Stichwort „Abgabe an KV“ zugeordnet. Der Einsatz ist dann „abgabefähig“.

**Fall an KV abgegeben:** Die Anzahl der tatsächlich an die KV abgegebenen Einsätze, unabhängig davon, ob der Fall wieder zur Feuerwehr-Leitstelle zurückkommt oder nicht.

**Von KV an Berliner Feuerwehr abgegeben:** Ebenso werden Datensätze von Anrufenden von der KV an die Feuerwehr übermittelt, woraus Einsätze für die Feuerwehr und ihre Aufgabenträgerinnen und -träger sowie Beteiligten entstehen können.

**Aufwertungen mit vorgegebenen Aufwertgründen:** Es gibt aber immer wieder Situationen, bei denen eine Abgabe des Einsatzes kritisch wäre. Das ist z. B. dann

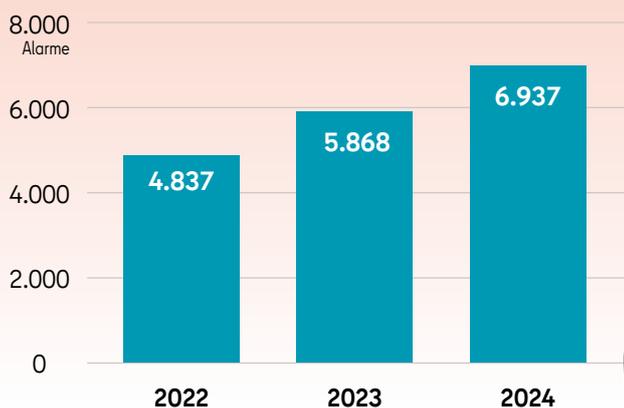
der Fall, wenn die betroffene Person sich im öffentlichen Raum befindet und nicht überwacht werden kann, sie minderjährig ist, in Schwangerschaft, sie unter starken Schmerzen oder Bluthochdruck leidet oder wenn bereits eine Ärztin bzw. ein Arzt der KV den Zustand der Patientin bzw. des Patienten beurteilt hat. Dann kommt es zu einer regelkonformen „Aufwertung“ und der Einsatz wird dennoch von der Berliner Feuerwehr oder ihren Aufgabenträgerinnen und -trägern sowie Beteiligten durchgeführt.

**KV-Quote:** Die Anzahl der Einsätze, die am Ende an die KV abgegeben wurden, geteilt durch die potenziell abgabefähigen Einsätze, ergibt die KV-Quote.

**KV-Quote unter Einbeziehung der Aufwertungen mit vorgegebenen Aufwertgründen:** Alle Einsätze, die gemäß der bestehenden Regeln aufgewertet wurden, plus die Einsätze, die an die KV abgegeben wurden, geteilt durch die potenziell abgabefähigen Einsätze.

## TELENOTÄRZTIN/TELENOTARZT

Seit 12.04.2021 im Dienst



## KATRETTNER

### QUALIFIKATION DER KATRETTNER

Keine besondere Qualifikation	2%
Erste Hilfe	37%
Sanitätsdienst	16%
Medizinisches Fachpersonal	14%
Rettungsdienstliches Fachpersonal	24%
Ärztinnen und Ärzte	5%
Notärztinnen und Notärzte	2%

### ANZAHL KATRETTNER-RÜCKMELDUNGEN

Insgesamt	5.199
davon am Einsatzort eingetroffene Katretter	3.513

### EINSÄTZE

Aktivierungen des Katretter-Systems	5.146
davon Einsätze mit Rückmeldung mit mindestens einem Katretter	3.401
davon Anzahl der von Katrettern durchgeführten Reanimationen	697

### KATRETTNER-ANMELDUNGEN

Ziel Anzahl Katretter	40.000
Anzahl Katretter am Jahresende	17.054
Anzahl der Neuanmeldungen pro Tag	9

### ART DES EINSATZORTS

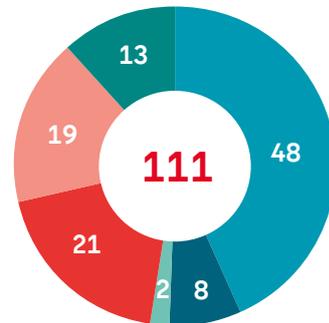
Wohnung	70%
Öffentlicher Raum	13%
Pflegeeinrichtung	12%
Arbeitsplatz	1%
Medizinische Einrichtung	1%
Sonstige	3%

## GEWALT GEGEN EINSATZKRÄFTE

Für das Jahr 2024 wurden 121 Meldungen zu Übergriffen auf Angehörige der Berliner Feuerwehr statistisch erfasst (Stand: 07.04.2025). In vielen Fällen treten dabei mehrere Delikte in Tateinheit auf. Aus diesem Grund stimmt die Zahl der erfassten Übergriffe nicht mit der Anzahl der einzelnen Delikte überein. So wurde zum Beispiel nur ein Übergriff erfasst, die Einsatzkraft wurde dabei jedoch beleidigt, bedroht und tätlich angegriffen. Für das Jahr 2024 bedeutet das also 121 Übergriffe mit **231 Delikten**.

## FREQUENT USER

### HAUPTINDIKATION

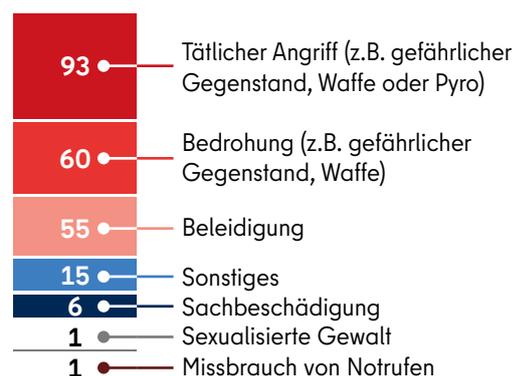


- Medizinisches Versorgungsdefizit
- Pflegeproblem (i. S. d. SGB XI)
- Psychische Erkrankung
- Soziale Isolation
- Sucht
- Divers

### ANZAHL PERSONEN UND EINSÄTZE

	ANZAHL PERSONEN	GESAMT-EINSÄTZE
Super Frequent User*	848	16.582
High Frequent User**	1.639	13.182
<b>GESAMT</b>	<b>2.487</b>	<b>29.764</b>

\*SFU: ≥ 11 Einsätze pro Jahr  
 \*\* HFU: 7-10 Einsätze pro Jahr





## VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

ART DER TÄTIGKEIT	ANZAHL
Stellungnahmen im bauaufsichtlichen Verfahren	2.585
Stellungnahmen nach anderen gesetzlichen Grundlagen	205
Informationsverarbeitung von Prüfberichten	2.868
Informationsverarbeitung aus sonstigen Mitteilungen	2.862
Abstimmung von Feuerwehrplänen	881
Abstimmungen von Melderlaufkarten	203
Abstimmungen von Brandschutzordnungen	509
Brandsicherheitsschauen	719
Brandschauen und Nachschauen (objektbezogene Beratung)	0
Beratungen außerhalb des Baugenehmigungsverfahrens (kostenpflichtig)	7
Unterweisungen im Objektbrandschutz	1
Allgemeine Fachanfragen*	2.693
Einrichtung von Brandsicherheitswachen	379
Vorgänge an Feuerwehrschlüsseldepot 1	303
Vorgänge an aufgeschalteten Brandmeldeanlagen	280
davon Neuanlagen	114
Vorgänge an Feuerwehrschlüsseldepot 3	588
davon Neuanlagen	39
Betreute Brandmeldeanlagen gesamt	2.773
Betreute Feuerwehrschlüsseldepots 3 gesamt	1.863
Betreute Feuerwehrpläne gesamt	5.465

\* Alle Tätigkeiten, die aufgrund von Hinweisen zu einem Objekt bearbeitet werden und nicht kostenpflichtig gemacht werden können (z. B. Abfragen von Bürgern, Mängelmeldungen durch FW oder im Nachgang zu einem Einsatz), sowie alle Tätigkeiten, die aufgrund von externen Anfragen zusätzlich zu einem Objekt bearbeitet werden müssen (kostenfreie Aktualisierung bzw. Erarbeitung von Einsatzunterlagen, Bearbeitung von CBRN-Meldungen, Grundstücks-Umnummerierung bzw. -Umbenennung).

## FINANZEN

### EINNAHMEN UND AUSGABEN

BERLINER FEUERWEHR 2024	EURO
<b>EINNAHMEN*</b>	<b>105.205.846</b>
Gebühren	103.496.591
Sonstige Einnahmen	1.709.255
<b>AUSGABEN*</b>	<b>462.214.606</b>
<b>Personalausgaben</b>	<b>300.816.246</b>
darunter für hauptstadtbedingte Sicherheitsaufgaben	3.730.998
<b>Sachmittel</b>	<b>106.344.326</b>
darunter für bauliche Unterhaltung	6.818.872
darunter für hauptstadtbedingte Sicherheitsaufgaben	259.511
darunter für verfahrensunabhängige IT-Infrastruktur	2.768.578
<b>Transferausgaben**</b>	<b>24.829.258</b>
<b>Investitionen</b>	<b>30.224.776</b>
darunter für verfahrensunabhängige IT-Infrastruktur	1.550.184

\* vorläufiger Jahresabschluss; Stand: 31.01.2025; \*\* Zuweisungen und Zuschüsse innerhalb öffentlicher Bereiche (z. B. Verbände und Organisationen) zur Erfüllung kommunaler Aufgaben



# EINSATZ- UND ALARMIERUNGSSTATISTIK

## EINSATZ VERSUS ALARMIERUNG

Der in der Leitstelle der Berliner Feuerwehr eingehende Notruf wird von einem Disponierenden entgegengenommen. Es beginnt das Notrufgespräch, für das ein Standardisiertes Notruf-Abfrage-Protokoll befolgt wird. Mit Einsatzentscheidung beginnt die Disposition der Einsatzmittel gemäß dem Alarmierungsstichwort, das die Art und die Anzahl der notwendigen Einsatzmittel festlegt. Es erfolgt die Alarmierung der Einsatzmittel, der Befehl zum Ausrücken zur Einsatzstelle. Die Zeit zwischen dem Abschluss der Alarmierung von Einsatzkräften und dem Verlassen der Feuerwache oder des Feuerwehrhauses beschreibt die Ausrückezeit. Nur alarmierte und anschließend ausgerückte Einsatzmittel sind

statistisch relevant. Erfolgt vor dem Ausrücken eine Stornierung des Alarms oder ist das Einsatzmittel aus anderen Gründen nicht ausgerückt, wird es in der Jahresstatistik nicht berücksichtigt. Das Eintreffen des ersten geeigneten Einsatzmittels am Einsatzort definiert die Hilfsfrist, gemessen ab dem Zeitpunkt der Notrufannahme in der Leitstelle. Zu einem Einsatz wird mindestens ein Einsatzmittel alarmiert. Der eigentliche Einsatz umfasst alle Maßnahmen zur Gefahrenabwehr. Dies beinhaltet unter anderem: Retten, Angreifen, Verteidigen, In-Sicherheit-Bringen, Räumen, Evakuieren, Erkunden, Bergen, Dekontaminieren, Nachalarmieren sowie den Einsatz von Materialien und Gerätschaften.

## KLASSIFIZIERUNG

### KLASSIFIZIERUNG NACH ALARMIERUNGSSTICHWORT

Diese Klassifizierung erfolgt ausschließlich nach dem Alarmierungsstichwort. Erkenntnisse aus dem Berichtswesen wie vorgefundene Lagen, dokumentierte Einsatzabläufe oder Abschlussstichworte bleiben unberücksichtigt. Der Nachteil der Klassifizierung nach Alarmie-

rungsstichwort ist, dass wichtige Einsatzklassen wie Fehleinsätze oder Erkundungen nicht dargestellt werden. Aus diesem Grund erfolgt die Klassifizierung der Einsatz- und Alarmierungsstatistik seit dem Jahresbericht 2010 nach Auswertung der vorgefundenen Lage.

### VERTEILUNG DER EINSÄTZE NACH ANZAHL AUSGERÜCKTER EINSATZMITTEL

ANZAHL DER EINSATZMITTEL	GESAMTEINSÄTZE		KLASSIFIZIERTE EINSÄTZE NACH ALARMIERUNGSSTICHWORT					
	ANZAHL	KUMULIERT	BRAND	TECHNISCHE HILFELEISTUNG	RETTUNGS-DIENST MIT TECHNISCHER HILFELEISTUNG	RETTUNGS-DIENST	NOT-VERLEGUNG	SONSTIGE
1	377.574	70,95%	5.706	13.307	113	347.089	11.359	
2	119.908	93,48%	3.930	3.246	14.423	96.630	1.679	
3	19.073	97,07%	1.741	601	7.427	9.169	125	10
4	5.329	98,07%	1.635	235	1.963	1.467	19	10
5	3.843	98,79%	2.944	101	537	256		5
6	2.735	99,31%	2.233	152	268	79		3
7	1.491	99,59%	1.035	239	181	28		8
8	663	99,71%	410	105	123	13		12
9	306	99,77%	194	26	73	9		4
10	169	99,80%	75	26	56	11		1
11-15	699	99,93%	363	144	179	10		3
16-20	238	99,98%	171	37	27	3		
>20	129	100,00%	108	5	15	1		
<b>GESAMT</b>	<b>532.157</b>	<b>100,00%</b>	<b>20.545</b>	<b>18.224</b>	<b>25.385</b>	<b>454.765</b>	<b>13.182</b>	<b>56</b>

## DER EINSATZ MIT DEN MEISTEN EINSATZKRÄFTEN UND GLEICHZEITIG DER LÄNGSTE



Der Brand in einem Metallverarbeitungsbetrieb in Lichterfelde am 03.05.2024 war der längste Einsatz des Jahres 2024 und gleichzeitig der mit den meisten Einsatzkräften. Insgesamt waren 599 Einsatzkräfte der Berliner Feuerwehr im Einsatz – in Spitzenzeiten sogar 185 Einsatzkräfte gleichzeitig.

Besonders herausfordernd war die vermutete Gefahrenlage durch die Chemikalien und Gefahrstoffbehälter am Einsatzort sowie die massive Rauchentwicklung.

Weitere Details zum Einsatz finden Sie auf Seite 46.

## DER ERSTE UND DER LETZTE EINSATZ DES JAHRES

Am 01.01.2024 um 00:00 Uhr fand der erste Einsatz des Jahres statt: eine Handverletzung durch Pyrotechnik in Lichtenberg.

Der letzte Einsatz war am 31.12.2024 um 23:58 Uhr ein Brandeinsatz zu dem Stichwort „BRAND KLEIN“ in Neukölln: Ein Kleidercontainer in der Nähe einer Tankstelle brannte. Um 00:02 Uhr war bereits ein Tanklöschfahrzeug vor Ort und konnte den Brand löschen.



Start **03.05.2024, 10:32 Uhr**

Ende **10.05.2024, 12:54 Uhr**

Dauer **7 Tage, 2 Stunden, 22 Minuten**

### GROßBRAND EINER FABRIK IN BERLIN-LICHTERFELDE

Alarmierte Einsatzkräfte	599
Alarmierte Einsatzmittel	186
LHF 1	54
ELW 1	38
DLK	14
TLF	13
WLF/AB	11
LKW	9
LHF-FF/LF	7
CBRN-ErkW	6
MTF 1	5
LHF 2	5
RW 3	3
RTW 3	2
SW	2
FMEW	2
RTW-HiO 1	2
FWA	2
GW MESS	2
RTW 1	2
NEF	2
GW DEKON	1
GW HYGIENE	1
GW WASSER	1
KLEF	1
ELW 2	1

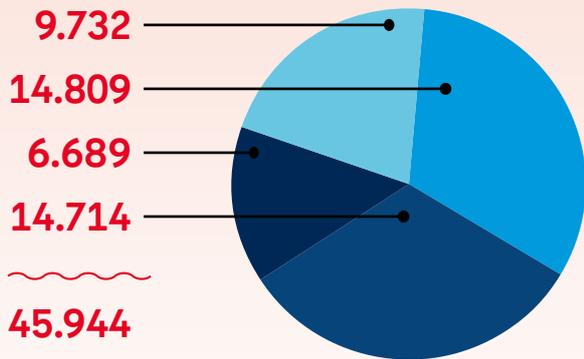
### KLASSIFIZIERUNG NACH VORGEFUNDENER LAGE

Die Klassifizierung der Einsatz- und Alarmierungsstatistik nach vorgefundener Lage erfolgt anhand der DIN 14011 (Begriffe im Feuerwehrwesen), geltenden Geschäftsanweisungen der Berliner Feuerwehr sowie

KGSt-konformen Erhebungsstandards. Seit dem Jahresbericht 2020 werden die Einsätze entsprechend der Darstellung der Klassen der Technischen oder Medizinischen Gefahrenabwehr zugewiesen.

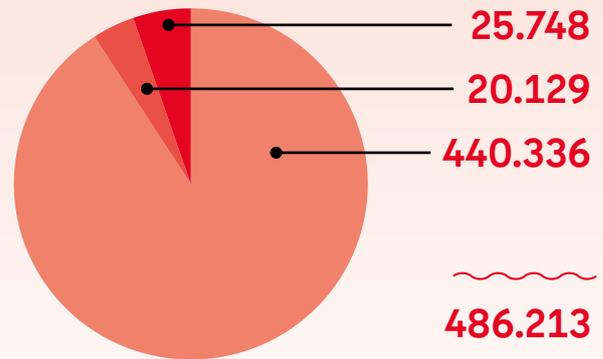
### EINSÄTZE KLASSIFIZIERT NACH VORGEFUNDENER LAGE

#### TECHNISCHE GEFAHRENABWEHR



- Brand
- Erkundung
- Technische Hilfeleistung
- Fehleinsatz

#### MEDIZINISCHE GEFAHRENABWEHR



- Notfallrettung
- Notfalltransport
- Fehleinsatz Rettungsdienst

Gesamtanzahl

**532.157**

### EINSÄTZE KLASSIFIZIERT NACH ALARMIERUNGSTICHWORT VS. VORGEFUNDENER LAGE

ALARMIERUNGSTICHWORT	KLASSIFIZIERUNG NACH ALARMIERUNGSTICHWORT	KLASSIFIZIERUNG NACH VORGEFUNDENER LAGE						
		TECHNISCHE GEFAHRENABWEHR				MEDIZINISCHE GEFAHRENABWEHR		
		Brand	Technische Hilfeleistung	Erkundung	Fehleinsatz	Notfallrettung	Notfalltransport	Fehleinsatz Rettungsdienst
Brand	20.545	9.729	211	4.656	5.876	73		
Technische Hilfeleistung	18.224		12.836	4.872	166	350		
Rettungsdienst mit Technischer Hilfeleistung	25.385	3	1.660	5.244	642	17.836		
Rettungsdienst	454.765		7			408.968	20.129	25.661
Notverlegung	13.182					13.095		87
Sonstiges	56			37	5	14		
<b>GESAMT</b>	<b>532.157</b>	<b>9.732</b>	<b>14.714</b>	<b>14.809</b>	<b>6.689</b>	<b>440.336</b>	<b>20.129</b>	<b>25.748</b>

Die Einsatzzahlen und deren Zuordnungen zu den entsprechenden Kategorien unterliegen jährlichen Schwankungen. Diese stehen in Abhängigkeit unterschiedlichster Einflussfaktoren. Bleiben z. B. flächendeckende Unwetterlagen aus, sinkt auch das Einsatzvolumen der Technischen Hilfeleistung. Zudem erfolgt im Rahmen der Ressourceneffizienz (Code-Review) eine regelmäßige Evaluation von abgabefähigen Einsätzen im Rettungsdienst. So kann z. B. durch Verstärkungen der Einsatzabgabe an die KV der Rückgang der Einsätze des Segmentes Notfalltransport erklärt werden.

## SCHUTZZIEL

### HISTORIE - TECHNISCHE GEFAHRENABWEHR - ERREICHUNGSGRADE IN SCHUTZZIELRELEVANTEN KLASSEN UND HILFSFRISTEN

JAHR	BRANDBEKÄMPFUNG							TECHNISCHE HILFELEISTUNG	
	SCHUTZZIEL				IST			IST	
	Personal	Zeit (Min.)	Erreichungsgrad		Erreichungsgrad			Hilfsfrist (Min.)	Hilfsfrist (Min.)
Klasse A			Klasse B	Klasse A	Klasse B	Gesamt			
2015	14	15	90%	50%	91,1%	67,4%	90,6%	9,41	8,96
2016					89,9%	74,3%	89,5%	9,36	9,42
2017					87,8%	50,0%	86,8%	9,32	10,25
2018					88,3%	65,3%	87,9%	9,82	10,29
2019					83,8%	68,9%	83,5%	9,73	9,34
2020					88,6%	52,0%	87,9%	9,78	9,37
2021					87,5%	65,1%	86,8%	9,59	9,48
2022					82,3%	53,0%	81,8%	9,86	9,87
2023					83,4%	42,7%	82,8%	9,80	9,58
2024					86,2%	33,8%	85,4%	9,74	10,07

### HISTORIE - MEDIZINISCHE GEFAHRENABWEHR - ERREICHUNGSGRADE IN SCHUTZZIELRELEVANTEN KLASSEN UND HILFSFRISTEN

JAHR	NOTFALLRETTUNG							NOTFALLTRANSPORT		
	SOLL				IST			IST		
	Personal	Zeit (Min.)	Erreichungsgrad		Erreichungsgrad			Hilfsfrist (Min.)	Hilfsfrist (Min.)	
Klasse A			Klasse B	Klasse A	Klasse B	Gesamt				
2015	2	8	75%	50%	35,2%	21,4%	34,5%	9,63		
2016					36,7%	23,8%	36,1%	9,54		
2017								59,7%	9,60	11,87
2018		10	90%				55,3%	10,23	12,28	
2019							56,9%	10,08	12,69	
2020								52,1%	10,43	14,04
2021								48,8%	10,60	15,49
2022								44,8%	11,14	16,60
2023								47,1%	10,88	16,90
2024								46,8%	10,85	16,65

## EINSATZMITTEL

### AUSGERÜCKTE EINSATZMITTEL ZU EINSÄTZEN DER VORGEFUNDENEN LAGE

EINSATZMITTEL	ANZAHL	Ø AUSRÜCKZEIT (MIN.)	Ø EINTREFFZEIT (MIN.)	Ø FAHRZEUG- EINSATZDAUER (MIN.)
LHF 1/2	83.339	1,38	11,45	34,51
LHF-FF/LF	14.448	2,61	11,77	40,45
LB	90	4,31	21,77	64,53
MZB	231	3,08	18,10	70,00
DLK	16.200	1,82	12,74	35,45
KLEF	6.333	1,82	19,54	60,14
TLF/TroLF	1.651	2,68	13,31	41,98
SW	51	4,11	19,78	61,62
LKW	257	1,63	19,62	108,11
WLF/AB	1.110	2,68	21,18	82,99
GW Dekon	3			
GW HR	60	1,62	20,34	56,82
GW Hygiene	386	2,35	24,01	103,29
GW Mess	646	1,89	20,72	53,38
GW RettMat	534	2,52	16,14	43,13
GW San	68	3,23	19,46	62,15
GW Wasser	200	1,07	19,89	65,10
KdoW	30	3,51	25,19	141,65
ELW 1	16.703	1,32	13,31	46,90
ELW 2	81	5,00	20,38	129,98
FMeW	112	3,93	23,07	92,57
FwA	66	2,78	18,81	119,21
FRF	1.081	4,00	11,07	41,48
RTW BF	376.790	1,17	11,44	59,80
RTW FF	491	2,40	12,44	63,12
RTW HiO/Bw	134.997	0,89	10,59	65,36
RTW-I	21			119,19
RTW-S	1.019	1,33	12,14	63,45
ITW	339	1,05	14,28	104,60
ITW-HiO	2.983	0,96	13,62	84,96
NEF	89.807	1,17	12,38	49,01
NEF HiO/Bw	4.408	1,09	10,93	43,84
STEMO	7.666	1,02	15,93	49,99
RTH	4.166	0,56	16,91	49,72
ITH	1.150	1,44	20,37	93,28
CBRN-ErkW	34	4,23	27,43	114,52
RTB/TS	226	2,38	17,14	48,42
RW 3	759	2,40	19,65	62,34
FwK	235			64,30
TM 50	1			78,37
MTF 1	158	3,50	18,52	112,52
MTF 3	20			133,52
Radlader	9			226,93

	TECHNISCHE GEFAHRENABWEHR			MEDIZINISCHE GEFAHRENABWEHR			
	BRAND	TECHNISCHE HILFELEISTUNG	ERKUNDUNG	FEHLEINSATZ	NOTFALL-RETTUNG	NOTFALL-TRANSPORT	FEHLEINSATZ RETTUNGSDIENST
	17.117	10.477	16.018	14.523	24.543	302	359
	3.276	2.510	2.496	1.538	4.499	60	69
	12	18	27	1	32		
	20	50	56	9	95	1	
	5.307	1.298	3.059	5.381	1.124	5	26
	38	4.905	1.312	31	45	2	
	865	138	386	114	145		3
	40	2	1	8			
	134	98		1	24		
	583	252	178	37	60		
	2	1					
		4	18	2	35	1	
	369	3	7	6	1		
	75	265	218	43	44	1	
	224	26	66	8	204	1	5
	23	2	4		39		
	31	29	51	9	80		
	17	2	2		9		
	5.195	1.343	2.201	5.006	2.873	32	53
	57	11	7	3	3		
	67	17	10	9	9		
	16	49	1				
	1		2		1.019	31	28
	3.071	1.497	5.377	586	328.373	18.839	19.047
	8	2	12		433	9	27
	893	604	2.109	268	123.103	1.609	6.411
					20	1	
		1	8		865	35	110
			4		332	1	2
	6	2	26	1	2.832	9	107
	358	280	688	82	84.034	652	3.713
	15	14	50		3.987	25	317
	7	3	25	1	7.490	20	120
	48	45	65	9	3.891	12	96
	33	19	15	4	1.050	1	28
	16	9	2	4	3		
	16	37	65	10	98		
	90	290	114	7	257		1
	7	117	35	1	75		
					1		
	91	20	12	2	32		1
	13	1			6		
	9						

AUSGERÜCKTE EINSATZMITTEL

EINSATZ- BEREICH	NR.	ART	NAME	LHF 1	LHF 2	LHF/ LF-FF	LB	MZB	DLK	KLEF	TLF	SW	LKW
1	1200	FW	Friedrichshain	2.750				43	832				
	1201	FF	Friedrichshain			179							
	2100	FW	Schillerpark	1.917					496				
	1400	FW	Moabit	2.285					939				72
	3304	RW	Westend										
	1401	FF	Moabit			173							
	1500	FW	Urban	3.271					7	1.204			
	1501	FF	Urban			192							
	1600	FW	Kreuzberg	2.418					1.087				
	1601	FF	Kreuzberg			162							
	1700	FW	Tiergarten	2.130				49	718		190		
	3504	RW	Tiergarten-Süd										
	2500	FW	Wedding	2.792					14				
	2501	FF	Wedding			326						1	
	<b>EINSATZBEREICH E1</b>				<b>17.563</b>		<b>1.032</b>		<b>92</b>	<b>4.093</b>	<b>1.204</b>	<b>190</b>	<b>1</b>
2	1300	FW	Prenzlauer Berg	2.720	430				1.118				
	2630	RW	Blankenfelde										
	2640	RW	Wilhelmsruh										
	1310	FF	Prenzlauer Berg			332							
	2200	FW	Wittenau	2.029					417	760			
	2201	FF	Wittenau			133							
	2630	FF	Blankenfelde			175					29	1	
	2640	FF	Wilhelmsruh			305							
	2300	FW	Hermsdorf	958									
	2320	RW	Frohnau										
	2301	FF	Hermsdorf			78							
	2320	FF	Frohnau			98							
	2400	FW	Tegel	1.601					373		73		
	2420	RW	Tegelort										
	2401	FF	Tegel			44							
	2410	FF	Heiligensee			67							
	2420	FF	Tegelort			129		36			12		
	6300	FW	Weißensee	2.162	458				686	1.072			

WLF/ AB	GW	ELW 1	FwA	FRF	RTW 1	RTW 2	RTW 3	RTW- X	RTW FF	NEF	CBRN- ErkW	MTF 1	RTB/ TS	GESAMT
		2.866			4.958	2.524		325		4.253				18.551
														179
	17				4.779		2.294	250		4.957			16	14.726
1					4.952			247					12	8.508
					5.137									5.137
														173
		638			4.914		2.777	272		4.383				17.466
														192
					4.626	4.995		292					25	13.443
														162
		19			4.417			187						7.710
					5.040									5.040
		4			5.628		5.683	280						14.401
									32					359
1	17	3.527			44.451	7.519	10.754	1.853	32	13.593			53	106.047
		2			4.930		2.441	121						11.762
					3.124									3.124
					4.010									4.010
														332
		1.330			4.445			264			6		4	9.255
	42													175
													1	206
														305
					3.752	1.662		217						6.589
					2.075									2.075
														78
									213			16		327
		2			2.500			307		3.637				8.493
					2.028									2.028
														44
					55							1	2	125
					159							9	1	346
	1	31			3.897		4.273	290		3.306		34	8	16.218

EINSATZ- BEREICH	NR.	ART	NAME	LHF 1	LHF 2	LHF/ LF-FF	LB	MZB	DLK	KLEF	TLF	SW	LKW
2	2704	RW	Buch										
	6301	FF	Weißensee			343							
	2720	FF	Karow			243					24		
	6360	FF	Blankenburg			194					46		
	6370	FF	Heinersdorf			111							
	2600	FW	Pankow	1.539					283				
	2610	FF	Niederschön- hausen			562					76		
	2620	FF	Buchholz			223					36		
	2650	FF	Pankow			452							
	2710	FF	Buch			417			117				
	<b>EINSATZBEREICH E2</b>				<b>11.009</b>	<b>888</b>	<b>3.906</b>		<b>36</b>	<b>2.994</b>	<b>1.832</b>	<b>296</b>	<b>1</b>
3	3100	FW	Spandau-Nord	1.845	574				467		103		
	3104	RW	Falkenhagener Feld										
	3110	RW	Staaken										
	3101	FF	Spandau-Nord			112				6			
	3110	FF	Staaken			805					37		
	3200	FW	Spandau-Süd	1.679	720		90		390				13
	3220	RW	Kladow										
	3210	FF	Gatow			115						4	
	3220	FF	Kladow			314					19		
	3300	FW	Suarez	2.676					745				
	3301	FF	Suarez			187					4		
	3400	FW	Wilmersdorf	2.739							122		
	3401	FF	Wilmersdorf			163							
	3500	FW	Ranke	2.621					1.066	1.628			
	3600	FW	Charlottenburg- Nord	1.051					312	862			51
	3601	FF	Charlottenburg- Nord			29							
<b>EINSATZBEREICH E3</b>				<b>12.611</b>	<b>1.294</b>	<b>1.725</b>	<b>90</b>		<b>2.980</b>	<b>2.496</b>	<b>285</b>	<b>4</b>	<b>64</b>

WLF/ AB	GW	ELW 1	FwA	FRF	RTW 1	RTW 2	RTW 3	RTW- X	RTW FF	NEF	CBRN- ErkW	MTF 1	RTB/ TS	GESAMT
					2.424									2.424
														343
														267
														240
														111
	6	1.117			4.287	3.586		259		3.401				14.478
									4					642
													1	260
														452
														534
	49	2.482		214	37.472	5.248	6.714	1.458	217	10.344	6	60	17	85.243
		829			4.326			222		3.163	11		13	11.553
					2.876									2.876
					4.091									4.091
														118
												2	2	846
	71		2		4.299	1.899	3.445	214		2.855			21	15.698
					2.039									2.039
									223				9	351
				139								2	4	478
		2.458			5.445		2.730	456		5.230			1	19.741
														191
		6			4.748		2.527	188						10.330
											3			166
		285	661		4.933			420						11.614
		377	39		3.702	1.889		279		4.486				13.048
		11							19			45		104
71	285	4.342	41	139	36.459	3.788	8.702	1.779	242	15.734	14	49	50	93.244

EINSATZ- BEREICH	NR.	ART	NAME	LHF 1	LHF 2	LHF/ LF-FF	LB	MZB	DLK	KLEF	TLF	SW	LKW	
4	4100	FW	Zehlendorf	1.137	222				268		126			
	4604	RW	Lankwitz											
	4101	FF	Zehlendorf			213								
	4200	FW	Steglitz	2.228					475					
	4300	FW	Tempelhof	2.413					549					
	4400	FW	Schöneberg	2.547					652		54			
	4401	FF	Schöneberg			139								
	4500	FW	Wannsee	519				31	1		39			
	4600	FW	Lichterfelde	1.713					289				6	
	4601	FF	Lichterfelde			230								
	4700	FW	Marienfelde	1.692					211		91			
	4701	FF	Marienfelde			188								
	4710	FF	Lichtenrade			410					34	4		
	<b>EINSATZBEREICH E4</b>				<b>12.249</b>	<b>222</b>	<b>1.180</b>		<b>31</b>	<b>2.445</b>		<b>344</b>	<b>4</b>	<b>6</b>
	5	5100	FW	Neukölln	2.500	778				871				
5304		RW	Bohnsdorf											
5101		FF	Neukölln			320								
5200		FW	Buckow	1.641					204					
5210		FF	Rudow			338					72			
5300		FW	Treptow	1.880	666				616	801			60	
5330		RW	Altglienicke											
5301		FF	Treptow			96								
5310		FF	Adlershof			307					64	10	6	
5320		FF	Bohnsdorf			239					34			
5330		FF	Altglienicke			414					1			
5340		FF	Oberschöne- weide			278								
5400		FW	Köpenick	1.606	442			61	381		67			
5410		RW	Friedrichshagen											
5401		FF	Köpenick			95								
5410		FF	Friedrichshagen			405					47			
5430		FF	Wilhelmshagen			146								
5440		FF	Müggelheim			99		11			2	1		
5450		FF	Schmöckwitz			58					6			
5460		FF	Rauchfangswerder			53								
5470	FF	Grünau			118					10				
<b>EINSATZBEREICH E5</b>				<b>7.627</b>	<b>1.886</b>	<b>2.966</b>		<b>72</b>	<b>2.072</b>	<b>801</b>	<b>303</b>	<b>11</b>	<b>66</b>	

WLF/ AB	GW	ELW 1	FwA	FRF	RTW 1	RTW 2	RTW 3	RTW- X	RTW FF	NEF	CBRN- ErkW	MTF 1	RTB/ TS	GESAMT
		664			4.313		2.894	595		3.000			10	13.229
					4.326									4.326
														213
					4.907	4.619		333						12.562
	20	2.592			4.667			201		3.634			20	14.096
					4.390	2.532		237		4.119				14.531
														139
					3.036	796		191					6	4.619
	386				4.373		3.382	192				17	2	10.360
														230
					4.305		1.887	300		3.503	14		3	12.006
	54													242
				147								11		606
	<b>460</b>	<b>3.256</b>		<b>147</b>	<b>34.317</b>	<b>7.947</b>	<b>8.163</b>	<b>2.049</b>		<b>14.256</b>	<b>14</b>	<b>28</b>	<b>41</b>	<b>87.159</b>
		21			5.226		4.919	234		4.206				18.755
					3.385									3.385
				2										322
					4.713		2.030	435		3.394				12.417
					236									646
	1	2	1.257		4.366		3.743	525		3.537			25	17.479
					4.314									4.314
														96
														387
														273
													1	416
														278
	12		11		4.413		3.149	420		2.925				13.487
					3.183									3.183
														95
													7	459
					116								3	265
					112								5	230
					39								2	105
					11									64
		68											4	200
	<b>13</b>	<b>70</b>	<b>1.289</b>		<b>516</b>	<b>29.600</b>		<b>13.841</b>	<b>1.614</b>	<b>14.062</b>			<b>47</b>	<b>76.856</b>

EINSATZ- BEREICH	NR.	ART	NAME	LHF 1	LHF 2	LHF/ LF-FF	LB	MZB	DLK	KLEF	TLF	SW	LKW
6	6100	FW	Marzahn	2.083	269				764		157		49
	6120	RW	Biesdorf										
	6110	FF	Marzahn			92							
	6120	FF	Biesdorf			62					63		
	6320	FF	Falkenberg			161						2	
	6330	FF	Wartenberg			230					10		
	6200	FW	Hellersdorf	1.960					245				
	6210	FF	Kaulsdorf			563							
	6220	FF	Mahlsdorf			96							
	6230	FF	Hellersdorf			551							
	6400	FW	Lichtenberg	2.649					607				
	6401	FF	Lichtenberg			324					3		
	6310	FF	Hohenschön- hausen			616							
	6500	FW	Karlshorst	1.567									
	6501	FF	Karlshorst			192							
	<b>EINSATZBEREICH E6</b>				<b>8.259</b>	<b>269</b>	<b>2.887</b>			<b>1.616</b>		<b>233</b>	<b>2</b>

EINSATZ- BEREICH	OE RD	NR.	ART	NAME	LHF 1	LHF/LF-FF	GW San	ELW 1	
7	1	11	2200	FW	Wittenau				
			2300	FW	Hermsdorf				
			6110	RW	Marzahn				
			6204	RW	Kaulsdorf				
			6310	RW	Hohenschönhausen				
			6320	RW	Falkenberg				
		12	6330	RW	Wartenberg				
			3103	RW	Lynar				
			3404	RW	Schmargendorf				
			4390	RW	Mariendorf				
		13	4600	FW	Lichterfelde				
			1500	FW	Urban				
			1600	FW	Kreuzberg				
			4700	FW	Marienfelde				
			4710	RW	Lichtenrade				
			5100	FW	Neukölln				
			5210	RW	Rudow				
		5390	RW	Adlershof					
		5400	FW	Köpenick					

WLF/ AB	GW	ELW 1	FwA	FRF	RTW 1	RTW 2	RTW 3	RTW- X	RTW FF	NEF	CBRN- ErkW	MTF 1	RTB/ TS	GESAMT
	60	1.410			4.757	3.956	1.953	271					3	15.732
					4.723									4.723
														92
												1		126
			65											228
														240
					4.331	1.877		396		2.910			6	11.725
												3		566
	85													181
												4		555
					4.842		2.354	299		3.915			2	14.668
														327
												2		618
					3.418	1.573		953					7	7.518
														192
	145	1.410		65	22.071	7.406	4.307	1.919		6.825		10	18	57.491

RTW 1	RTW 2	RTW 4	RTW-X	RTW-I	RTW-S	NEF 1	NEF 2	ITW	STEMO	GESAMT
	3.697									3.697
						1.585				1.585
1.966										1.966
3.527										3.527
2.029										2.029
3.452						2.481				5.933
3.510										3.510
2.134										2.134
4.090										4.090
4.016		1.625				7		389		5.987
	2.091									2.091
	4.102									4.102
						2.270				2.270
	1.105									1.105
1.573										1.573
	2.198									2.198
3.581										3.581
1.826										1.826
	1.265									1.265

EINSATZ- BEREICH	OE RD	NR.	ART	NAME	LHF 1	LHF/LF-FF	GW San	ELW 1	
7	1	1204	RW	Am Friedrichshain					
		1500	FW	Urban					
		3503	RW	Budapester					
		3600	FW	Charlottenburg-Nord					
		4390	RW	Mariendorf					
		6106	RW	Unfallkrankenhaus Berlin					
	2	1100	LRW	Lehrrettungswache Mitte	2.971		25	81	
		1110	FF	Mitte		752			
		1204	RW	Am Friedrichshain					
		1310	RW	Schieritz					
		6100	FW	Marzahn					
	<b>OE RD</b>					<b>2.971</b>	<b>752</b>	<b>25</b>	<b>81</b>

NR.	ART	NAME	FwA	FwK	GW Mess	GW Wasser	ELW1
3639	TD	Technischer Dienst 1	15	109	646	200	
6139	TD	Technischer Dienst 2	10	126			1
<b>TECHNISCHER DIENST</b>			<b>25</b>	<b>235</b>	<b>646</b>	<b>200</b>	<b>1</b>

EINSATZ- BEREICH	NR.	ART	NAME	LHF 1	ELW 1	GESAMT
BFRA	2451	BFRA	Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst- Akademie		20	20
	2500	LFW	Wedding	2.396		2.396
	3300	LFW	Suarez	2.556		2.556
	5200	LFW	Buckow	1.539		1.539
	<b>BFRA GESAMT</b>				<b>6.491</b>	<b>20</b>

**SONDERDIENSTE**

NR.	NAME	ELW 1	ELW 2	FMeW	KdoW	RTW-V	RTW HiO/Bw	GESAMT
1119	Kommandowagen A-Dienst				30			30
1193/3293	Pressestelle	286						286
3649/6149	Fernmeldeeinsatzdienst	4	81	112				197
7XXX	Sonderwachen HiO/Bundeswehr	1					935	936
3600/4390	RTW-V					1.224		1.224
<b>SONDERDIENSTE</b>		<b>291</b>	<b>81</b>	<b>112</b>	<b>30</b>	<b>1.224</b>	<b>935</b>	<b>2.673</b>

RTW 1	RTW 2	RTW 4	RTW-X	RTW-I	RTW-S	NEF 1	NEF 2	ITW	STEMO	GESAMT
	2.017									2.017
		2.212								2.212
1.552										1.552
									2.716	2.716
									2.598	2.598
									2.352	2.352
4.756	4.706	3.549	114	21	1.019	5.020	294			22.556
										752
4.583										4.583
4.859										4.859
						3.336				3.336
<b>47.454</b>	<b>21.181</b>	<b>7.386</b>	<b>114</b>	<b>21</b>	<b>1.019</b>	<b>14.699</b>	<b>294</b>	<b>339</b>	<b>7.666</b>	<b>104.002</b>
MTF 1	MTF 3	Radlader	SW	RW 3	WLF/AB	TM 50	GESAMT			
11	20	9	12	445	570	1	2.038			
			16	314	455		922			
<b>11</b>	<b>20</b>	<b>9</b>	<b>28</b>	<b>759</b>	<b>1.025</b>	<b>1</b>	<b>2.960</b>			

**AUSGERÜCKTE EINSATZMITTEL IM AUFTRAG DES LANDES BERLIN**

AUF-TRAG-NEHMER	NR.	ART	NAME	RTW 1	RTW 2	RTW-B	NEF	ITW	ELW1-LNA	ITH	RTH	GESAMT	
ASB	2202	RW	Schönholz	1								1	
	5404	RW	Salvador-Allende	2.887								2.887	
	5490	RW	Rahnsdorf	1.227								1.227	
	6100	FW	Marzahn	2.128								2.128	
	6200	FW	Hellersdorf	4.558								4.558	
	6310	RW	Hohenschönhausen	3.894								3.894	
	6400	FW	Lichtenberg	5.004	1.755	522						7.281	
	6407	RW	Sana Klinikum Lichtenberg					595					595
	6490	RW	Rummelsburg	4.576									4.576
<b>GESAMT</b>				<b>24.275</b>	<b>1.755</b>	<b>522</b>		<b>595</b>				<b>27.147</b>	
DRK	1500	FW	Urban	3.419								3.419	
	2100	FW	Schillerpark	3.470								3.470	
	3100	FW	Spandau-Nord	2.328								2.328	
	3200	FW	Spandau-Süd	2.136								2.136	
	3400	FW	Wilmerdorf	3.703								3.703	
	3407/3490	RW	Friedenau	4.147		461		891				5.499	
	3690	RW	Siemensstadt	3.269								3.269	
	4300	FW	Tempelhof	4.001								4.001	
	5100	FW	Neukölln	3.826								3.826	
<b>GESAMT</b>				<b>30.299</b>		<b>461</b>		<b>891</b>				<b>31.651</b>	
JUH	1200	FW	Friedrichshain	5.070								5.070	
	1600/1607	FW	Kreuzberg	4.433	2.372	807		566				8.178	
	3300	FW	Suarez	4.767								4.767	
	4400	FW	Schöneberg	3.781	1.752							5.533	
	4710	RW	Lichtenrade	2.974								2.974	
	4790	RW	Marienfelde-Süd	2.834								2.834	
	5200	FW	Buckow	4.209								4.209	
	5300	FW	Treptow	2.690								2.690	
	<b>GESAMT</b>				<b>30.758</b>	<b>4.124</b>	<b>807</b>		<b>566</b>				<b>36.255</b>
MHD	1700	FW	Tiergarten	3.936								3.936	
	2200	FW	Wittenau	3.391								3.391	
	2400	FW	Tegel	3.383								3.383	
	2604	RW	Pankow-Mitte	3.204								3.204	
	2720	RW	Karow	2.525								2.525	
	3307/3390	RW	Lietzow	1.004	415	299		931				2.649	
	3500	FW	Ranke	4.042								4.042	
	6300	FW	Weißensee	3.953								3.953	
	<b>GESAMT</b>				<b>25.438</b>	<b>415</b>	<b>299</b>		<b>931</b>				<b>27.083</b>
Bw	1110	RW	Mitte	4.674								4.674	
	1300	FW	Prenzlauer Berg	4.806								4.806	
	17XX	RW	Scharnhorststraße				4.408		4			4.412	
	2500	FW	Wedding	5.429								5.429	
<b>GESAMT</b>				<b>14.909</b>			<b>4.408</b>		<b>4</b>			<b>19.321</b>	
DRF/Bw/BlFw	2706	RW	Klinikum Buch								2.077	2.077	
ADAC	4206	RW	Charité Campus B. Franklin								2.089	2.089	
DRF	6106	RW	Unfallkrankenhaus Berlin							1.150		1.150	

## RANKING DER MEISTFREQUENTIERTEN EINSATZMITTEL

EINSATZMITTEL	NAME/EINSÄTZE	1.	2.	3.	4.	5.
RTW FW	Name	2500/3	2500/1	3300/1	5100/1	3304/1
	Einsätze	5.683	5.628	5.445	5.226	5.137
RTW HIO	Name	BW 2500/1	JUH 1200/1	ASB 6400/1	BW 1300/1	JUH 3300/1
	Einsätze	5.429	5.070	5.004	4.806	4.767
NEF	Name	3305/1	1105/1	2105/1	3605/1	BW 1705/1
	Einsätze	5.230	5.020	4.657	4.486	4.408
LHF	Name	1500/1	1100/1	2500/1	1200/1	3400/1
	Einsätze	3.271	2.971	2.792	2.750	2.739
DLK	Name	1300/1	1600/1	3500/1	1400/1	5100/1
	Einsätze	1.118	1.087	1.066	939	871
KLEF	Name	3500/1	1500/1	6300/1	3690/1	5300/1
	Einsätze	1.628	1.204	1.072	862	801

## HISTORIE - ALARMIERUNGEN DER MEISTFREQUENTIERTEN EINSATZMITTELGRUPPEN

JAHR	RTW	NEF	RTH / ITH	FRF	ITW	LHF / LF	TLF	DLK	KLEF
2015	412.000	93.240	5.056	2.047	2.962	76.490	1.255	12.635	5.461
2016	431.607	95.241	4.656	1.254	3.112	72.132	1.266	11.979	6.103
2017	435.209	104.299	4.453	1.832	2.894	86.921	1.787	14.194	7.485
2018	450.049	112.010	4.539	4.025	2.949	100.647	2.149	15.536	9.335
2019	455.525	115.628	3.965	1.415	2.659	82.694	1.388	13.452	5.628
2020	451.396	110.327	4.436	1.655	3.523	79.405	1.070	13.605	4.994
2021	474.627	109.026	3.878	1.623	4.631	90.492	1.222	15.314	5.925
2022	509.536	122.252	3.452	1.793	4.979	106.799	1.458	17.546	6.673
2023	493.782	104.918	3.041	1.091	4.129	97.197	1.400	17.112	6.594
2024	512.272	94.215	5.316	1.081	3.322	97.787	1.651	16.200	6.333

## UNSERE AUFGABENTRÄGERINNEN UND -TRÄGER SOWIE BETEILIGTEN IM RETTUNGSDIENST



# KATASTROPHENSCHUTZ

## KATASTROPHENSCHUTZEINHEITEN DER BERLINER FEUERWEHR

	EINHEITEN	FUNKTIONEN
<b>BRANDSCHUTZDIENST</b>		
Brandschutzbereitschaften	4	320
Führungsstaffeln	3	18
<b>CBRN-DIENST</b>		
Dekon-P-Einheiten	9	60
Erkundereinheiten	14	56

In der Verordnung über den Katastrophenschutzdienst (KatSD-VO) vom 20.12.2001, geändert am 07.11.2011, wird der Katastrophenschutzdienst in vier Fachdienste unterteilt. Die Berliner Feuerwehr stellt sowohl für den Brandschutzdienst als auch den CBRN-Dienst Einheiten bereit.

## BEREITGESTELLTE KATASTROPHENSCHUTZFAHRZEUGE

FAHRZEUGTYP	ANZAHL	ZUGANG
CBRN-Erkundungswagen	12	
ELW Analytische Taskforce	1	
FwA Feldkochherd	13	
GW Analytische Taskforce	1	
GW Behandlung	3	
GW Betreuung	21	
GW Dekon Personal	9	
GW Logistik Betreuung	3	
GW Sanität	22	
eKommandowagen	7	7
Kommandowagen	21	
Krankentransportwagen	51	9
LKW Technik/Sicherheit	7	
Löschgruppenfahrzeug	49	6
Mannschaftstransportwagen	23	
Schlauchwagen	12	6
<b>GESAMT</b>	<b>255</b>	<b>28</b>

Die von Bund und Land bereitgestellten Katastrophenschutzfahrzeuge werden bei der Berliner Feuerwehr sowohl durch haupt- und/oder ehrenamtliches Personal als auch bei den Katastrophenschutzeinheiten der Hilfsorganisationen eingesetzt. Die Berliner Feuerwehr ist für die Beschaffung und Bereitstellung der Katastrophenschutzfahrzeuge verantwortlich.

# ABKÜRZUNGEN

<b>AB</b>	Abrollbehälter	<b>JF</b>	Jugendfeuerwehren	<b>RTB</b>	Rettungsboot
<b>ADAC</b>	Allgemeiner Deutscher Automobil-Club	<b>JUH</b>	Johanniter-Unfall-Hilfe	<b>RTH</b>	Rettungshubschrauber
<b>A-Dienst</b>	Einsatzleiter A (höherer Dienst)	<b>KatS</b>	Katastrophenschutz	<b>RTW</b>	Rettungswagen
<b>ÄLRD</b>	Ärztliche Leitung Rettungsdienst	<b>KdoW</b>	Kommandowagen	<b>RTW-I</b>	Rettungswagen für Infektionstransport
<b>ASB</b>	Arbeiter-Samariter-Bund	<b>KGSt</b>	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement	<b>RTW-S</b>	Rettungswagen für Schwerlasttransport
<b>B-Dienst</b>	Einsatzleiter B (höherer Dienst)	<b>KLEF</b>	Klein-Einsatzfahrzeug	<b>RTW-V</b>	Rettungswagen für Verlegungstransporte
<b>BF</b>	Berufsfeuerwehr	<b>KV</b>	Kassenärztliche Vereinigung	<b>RTW-X</b>	Rettungswagen zur Spitzenbedarfsdeckung
<b>BFRA</b>	Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie	<b>LB</b>	Löschboot	<b>RW</b>	Rettungswache
<b>BSB</b>	Brandschutzbereitschaft	<b>LBD</b>	Landesbranddirektor	<b>RW 3</b>	Rüstwagen 3
<b>Bw</b>	Bundeswehr	<b>LBD-V</b>	Ständiger Vertreter des Landesbranddirektors	<b>San</b>	Sanität
<b>CBRN</b>	Chemische, biologische, radiologische, nukleare Gefahren	<b>LF</b>	Löschgruppenfahrzeug	<b>STEMO</b>	Stroke-Einsatz-Mobil
<b>CBRN-ErkW</b>	Erkundungswagen für chemische, biologische, radiologische, nukleare Gefahren	<b>LFW</b>	Lehrfeuerwache	<b>SW</b>	Schlauchwagen
<b>C-Dienst</b>	Einsatzleiter C (gehobener Dienst)	<b>LHF</b>	Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeug	<b>TD</b>	Technischer Dienst
<b>DEKON G</b>	Dekontamination von Geräten	<b>LHF-M</b>	Lösch-Hilfeleistungs- fahrzeug gemindert	<b>TH</b>	Technische Hilfeleistung
<b>DEKON P</b>	Dekontamination von Personen	<b>LKW</b>	Lastkraftwagen	<b>TLF</b>	Tanklöschfahrzeug
<b>DLK</b>	Drehleiter mit Korb	<b>LNA</b>	Leitende Notärztin/ Leitender Notarzt	<b>TM 50</b>	Teleskopmast 50 m
<b>DRF</b>	Deutsche Rettungsflugwacht Förderverein	<b>LRW</b>	Lehrrettungswache	<b>TNA</b>	Telenotärztin/Telenotarzt
<b>DRK</b>	Deutsches Rotes Kreuz	<b>LSt</b>	Leitstelle der Berliner Feuerwehr	<b>TroLF</b>	Trockenlöschfahrzeug
<b>eLHF</b>	elektrisches Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeug	<b>MANV</b>	Massenanfall von Verletzten	<b>TS</b>	Tragkraftspritze
<b>ELW</b>	Einsatzleitwagen	<b>Mess</b>	Messtechnik	<b>VZÄ</b>	Vollzeitäquivalent
<b>EM</b>	Einsatzmittel	<b>MHD</b>	Malteser Hilfsdienst	<b>Wasser</b>	Wasserrettung
<b>FF</b>	Freiwillige Feuerwehren	<b>MobAS</b>	mobile Atemschutzstrecke	<b>WF</b>	Werkfeuerwehr
<b>FMeW</b>	Fernmeldeeinsatzwagen	<b>MOSA</b>	Mobiles Stromaggregat	<b>WLF</b>	Wechselladerfahrzeug
<b>FRF</b>	First-Responder- Fahrzeug	<b>MTF</b>	Mannschaftstransport- fahrzeug		
<b>FuMW</b>	Funkmesswagen	<b>MZB</b>	Mehrzweckboot		
<b>Fw</b>	Feuerwehr	<b>NEF</b>	Notarzteinsetzfahrzeug		
<b>FW</b>	Feuerwache	<b>NKTW</b>	Nofallkrankentransport- wagen		
<b>FwA</b>	Feuerwehranhänger	<b>OAvD</b>	Oberärztin/Oberarzt vom Dienst		
<b>FwK</b>	Feuerwehrkran	<b>OE RD</b>	Organisationseinheit Rettungsdienst		
<b>fwT</b>	feuerwehrtechnisch	<b>OrgL RD</b>	Organisatorischer Leiter Rettungsdienst		
<b>GW</b>	Gerätewagen	<b>PSNV</b>	Psychosoziale Notfallversorgung		
<b>HiO</b>	Hilfsorganisation	<b>PSNV-B</b>	Psychosoziale Notfallversorgung (für Betroffene)		
<b>HR</b>	Höhenrettung	<b>PSNV-E</b>	Psychosoziale Notfallversorgung (für Einsatzkräfte)		
<b>ITH</b>	Intensivtransport- hubschrauber	<b>RetMat</b>	Rettungsmaterial		
<b>ITW</b>	Intensivtransportwagen				

# BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

**Alarmierung:** Ausgabe eines Befehls, durch den bestimmte Einsatzkräfte zu einem sofortigen Einsatz oder zur Bereitstellung aufgefordert werden. Treffen Einsatzkräfte zu Schadensereignissen ein, zu denen sie nicht alarmiert worden sind, gelten sie als durch das Ereignis alarmiert.

**Alarmierungstichwort:** Feuerwehr-Kennzeichnung eines Ereignisses, der in der Ausrückeordnung Anzahl und Art der zu entsendenden Einheiten zugeordnet sind. Dient damit zur Klassifizierung des Ereignisses.

**Ausrückezeit:** Zeit zwischen dem Abschluss der Alarmierung von Einsatzkräften und dem Verlassen ihrer Feuerwache oder ihres Feuerwehrhauses.

**Anfahrtzeit:** Zeit zwischen Verlassen der Feuerwache oder des Feuerwehrhauses und dem Eintreffen am Einsatzort.

**Brand:** Nicht bestimmungsgemäßes Brennen (zum Beispiel Schadenfeuer), das sich unkontrolliert ausbreiten kann.

**eCall:** Bei dem Verfahren „eCall“ (emergency call) handelt es sich um ein seit 2018 vorgeschriebenes automatisches Notrufsystem für Kraftfahrzeuge, welches automatisch über Crash-Sensoren oder manuell ausgelöst werden kann. Beim Auslösen wird ein Notruf an die europäische Notrufnummer 112 ausgelöst, ein Datensatz an eine Notrufzentrale abgesetzt und eine Sprachverbindung aufgebaut.

**Einsatz:** Gesamtheit aller Maßnahmen und Tätigkeiten (Retten, Angreifen, Verteidigen, In-Sicherheit-Bringen, Räumen, Evakuieren, Erkunden, Bergen, Dekontaminieren, Hinzubestellen anderer Organisationen u. v. m. und/oder der Einsatz von Hilfsmitteln, Verbrauchsmitteln und Geräten aller Art) von Einsatzkräften an einer Einsatzstelle.

**Einsatzdauer:** Zeit zwischen der Alarmierung der ersten und Rückkehr der letzten Einsatzkräfte (Kontrollen einer Brandstelle rechnen nicht dazu).

**Einsatzmittel:** Fahrzeuge, Geräte und Materialien, die die Einsatzkräfte zur Auftragserfüllung benötigen.

**Erkundung:** Prüfung, ob ein Tätigwerden der Einheiten der Technischen Gefahrenabwehr erforderlich ist.

**Fahrzeug-Einsatzdauer:** Zeit zwischen der Alarmierung und Rückkehr des Fahrzeugs (bei einer Alarmierung über Funk nach der Bereitmeldung gilt diese als Fahrzeug-Einsatzende).

**Fehleinsatz:** Ausrücken der Einheiten der Technischen Gefahrenabwehr aufgrund einer Meldung im guten Glauben, in böswilliger Absicht oder durch den technischen Defekt einer Feuerwehr-Notrufmelder-Anlage.

**Fehleinsatz Rettungsdienst:** liegt vor, wenn kein Patientinnen-/Patientenkontakt erfolgte: keine Person vorgefunden, böswillige Alarmierung, Einsatzmittel abbestellt, Einsatzabbruch aus technischen (zum Beispiel Eigenunfall) oder wetterbedingten Gründen (insbesondere Luftrettung).

**Hilfsfrist:** Zeit zwischen dem Beginn der Abgabe einer Meldung an die Stelle, die Einsatzkräfte alarmieren kann (entspricht der Notrufannahme in der Leitstelle), und dem Eintreffen der ersten Einsatzkräfte am Einsatzort.

**KATRETTET:** ist eine App, die seit 2020 über die Leitstelle der Berliner Feuerwehr freiwillige Ersthelfer im Umkreis von 500 Metern zu einem Herz-Kreislauf-Stillstand alarmieren kann.

**KGSt:** Im **KGSt-Vergleichsring für „Berufsfeuerwehren in Städten mit mehr als 250.000 Einwohnern“** sind zurzeit 14 Städte vertreten, unter ihnen neun der zehn größten Städte in Deutschland. Es ist den Teilnehmern gestattet, den eigenen Wert einer Kennzahl gemeinsam mit dem jeweiligen Median des Vergleichsringes, dem **KGSt-Median**, darzustellen. Die KGSt-Vergleiche mit Berlin beziehen sich immer auf das zurückliegende Jahr, in dem Fall auf das Jahr 2023.

**Köpfe:** tatsächliche Anzahl an Mitarbeitenden, unabhängig von Voll- oder Teilzeit.

**Lagemeldung:** Meldung der eingesetzten Kräfte über Art und Umfang des Ereignisses sowie über die getroffenen Maßnahmen.

**NORA-Notruf-App:** ist die offizielle Notruf-App der Bundesländer. Weiterführende Informationen unter: [www.nora-notruf.de](http://www.nora-notruf.de).

**Notfallrettung:** Maßnahmen zur Erhaltung des Lebens oder der Gesundheit von Notfallpatientinnen und Notfallpatienten, sie transportfähig machen und unter fachgerechter Betreuung in eine für die weitere Versorgung geeignete Einrichtung zu befördern oder zu versorgen.

**Notfalltransport:** Patientinnen und Patienten, die sich nicht in unmittelbarer Lebensgefahr befinden, aber bei denen schwere gesundheitliche Schäden zu erwarten sind, wenn sie nicht in kurzer Zeit notfallmedizinische Hilfe erhalten, oder bei denen die Notwendigkeit einer präklinischen Versorgung nicht ausgeschlossen werden kann, unter fachgerechter Betreuung in eine für die weitere Versorgung geeignete Einrichtung zu befördern oder zu versorgen.

**Notruf:** Ein eingehender Notruf in der Leitstelle erfolgt in den häufigsten Fällen telefonisch, kann aber auch über Rufsäulen, Funk oder elektronisch via Internet abgesetzt werden.

**RTW-V:** Einsatzkräfte aus dem Wiedereingliederungsmanagement besetzen einen RTW für Verlegungstransporte.

**RTW-X:** Einsatzkräfte der technischen Gefahrenabwehr werden als Springer auf einen fest stationierten RTW der taktischen Reserve alarmiert.

**Schutzziel:** Es ist dreidimensional und beinhaltet vorgeschriebene Personalstärke, eine Zeit zur Schutzziel-Erreichung (nicht Hilfsfrist zu nennen) und einen Erreichungsgrad (je nach Bedarf SOLL oder IST), zum Beispiel 14 Mann in 15 Minuten in 90 Prozent aller Einsätze (Schutzziel Brandbekämpfung in Berlin). Es dient als planerische Größe zur Bedarfsermittlung und als Kennzahl im Berichtswesen. Für Berlin wurden bisher Schutzziele für die Notfallrettung und für die Brandbekämpfung vereinbart.

**Technische Hilfeleistung:** Maßnahmen unter Verwendung von Einsatzmitteln zur Abwehr von Gefahren für Leben, Gesundheit oder Sachen, die aus Explosionen, Überschwemmungen, Unfällen oder ähnlichen Ereignissen entstehen.

**VZÄ:** Das Vollzeitäquivalent oder Vollbeschäftigtenäquivalent ist eine Hilfsgröße bei der Messung von Arbeitszeit. Sie ist definiert als die Anzahl der gearbeiteten Stunden, geteilt durch die übliche Arbeitszeit eines Vollzeit-Erwerbstätigen, beispielsweise 40 Stunden.

**Werkfeuerwehr:** öffentlich-rechtlich anerkannte Feuerwehr zum Schutz von privaten oder öffentlichen Betrieben, von Behörden oder sonstigen Einrichtungen mit haupt- und/oder nebenberuflichen Einsatzkräften.

## IMPRESSUM



**Herausgeberin:** Berliner Feuerwehr  
Voltairestraße 2, 10179 Berlin  
Postfach 10150 Berlin  
jahresbericht@berliner-feuerwehr.de

**Verantwortlich  
(v. i. S. d. P.):** Dr. Karsten Homrighausen

**Redaktion:** Jessica Deutscher, Simone Rost, Vinzenz Kasch  
Stab Kommunikation

**Bildnachweise:** Sofern nicht anders gekennzeichnet, liegen die Bild- und Urheberrechte bei der Berliner Feuerwehr.

**Titelbilder:** Andreas Friedrichs, Dennis Kowyrkin

**Layout/  
Produktion:** contenova UG  
Kollwitzstraße 66, 10435 Berlin

**Druck:** X-PRESS Grafik & Druck GmbH  
Nunsdorfer Ring 13, 12277 Berlin

**Erscheinungsweise:** einmal jährlich

**Auflage:** 3.000

**ISSN:** 2941-4857

**Allgemeine Hinweise:**

Es wurde alle Sorgfalt aufgewendet, die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in den Programmteilen sicherzustellen. Eventuelle Fehler sind dennoch nicht auszuschließen. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Berliner Feuerwehr, Stab Kommunikation, zulässig.



HAUPTSTADT  
MACHEN

B



# LUST AUF DEN BESTEN JOB DER WELT?



BERLINER  
FEUERWEHR



Ausbildung oder Studium bei der Berliner Feuerwehr:  
[www.berliner-feuerwehr.de/karriere](http://www.berliner-feuerwehr.de/karriere)



**BERLIN**

